

Wiener Stadt-Bibliothek.

57291 F

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer



1. September 1947

Blatt 980

## Festkonzert im Wiener Rathaus

Am Freitag, den 5. September, um 19.30 Uhr spricht amtsführender Stadtrat Honay im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" über das Thema: "Die finanziellen Grundlagen des Stadthaushaltes".

Um 18 Uhr findet im Arkadenhof des Rathauses ein grosses Festkonzert statt. Es spielen die Wiener Symphoniker unter Leitung von Prof. Josef Krips. Zur Aufführung gelangen: C.M. Weber: Oberon-Ouvertüre, W.A. Mozart: Es-dur-Symphonie, I., van Beethoven: VII. Symphonie. Die Eintrittskarten zu diesem Festkonzert berechtigen gleichzeitig zum freien Besuch der Ausstellung "Wien baut auf".

## Die Säuberung der Parkanlagen

Die Säuberung des restlichen Schuttes aus Parkanlagen und der dort häufig lagernden Erdmassen, die während des Krieges bei Luftschutzbauten ausgehoben wurden, macht weitere Fortschritte. Im Monat Juli wurden bei Verwendung von täglich durchschnittlich 156 Lastautos, 6 Strassenbahnwagen und 27 Pferdefuhrwerken insgesamt 42.280 Kubikmeter Schutt abgeräumt. Daneben erfolgte die Abfuhr von 36.165 Kubikmeter Mist.

### Sportfest der Feuerwehr der Stadt Wien

=====

Der Sportverein der Feuerwehr der Stadt Wien empfängt am Samstag, dem 6. September um 17.30 Uhr, auf dem WAC-Platz die Stadtmannschaft Basel des Satusfußballverbandes im Rahmen eines Sportfestes. Vorher spielen zwei Fußballmannschaften der Jugendspielgruppen des ATUS Wien und die Handballmannschaften Feuerwehr gegen WAT-Meidling in der Meisterschaft. In den Pausen konzertiert die Kapelle der Feuerwehr der Stadt Wien.

Am darauffolgenden Sonntag spielen die Schweizer Gäste gegen ASV-Neunkirchen.

### Wie der Verband der Ausgebombten seine Tätigkeit beginnt

=====

Der aus Deutschland zugereiste Kaufmann Quirinus Schwarzbauer hat sich zum Präsidenten eines "Verbandes der Ausgebombten", der vor kurzem gegründet wurde, wählen lassen und es auch verstanden, die Öffentlichkeit auf seinen neuen Verein aufmerksam zu machen. Durch die Wachsamkeit der Magistrats-Abteilung 50 ist der Zweck dieser Vereinsgründung, die Not der durch den Bombenkrieg getroffenen Familien für persönliche Interessen zu missbrauchen, sehr rasch entlarvt worden. Der Präsident des Verbandes der Ausgebombten Quirinus Schwarzbauer hat eine wiederhergestellte Wohnung im Karl Marx-Hof durch einen Schlosser widerrechtlich für sich öffnen lassen und bezogen. Er wurde deshalb von der Magistrats-Abteilung 50 mit einer Geldstrafe belegt und zur Räumung der Wohnung aufgefordert.

### Obstausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 51 und 151 des Gemüsebezugsausweises erhalten alle Verbraucher  $\frac{3}{2}$  kg Obst ohne Anspruch auf bestimmte Sorte. Bei Ausgabe von Weintrauben sind Kinder und Jugendliche bevorzugt zu behandeln. Die Abschnitte werden vom Kleinhandel verrechnet.

=====

Wiener Zeitung, 30. August

Meldung der neuen Preise 3  
 Neue Straßen- und Kanalbauten. RK 4

Wiener Kurier, 30. August

Neue schwere Benzinkrise in Österreich. Wegen geringer  
 Treibstoffzuteilung durch die Russen besteht Gefahr  
 einer Stilllegung des Autoverkehrs 1  
 Berlin wird seine Schuttberge erst in 50 Jahren los sein.  
 Bisher nur eine Million Kubikmeter entfernt - Die Frauen  
 sind fleißiger 2  
 Lehrer treten am 1. September den Dienst an.RK 3  
 Über 40.000 Österreicher sind bisher zurückgekehrt 3  
 Die Frau hat das Wort. Warum trauen wir uns so wenig zu?  
 (Meinung Wiens) 4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 30. August

Dienstantritt der Lehrer am 1. September.RK 2  
 Ein Café auf dem Rathausbalkon. Die Ausstellung "Wien  
 baut auf" - ein Rechenschaftsbericht. Das Ernährungsamt  
 läßt sich in die Karten schauen. Die Ausstellung schafft  
 Vergnügungsbetriebe 6  
 Neue Preise sind zu melden 8.

Welt am Abend, 30. August

Zur Stromkrise nun auch Gaskrise 1  
 Stipendien der Gemeinde Wien. RK 3

Neues Österreich, 31. August

Der Alliierte Rat stellt fest: Österreich hätte bis  
 1. Juli 49.000 Tonnen Fleisch selbst aufbringen können.  
 Das Landwirtschaftsministerium unterschätzt die einheimi-  
 schen Erzeugungsmöglichkeiten 1  
 Ein Siedlungshaus für z ei Schilling (Armenlotterie) RK 4

Arbeiter-Zeitung, 31. August

Zürich hilft Wien (Freilichtaufführung von Euripides.  
 Eintritt mit Lebensmittel- und anderen Paketen bezahlt) 2  
 Wien wird wieder eine Gartenstadt. Zur RK 4  
 140.000 Schilling für die Heimkehrer. RK 4  
 Wiens Kirchenfürst grüßt die Heimkehrer. Aufruf zur tä-  
 tigen Mitarbeit für eine christliche Demokratie 5  
 Nazigesetz und Heimkehrer 5  
 Zehn Bezirke spenden 140.000 Schilling. RK 5

Das Kleine Volksblatt, 31. August

ÖVP beantragt: Keine Registrierungspflicht für Heim-  
 kehrer 2  
 Kinderfreunde? 4  
 Die Gagenregelung für Bühnengehörige und Artisten 5

Österreichische Volksstimme, 31. August

Im Zeichen der Gasnot 2  
 Wiederaufbau der städtischen Gärten. Zur RK 3  
 Arbeiter spenden für die Heimkehrer. Zur RK 3

Österreichische Zeitung, 31. August

Old-Vienna-Bar wiedereröffnet 3

Wiener Montag, 1. September

Überfüllte Straßenbahn zusammengebrochen 2  
Stimme aus der Wüste. Ein junger Österreicher schreibt  
dem "Wiener Montag" aus der Fremdenlegion 4

Tagblatt am Montag, 1. September

Im Winter schärfere Stromkrise. Minister Altmann über  
Ursachen der Energienot 2  
Ich war im Klosterneuburger Frauenspital ... 3

Welt am Montag, 1. September

Die Wanzenplage in Wien. Alle Stadtteile Wiens haben unter  
Ungeziefer zu leiden 3  
Zündhölzer keine Mangelware. Tageserzeugung soll auf  
500.000 Schachteln gesteigert werden 3

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

---

2. September 1947

Blatt 902

Geehrte Redaktion !

Wir erlauben uns, auf den morgen Mittwoch, den 3. September 1947, 16 Uhr, stattfindenden Presseempfang in der Ausstellung "Wien baut auf" im Festsaal des Wiener Rathauses, Aufgang Feststiege 2, aufmerksam zu machen. Bei diesem Anlasse werden wir uns erlauben, dem Vertreter Ihres Blattes ein Rezensionsexemplar des zur Eröffnung der Ausstellung erscheinenden Buches "Wien baut auf - Zwei Jahre Wiederaufbau" zu überreichen und bitten um dessen baldige Besprechung.

## Albert Bassermann zum 80. Geburtstag

Albert Bassermann, dem der Wiener Gemeinderat anlässlich seines ersten Wiederauftretens in Wien des Bürgerrecht verliehen hat, begeht in den nächsten Tagen seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlasse hat Bürgermeister General Körner an den Künstler ein Schreiben gerichtet, in dem es u.a. heisst:

"Die Wiener waren Ihnen, verehrter Meister, stets in begeisterter Bewunderung und in inniger Verehrung zugetan. Ihr Name ist uns zum Begriff edelster Schauspiel- und Gestaltungskunst geworden. Für den Ruf des Wiener Kulturlebens in der Welt aber war Ihr Wirken an unseren Theatern mit ein Beweis der Sendung Wiens als Metropole der Kunst.

Nehmen Sie, hochgeschätzter Meister, noch die Versicherung entgegen, dass Wien Sie immer mit Stolz und Freude in seinen Mauern begrüssen wird, wie es auch unvergessen bleibt, dass Sie Ihr Weg nach Kriegsende zuerst nach Wien führten. Möge uns Ihr begnadetes Künstlertum als kostbare Gabe in einer harten Zeit noch lange erhalten bleiben.

Zufahrt zur Gastankstelle Delsenbachgasse  
=====

Die Magistratsabteilung für Verkehrsrechtsangelegenheiten veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Wien und in der Wiener Zeitung eine Kundmachung, die im Einvernehmen mit der Polizeidirektion die Regelung des Fahrzeugverkehrs in der Umgebung der Gastankstelle, 11. Bezirk, Delsenbachgasse, vorsieht. Die Verordnung tritt mit dem Zeitpunkt der Aufstellung der Verkehrsschilder in Kraft. Übertretungen werden mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling oder mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet.

Verkehrsbeschränkung im 22. Bezirk  
=====

Eine zweite Kundmachung der genannten Magistratsabteilung, die gleichfalls im Amtsblatt der Stadt Wien und in der Wiener Zeitung verlautbart wird, ordnet an, dass der Hausgrundweg im Teil zwischen Constanziagasse und Hartlebengasse von Kraftfahrzeugen nicht befahren werden darf. Ausgenommen davon sind nur Zu- und Abfahrten von Wirtschaftsfahren. Übertretungen dieser Kundmachung unterliegen denselben Strafbestimmungen.

Eine Weintraubenspende für Wiener Kinder  
=====

In der heutigen Sitzung des Stadtsenats teilte Bürgermeister Körner mit, dass er heute durch den Landeshauptmann-Stellvertreter von Niederösterreich, Ing. Kargl, die Nachricht erhalten hat, dass der Gemeinderat der Stadt Langenlois beschlossen hat, der Stadt Wien 10.000 kg Weintrauben für die Wiener Kinder zum Geschenk zu machen. Die Traubensendung wird nach Beginn der Weinlese erfolgen.

Bürgermeister Körner, dessen Mitteilung von den Mitgliedern des Stadtsenats mit grossen Beifall entgegengenommen wurde, wird der Stadt Langenlois den Dank der Stadt Wien für diesen Akt warmherzigen Mitgeföhls mit den notleidenden Wiener Kindern und diesem erfreulichen Zeichen des Verständnisses der Landbevölkerung für die schwere Ernährungslage der Wiener, aussprechen. Er knüpfte daran die Hoffnung, dass dieses schöne Beispiel nicht vereinzelt bleiben möge.

Erdäpfelaufruf für die nächste Woche

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die verstärkten Erdäpfelanlieferungen der letzten Tage machen es möglich, dass bereits die Erdäpfel für die kommende Woche aufgerufen werden können.

Ausgegeben werden an alle Verbraucher über 3 Jahre 1 kg Erdäpfel auf den Abschnitt 31/IV der Erdäpfelkarte und je 10 dkg auf 4 Kleinabschnitte der 31. Periode des Beiblattes zur Erdäpfelkarte.

Die Kinder bis zu 3 Jahren erhalten 70 dkg Erdäpfel auf den Abschnitt 31/IV ihrer Erdäpfelkarte.

Den Verbrauchern wird nahegelegt, die Ausgabe der aufgerufenen Erdäpfel noch im Laufe dieser Woche von ihrem Kaufmann zu verlagern, damit die Warennachschübe rascher erfolgen können. Die für die 29. und 30. Periode aufgerufenen Abschnitte der Erdäpfelkarte und der Zusatzkarten für Arbeiter und Schwerarbeiter werden nur mehr bis Samstag, den 6. September eingelöst.

Ausgabe von Erdäpfel-Einlagerungskarten

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Gemeinsam mit den Lebensmittelkarten erhalten diesmal alle Verbraucher Erdäpfel-Einlagerungskarten für die Winternachlieferung. Diese Karten sind vorläufig aufzubewahren. Über deren Verwertung folgt noch eine Verlautbarung.



Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode werden für die Bezirke 1 - 5, 10 - 13, 20 und 21 sowie für das Gebiet von Neu-Wien am Mittwoch, dem 3. September, für die übrigen Bezirke am Donnerstag, dem 4. September, ausgegeben. Die Rayonierungsabschnitte der Lebensmittel- und Milchkarten können bis Samstag, dem 20. September, in den Geschäften abgegeben werden. Der Anmeldeabschnitt 32 der Erdäpfelkarte muss jedoch bereits bis Samstag, dem 6. September, in einem Geschäft, das Gemüse und Obst führt, rayoniert werden.

Sämtliche Lebensmittelkarten und Ausweise müssen beschriftet sein. Die Kaufleute sind angewiesen, nicht beschriftete Karten zur Rayonierung nicht anzunehmen.

Zur Zeit der Kartenausgabe wird der Parteienverkehr in den Kartenstellen nur für unaufschiebbare Fälle aufrecht erhalten. Für Spinnstoffangelegenheiten ist der Parteienverkehr an diesen Tagen gesperrt.

2. September 1947

Blatt 358

Drei neue Gedächtniszimmer im Historischen Museum der Stadt Wien

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung "Wien baut auf" erweitern auch die Städtischen Sammlungen ihre "Ausstellung der Neuerwerbungen". Neben Gemälden, auserlesenen Stücken Alt-Wiener Wohnkultur, Plastiken u.s.w. verdient es vor allem erwähnt zu werden, dass es gelungen ist, drei weitere Gedenkräume im Historischen Museum der Stadt Wien zu eröffnen. Sie stehen miteinander in einem innigen Zusammenhang.

Das Museum hat schon früher über ein "Anzengruber-Zimmer" verfügt, das neben einem Porträt des Dichters eine Reihe von persönlichen Erinnerungsstücken gezeigt hat. Nunmehr wurde dieser Raum mit einer Gedenkstätte vereint, die den bedeutendsten Vedutisten Wiens gewidmet ist und zwar der Künstlerfamilie Alt. Alt und Anzengruber sind unzertrennliche Begriffe geworden. Beide haben in kongenialer Weise zur Kultur Wiens beigetragen und waren auch persönlich in der sogenannten "Anzengrube" vereint. Die Erinnerungsstätte Alts weist neben den Porträts Jakob Alt, des Vaters und der Mutter, Bildnisse ihrer Söhne, Franz und Rudolf Alt auf, sowie andere Frauenporträts aus der Verwandtschaft, so die Braut Rudolf Alts, ferner die Tochter Luise, die durch Jahrzehnte den Haushalt des Meisters geführt hat. Hauptwerke zeigen die hohe Bedeutung dieses gottbegnadeten Künstlers. Rudolf Alt spricht heute noch zu den Wienern, auch in seinem Alter blieb er modern, er war mit über 80 Jahren Ehrenpräsident der Wiener Sesssion.

Der dritte Raum ist einem der bedeutendsten Journalisten Wiens gewidmet und zwar Ludwig Speidel. Auch dieser ist wieder ganz modern geworden: ein führender Wiener Musikkritiker. Dr. Max Graf, eben aus Amerika zurückgekehrt, hat in einem in New York erschienenen Buch über Geschichte der Musikkritik das Wirken Speidels gewürdigt. Angesichts dessen Porträt von Engelhardt bezeichnet er Ludwig Speidel begeistert als einen Lehrer.

Charakteristische Proben geben ein Bild von Speidels Tätigkeit als Kritiker des Burgtheaters, als Schilderer der Wiener Landschaft und als geistreichen Beurteiler der Kunst und Verehrer der schönen Wiener Frauen. Die Meister der Wiener Kunst und des Theaterlebens jener Zeit sind in diesen Räumen vereint: Makart mit dem Porträt von Charlotte Wolter, Lenbach, Amerling und Rahl. Kein Geringerer als Klimt bringt das alte Burgtheater mit den Porträts der bekanntesten Besucher und dem Stammsitz Ludwig Speidels. Das schöne satte Grün des Gaadener-Tales von der Meisterhand Waldmüllers rechtfertigt die Stimmungsberichte Speidels von der herrlichen Wiener Umgebung.

Gedenktage im September 1947

=====  
(Nachtrag)

23.9.1923 Ferdinand Hanusch, Erster Sozialminister der ersten Republik gestorben.

<u>Wiener Zeitung, 31. August</u>	
Ab morgen Auflegung der Registrierungslisten	2
Die Wiener Gärten erstehen wieder. Zur RK.	3
<u>Wiener Kurier, 1. September</u>	
Stromlage wird sich im Winter verschärfen. Pessimistische Darstellungen von Minister Dr. Altmann	2
<u>Weltpresse, Erste Ausgabe, 1. September</u>	
Die Brotqualität wird besser	3
<u>Weltpresse, Abend-Ausgabe, 1. September</u>	
20 Deka Frischfleisch in der Messewoche. Beginn regelmäßiger Frischfleischbelieferung	1
Räumung von vier Wohnhäusern in der Leopoldstadt?	1
<u>Welt am Abend, 1. September</u>	
Bevorstehende Besserung der Stromversorgung	1
Stromkrise auch in Tirol	1
<u>Neues Österreich, 2. September</u>	
Generaloberst Kurassow an Bundeskanzler Figl: "Österreichs Antwort ist nicht befriedigend!" Kein Zusammenhang zwischen dem amerikanisch-österreichischen Hilfsabkommen und der Frage der Sowjetbetriebe in Österreich. Hilfsvertrag und Kontrollabkommen	1
Neuer Teilungsplan für Palästina. Einwanderung von 150.000 Juden in zwei Jahren	1
Warum die Heimkehrer vorläufig keine Schleichhandelszigaretten zugeteilt erhalten können. Der Buchstabe des Gesetzes steht gegen eine menschliche Lösung	3
<u>Arbeiter-Zeitung, 2. September</u>	
Innenminister Helmer über die Kriegsgefangenen	1
Die englischen Gewerkschafter beraten	1
Eindrücke aus Frankreich. Von Nationalrat Erwin Scharf	2
Traubenzucker für Arbeitende, Kinder und Kranke	2
Nächste Woche Frischfleisch	3
Der "Präsident" verschafft sich eine Wohnung. RK.	3
Eine große Spende des Gewerkschaftsbundes für die Heimkehrer	3
5000 dänische Liebesgabenpakete für die österreichische Jugend	3
<u>Das Kleine Volksblatt, 2. September</u>	
General Clark zum Veto Rußlands im Sicherheitsrat: Ein Schlag gegen Österreichs Freiheit	1
Außenminister Dr. Gruber: Österreichs Verhältnis zur Sowjetunion	3
Heimatschein und kalte Füße	4
<u>Österreichische Volksstimme, 2. September</u>	
Zusammenbruch des amerikanischen Nachrichtenschwindels	1
Amerikanische Kontrolle der österreichischen Landwirtschaft?	2
<u>Österreichische Zeitung, 2. September</u>	
Die Parks werden schuttfrei. RK.	3
Festkonzert im Wiener Rathaus. RK.	3
Sportfest der Wiener Feuerwehr. RK.	3

Zur 800-Jahr-Feier Moskaus: In einer Vorstadt. Rings um das alte Simonow-Kloster. Das Klubgebäude des Autowerkes "Stalin". Die Lebensbedingungen verbessern sich mit jedem Jahr  
Holzschnitte von O.R. Schatz  
Kampferfolge der demokratischen Armee in Griechenland

3  
5  
8

Wiener Tageszeitung, 2. September

Frankreich schlägt neue Linie ein. Scharfe Reaktion der Sowjets und überraschendes Einlenken Frankreichs nach Veröffentlichung des anglo-amerikanischen Industrieplanes

2

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

3. September 1947

Blatt 986

Ab nächster Woche wieder Gaststättenverpflegung möglich

Wien ist wahrscheinlich die einzige Stadt Österreichs, in der ein Fremder nicht in jedem beliebigen Gasthaus eine Mahlzeit einnehmen kann, weil es bisher nicht möglich gewesen ist, den Gaststätten einen Lebensmittelvorrat zu geben, den sie zumindest zur Eröffnung eines solchen Betriebes benötigen. Der amtsführende Stadtrat für Ernährungswesen, Rudolf Sigmund, ist seit seinem Amtsantritt bemüht, diese Voraussetzungen zu schaffen. Nun sind endlich die wesentlichsten Schwierigkeiten, die in dem Mangel an Frischfleisch gelegen waren, für die nächste Zeit behoben worden, sodass von der nächsten Woche an jeder Wiener Gastwirt, der kochen will dazu in der Lage sein wird.

Mit dieser Regelung, die ab nächster Woche in Kraft tritt, werden die auf Fleisch lautenden Kleinabschnitte der Lebensmittelkarten, die bisher nur in der letzten Woche der Kartenperiode von Gaststätten eingelöst werden durften, nunmehr während der ganzen Versorgungsperiode in Gaststätten gültig sein.

Die Gastwirte, die zu kochen beabsichtigen, erhalten vom Landesernährungsamt Wien eine Anweisung auf ein den Auslass ihres beabsichtigten Betriebes entsprechendes Fleischkontingent. Auf Grund dieser Anweisung können sie bei einer von ihnen frei zu wählenden Fleischhauer das für den Betriebsbeginn nötige Fleisch beziehen und die weiteren Fleischbezüge jeweils durch die eingenommenen Lebensmittelkartenabschnitte abdecken. Dieser Vorgang erfolgt ohne jede Belastung durch bürokratische Einschränkungen und Komplikationen.

Dadurch wird es der Bevölkerung ermöglicht, zeitweise ihre Mahlzeiten in einem Gasthaus einzunehmen. Wieder ist also ein kleiner Schritt zur Normalisierung unserer Lebensverhältnisse getan.

Arbeiter singen für "Wien baut auf"  
=====

Im Zusammenhang mit der Ausstellung "Wien baut auf" im Wiener Rathaus veranstalten die Bezirksgruppen des Arbeiter-Sängerbundes am kommenden Samstag und Sonntag in zahlreichen Höfen der Wiener Gemeindehäuser Gratiskonzerte.

Samstag, den 6. September:

3. Bezirk:	Rabenhof	15.00	Uhr
	Wildganshof	17.00	"
9. "	Lichtensteinpalais-Park	15.00	"
11. "	Scheuhof	16.00	"
12. "	Steinbauergasse	14.00	"
	Haydnhof	15.00	"
	Fröhlichhof	16.00	"
	Bobelhof	17.00	"
	Fuchsenfeldhof	18.00	"
	Indianerhof	19.00	"
17. "	Bartholomäusplatz	19.00	"
18. "	Gersthofener Strasse 75	17.00	"
19. "	Philippovichgasse	15.00	"
	Leidesdorfgasse	16.00	"
	Ditteshof	17.00	"
	Karl Marx-Hof	18.00	"
20. "	Engelsplatz	15.00	"
	Leipziger Platz	15.00	"
	Denigasse	15.25	"
	Lassalleplatz	15.35	"
	Allerheiligenplatz	16.05	"
	Kluckygasse	16.05	"
	Brigittaplatz	16.35	"
	Mortaraplatz	16.40	"
21. "	Goethehof	15.00	"
	Schüttau Hof	16.30	"

Sonntag, den 7. September:

12. Bezirk:	Simonyhof	8.00	Uhr
	Wienerbergstrasse	9.00	"
	Oswaldgasse	10.00	"
	Rosenhügel	11.00	"

21. Bezirk: Gartenstadt Jedlese	9.00 Uhr
Freihof	9.00 "
Schlingenhof	10.00 "

#### Kurze Stromstörung in Wien

=====

Infolge Stromschwankungen, die auf die geringe Spannung des gesamten Stromnetzes zurückzuführen sind, ist es heute um 8.15 Uhr zu einer selbsttätigen Abschaltung des Kraftwerkes Engerthstrasse gekommen. Ein Teil der Strassenbahnlinien und der Stadtbahn wurden dadurch ausser Betrieb gesetzt. Um 9.30 Uhr war die Störung im ganzen Stadtgebiet behoben.

#### Der Bundespräsident und die Bundesregierung in der Ausstellung

=====

##### "Wien baut auf"

=====

An der feierlichen Eröffnung der Ausstellung "Wien baut auf", die morgen um 11 Uhr vormittags im Arkadenhof des Wiener Rathauses durch Bundespräsident Dr. Renner vorgenommen wird, werden auch Bundeskanzler Ing. Dr. h. c. Figl mit den Mitgliedern der Bundesregierung, Bürgermeister General Dr. h. c. Körner mit den Mitgliedern des Wiener Stadtsenates und des Gemeinderates und zahlreiche andere Vertreter des öffentlichen Lebens teilnehmen. Der Festakt wird von den Wiener Symphonikern eingeleitet. Ab 14 Uhr des gleichen Tages ist die Ausstellung bereits für den allgemeinen Besuch zugänglich.

Am Freitag, den 5. September, findet ebenfalls im Arkadenhof des Rathauses um 18 Uhr ein grosses Festkonzert unter Leitung von Professor Josef Krippl statt. Die Eintrittskarten, die gleichzeitig zum Besuch der Ausstellung "Wien baut auf" berechtigen, sind bei der Ausstellungsleitung und in den Theaterkartenbüros erhältlich.



### Die Verkehrsregelung beim Messegelände

Für die Dauer der Wiener Messe hat die Magistratsabteilung für Verkehrsrechtsangelegenheiten im Einvernehmen mit der Polizeidirektion eine Regelung des Fahrzeugverkehrs beim Messegelände angeordnet, die im Amtsblatt zur Wiener Zeitung veröffentlicht wird. Danach sind die Lagerhausstrasse, die Perspektivstrasse und die Nordportalstrasse für den Zufahrtsverkehr gesperrt. Die Zufahrt zum Messegelände darf nur über die Ausstellungsstrasse - Strasse des 1. Mai oder Zufahrtsstrasse erfolgen. Die Abfahrt aller Fahrzeuge geschieht einheitlich über die Kaiserallee und Hauptallee. Diese Regelung gilt auch für Lieferfahrzeuge der Messeaussteller. Das Parken von Fahrzeugen muss ausserhalb des Messegeländes nach den Weisungen der Strassenaufsichtsorgane erfolgen. Die Kundmachung tritt sofort in Kraft. Übertretungen werden mit einer Geldstrafe bis zu 1.000 Schilling oder Arrest bis zu 4 Wochen geahndet.

### Die Finder des Radiums bei Stadtrat Dr. Freund

Der amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Dr. Ferdinand Freund hat heute die drei Männer, deren gewissenhafter Arbeit die Wiederauffindung der so kostbaren Radiumnadeln zu danken ist und die damit den Kranken in Lainz einen unschätzbaren Dienst erwiesen haben, empfangen und ihnen als äusseres Zeichen des Dankes je eine CARE-Lebensmittelspende überreicht.

### Die "Macht im Dunkeln" wird wiederaufgeführt

Der Tuberkulosenfilm "Macht im Dunkeln" wird in der nächsten Zeit in den Wiener Kinos wiederaufgeführt. Aus diesem Anlasse weist der amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, auf die Wichtigkeit der Volksauf-

3. September 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 990

Klärung im Kampfe gegen die Tuberkulose neuerlich hin. Der Film stellt in fesselnder Weise die wichtigsten Tatsachen über das Wesen der Krankheit, ihrer Bekämpfung und über das notwendige Verhalten des Einzelnen zum Schutz vor einer Infektion dar.

Es liegt im Interesse der Volksgesundheit, das Publikum möglichst eindringlich auf diesen Film aufmerksam zu machen. Wir bitten, dies in geeigneter Form neuerlich zu tun.

Pressepiegel vom 2./3. September 1947

Wiener Zeitung, 2. September:

Die neuen Inlandskohlenpreise 2  
Ein Grabstein fällt um. (Zentralfriedhof) 4  
Die Säuberung der Parkanlagen. RK 4

Wiener Kurier, 2. September:

Mißbrauch der Ausgebombten. (Wachsamkeit der Magistratsabteilung 50) 2  
15.000 Tonnen Weintrauben für Süßmost und Marmelade 2  
Warum machen gesperrte Bars so schnell wieder auf? 2  
Furtwängler künstlerischer Leiter der Gesellschaft der Musikfreunde. Stellung zum erstenmal seit Brahms wiederbesetzt 3  
Kurassow erklärt: Sowjetbetriebe nützen der Wirtschaft Österreichs. Sowjets würden Anwendung österreichischer Gesetze anerkennen, wenn Bundesregierung die Eigentumsübertragung bestätigt 4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 2. September:

General Steeles Nachfolger ernannt. Der britische Kriegsminister würdigt den scheidenden Oberbefehlshaber als "Soldaten und Diplomaten" 1  
Monsterkonzert im Wiener Rathaus. RK 3

Weltpresse, 2. September (Abendausgabe)

Zehn Jahre für den Ariseur des Haydn-Kinos 1  
Büste Bürgermeister Körners für Zürich 2  
Die unsichtbaren Textilwaren 3

Welt am Abend, 2. September:

Drohende Energiekatastrophe. Größter Winterwasserspeicher Österreichs ausgelaufen 1  
Schillingabwertungspläne müssen scheitern 1  
40.000 Bausparer "bängen" um ihr Eigenheim. 1946 Bausparverträge im Wert von 100 Millionen abgeschlossen 2  
Die Ehe nicht mehr "bevölkerungspolitisch" 2  
Brot aus Farnkrautwurzeln. (Berlin) 4  
Jährlich sterben 100.000 Krebskranke in den USA 4

Neues Österreich, 3. September:

Ein Problem. (Wilhelm Furtwängler) (Leitartikel) 1/2  
Lebenshaltungskosten in der CSR gefallen 2  
"Fliegende" Holzkommissionen 2

Arbeiter-Zeitung, 3. September:

Ein Sozialist Polizeipräsident von Wien. Der Wiener Branddirektor Holaubek zum Polizeipräsidenten designiert. Einstimmiger Beschluß des Ministerrates 1  
Enlich wieder Gasthausverpflegung 3  
Warschau klagt an! 3  
Eintritt: Ein Lebensmittelpaket für Wien. (Züricher Festaufführung der "Troerinnen des Euripides".) 3

Wiener Tageszeitung, 3. September:

400.000 t Rohöl Österreich vorenthalten. Die Zistersdorfer Produktion könnte allein genug Devisen zum Ankauf der notwendigen Kohle bringen. Verlust von 500.000 t Steinkohle 1

- Generalleutnant Galloway - Nachfolger Steeles 1  
Auch Menschen ... (Obdachlosenheim der Gemeinde Wien  
Meldemannstrasse 25.) 3  
Schokolade aus der Steiermark 4  
"Feuerwerk" um sechs Millionen Gulden. Vor zehn Jahren  
brannte die Rotunde. Wie die ideale Messehalle versank 4

Das Kleine Volksblatt, 3. September:

- Versperrter Ausweg. (Trockenheit - Wasserkraftwerke - Eigen-  
förderungen an Kohle - Zistersdorfer Erdöl - Devisen.) 3  
Modernes "Kan-Richter-Brauchen". (Arbeit des Taxilenkers) 4  
Ein Jahr Betreuung der arbeitenden Jugend. (Im Rahmen des  
Österreichischen Arbeiter- und Angestelltenbundes der CeVP) 4  
Ein Erfolg unserer Ernährungswissenschaftler. "Steirischer  
Nährblock" - nahrhafter als Schokolade. 5

Österreichische Volksstimme, 3. September:

- Ein neuer Polizeipräsident. Der Sozialist Josef Holaubek 1  
Warum wurde der Anbauplan nicht durchgeführt? 2  
Leipziger Herbstmesse eröffnet 2  
Streik in einem amerikanischen Betrieb in Döbling 2  
Was werden die Weintrauben kosten? 2  
Das Eigentum der Konsumgenossenschaften 2  
Wiener Archäolog erforscht Haiti. Er fand den Landungsplatz  
Kolumbus 3  
Den Heimkehrern zum Gruß. (Jedes Haus festlich schmücken.) 3  
Simmeringer Frauen erzwingen Sperre eines Schiebergeschäf-  
tes 3  
Albert Bassermann achtzig Jahre. (Bürgermeister Körner rich-  
tete ein Glückwunschsreiben.) RK 3

Österreichische Zeitung, 3. September:

- Munitionsdepot in Magareten aufgefunden 1  
Eine großdeutsche Unverschämtheit. (Geschichte Österreichs"  
von Professor Hugo Hentsch.) 2  
Vorzeitige Beendigung von Lehrverhältnissen 3  
Eine Weintraubenspende für Wiener Kinder. RK 3  
Verkehrsbeschränkung im 22. Bezirk. (Hausrundweg im Teil  
zwischen Constanziagasse und Hartlebengasse.) RK 3  
Frauen- und Kinderkurse der Wiener Volkshochschulen 5

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

4. September 1947

Blatt 991

## Wiedereröffnung der Kindergärten

---

Da die städtischen Kindergärten das ganze Jahr geöffnet sind, daher nur durch Zuzug von auswärts Infektionskrankheiten eingeschleppt werden können, wurde von den Gesundheitsbehörden eine Wiedereröffnung am 8.9.1947 mit folgender Bestimmung gestattet:

Ab Montag, den 8.9.1947 sind die Kindergärten der Gemeinde Wien wieder für jene Kinder geöffnet, die vor der Schliessung bereits den Kindergarten besuchten. Neuaufnahmen sind während der verfügten Sperre der Schulen von einer Genehmigung des Gesundheitsamtes abhängig. Die Eltern jener Kinder, für welche um Neuaufnahme angesucht wird, mögen sich daher mit diesem Kind zu dem Bezirksarzt des entsprechenden Bezirksgesundheitsamtes begeben, welcher darüber entscheiden wird, innerhalb welcher Zeit der Besuch des Kindergartens für das Kind zulässig erscheint.

Die Horte der Gemeinde Wien werden erst bei Schulbeginn wieder eröffnet.

"Wien baut auf!"

## Feierliche Eröffnung der Ausstellung

---

### Die Rede des Bürgermeisters

Bürgermeister Dr.h.c. Körner führte in seiner Ansprache u.a. aus:

Die Ausstellung, die auf Weisung des Stadtsenates in Festsäle des Rathauses geschaffen wurde, soll eigentlich mehr sein, als eine gewöhnliche Schauausstellung. Sie ist etwa eine Art

Rechenschaftsbericht der Vizebürgermeister und Stadträte über ihre Verwaltungsgruppen. Sie will den Wienern zum Bewusstsein bringen, was sie unter den denkbar schlechtesten Bedingungen in den letzten zwei Jahren doch schon zustande gebracht haben.

Eine begeisterte Jugend von Künstlern und Arbeitern männlichen und weiblichen Geschlechtes unter Leitung der Herren Prof. Slama, Gemeinderat Planek und Baurat Ing. Böck hat es versucht, alle diese Gedanken im Rahmen der Ausstellung zu versinnbildlichen. Ihnen danke ich hiemit gleich einleitend und füge hinzu, dass es eine Freude war, dieser Jugend in den letzten Monaten bei der Arbeit zuzusehen, denn da mussten die Gedanken kommen: Dies ist die prächtige, schaffende Jugend, die noch Schönes und Grosses vollbringen kann und wird.

Die Ausstellung soll die Kenntnis von der ungeheuren Arbeit vermitteln, die in und ausserhalb der Grosstadt in der ersten Zeit nach der Befreiung durch die Sowjet-Armee zu leisten war und die von den braven Arbeitern, Angestellten und Beamten der Stadt opfervoll geleistet wurde - ohne dass damals jemand an ausreichende Bezahlung und Ernährung gedacht hatte. Alle die Arbeit unter der Erde, die Kanalisation, die Wiederherstellung der Wasserleitung, die Assanierung der Stadt im weitesten Umfang, welchen Arbeiten es in erster Linie im Verein mit den Ärzten zu danken war, dass Wien von Seuchen und epidemischen Krankheiten verschont blieb, die sonst in Gefolge der Kriege immer auftreten.

Wenn endlich die Betriebe, wie Gas- und Stromversorgung, die Strassenbahn und Stadtbahn halbwegs funktionieren, so muss man diese Arbeiten überdenken um zu erkennen, was auf diesem Gebiete geleistet wurde.

Gewiss geht der <sup>ober</sup>Aufbau der Erde viel zu langsam vor sich. Die vielen Industrien, das Gewerbe, die Privathäuser - alle kommen in der Aufbauarbeit zu wenig rasch vorwärts, weil an allen Ecken und Enden das Baumaterial und Holz und Eisen fehlen. Wir haben das Gefühl, dass wir mit unseren 45% Kriegsschäden zu schlecht bedacht worden gegenüber den Ländern.

In Wirklichkeit sind uns die anderen Bundesländer im Wiederaufbau weit voraus. Vor einigen Tagen konnte man in einer Zeitung lesen, dass in Salzburg von 600 schwer beschädigten Wohnhäusern 580 bereits instandgesetzt sind und in Tirol kann jeder bauen, er muss nur nachweisen, dass er das Material aus einem anderen Bundesland bezogen hat. Im letzten Monat, also in einem Monat, hat aber Wien 660 schwer beschädigte und 2100 leicht beschädigte Wohnungen bewohnbar gemacht. Aber Wien fehlen doch noch 50.000 schwer beschädigte und 37.000 ganz zerstörte Wohnungen.

Doch ich will ehrlich sein und dankend hervorheben, dass vieles von der Regierung und ihren Ämtern geschehen ist, was das Bild der Stadt verschönert und was für die Ausschwelt auf das Konto Wien gebucht wird.

Die Ursachen der Benachteiligung Wiens gegenüber den westlichen Ländern beruhen aber auf der wirtschaftlichen Hitlerpolitik mit ihrem Vierjahresplan. Aus rein militärischen Gründen sollte die gefährdete Grenzstadt Wien mit ihrem Übermass mittelständiger Betriebe energisch entvölkert werden, die Industrie mit den Arbeitern nach dem Westen verschoben und dort das südliche Rüstungszentrum mit seinen Mamutfabriken entstehen. Wien wurden im Vierjahresplan zwei Aufgaben zugewiesen: Verkehrs- und Handelszentrum nach dem Südosten zu werden und Mode- und Geschmacksgewerbe zu betreiben. Im damaligen Jargon hiess es: "Die österreichische Wirtschaft muss so schnell als möglich in die deutsche Marschkolonne eingereiht werden." Moderne grosse Fabriken stehen nun da. Der Versuch, sie in die österreichische Wirtschaft zu gliedern, ist verständlich. Ob möglich - ist die andere Frage. Man musste Ranshofen stilllegen, weil es bis 10% der ganzen Energie des Landes braucht. Und da schon zur Nazizeit tadelnd bemerkt wurde, dass die "Trägheit der Qualitätsarbeiter der Übersiedlung nach dem Westen widerstrebt" - so fehlen eben heute dort die qualifizierten Arbeiter, wie es wirtschaftliche Zeitungen feststellen.

Wenn also im Westen erscheinende Zeitungen und Zeitschriften feststellen, dass Wirtschaft und Kultur vom Osten nach dem Westen abwandern und auch Wiener Zeitungen diese Gedanken ohne Widerspruch weiter verbreiten, so glaube ich, dass da nur der Wunsch der Vater des Gedankens ist. Die schönen Salzburger Festspiele sind ohne die Wiener Staatsoper und die Philharmoniker nicht denkbar. Und auch die Bregenzer Festspiele am See bedurften des Wiener Balletts.

Gelahrte und Künstler, die aus politischen Gründen oder Verfehlung der Rasse unser Wien verlassen haben, kommen wieder zurück und verlassen die neu geschaffene Heimat, wo sie in besten Stellungen gewirkt haben. Frägt man sie, warum sie zurückkommen, so lautet die Antwort: Weil wir alles Wien verdanken, was wir sind, Wien und seinen Kulturstätten.

Wir sind **Grosstadt**. Wir neiden den Ländern nichts. Wir freuen uns im Gegenteil jedes Fortschrittes der Länder auf kulturellem und wirtschaftlichem Gebiet. Doch wir sind uns unserer Mission auch bewusst, die uns als Hauptstadt unseres Gemeinwesens und kraft des Erbes unserer Vergangenheit zukommt.

Welche ungeheure Mühe und Arbeit aber in der Wiedereinrichtung des Gesundheitswesens, des Schulwesens, der Fürsorge aufgebracht wurde, kann man nur durch das Studium der Tabellen in der Ausstellung und der Daten der Broschüre "Wien baut auf" des Pressedienstes der Stadt Wien ermessen.

Zum Schlusse muss ich aber auch dankend der grossen Hilfe gedenken, die die Stadt Wien durch die alliierten Mächte erhalten hat, ohne deren Hilfe - besonders auf dem Gebiete des Transportwesens - wir nicht so weit wären, als wir jetzt sind.

Ich bitte nun den Herrn Bundespräsidenten, die Ausstellung zu eröffnen.



Die Eröffnungsrede des Bundespräsidenten

Bundespräsident Dr. Karl Renner hielt folgende Ansprache:

Mein Freund, der Herr Bürgermeister von Wien, General Körner, hat Ihnen die Aufgabe geschildert, der diese Ausstellung dienen soll: das Unheil des Krieges sowie die in Gang gesetzte Heilungsarbeit des Friedens darzustellen.

Der zweite Weltkrieg unterscheidet sich von allen früheren Kriegen in Art und Ausmass der Verheerungen. Wenn unser Schiller klagt:

"Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg,  
Die Herde schlägt er und den Hirten",

so hat der zweite Weltkrieg dieses Dichterwort in schrecklicher Weise bestätigt. Denn der Krieg hat aufs Grausamste gerade die Städte heimgesucht und die Millionenstädte allen voran! Seine Beendigung ist bezeichnet durch die völlige Vertilgung der Grosstadt Hiroschima, fast aller ihrer Baulichkeiten und des Grossteiles ihrer Bewohnerschaft in wenigen Minuten durch die Atombombe. Nicht der Hirte allein, heute sind die Städte und die Städter die bevorzugten Opfer des letzten und noch mehr aller künftigen Kriege geworden. Grund genug für die Bewohner gerade der städtischen Siedlungen, in aller Zukunft die entschlossensten Hüter und leidenschaftlichsten Vorkämpfer des Friedens und der Vereinten Nationen zu werden.

Während der letzten zweitausend Jahre sind Kriegsstürme oft und oft über Wien dahingebraust. Die Völkerwanderung vernichtete Vindobona. Den Türkenkriegen fielen die Vorstädte Wiens zum Opfer. Der erste Weltkrieg berührte zwar den Boden dieser Stadt nicht, jedoch Wiens Weltstellung. Und so gab es Niedergang, Verelendung und Zerstörung, denen immer wieder Gesundung, Wiederaufbau und neuer Aufstieg folgten.

So gedenke ich aus diesem vorliegenden Anlass einer anderen Grosstadt, deren Geschichte ein ähnliches Schicksal vermeldet, der Metropole der Union der Sozialistischen sowjetischen Republiken, Moskau. Moskau feiert in diesen Tagen das Fest

scines 800jährigen Bestandes. Ich beglückwünsche es zu diesem Festtag und beglückwünsche die sowjetischen Völker zu dem gewaltigen Aufschwung, den sie in den letzten Jahrzehnten genommen haben. Wien und Österreich werden nicht zurückbleiben.

Diese Ausstellung bekundet Wiens Entschlossenheit, diesen Aufstieg auch nach diesem letzten und schwersten Sturm in der Geschichte unserer Bundeshauptstadt vorzubereiten und zu sichern.

Die Ausstellung "Wien baut auf" berichtet von dem unauslöschlichen Behauptungswillen der Wiener. Hunger und Elend waren die Basis, auf der mit dem Wiederaufbau begonnen werden konnte, zehntausendfach aber die Schäden, die ihm im Wege standen. Dem guten Willen der arbeitenden Bevölkerung von Wien standen nur deren leere Hände zur Verfügung. Es fehlte an Material jeder Art, es fehlte an Werkzeugen und Vorrichtungen. Dass Wien aus dem Stadium des Unheils in jenes der langsamen Heilung gelangen konnte, dass sein Leben wieder zu pulsen begonnen hat, ist ein Verdienst aller seiner Bewohner, seiner Bürger wie seiner Behörden. Die Zerstörungen sind verteilt auf das grosse Gebiet einer Millionenstadt und daher nicht leicht zu überblicken.

Die Ausstellung berichtet von dieser zähen stillen Arbeit aller, sie hat darum allen Wienern auch etwas zu sagen. Dadurch gewinnt die Veranstaltung im besonderem Masse. Denn wenn jedem Arbeiter und Unternehmer, jedem Erzeuger und Kaufmann, jedem Lehrenden und jedem Studierenden, jeder Hausmutter und jedem Hauskinde die Möglichkeit gegeben wird an dem Wiederaufstehen und Wiederaufstieg eines so grossen Gemeinwesens, wie es die Stadt Wien ist, tätigen Anteil zu nehmen, dann erweckt und bekräftigt dies den echten demokratischen Geist des Volkes selbst wie aller Zweige der von ihm frei bestellten Stadtverwaltung.

Über allem Werke und den am Werke Tätigen walte der feste Glaube an eine neue und schöne Zukunft Wiens, an eine Zukunft in Frieden und Freiheit, in Schaffensfreude und sozialer Gerechtigkeit.

In dieser Zuversicht erkläre ich die Ausstellung für eröffnet.

Unfall des Stadtrates Honay  
=====

Stadtrat Honay hat am Sonntag einen leichten Unfall durch einen Sturz erlitten. Er befindet sich vorübergehend in ärztlicher Behandlung.

Bürgermeister Körner über seine Reise nach Moskau  
=====

In einem Interview für Radio Wien "Echo des Tages" hat Bürgermeister Körner über seine Reise nach Moskau folgendes ausgeführt:

"Man mag über die Kultur und Wissenschaft, über das gesellschaftliche Leben eines Landes noch soviel gelesen und versucht haben, sich ein zutreffendes Urteil zu bilden, erst der Besuch ein<sup>es</sup> Landes, das andauernde Leben inmitten der Bevölkerung bringt Farbe, Leben und volles Verständnis in das geistig erarbeitete Bild.

Meine Vergangenheit reicht weit zurück in die Zeit der Habsburgermonarchie. Ich habe unter Tschechen, Slovaken, Kroaten, Serben, Ukrainern gelebt und habe immer empfunden, welche Freude es ist, wieder ein Volk in seinem alltäglichen Leben, in seinen Sitten und Gebräuchen kennen und lieben zu lernen. Damals war die Nationalitätenfrage ein schwieriges Problem, das nicht gelöst wurde und eine der Ursachen des Zerfalles der österreichisch-ungarischen Monarchie nach dem 1. Weltkrieg.

Dass mich die Einladung zur 800-Jahrfeier der Gründung der Stadt Moskau deshalb besonders freut, ist daher selbstverständlich. Die Sowjetunion hat die Nationalitätenfrage gelöst, die hunderte Nationen leben im Frieden miteinander, nicht jede Nation von der anderen durch Zollgrenzen und nationale Schranken getrennt und in ständiger Fehde.

Nach dem 1. Weltkrieg habe ich mich eingereiht in jene Partei, die das soziale Problem in der kleinen Republik Österreich zu lösen versucht hat, vorübergehend gescheitert ist und nun in der zweiten Republik am Wiederaufbau des Staates mitarbeitet und weiter versucht, ihr sozialistisches Ideal zu verwirklichen.

Von welchem brennendem Interesse muss es daher für mich sein, die Hauptstadt des Riesenreiches in Festesstimmung zu sehen, die Stimmungen der vielen Rassen und Völker zu beobachten und wenigstens einen Blick auf das neue Moskau mit seinen 6 Millionen Bewohnern werfen zu können. Ich bin mir natürlich bewusst, dass man in drei Tagen wohl nur die Freude der Völker, die Liebe zu ihrer Hauptstadt sehen kann, die das russische Volk in den Jahrhunderten immer zu seiner Hauptstadt hatte, für deren Verteidigung die Nationen Russlands immer ihr Herzblut vergossen haben und deren heroische Verteidigung im sowjetischen Russland den Anfang vom Ende der Hitlerarmee herbeigeführt hat. Das friedlich arbeitende Moskau, seine Verwaltung als Grosstadt, mit seinen Einrichtungen, seinem sozialen Leben werde ich kaum mit einem Blick in den drei Tagen streifen können. Meiner Freude über den Besuch kann dies aber keinen Abbruch tun."

Der Bürgermeister wird voraussichtlich Freitag mit seiner Begleitung per Flugzeug nach Moskau reisen. Er wird als Geschenk der Stadt Wien die Originalpartitur des Befreiungshymnus von Prof. Franz Salmhofer in kunstvollem Ledereinband gefasst, in einer von Prof. Härtl entworfenen Kunsthandwerk-kassette überbringen.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung "Wien baut auf"  
=====

Im festlich geschmückten Arkadenhof des Wiener Rathauses fand heute vormittags, von der Herbstsonne freundlich bestrahlt, die feierliche Eröffnung der Ausstellung "Wien baut auf" statt. Vor dem Erkervorbau hatten auf einem grossen mit Blattgrün geschmückten Podium die Wiener Symphoniker Platz genommen. Auf dem Erker des ersten Stocks war ein grosser Bläserchor postiert. Zur Feier waren Bundespräsident Dr. Karl Renner, die gesamte Bundesregierung mit Bundeskanzler Ing. Dr. h. c. Figl und Vizekanzler Dr. Schärf an der Spitze, die Vertreter der alliierten Mächte, Landeshauptmannstellvertreter Popp und Landesrat Schneidmadr für die Niederösterreichische Landesregierung, die Mitglieder des Wiener Stadtsenates, des Wiener Gemeinderates, viele Nationalräte und Bürgermeister aus den Bundesländern, sowie viele hunderte Festgäste erschienen. Als der Bundespräsident und die Mitglieder der Regierung den Festraum betraten, intonierten die Wiener Symphoniker unter Leitung von Prof. Robert Fanta die Bundeshymne, sodann eröffnete der Bläserchor mit der Festfanfare von Robert Fanta die Feier. Nun sprach Burgschauspieler Felix Steinböck den von Wilhelm Adametz verfassten Festprolog "Wien baut auf". Nach dem 1. Satz der "Unvollendeten" von Schubert und der Ouvertüre zu "Geschöpfe des Prometheus" von Beethoven, betrat Bürgermeister General Dr. h. c. Körner, von lebhaftem Beifall begrüsst, das Rednerpult. Mit herzlichen Worten den Bundespräsidenten, die Vertreter der Alliierten, die Bundesregierung und die übrigen Festteilnehmer begrüssend, erläuterte der Bürgermeister Sinn und Zweck der Ausstellung. Er führte sodann weiter aus: (Den übrigen Text der Rede sowie die Rede des Bundespräsidenten haben wir bereits vormittags ausgesendet.)

Nachdem Bundespräsident Dr. Renner die Ausstellung für eröffnet erklärt hatte, begaben sich die Ehrengäste in den Festsaal des Rathauses, in dem die Ausstellung untergebracht ist. Ihnen schlossen sich in kurzen Abständen die übrigen Teilnehmer der Festversammlung an.

Die Ausstellung ist seit heute 14 Uhr für den allgemeinen Besuch zugänglich.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

4. September 1947

Blatt 360

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk:

Alte Hofburg, Michaelerplatz,	Ausstellungen von Gemälden	tägl. 10-12 Uhr Fr. geschlossen
Erzbischöfliches Palais, Rotenturmstr. 2,	Dom und Diözesan- museum	Di, Do, So 9-12 Uhr
Galerie Agathon, Opamring 19,	"Warschau klagt an". Polnische antifaschi- stische Ausstellung	ab 10. September
Kunsthistorisches Museum, Burgring 5,	Agyptische Sammlung, Antiken Sammlung	tägl. 10-13 Uhr Mo, Do geschlossen
Künstlerhaus, Karlsplatz 5,	Erste grosse österr. Kunstausstellung	9-19 Uhr
Mozart-Haus, Dongasse 5,	Mozart-Gedenkstätte	tägl. ausser Montag 9-19 Uhr
Museum für Völkerkunde, Neue Hofburg, Ringtrakt,	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	tägl. ausser Montag 9-13 Uhr, So. 10-13 Uhr
Nationalbibliothek, Josefsplatz 1	Kostbarkeiten der österr. National- bibliothek	tägl. 11 Uhr Führung
"	Shakespeare-Ausstellung	10-16 Uhr
Naturhistorisches Museum, Maria Theresien-Platz,	Pilzausstellung	9-13 Uhr
Neue Galerie Grünangergasse 1,	Kunstwerke von heute, gestern und vorgestern,	10-12'30, 13'30-16, Sa. 10-12'30 Uhr, So geschlossen
Neue Hofburg, Heldenplatz,	Historische Waffen, Musikinstrumente, Museum österr. Kultur	Do, So 10-13 Uhr

4. September 1947

"Kulturdienst"

Blatt 361

Neues Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege 1,	Neuerwerbungen der städt. Sammlungen seit April 1947	9-13 Uhr Mo. geschlossen
"	Grillparzerwohnung	"
"	Gedenkzimmer: Ludwig Anzengruber, Familie Rudolf v. Alt, Ludwig Speidl	"
Neues Rathaus, Festsaal,	"Wien baut auf"	9-20 Uhr
Neues Rathaus, Büro Stadtrat Matejka, Stiege III/6,	Drei österr. Künstler in London: Photos von Charoux-Ehrlich-Kokoschka	9-16 Uhr
Wirtschaftsgenossenschaft bildender Künstler, Opernring 17,	Verkaufsausstellung	Mo.-Fr. 10-12, 14:30-18 Uhr Sa. 10-13 Uhr So geschlossen.
<u>II. Bezirk:</u> Messgelände (Rotundengelände), Prater,	Wiener Herbstmesse	
<u>VII. Bezirk:</u> Messpalast, Messeplatz 1	Wiener Herbstmesse	
<u>VIII. Bezirk:</u> Museum für Volkskunde, Laudongasse 19	"Österreichische Trachten in der Volkskunst",	tägl. ausser Mo 9-12 Uhr
<u>IX. Bezirk:</u> Schubert-Haus, Nussdorfer Strasse 54,	Schubert-Museum	tägl. ausser Mo 9-13, Sa. 9-16 Uhr
Volkshochschule Alsergrund, Galileigasse 8,	Die holländische Malerei des 17. Jahrhunderts	
<u>XIII. Bezirk:</u> Wagenburg, Schloss Schönbrunn (Hietzinger Tor)	Historische Prunkwagen vom 18. bis 20. Jahrhundert	10-16 Uhr

4. September 1947

"Kulturdienst"

Blatt 362

XIV. Bezirk:

Technisches Museum für Schausammlung  
Industrie und Gewerbe  
in Wien,  
Mariahilfer Strasse 212

Wochentags 10 Uhr  
und 14 Uhr Führun-  
gen. So und Feiertag  
9-13 Uhr

Ausstellungen in Vorbereitung  
=====

Galerie Welz,  
Weinburggasse 9,

Hans Robert Pippal

13. September 1947

Staatl. Kunstgewerbemuseum, Der gute Gebrauchs- September 1947  
Weiskirchnerstrasse 3, gegenstand



Pressepiegel vom 3./4. September 1947

Wiener Zeitung, 3. September:

Nicht nur in Wien. (Eine "Old Vienna Bar" oder ein Café "Singerhof")	3
Noch ein paar Stückerln Linienwall	3
Eine Weintraubenspende für Wiener Kinder. (Gemeinderat der Stadt Langenlois.) RK	3
Kundmachung vom 27. August 1947 betreffend Verkehrsbeschränkung für den Hausgrundweg im 22. Wiener Gemeindebezirk (Mag. Abtlg. 63)	4
<u>Wiener Kurier, 3. September:</u>	

Josef Holaubek - Wiens neuer Polizeipräsident. Der bisherige Branddirektor wegen Erkrankung des Dr. Klauser auf Ansuchen des Innenministers beauftragt	2
Wien baut auf. Morgen wird die Ausstellung im Rathaus eröffnet. Zur RK	2
Offene Worte zu aktuellen Fragen: Der Teufel hole die falsch verstandene Objektivität! Ein Schlußpunkt zum Thema Kunstkritik von Prof. Dr. Edwin Rollett	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 3. September:

Weinernte frei - aber keine Weintrauben "ohne". Sonderaktion soll die Zuteilung an die Kinder sichern. Ein Liter Traubenmost zwölf Schilling?	1
Stromlage derzeit kritischer als im Februar. Neuerlicher Stromausfall. Weitere Störungen zu erwarten. Zur RK	1
Albert Bassermann zum 80. Geburtstag. Bürgermeister Körner beglückwünscht den Künstler	3
Verhandlungen über den Ankauf amerikanischer Autos	3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 3. September:

Josef Holaubek der neue Polizeipräsident von Wien (Bild)	1
Die Schließung der Schleichhandelsgeschäfte	4

Welt am Abend, 3. September:

Nächste Woche wieder Frischfleisch	2
Mehr Holzschläger als Holz. Die Wiener haben sich als Holzfäller bestens eingeführt	2
Kohle per Telegramm. Heizmaterial als Liebesgabenpakete aus der Schweiz	2
Socken und Elektrogeräte im Gasthaus. Milde Strafe für einen geschäftstüchtigen Gastwirt	2

Neues Österreich, 4. September:

Ernährungsminister Sagmeister stellt fest: Die Erhebungen des Statistischen Zentralamtes sind unverlässlich. Im Vorjahre wurde der Erdäpfelertrag um 500.000 Tonnen zu niedrig eingeschätzt. Auch die Angaben über die diesjährigen Anbauflächen sind durch die Wünsche der Bauern beeinflusst	1
Fast 400.000 Tonnen Kohle monatlich bis Jahresende sichergestellt. Mindestprogramm der Industrie und des Hausbrandes kann damit erfüllt werden. Die Schwierigkeiten der Wiener Gaswerke	1
Nächste Woche 20 dkg Frischfleisch	1
20 Megawatt Strom müssen täglich durch Abschaltungen eingespart werden	2
140 t Benzin zusätzlich für September	2
Bisherige USA-Hilfsleistung 282 Millionen Dollar	3

Es gibt wieder Gasthausverpflegung. Ab nächster Woche wird jeder Wiener Gastwirt Fleischspeisen verabreichen können. Die Kleinabschnitte gelten während der ganzen Versorgungsperiode

Eröffnung der Ausstellung "Wien baut auf". RK

Arbeiter-Zeitung, 4. September:

Wien baut auf. (Leitartikel) Von Hans Riemer  
Heute Eröffnung der Ausstellung "Wien baut auf". RK

Polizeipräsident Holoabek hat sein Amt übernommen

Wien hilft den Heimkehrern

Freikonzerte der Arbeitersänger. RK

"Das Kleine Blatt" und "Die Frau" - Opfer der Stromkrise

Bergarbeiterkinder Gäste der Kinderfreunde

Die Radiumfinder bei Stadtrat Dr. Freund. RK

Schulfunk statt Schule

Wiener Tageszeitung, 4. September:

... unwesentliche Ausnahmen ...

Österreichs Verlust an Volksgesundheit. Ein Arzt nimmt den Rechenstift zur Hand. Traurige Verlustbilanz des letzten Krieges

Wien bekommt sein altes Antlitz. Die Ausstellung "Wien baut auf". Blick in die Vergangenheit, Blick in die Zukunft  
Zur RK

Das Kleine Volksblatt, 4. September:

Wirtschaftsaufschwung, den man nicht gerne sieht

Ab heute Ausstellung "Wien baut auf". Zur RK

Aufgaben des Schulfunks in den verlängerten Ferien

Veranstaltungen während der Wiener Herbstmesse

Österreichische Volksstimme, 4. September:

Der Schubert-Park

Nächste Woche 20 dkg Frischfleisch

Autofahrer sehen auch im Dunkeln. (Infrarot-Photographie)

Die "Macht im Dunkeln" wird wiederaufgeführt

Österreichische Zeitung, 4. September:

Keine Kürzung der Erdölzuteilungen

Manuelle Arbeiter fehlen. (Mitteilung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes)

Die Verkehrsregelung beim Messegelände. RK

Stromstörung, aber nicht Zusammenbruch. RK

Heute Eröffnung der Ausstellung "Wien baut auf". Zur RK

Fleischgerichte in allen Gasthäusern

Die Furche, 6. September:

Österreichische Wundmale des Krieges. Die Wirkungen des zweiten Weltkrieges auf die Volksgesundheit. Von Dr. med. Franz Ritschl

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

---

5. September 1947

Blatt 1000

## Weitere Maßnahmen gegen Wasserständer

Der anhaltende hohe Wasserverbrauch hat die Wiener Wasserwerke auch im Monat August zu Kontrollen über die Einhaltung des Verbotes der unbefugten Wassernahme aus Feuerhydranten veranlaßt. Es mußten wieder zahlreiche Beanstandungen, u. a. wegen vorschriftswidrig oder ohne Genehmigung hergestellter Hydrantenanschlüsse und der Benützung von Gartenschläuchen, vorgenommen werden.

Die Übertretungen sind zumeist mit der sofortigen Absperrung der Hydranten geahndet worden. In einigen Fällen wurde gegen die Schuldtragenden die Strafamtshandlung eingeleitet.

## Zwei Spenden für die Rußland-Heimkehrer

Die Österreichische Gesellschaft Nächstenhilfe in Wien und die Leitung des Wiener Treibrennverbandes haben Bürgermeister Dr. h. c. Körner je 5.000 Schilling zu Gunsten der aus Rußland erwarteten Heimkehrer übergeben. Der Bürgermeister ließ den beiden Institutionen im Namen der Stadt seinen Dank aussprechen.

### Die Straßenbahn in der Messewoche

Aus Anlaß der Wiener Herbstmesse vom 7. bis 14. September werden verschiedene Verkehrserweiterungen getroffen:

An Samstag, den 6. September, wird die Linie H2 in der Zeit von 6'30 bis 18'00 Uhr ab Bahnhof Hernalds zur Prater-Hauptallee geführt.

Von Sonntag, den 7. bis einschließlich Sonntag, den 14. September, werden während der täglichen Besuchszeit der beiden Messehäuser die Linie A und Ak von der Buschschleife über die Ausstellungsstraße zur Lagerhauschleife, die Linie H2 von der Thugutschleife zur Prater-Hauptallee, die Linie E2 von der Schleife Schellinggasse zur Prater-Hauptallee verlängert und die Linie 78 von der Schleife Esslinggasse zur Prater-Hauptallee geführt. In dieser Zeit wird an Werktagen in der Schüttelstraße zwischen Thugutschleife und Friedberggasse ein Pendelverkehr eingerichtet.

### Einschreibungen an den hauswirtschaftlichen Berufsfachschulen

der Stadt Wien

Die Einschreibungen an den hauswirtschaftlichen Berufsfachschulen der Stadt Wien: 6., Brückengasse 3, 9., Wilhelm Exner-Gasse 34 (Kanzlei 9., Galileigasse 8), 21., Deublergasse 19 und Mödling, Jakob Thomá-Strasse 20 finden täglich von 9 bis 15 Uhr und Samstag von 9 bis 11 Uhr statt.

### Das Sportfest der Feuerwehr

Die Auswahlmannschaft der städtischen Feuerwehr spielt am Samstag, den 6. September, auf dem WAC-Platz gegen zwei Schweizer Mannschaften. Die Spiele beginnen um 14.30 Uhr.

Ware	Normalkartenempfänger												Zusatzkartenempfänger								
	K1st		K1k		K		Jgd		E		A1		S		A		B		M		
	0-3		3-6		6-12		12-18		18-69		über 69		Schwerarb.		Arbeiter		Festst.		Mütter		
	Menge	Einheit	Menge	Einheit	Menge	Einheit	Menge	Einheit	Menge	Einheit	Menge	Einheit	Menge	Einheit	Menge	Einheit	Menge	Einheit	Menge	Einheit	
Brot	kg	10	1/4	50	1/4	50	1/4	50	1/4	50	1/4	50	1/4	440	37	35	37				
- " -	"			30	2/4	50	2/4	100	2/4	100	2/4	100	2/4								
- " -	"					35	3/4	35	3/4	35	3/4	35	3/4								
- " - Kleinabschnitte	"	20	4St	20	4St	35	7St	70	4St	70	4St	70	4St								
Weißes Kochmehl	"	30	2/4	30	2/4	30	4/4	15	4/4	15	4/4	15	4/4	50	40	50	40	20	40	80	40
Feigwaren (c)	"							20	8St	20	8St	20	8St								
- " -	"							8	W12	8	W12	8	W12								
Frischfleisch (e)	"			20	18	20	18	20	4St	20	4St	20	4St								
Pferdefleischkonserven	"			5	W10	5	W10	5	W10	5	W10	5	W10							15	36
Kunstspeisefett	"			5	20	13	20	2	20	2	20	2	20	10	41						
- " -	"			3	W11	3	W11	3	W11	3	W11	3	W11								
- " -	"							8	16St	8	16St	8	16St								
Butter	"	10	20																		
Hülsenfrüchte	"			26	21	36	21	6	21	6	21	6	21	21	42	12	42			8	37
Weizengrieß	"	13	19	7	19	7	19														
- " -	"			8	W12	8	W12														
Essig	lt	1/4	32	1/4	32	1/4	32	1/4	32	1/4	32	1/4	32								
Salz	kg	25	33	25	33	25	33	25	33	25	33	25	33								
Nestle	"	X																			
Zucker	"	X		X		X		X		X		X									
Fischmarinaden	"													20	38	15	38				
Fett	"													12	39	10	39	7	39	12	39
Grochennmilchpulver	"																	6	38	6	38
Frischmiltch täglich	lt	3/4		1/2																	1/2
Magermiltch - " -	"					1/4															
Erdäpfel ERDÄPFELKARTE	kg	70	31/4	100	31/4	100	31/4	100	31/4	100	31/4	100	31/4	70	44	70	44				
- " - Kleinabschnitte (Beiblätter)	"			40	4St	40	4St	40	4St	40	4St	40	4St								
Tageskaloriendurchschnitt		1092		1373		1592		1605		1605		1605		2800		2231		1818		2507	

Maßgabe von Weißem Kochmehl auf Zusatzkarten nach der Nährmittelaufweise.

Maßgabe von Feigwaren nach der Mehlaufweise.

Verbraucher über 12 Jahre Feigwaren auf acht Nährmittelkleinabschnitte zu je 25 dkg = 20 dkg.

Abschnitte 18 u 20 mit Aufdruck „SV“ sind ungültig.

Verbraucher über 12 Jahre Frischfleisch auf vier Fleischkleinabschnitte zu je 5 dkg = 20 dkg.

Verbraucher über 12 Jahre Kunstspeisefett auf sechzehn Fettkleinabschnitte zu je 0,5 dkg = 8 dkg.

Maßgabe der Vorwoche für zwei Wochen aufgerufen.

Maßgabe der ersten Woche für vier Wochen aufgerufen.

Maßgabe von Fischmarinaden in Fischgeschäften.

Maßgabe wird noch verlautbart.

Normalkartenempfänger bereits am 3. September 1947 aufgerufen.

Maßgabeberechnung bezieht sich auf den Durchschnitt der vierten Woche.

Endliche und Verbraucher über 69 Jahre erhalten nach Maßgabe der Anlieferung 1/8 lt Magermiltch.

Schwedische Trockenmilch

Für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 1, 2, 13, 14, 15, 20 und der Orte Parkersdorf, Hadersdorf und Mauerbach, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchabgabe am Montag, den 8. September, in den bekannten Ausgabestellen statt.

Vorausbezug von Erdäpfeln

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Um den Erdäpfelanspruch der Bevölkerung in diesem Jahr zu sichern, müssen alle Möglichkeiten ausgenützt werden, die Erdäpfel sofort nach Anlieferung an die Konsumenten zu bringen. Derzeit sind die Anlieferungen derart günstig, daß ab sofort die Erdäpfel für die 32. und 33. Versorgungsperiode auf einmal an alle Verbraucher ausgegeben werden können.

Gegen Abtrennung der Wochenabschnitte 32/I bis 32/IV und 33/I bis 33/IV der Erdäpfelkarte einschließlich der Kleinabschnitte auf dem Beiblatt erhalten alle Verbraucher über 3 Jahre pro Periode 5.60 kg, für beide Perioden daher auf einmal 11.20 kg; Kinder bis zu 3 Jahren erhalten auf die gleichen Abschnitte pro Periode 2.80 kg, daher für beide Perioden zusammen 5.60 kg. Die Anrechnung auf den Kalorien-satz erfolgt jeweils in den Wocheneufrufen.

Die Erdäpfelhändler sind verpflichtet, mit dem Abverkauf der Erdäpfel sofort zu beginnen.

Pressepiegel vom 4./5. September 1947

Wiener Zeitung, 4. September:

Das Budget der Stadt Bregenz. (Abgang von 730.000 S.)	2
Heute 11 Uhr: "Wien baut auf". RK	3
Wieder Gaststättenverpflegung möglich. RK	3
Kundmachung vom 1. September 1947 betreffend Regelung des Fahrzeugverkehrs beim Messegelände in Wien, II. Prater, anlässlich der Veranstaltung der Wiener Messe. (Magistrats-Abteilung 63.)	4
Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft. (Bilanz: Gewinn- u. Verlustrechnung.)	5

Wiener Kurier, 4. September:

US-Kohle für Österreich ist bereits unterwegs	1
---	---

Weltpresse, 4. September: (Erste Ausgabe)

Jedes 5. Münchner Kind unehelich	1
Ungewißheit über die Stromversorgung im kommenden Winter	2
25 Jahre Landwirtschaftskammer	3
Ausstellung "Wien baut auf" wird heute eröffnet. RK	4

Weltpresse, Abendausgabe, 4. September:

"Wien baut auf" feierlich eröffnet. Ansprache des Bundespräsidenten. Eindrucksvoller Rechenschaftsbericht. Zur RK	1
Wiederöffnung der Kindergärten. RK	4

Welt am Abend, 4. September:

Die Leistungsschau Wiens. Feierliche Eröffnung der Ausstellung der Gemeinde Wien im Rathaus. RK	1
Das Myoton im Kampf gegen Kinderlähmung. Wiener Wissenschaftler entwickeln einen Apparat zur Heilung von Lähmungen	2
Die Elektrizitätsversorgung Europas	4

Neues Österreich, 5. September:

Wiedereröffnung der Kindergärten. RK	1
Pa-Ko-Aktion brachte 130.000 Raummeter Holz. Für die inländische Papiererzeugung ist jedoch kein Rohmaterial vorhanden. Ein "Schein" geht um die Welt	1
Zu wenig Kohle für den Wiener Hausbrand	2
Bürgermeister Körner: "Wir werden zu schlecht bedacht ...!"	
Feierliche Eröffnung der Ausstellung "Wien baut auf".	
"Wir sind uns unserer Mission bewußt!" "Der feste Glaube an eine neue Zukunft". Zur RK	2
Wiederaufbau mit Zukunftsmusik. Zur RK	3
Wie es zu den gaslosen Abenden kam. Die Kompressoren müssen ersetzt werden. Vorläufig wieder gebesserte Versorgungslage	3
Bürgermeister Körner fliegt heute nach Moskau. RK	3
Schiebungen auch im Grazer Wirtschaftsamt	3
Wiener Büro des jüdischen Weltkongresses	3
Frau Lehrerin als Gärtnerin. 150.000 Schulkinder einen Monat ohne Unterricht	3

Arbeiter-Zeitung, 5. September:

Zu wenig Hausbrandkohle. Die Mängel des Kohlenverteilungsplanes	1
Alles Baumaterial für die Errichtung von Wohnungen. Bürgermeister Körner bei der Eröffnung der Ausstellung "Wien baut auf". Zur RK	2

Karl Seitz zum Geburtstag (gestern 73. Geburtstag) 3  
 Vorschau auf die Herbstmesse 3  
 Die Nacharbeit in den Bäckereibetrieben 3  
 Unfall des Stadtrates Honay. RK 3  
 Die Lage des Taxigewerbes 3  
 Schweizer Arbeiterhandballer in Wien. Askö-Wien-Satus-  
 Schweiz

Wiener Tageszeitung, 5. September:

Entgleisungen. (Ausstellung "Wien baut auf" - Rede des Bür- 3  
 germeisters. Leitartikel der "Arbeiterzeitung".)  
 Hergestellt! (Wiener Bäckerinnung - Scherflein zur Mei-  
 sterung der Stromkrise - Arbeitsbeginn in den Betrieben 3  
 nach wie vor um 4 Uhr früh.)  
 Vor Eröffnung der Wiener Herbstmesse. Rekordbeteiligung  
 des In- und Auslandes 3  
 Österreichischer Aerztetag in Salzburg 3  
 1000 Spinnstoffscheine verschoben. (Spinnstoffstelle des  
 Wirtschaftsamt Graz.) 4  
 Das Geschenk Wiens an Moskau 4  
 "Myoton", die Hoffnung der Gelähmten. Die Entdeckung eines  
 Wiener Arztes. Ein neues Heilgerät gegen Lähmungen 4  
 Der "1947" wird erstklassig. (Diesjährige Weinernte.) 4  
 Tirol schuldenfrei 4  
 "Wien baut auf" eröffnet. RK 4

Das Kleine Volksblatt, 5. September:

"Tiefseetaucher" in der Alten Donau. (Wiener Hochschüler  
 tauchen auf der alten Donau und machen reiche Beute.) 4  
 "Wien baut auf" feierlich eröffnet. RK 4

Österreichische Volksstimme, 5. September:

Der Bürgermeister klagt an. Aufsehenerregende Rede bei  
 der Eröffnung der Ausstellung "Wien baut auf". Zur RK 1  
 Eine Siebzigjährige vor dem amerikanischen Militärge-  
 richt. Österreichische Staatsbürger nach amerikanischem  
 Recht wegen "Aufuhrs" unter Anklage 1/2  
 Schluß mit der Verschleppung der Verstaatlichung. Otto Harn 1  
 Die Ravag unter Zensur 2  
 Die Vertreter Wiens reisen heute nach Moskau. RK 2  
 Die Feststadt im Prater ist verschwunden 3  
 Sonntag Beginn der Herbstmesse 3  
 "Wien baut auf". Ein Rundgang durch die Ausstellungssäle  
 RK 3

Keine Zusagen für Schülerausspeisung 3  
 Wiederaufbau des Hotels Siller 3  
 Bilanz der Salzburger Festspiele 3  
 Deckeneinsturz auf der Wieden. (IV. Suttnerplatz 6) 3

Österreichische Zeitung, 5. September:

Prager Gemeinderat nach Moskau 1  
 Bürgermeister Körner: "Ich freue mich auf Moskau". Zur RK 2  
 "Warschau klagt an" 2  
 Jetzt auch der Wein ... 3  
 Der Kohlenplan bestätigt: Industriedrosselung trotz  
 reichlicher Kohlenversorgung 3



Fertigstellung des Kanals Plattensee-Donau	3
Ein neues Buch über Moskau	4
Die Zukunft einer Hauptstadt (Moskau)	4
Arbeiterkonsumgenossenschaft in Zistersdorf verboten, Verbilligter Gasbezug für Erdölarbeiter.	6
Maxim Gorkis "Nachtsyl" im Zentralen Arbeiterklub in Zistersdorf	6

Morning News, 5. September:

Danube Freighters	1
Vienna Philharmonic's Visit to Britain	3

Die Wirtschaft, 6. September:

Für Stromgerechtigkeit. Energische Aktion des Wirtschafts- bundes. Die Existenz der Betriebe muß gesichert und der Strom gerecht verteilt werden. Stromeinschränkungen für die Wirtschaft eher tragbar als Abschaltungen. Die Lehren der Augustkrise	1
Jetzt auch für Selbständige. Die Zuteilung von Berufsklei- dern. Ein Erfolg des Wirtschaftsbundes	1
Alt und immer wieder neu: Wiener Messe. Die Vorbereitungen beendet. Große Schwierigkeiten überwunden	3
5 G, der neue LKW. Der Wiederaufbau der Saurerwerke. Die neue Type ab 1948	4
Kein Wasser - kein Verkehr. Donauverkehr fast lahmgelegt, Das Schicksal der Ruhrkohlentransporte	4
Erst 73 Jahre. (Anfrage des Magistrats - Gewerbeverhält- nisse.)	4
Wieder Luftverkehr. Starker Aufschwung bis 1938. Verkehrs- sicherheit unserer Linien war international bekannt	5
Frei-handelszone Innsbruck und Südtirol. Wichtige Beratun- gen in Innsbruck. Der ideale Transithandelspunkt	5
Besatzungsmacht und Geschäftszuweisung. Die Frage der Entschädigung	5
Die ewige Brotkarte. Der Diktaturversuch des Ernährungs- ministeriums	7
Ein Beruf hilft sich. Errichtung eines Apotheken-Wieder- aufbaufonds verordnet	7
Reiseschilling beantragt. Ein Vorschlag der Fremdenver- kehrskrise	16
Sind Schnäpse bewirtschaftet? Wirtschaftspolizei und Gast- gewerbe	16
Von 1278 bis 1947. Die Wiener Messe und ihre Vorläufer	16
Revision der Gewerbescheine kommt. Durchführungsbestimmun- gen in Ausarbeitung	16

Wiener Wochenausgabe, 6. September:

Vor fünfundvierzig Jahren wurde die Stadtbahn samt ihren Haltestellen erbaut; auf- und zuklappende Flügeltüren bei gesteigerten Verkehr höchst unpraktisch	8
Statistische Meldung - in Wien um 250.000 Frauen mehr als Männer	8

Welt-Illustrierte, 7. September:

"Wien baut auf" - Vorbereitungsarbeiten (Bild)	5
Trinkwasser von Wien wird täglich überprüft. (Bild)	5
Dürre des Sommers - Wracks von versenkten Schiffen. (Bild)	5

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

6. Sept. 1947

Blatt 1004

## Bürgermeister Körner nach Moskau abgereist

Bürgermeister General Dr. h. c. Körner ist heute um 6 Uhr früh vom Flugplatz Wöslau mit einem russischen Sonderflugzeug zu den 800-Jahrfeierlichkeiten nach Moskau abgereist. Der russische Stadtkommandant Gardegeneralleutnant Lobodenko hat den Bürgermeister um 6 Uhr früh von Rathaus abgeholt und auf den Flugplatz begleitet. Mit dem Bürgermeister sind die Stadträte Flödl und Dr. Kotejka und der Präsidialchef des Rathauses, Senator Dr. Antog, nach Moskau geflogen.

Der Bürgermeister hat als Geschenk der Stadt Wien für die Stadt Moskau eine kunstvoll gearbeitete Kassette mitgenommen, die eine in russischer und deutscher Sprache handgeschriebene Denkschrift sowie das Original des Befreiungshymnus von Franz Salmhofer enthält. Die Initialen der handgeschriebenen Urkunde sind vergoldet, die Urkunde vom Bürgermeister, den beiden Vizebürgermeistern und sämtlichen Stadträten in russischer und deutscher Sprache unterfertigt. Urkunde und Partitur befinden sich in einer roten Ledermappe, die in einer handgeschnittenen, vergoldeten Kassette, mit dem Wappen der Stadt Wien geschmückt, gelagert ist. Der Entwurf für die Kassette stammt von Prof. Oswald Härdtl. Die Innenseite des Kassettendeckels trägt ein Emailbild, das Wiener Rathaus darstellend. Die Kassette ist ein Werk der Firma Max Welz, die Goldschmiedearbeit stammt von der Firma Alexander Sturm, das Emailbild ist von Frau Schwanberger

geschaffen worden. Die Leder- und Buchbinderarbeiten hat die Firma Albert Günther, die Schrift der Urkunde Prof. Herta Larisch-Ramsauer angefertigt, die Bildhauerarbeiten von Friedrich Herold, die plastischen Modelle für die Kasette hat Prof. Michael Powolny angefertigt.

Die Delegation der Stadt Wien überbringt als weitere Geschenke der Stadt Moskau ein Werk der Wiener Porzellan-Manufaktur Augarten sowie Bücher und Bilder.

Der Bürgermeister und seine Begleiter werden im Laufe des Nachmittags in der russischen Hauptstadt eintreffen.

#### Hermann Leopoldi wieder in Wien

=====

Heute früh sind der bekannte Wiener Künstler Hermann Leopoldi und seine neue Partnerin Helly Köslgin, die nach ihrer Rückkehr aus Amerika einige Tage in Salzburg verbrachten, in Wien eingetroffen. Sie wurden auf dem Franz Josefs-Bahnhof im Namen der Stadt Wien von Gemeinderat und Direktor der Wiener Messe A.G., Karek, begrüßt. Hierauf begaben sie sich sofort in das Wiener Rathaus, wo sie von Stadtrat Afritsch in Vertretung des in Moskau weilenden Bürgermeisters Körner empfangen wurden. Stadtrat Afritsch bezeichnete in herzlichen Worten die Rückkehr des populären Künstlers als ein Stück Wiederaufbau der durch den Krieg zu Schaden gekommenen echten Wiener Note. Hermann Leopoldi, der sich einer aussergewöhnlichen Gesundheit und Frische erfreut, dankte gerührt für den herzlichen Empfang in seiner Heimatstadt und bezeichnete den Tag seiner Rückkehr nach Wien als den schönsten seines Lebens. Er und Helly Köslgin, die Tochter eines Wiener Straßenbahnarbeiters, der sich in Amerika zum Fabrikdirektor emporgearbeitet hat, werden ihre Arbeit sofort in den Dienst des Wiener Kunstlebens stellen und schon in der kommenden Woche, im Rahmen des Messeprogrammes, im Großen Konzerthausaal vor die Öffentlichkeit treten.

"Galerie im Arkadenhof" - Plakat und Wiederaufbau

Um das Niveau des heimischen Plakates zu heben, veranstaltet die Ausstellungsleitung "Wien baut auf" gemeinsam mit der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs im Arkadenhof des Neuen Wiener Rathauses eine Plakatausstellung, verbunden mit einem Wettbewerb, für Firmen, die im besonderen Maße am Wiederaufbau Wiens beteiligt sind.

Eine Jury, zusammengesetzt aus namhaften bildenden Künstlern, Werbefachleuten und Vertretern der Gemeindeverwaltung entscheidet vorerst über die Zulassung der Plakatentwürfe zur Ausstellung. In der Folge werden von der gleichen Jury die drei besten Plakatentwürfe (Format ca. 130 x 180 cm, hoch) zur Prämierung durch die Gemeinde Wien vorgeschlagen. Preise in der Höhe von S 2000.- welche von der Ausstellungsleitung für diesen Zweck gewidmet wurden, werden den entwerfenden Künstlern zuerkannt, den auftraggebenden ~~Unternehmungen~~ der preisgekrönten Plakate werden künstlerisch gestaltete Diplome überreicht.

Die Plakate werden während der Ausstellung "Wien baut auf" (zwei Monate) im Arkadenhof des Rathauses zur Schau gestellt und gehen nach Ausstellungsschluß in das Eigentum der auftraggebenden Unternehmungen über.

6. Sept. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1007

Preise der aufgerufenen Lebensmittel in der kommenden Woche

Für die Woche vom 8. bis 14. September gelten folgende

Lebensmittelpreise:

Weißes Kochmehl	kg	1.60
Weizengrieß	"	1.68
Teigwaren (incl.):	"	3.15
Bandnudeln,	"	3.20
Fleckerln, Fadennudeln,	"	3.25
Makkaroni	"	1.20
Spaghetti	"	1.50
Erbsen (Amerikahilfe)	"	8.76
Bohnen "	"	12.80
Kunstspeisefett	"	12.20
Teebutter	"	4.40
Tafelbutter	"	7.20
Trockenmilchpulver	"	3.27
Pferdefleischkonserven	"	11.65
" Dose zu 16 oz	"	
Fischmarinaden		
Essig:		
Spritessig 3 %	l	1.24
Kräuteressig 3 %	"	1.32
Spez.Essig	"	1.43
Weinessig 40 v.H. 3 %	"	1.52
Salz	kg	1.60
Karfiol	"	2.10
Fisolen	"	1.70
Gurken	"	.70
Speisemais	Stk.	-.20
Paradeiser	kg	1.60
Paprika	"	2.78
Kohl	"	1.--
Kraut	"	-.86
Speisekürbis	"	-.25
Hauptelsalat	Stk.	-.24/-.56
Kochsalat	kg	-.52
Stengelspinat	"	-.74
Kohlrabi	"	-.86
Karotten	"	-.90
Jungzwiebeln	"	-.90
Weintrauben	"	7.60
Erdäpfel	"	-.58
ab 12.9.	"	-.50

Die Gasabgabe in der kommenden Woche

In der kommenden Woche wird Gas täglich von 5.30 bis 8 Uhr, von 11 bis 13 Uhr und von 18 bis 20 Uhr abgegeben.

Von der Badener Elektrischen  
=====

Die seit längerer Zeit durchgeführten Maßnahmen zur Wiederaufnahme des Betriebes der Lokalbahn Wien-Baden von und zur Oper sind beendet, sodaß der Verkehr anläßlich der Wiener Messe aufgenommen werden sollte.

Infolge der gegenwärtigen Stromkrise herrschen im Versorgungsnetz der Wiener Straßenbahn dauernd starke Unterspannungen. Die technischen Einrichtungen der Lokalbahnzüge arbeiten bei diesen Spannungsverhältnissen im Gleichstromnetz der Wiener Straßenbahnen zwischen Philadelphiabrücke und Kärntnerring nur mangelhaft, sodaß die unbedingt nötige Betriebssicherheit nicht voll gewährleistet ist. Die Direktion der Wiener Lokalbahnen sieht sich daher leider gezwungen, die Wiederaufnahme des Betriebes zur Oper zu verschieben.

Die Jugend hilft den kranken Kindern  
=====

Der Leiter der Aktion "Jugend am Werk", Gemeinderat Mistingher konnte gestern den amtsführenden Stadträten Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Afritsch berichten, daß die Aufräumungsarbeiten der Aktion "Jugend am Werk" im Freyerschen Kinderspital abgeschlossen werden konnten. Die riesigen Berge von Schutt, die sich um das ganze Spital bis zum ersten Stock türmten, sind verschwunden. In einem fast fünfmonatigen Arbeitseinsatz haben die Helfer der Aktion "Jugend am Werk" im Verein mit freiwilligen Arbeitsgruppen des "Internationalen Zivildienstes" die Vorbereitungen zum Wiederaufbau des Kinderspitals geschaffen. An Stelle der Trümmer, des Schuttes und hunderten Fuhren Tegel, liegen Ziegel und brauchbares Baumaterial, sortiert um beim späteren Bau Verwendung zu finden. Wieder hat die Jugend in der Aktion "Jugend am Werk" mitgeholfen, die Wunden des Krieges zu heilen.

Ausgabe von Tabakwaren  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland geben im Einvernehmen mit der Österreichischen Tabakregie den Aufruf des Abschnittes römisch IV der Karte für zusätzliche Tabakwarenaufäufe bekannt, auf den bis einschließlich 5. Oktober 5 Zigaretten der Sorte Mischung A bezogen werden können.

Auf diesen Abschnitt kann in Wien an Stelle der Sorte Mischung A nach Maßgabe der Anlieferung die neue Sorte "Austria Spezial" zum Stückpreise von S 1,60 bezogen werden.

Der Aufruf der übrigen Tabakwarensorten für die 32. Versorgungsperiode wird kommenden Donnerstag verlautbart werden.

Die Schweizer Arbeitersportler im Rathaus  
=====

Heute vormittag wurden die Schweizer Fuß- und Handballmannschaften, die nachmittag Spiele gegen die Städtische Feuerwehr austragen werden, von Vizebürgermeister Speiser in Begleitung der Stadträte Afritsch, Albrecht und Novy sowie Gemeinderat Marek im Wiener Rathaus empfangen. Die Schweizer Fußballer haben, dem Aufruf des Bürgermeisters folgend, eine Kleiderspende für die erwarteten Heimkehrer aus Rußland mitgebracht.

Vizebürgermeister Speiser begrüßte im Namen des Bürgermeisters die Gäste mit herzlichen Worten und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß sie sich in Wien wohlfühlen werden. Die Vertreter der Schweizer Sportvereinigungen antworteten und dankten für den Empfang.

Der Direktor der Österreichischen Galerie zum Hofrat ernannt  
=====

Bundespräsident Dr. Karl Renner hat den Direktor der Österreichischen Galerie, Oberregierungsrat Dr. Garzarolli-Thurnlackh, zum Hofrat ernannt.

Ausgabe von Heiz-, Diesel- und Schmieröl  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Die Ausgabe von Anweisungen für Heiz-, Diesel- und Schmieröl unter Vorlage des Kundennachweises für Betriebskohle erfolgt an Krankenanstalten, Ernährungsbetriebe und Bäckereien mit den Anfangsbuchstaben:

A - J am 8. und 9. September,  
K - P am 10. " 11. " ,  
Qu - Z am 12. " 13. " .

An Wäschereien und die übrigen Industrien, die bis 6. September die Anträge eingebracht haben, unter Vorlage des Kundennachweises für Betriebskohle mit dem Anfangsbuchstaben:

A - G am 15. September,  
H - R am 16. " ,  
S - Z am 17. " .

Petroleumaufwurf für September  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Für den Monat September 1947 werden auf die Petroleumbezugsausweise für Haushalte die Abschnitte B 26 mit 2 Liter Petroleum und K 46 mit 15 Liter Petroleum sowie auf die Petroleumbezugsausweise für Kleingärtner und Siedler die Abschnitte B September mit 2 Liter Petroleum und K September mit 10 Liter Petroleum nur in petroleumführenden Einzelhandelsgeschäften eingelöst.

Eine Einlösung dieser Abschnitte bei Tankstellen ist nicht statthaft.



Ausgabe der neuen Zusatzkarten in den Kartenstellen  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelzusatzkarten der nächsten Versorgungsperiode für Betriebe und Dienststellen mit 10 oder weniger Personen werden ab Montag, den 8. September, durch die Kartenstellen nach den Anfangsbuchstaben der Firmennamen ausgegeben, und zwar für A - G am Montag, H - K am Dienstag, L - O am Mittwoch, P - Sch am Donnerstag, St - Z am Freitag. Ausgabezeit am Mittwoch von 8 - 15 Uhr, an den übrigen Tagen von 11 - 16 Uhr.

Die Anforderungslisten sind in zweifacher Ausfertigung abzugeben. Hausbesorger erhalten ihre Zusatzkarten nur gegen Rückgabe der bestätigten Hauslisten.

Verlängerung der Sperrstunde während der Messewoche  
=====

Im Einvernehmen mit der Interalliierten Kommandantur wird ab sofort die mit 24 Uhr festgesetzte Sperrstunde für Vergnügungsbetriebe mit Abgabe von Speisen und Getränken im Gemeindegebiet von Wien anlässlich der Wiener Herbstmesse bis einschließlich Sonntag, den 14. September, bis 2 Uhr früh verlängert.

Bisher 368.000 Schilling für die Heimkehrer  
=====

Im Laufe der letzten Woche sind auf Grund des Aufrufes des Bürgermeisters Körner wieder zahlreiche Spenden aus allen Wiener Bezirken bei den Kriegsgefangenen-Bezirkskommissionen eingegangen. Die bisherigen Geldspenden belaufen sich auf rund 368.000 Schilling. Davon hat allein die Bevölkerung des 22. Bezirkes rund 95.000 Schilling, die des 16. Bezirkes 60.000 Schilling, die des 21. Bezirkes 52.000 Schilling und die des 10. Bezirkes rund 50.000 Schilling gespendet. Die erste

6. Sept. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1012

und zweite Rate der SPÖ Favoriten betrug 30.000 Schilling, die erste Rate der KPÖ Favoriten 9.500 Schilling. Weiter übergaben den zuständigen Bezirkskommissionen das überparteiliche Frauenkomitee des 21. Bezirkes 1265 Schilling, die Belegschaft der Firma Herzmansky, Wien VII, 1021 Schilling, das Personal und der Inhaber des Café Wimmer, Wien XIII, 1000 Schilling, die Belegschaft der Werkzeugfabrik Lipovsky, Wien X, 1000 Schilling, die Armaturenwerke, Wien X, 1000 Schilling und die Belegschaft der Firma Vetter, Wien X, 500 Schilling. Eine spontane Aktion, die von der Bezirkskommission und den Frauen des 17. Bezirkes mit Lautsprecherwagen durchgeführt wurde, brachte in wenigen Stunden den runden Betrag von 10.000 Schilling und 60 kg Lebensmittel. Weiter sind bisher eingegangen an Brotmarken rund 3.400 kg, 11.000 kg andere Lebensmittel, 278 Dosen Konserven und mehr als 16.000 Zigaretten. Trotz des günstigen Ergebnisses dürfte der tatsächliche Spendeneingang aber noch weit höher sein, da die Ergebnisse einzelner Bezirkskommissionen bisher noch nicht eingelangt sind.

Die Eröffnung der Wiener Messe

Von herbstlichem Wetter begünstigt eröffnet heute die Herbstmesse 1947, die dritte Wiener Messe seit Beendigung des Krieges, ihre reichhaltige und anregende Schau. Diesmal wurde von einer großen Eröffnungsfeier Abstand genommen. Der Bürgermeister hat jedoch die Funktionäre der Wiener Messe A.G. und der wirtschaftlichen Körperschaften, denen das Zustandekommen der Wiener Messe zu danken ist, zu einem Begrüßungsabend in das Wiener Rathaus eingeladen. (Die Liste der Teilnehmer tragen wir heute noch telephonisch nach.) An diesem Begrüßungsabend nahm auch der Heimkehrer aus der Emigration Hermann Leopoldi mit seiner neuen Partnerin, Fräulein Möslein teil. Mit seiner Mitwirkung an der Veranstaltung hat Leopoldi seine künstlerische Tätigkeit in Wien wieder eröffnet.

Namens des Bürgermeisters begrüßte Vizebürgermeister Speiser die Gäste mit folgender Ansprache:

"Wieder versammelt Wien in der kommenden Woche viele Besucher und Gäste aus dem Ausland und aus unseren österreichischen Bundesländern in seinen Mauern. Im Namen des Herrn Bürgermeisters, der von Wien abwesend ist, habe ich nicht nur die ehrenvolle Pflicht, sondern die Freude, die kommende Wiener internationale Herbstmesse durch einen Begrüßungsabend im Wiener Rathaus einzuleiten.

Es ist mir eine besondere Freude, daß viele Mitglieder der Regierung uns die Ehre ihrer Anwesenheit bei dieser Begrüßungsfeier geben und daß so wie die Wiener Landesregierungsmitglieder, die Vizebürgermeister und die Stadträte Gelegenheit haben, gemeinsam mit ihnen einen Gruß an die Gäste aus Österreich, die in dieser Saale sind und an die ausländischen Gäste zu richten.

Besonders begrüßt die Stadt Wien auch alle diejenigen bei diesem Abend, die an dem Aufbau der Wiener internationalen Messen nach dem Jahre 1945 teilgenommen haben, den Herrn Präsidenten der Wiener Messe, Herrn Bundesminister Dr. Heinl,

die Mitglieder des Aufsichtsrates und die Herren Direktoren der Wiener Messe mit dem Personal. Besonders die Direktoren und ihr Personal haben ja neben dem Aufsichtsrat die harte Arbeit des Neuaufbaues der Wiener Messe geleistet.

Das gesamte österreichische Wirtschaftsleben spiegelt sich in der Wiener Messe, alle Bundesländer können den Erfolg der Wiener Messe als den ihren betrachten. Besonders unser Nachbarland Niederösterreich hat sich ja große Verdienste um die Veranstaltung des landwirtschaftlichen Teiles der Wiener Messe erworben.

Wenn die Messegäste jetzt durch die Straßen Wiens gehen werden, werden sie sehen, daß Wien sich fleißig rührt, um die ihm durch einen fluchwürdigen Krieg zugefügten Schäden zu beheben. Wiens Oper, das Burgtheater, die zerstörten Häuser und Wohnungen, die Monumentalbauten der neuen Zeit, die Gemeindeg Häuser, sie werden wieder aufgebaut. Wenn wir auch heute erst Teilerfolge sehen, so wissen wir, daß in absehbarer Zeit der Optimismus und der zähe Arbeitswille der Wiener ihre Stadt im alten Glanze wiedererstehen lassen werden. Den historischen Beweis, daß diese Stadt, in den vielen Jahrhunderten ihrer Geschichte durch Seuchen und Kriege wiederholt schwer heimgesucht und vielfach beschädigt, sich immer wieder aus den Ruinen ein neues Leben erbaut hat, wird Wien auch in dieser Epoche seiner Geschichte wieder liefern.

Aber auch das Geistes- und Kunstleben Wiens baut sich neu auf. Viele Gelehrte und Künstler sind schon wieder zurückgekehrt, und als ein Zeichen unseres heutigen Wiener Abend betrachte ich es, daß wir in unserem lieben alten Freund Hermann Leopoldi einen zurückgekehrten Wiener begrüßen können, der durch seine Musik und Vortragskunst die Lebensfreude und Liebenswürdigkeit Wiens immer dargestellt und auch im Auslande in der Emigration zur Geltung gebracht hat. Ihn und seine künstlerische Partnerin begrüßen wir auch in dieser heutigen Veranstaltung auf das herzlichste. Mögen noch viele Gelehrte und Künstler seinem Beispiel folgen und zu uns zurückkommen.

Es ist ein Symbol, daß fast gleichzeitig mit der Wiener internationalen Herbstmesse auch die Ausstellung "Wien baut auf" durch den Herrn Bundespräsidenten im Rathaus eröffnet worden ist. Diese beiden Ausstellungen, die Wiener Herbstmesse und "Wien baut auf" stehen nicht in Konkurrenz. Der Gedanke, aus dem sie erstanden sind, ist in beiden der gleiche. Die alten ehrwürdigen Gebäude Wiens, die künstlerischen Bauten der neuen Zeit, Wissenschaft und Kunst, selbst auch die Lebensfreude der Wiener, sie müssen wieder aufgebaut werden.

Wäre nicht der Faschismus gekommen, so könnten wir die Feier der 30. Herbstmesse in Wien jetzt begehen. Aber Zahlen gelten nichts. Wien hat den Willen zum Leben und bringt ihn auch in dieser neuen Herbstmesse zum Ausdruck.

---

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

---

Nachtrag v. 6. Sept. 1947

Blatt 1016

## Die Eröffnung der Herbstmesse

An dem Begrüßungsabend zur Eröffnung der Wiener Messe im Rathaus nahmen teil: Vizekanzler Dr. Schärf, die Bundesminister Dr. h. c. Heinl, Helmer, Dr. Zimmermann, Dr. Altmann und Dr. Gerö, Altbürgermeister Seitz, Polizeipräsident Holaubek, die Vizebürgermeister Speiser und Weinberger mit den Mitgliedern des Stadtsenates, Staatsoperndirektor Prof. Salmhofer, viele Nationalräte, Bundesräte und Gemeinderäte, die Direktoren Dr. Stetten und Marek von der Wiener Messe A.G. und viele andere Funktionäre wirtschaftlicher Körperschaften.

## Bürgermeister Körner in Moskau angekommen

Die russische Stadtkommandantur hat an Vizebürgermeister Speiser die telefonische Mitteilung gegeben, daß die Delegation der Stadt Wien mit Bürgermeister Körner an der Spitze mit dem Flugzeug in Moskau gut angekommen ist.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

6. Sept. 1947

Blatt 363

Programm der Wiener Volkshochschulen  
=====

von Montag, den 8. bis Sonntag, den 14. September 1947.

Montag, den 8. September

Urania:

Filme: Schleichendes Gift (17 u. 19) MS

Der Weg zum K.O. (17.30) GS

Stummfilm: Kater Felix, Michymaus & Co. (19.30) GS

Urania-Puppenspiele (14.30) MS

Volkshaus Margareten:

Film: Die Jahre dazwischen (16 u. 18 u. 20)

Volkshaus Ottakring:

Pilzberatungsstelle. Leitung Hans Raab. Beratung kostenlos von 18-19 Uhr.

Dienstag, den 9. September

Urania:

Filme: Schleichendes Gift (17 u. 19) MS

Der Weg zum K.O. (17.30 u. 19.30) GS

Volkshaus Margareten:

Film: Die Jahre dazwischen (16 u. 18 u. 20)

Sternwarte Volkshaus Ottakring:

an sternklarem Abend von 20 bis 21.30 Uhr geöffnet.

Mittwoch, den 10. September

Urania:

Filme: Schleichendes Gift (17 u. 19) MS

Der Weg zum K.O. (17.30 u. 19.30) GS

Märchenfilm: Flip der Affe (15) MS

6. Sept. 1947

"Kulturdienst"

Blatt 364

Volkshaus Margareten:

Filme: Die Jahre dazwischen (16 u. 18 u. 20)  
Jugendfilm (14)

Vortrag: Friedrich Katscher: Rechenkniffe und Rechen-  
vorteile (19) Eintritt frei.

Donnerstag, den 11. September

Urania:

Filme: Schleichendes Gift (17 u. 19) MS  
Der Weg zum N.O. (17 u. 19.30) GS

Volkshaus Margareten:

Filme: Die Jahre dazwischen (16 u. 18 u. 20)  
Vortrag Dir. a. D. Karl Grail: Die Eisriesenwelt im  
Tennengebirge (19) Eintritt frei.

Freitag, den 12. September

Urania:

Filme: Erst- und Alleinaufführung "Die grüne Hölle".  
Ein Film aus den Urwäldern Süd-Amerikas (17 u.  
19) MS  
Wiener Melodien (17.30 u. 19.30) GS

Volkshaus Margareten:

Filme: Familie Fremont (16 u. 18 u. 20)  
Vortrag: Doz. Raoul Reichert: Das richtige Erlernen  
fremder Sprachen. (19) Eintritt frei.

Wiener Volksternwarte, 16., Steinhofstraße 10

Führung an sternklarem Abend von 20.30 bis etwa 22.30<sup>h</sup>.

Die Sternwarte Volkshaus Ottakring, 27., Vogelweidplatz 15

an sternklarem Abend von 20 bis 21.30 Uhr geöffnet.

Volkshaus und Rundfunk:

Frau Dir. Neidl: Wir bauen Obst und Gemüse an. (Die  
Volkshochschule Wien-West) Sender II, 18.35 Uhr.

Samstag, den 13. September

Urania:

Filme: Die grüne Hölle (15 u. 17 u. 19) MS  
Wiener Melodien (15.30 u. 17.30) GS  
Stummfilm: Mensch und Natur im Film. 2. Folge. Glühende  
Berge (19.30) GS



**Führungen:** Ing. Wolfram Ernst: Platzgestaltung und Straßenführung in der Wiener Altstadt. Treffpunkt 14 Uhr vor der Staatsoper.

Leopold Swatosch: Neu-Simmering. Treffpunkt 14 Uhr, XI., Simmeringer Hauptstraße 1.

Dr. Annemarie Hefel: Museum für Völkerkunde. Treffpunkt 15 Uhr, Eingang d. Museum f. Völkerkunde, I., Heldenplatz.

#### Volkshochschule Margareten:

Film: Familie Fremont (18 u. 20)

Handpuppenspiele: Kasperls Abenteuer als Gehilfe des Meisterdetektivs Pinbusch-Lux. 1. Abenteuer (14)

Balladenabend: "Von Goethe bis Wildgans". Es sprechen G.S. Vogt und Traudl Petter. Einleitende und verbindende Worte Dr. Hugo Ellenberger. Am Klavier Konzertpianistin Addy Troschl (19)

#### Volkshochschule Alsergrund:

Filmvorführung im Garten der Volkshochschule. Karl Lapka zeigt folgende Filme musikalisch illustriert: Bergbauern in Tirol - Autobus von Salzburg nach Bad Aussee - Von den Dolomiten zum blauen Gardasee (Farbfilm) - Steyr, Enns, St. Florian (Farbfilm) - Hoch von Dachstein an (Farbfilm). (20 Uhr). Bei Schlechtwetter findet die Vorführung in der großen Saal statt.

#### Wiener Volksternwarte, 16., Steinhofstraße 10

Führung am sternklaren Abend von 20.30 bis etwa 22.30.

#### Ravag-Lexikon

Wozu gibt es Volksbildung? Was sind Vibro-Steine? Ist Jazz Ent-artung der Musik? Gibt es eine weibliche Kultur? Sender II, 13.25 Uhr.

#### Samstag, den 14. September

##### Urania:

Filme: Ein Blick in die Welt (10) MS

Die grüne Hölle (15 u. 17 u. 19) MS

Wiener Melodien (15.30 u. 17.30) GS

Stummfilm: Filmkinder-Kinderfilm (19.30) GS

Märchenfilm: Flip der Affe (14) GS

Führung: Ing. Wolfram Ernst: Nordwestlicher Wienerwald. Treffpunkt 8.30 Uhr, Endstation Neuwaldegg Straßenbahnlinie 43

#### Volkshochschule Margareten:

Kinderfilm: Sonnenvölkchen - Gesetz der großen Liebe (14)

Film: Familie Fremont (16 u. 18 u. 20)

Volkshochschule Alsergrund:

Die Ausstellung "Holländische Maler aus dem 17. Jahrhundert" ist auch in der Woche vom 8. bis 14. September täglich von 10 bis 12 und von 15 bis 20 Uhr geöffnet.

Wiener Volkssternwarte, 16., Steinhofstraße 10

an sternklarem Abend von 20.30 bis etwa 22.30 Uhr Führung.

"Das moderne Lichtbild in der Tschechoslovakei"

Die Fotoausstellung "Das moderne Lichtbild in der Tschechoslovakei", die mit großem Erfolg in den Räumen des Kunsthandwerkvereins in der Kärntnerstraße gezeigt wurde, übersiedelt in das Volksheim Ottakring, Wien XVI., Eudo Hartmann Platz, wo sie ab Montag, dem 8. September, bei freiem Eintritt allen Freunden des modernen Lichtbilds offen steht.

Pressepiegel vom 5./6. September 1947

Wiener Zeitung, 5. September:

Ausstellung "Wien baut auf" eröffnet. Zur RK 2

Wiener Kurier, 5. September:

Abreise Bürgermeister Dr. Körners nach Moskau verschoben 1  
Wien wird wieder gesunden. Bundespräsident Dr. Renner und  
Bürgermeister Körner eröffneten die Ausstellung "Wien baut  
auf". Zur RK 2

Adoption bringt nicht US-Staatsbürgerschaft 2

Bezugscheinschieberin in Graz verhaftet 2

Der jüdische Weltkongreß eröffnet ein Bür. in Wien 2

Wenig Hausbrandkohle für September vorgesehen 2

1947er Lese ein Spitzenwein 2

Reiher wurden zahm wie Haustiere. Die biologische Station  
Wilhelminenberg und ihre Wunder. Elektrisches Instrument  
registriert die Gehirntätigkeit der Tiere 2

Konzert im Arkadenhof des Rathauses. RK 3

Seht, was wir können! Sonntag eröffnet die Herbstmesse  
1947 3

Wiener Juden gegen Behandlung der "Exodus"-Flüchtlinge 4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 5. September:

Lebensmittel und Medikamente für die Kinder 2

Rios Bürgermeister lehnt Moskaus Einladung ab 2

Die Wiener Herbstmesse 3

Zuwenig Arbeiter, zuviel Angestellte. (Mitteilungen des  
Österreichischen Statistischen Zentralamtes.) 3

Wenn erfrorene Bäume wieder grünen. Vizepräsident des  
Statistischen Zentralamtes über unrichtige Ernteangaben.

Zwei interessante Musterbeispiele. Anbau nach dem Stich-  
tag 4

Weltpresse, Abendausgabe, 5. September:

900.000 Radiohörer in Österreich 1

Welt am Abend, 5. September:

Was bringt die Erfindermesse? Der Gashahn, der sich bei  
Gassperre selbsttätig abschaltet. Wurfkalender für Kühe 2

Neues Österreich, 6. September:

Verstärkter Messe-Zugverkehr 1

Die ersten Rußlandheimkehrer für die nächsten Tage er-  
wartet 1

11,20 kg Erdäpfel für Normalverbraucher. RK 3

Bin vierhundertfacher Normalverbraucher 3

Berliner Kinderlähmungsepidemie fordert 47 Todesopfer 3

Arbeiter-Zeitung, 6. September:

Wiens Aufbau anschaulich gemacht. Gustav K. Bienek 3

Dachgleiche in der Leopoldau. (Leopoldauer Siedlung.) 3

Die Lebensmittelkarten eines ganzen Hauses gestohlen 3

Erdäpfel für zwei Perioden abholen. RK 3

Die Straßenbahn in der Messewoche 3

Wiener Tageszeitung, 6. September:

Blauer Dunst um eine Milliarde. Frauen haben Aussicht auf  
Zigarettenzuteilung wie Männer. 250 Millionen Zigaretten  
monatlich 3

Die Nacharbeit in den Bäckereien 4

Das Kleine Volksblatt, 6. September:

Generalsekretär Dr. Anton Widmann: Masse und Wirtschaft 3

Moskaufzug des Wiener Bürgermeisters verzögert 3

400 Wiener Kinder im Schutz der Caritas 4

St. Bürokratius bei den Kartenstellen 4

Volksstimme, 6. September:

Vor dem Linzer Militärgerichtsprozeß. (Anklage gegen die sieben Frauen und Männer aus Ischl wegen der Frauendemonstration am 29. August) 2

Verteuerung der Versicherungsprämien 2

Auch die Weinernte ist "geringer" 2

Der zensurierte Bürgermeister. (Rede des Bürgermeisters, anlässlich der Eröffnung der Ausstellung "Wien baut auf".) 2

5.000 Lebensmittelkarten gestohlen 3

Vorausbezug von Erdäpfeln. RK 3

Wiedereröffnung der Kindergärten. RK 3

Österreichische Zeitung, 6. September:

900.000 Radichörer in Österreich. Ein Rauagstudium auf der Herbstmesse. Die "Grußtante" amtiert 2

Die "Austria-Spezial" ist da! Freier Verkauf auf der Messe. Keine Erhöhung der Zuteilungen 3

Die Einschreibungen an den hauswirtschaftlichen Berufsfachschulen der Stadt Wien, VI. Brückengasse. RK 3

Ausstellung über den Wiederaufbau Moskaus 6

Eine Volkshochschule in Linz 6

Morning News, 6. September:

Lieutenant-General A. Galloway, G.O.C.-in-C, Malaya, (Nachfolger des Generalleutnants Sir James Steele als Hochkommissar und Oberbefehlshaber der britischen Truppen in Österreich. (Bild.) 1

Die Wirtschaftswoche, 4. September:

Zwischen Hoffnungen und Enttäuschung. Zur Eröffnung der Wiener Herbstmesse 1947 1

500.000 Paar Schuhe und kein Preis. Der Schuhverkauf durch bürokratische Schwierigkeiten verhindert 1

Lügen haben kurze Beine. (Abtlg. 69 d.Wr.Magistrats) 2

Wegweiser durch die Messe 3

Eine alte Forderung der Gastwirte wird erfüllt. RK 3

Die Demokratie und der Wein 4

Wann ist eine Ware messereif? 4

Wiener, helft euren Heimkehrern! 5

Ausstellung "Wien baut auf". Eröffnung durch den Bundespräsidenten. RK 5

Lederwerkstoff aus Abfällen 5

Perle mit zerbrochener Fassung. Erschütternde Lage der Bäderhauptstadt Baden 5

Die Revision der Gewerbescheine 7

Rund um die Getränkesteuer. Von Landesrat Heinz Kraupner, Salzburg 7/2

Dolder-Hotels in Österreich 10

Wiener Bilderwoche, 4. September:

Wien baut wieder! (Bild) 2

Wiener Illustrierte, 6. September:

Eine Stadt erwacht zu neuem Leben! "Wien baut auf" 8/9

Die Presse, 6. September:

Ein notwendiges Laissez faire. Gedanken bei einem Gang  
durch die Messe 1

Großausstellung "Wien baut auf" 6

Vorschau auf die Wiener Herbstmesse 7

Wiener Stadt- und Straßenbahnprobleme. Vor der Erneue-  
rung des Wagenparks. Vorschläge eines Verkehrsfachmannes 7

Lebenshaltungskosten im Ausland. (Übersicht) 15

Österreichische Gastgewerbe-Zeitung, 1. September:

Wird man aus Fehlern lernen? Um das Schicksal der kommenden  
Weinernte. Uncingeschränkte Freigabe die zweckmäßigste Lösung 2  
Stundungen und Ratenbewilligungen 2

Was bringt die Wiener Herbst-Messe dem Gastgewerbe? Ma-  
schinen für Küche und Keller. Qualitätsmöbel und Aus-  
stattungsgegenstände aller Art 3

Mödlinger Volkspost, 6. September:

Altvizebürgermeister Josef Rain ein Achtziger 2

Mödling zählt seine Kriegsgefangenen 3

Preßburger Gemeindeverwalter in der Ausstellung  
 =====

"Wien baut auf"  
 =====

Heute vormittags sind die drei Vizebürgermeister der Stadt Preßburg Dr. Anton Vasek, Dr. Martin Kubán und Ferdinand Duska und Stadtrat Dr. Stefan Ruzicka mit dem Auto in Wien eingetroffen, um die Wiener Messe und die Ausstellung "Wien baut auf" zu besichtigen. Die Preßburger Gäste wurden im Rathaus in Vertretung des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Speiser empfangen und nach einer längeren freundschaftlichen Aussprache von Stadtrat Novy durch die Ausstellung "Wien baut auf" geführt. Die führenden Kommunalpolitiker der Stadt Preßburg haben in der Ausstellung großes Interesse für alle kommunalpolitischen Fragen Wiens und insbesondere für den Wiederaufbau und die Probleme der Stadtplanung gezeigt.

Ein historisches Spiel in der Ausstellung "Wien baut auf"  
 =====

Am Mittwoch, den 10. September, um 18 Uhr wird im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" im Rathaus von der Österreichischen Jugendbewegung das historische Spiel "Vindobona" aufgeführt. Für Ausstellungsbesucher ist diese Veranstaltung frei zugänglich.

Wie der Verband der Ausgebombten seine Tätigkeit beginnt  
 =====

Zu der von uns unter diesem Titel am 1. ds. M. ausgesandten Mitteilung hat uns der Präsident des Verbandes, Direktor Quirino Schwarzbauer, vor einigen Tagen eine Entgegnung übermittelt, in der er uns der Verleumdung beschuldigt. Die Entgegnung entspricht weder formell den Bestimmungen des Preßgesetzes noch ist sie sachlich imstande, die von uns erhobenen und festgestellten Tatsachen zu entkräften.

Pressepiegel vom 6./8. September 1947

Wiener Zeitung, 6. September:

Wiener Herbstmesse startbereit	2
Weitere Maßnahmen gegen Wasserschäden. RK	4
Über 1 Million kg Kartoffeln	4
"Warschau klagt an"	4

Wiener Kurier, 6. September:

Die Stadt Wien will sich wieder in die Wirtschaft der Welt einschalten. Umfang der Herbstmesse 1947 bereits größer als in den Friedenszeiten. Von Bürgermeister Dr. h.c.Körner	1
--	---

Weltpresse, Erste Ausgabe, 6. September:

Die Laufbahn des neuen englischen Hochkommissars. Generalleutnant Alexander Galloway	2
"Kokain" aus Natron und Mehl	5
Hermann Leopoldi wieder in Wien. "Am schönsten ist's halt doch zu Haus ..." RK	4
Bürgermeister Körner abgeflogen. RK	4

Weltpresse, Abendausgabe, 6. September:

Unterbrechung der Holzaktion.	2
-------------------------------	---

Wiener Tageszeitung, 7. September:

Wiener Herbstmesse 1947. Erhöhte Ausstellerzahl - vermehrte Ausstellungshallen -- Ungebrochene Lebenskraft der österreichischen Wirtschaft. Erster Rundgang zeigt erfreulichen Niveaufschwung	3
Lokalbahn Wien-Baden nicht betriebsfähig. RK	3
Die Festvorbereitungen in Moskau	3
Flug nach Moskau. RK	3
Die Geltung österreichischer Medizin. Anschluß an die Weltwissenschaft. die Arztetagung in Salzburg	5
Ansteigen der Kinderlähmung in Berlin	5
Hermann Leopoldi wieder in Wien. RK	5

Das Kleine Volksblatt, 7. September:

Leistungsschau der n.-ö. Bauernschaft	4
"Vereinfachtes" Verfahren. (Ende des Markenklebens!)	4

Österreichische Volksstimme, 7. September:

Bundesminister Dr. Altmann: Trotz Kohlenkrise und Trockenheit mehr Strom. Die E-Werke für den Winter gerüstet. Aber ausreichende Kohlenbelieferung die Voraussetzung	1
Moskaus Geburtstagsfeier	1
Kein Papier für das Notwendigste, aber genügend für Überflüssiges	2
Gerste statt Weizen und Roggen	2
Die Nachtarbeit in den Bäckereibetrieben	2
Beispiellose Hetze gegen österreichische Frauen. (Ischl gegen die Einstellung der Milchausgabe.)	2
Wien erwartet seine Heimkehrer	3
Razzia im "Wintergarten"	3

Österreichische Zeitung, 7. September:

Bisher 368.000 Schilling für die Heimkehrer	2
Ein Erfolg von "Jugend am Werk"	2
Heute erster Messetag	3
Bürgermeister Körner nach Moskau abgeflogen. RK	3

Morning News, 7. September:

What is life like in Vienna? James Gordon answers a letter from England	5
The Stage that Shakespeare knew - Austrian National library - Shakespeare exhibition	6

Welt am Abend, 6. September:

Frischfleisch auch im Oktober	1
Stromkosten sind vom Vermieter zu tragen. Nicht alle Verfügungen aus der Nazizeit sind unwirksam	3
Wiener Internationale Herbst-Messe 1947. Trotz allen Schwierigkeiten österreichische Qualitätserzeugnisse	3

Neues Österreich, 7. September:

Minister Dr. Altmann erklärt: Kohlenverteilungsplan entscheidet die Stromlage im Winter. Die Elektrizitätswerke benötigen 80.000 t Steinkohle monatlich, erhalten aber bloß 40.000 t. Bei genügender Kohlenzuteilung könnte der Stromverbrauch gedeckt werden	1
Erster Aufruf der "Austria Spezial"	1
Heute beginnt die Messe	2
Die neuen Schuhpreise sind festgesetzt. Die Bezugscheine können nach wochenlanger Pause endlich eingelöst werden	2
Neuerliche Erhöhung der Kohlenpreise um 25 Prozent	2
Die Lebensmittelhändler warten noch immer auf die Preisregulierung	2
Bürgermeister Körner in Moskau. RK	3
Ein Gewerbe, das nur bei Hungerlöhnen lebensfähig zu sein scheint. Die Handstrickerinnen sollen bei der Lohnerhöhung übergangen werden	3

Arbeiter-Zeitung, 7. September:

Wien wird wiedererstehen! Vizebürgermeister Paul Speiser zur Eröffnung der Wiener Herbstmesse.	1
Neuerliche Erhöhung der Kohlenpreise. Ein erstes Problem für die österreichische Wirtschaft	1
Rund um den Papierskandal. Für Inseratengeschäft gibt es Papier	2
Wird das Rindfleisch überflüssig?	3
Bürgermeister Körner in Moskau. RK	3
Eine Plakatausstellung im Arkadenhof. RK	3

Welt am Montag, 8. September:

Lenin-Orden für Moskau. Aufruf Generalissimus Stalins zur 800-Jahr-Feier	1
Donauschiffahrt mit Sowjethilfe	2
Warschau ersteht aus den Ruinen	2
80.000 Besucher auf der Messe. Austria-Spezial und Weinkost stark gefragt. Messogäste aus Dänemark, Schweiz und Ungarn	3
Wiener Gewerkschaftsschule	3
Razzia in der "Bacchusstube"	3
Wie die Ringstraße entstand. Die Wiener Bauhütte im Zeichen des Kreuzes und des Schlüssels	4
Unsere drei politischen Parteien. Diskussion aktueller Probleme im Österreich-Institut	4



Wiener Montag, 8. September:

---

"Wien baut auf" Zur RK 2  
80.000 Besucher am ersten Messetag. Eine Schlafzimmer-  
einrichtung 15.000 Schilling. Dänen die ersten Auslands-  
gäste 2  
Gleiches Unrecht für alle! ("Wer diesen Winter überlebt,  
gehört als Schwarzhändler eingesperrt!" - Mindestnahrungs-  
bedarf 2300 Tageskalorien.) 2

Tagblatt am Montag, 8. September:

---

Moskau erstrahlt in einem Meer von Licht. Überwältigen-  
der, unvergeßlicher Anblick 1/2  
Diese Woche kommen die Heimkehrer 1  
Dunkle Existenzen im Wiener Nachtleben 3  
Die Jagd nach den Markenfälschern. Ernährungsinspektio-  
nen in den Bundesländern - Ein Tropfen auf heißem Stein 3  
Auch diesen Winter zuwenig Kohle. Keine Aussicht auf ein  
warmes Zimmer? 3

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

9. Sept. 1947

Blatt 1018

## Die Gastärzte in den Spitälern

Mehrere Aufsätze der Tagespresse haben sich in der letzten Zeit mit der Not der Gastärzte und der angestellten Ärzte in den öffentlichen Spitälern Wiens beschäftigt. In den Wiener städtischen Krankenanstalten sind derzeit 419 Ärzte als Gastärzte tätig. Sie stehen in keinem Dienstverhältnis zur Gemeinde Wien und erhalten daher auch keine Bezahlung. Unter Gastärzten sind junge Ärzte zu verstehen, die zur turnusmäßigen Ausbildung in einer öffentlichen Krankenanstalt angemeldet sind und auf das Freiwerden eines Postens warten. Diese Wartezeit, die selbst in normalen Jahren vor dem Kriege im Durchschnitt 1 Jahr betrug und jetzt 12 bis 16 Monate dauert, nützen sie als Gastärzte, um sich in ihrem Beruf weiter auszubilden und um das Anrecht auf die Arbeiterzusatzkarte zu erwerben. Es kann mit Recht von einer Not der Gastärzte gesprochen werden, besonders in jenen Fällen, in denen es sich um Familienerhalter handelt, da eine Bezahlung nicht erfolgen kann. Das Anstaltenamt der Stadt Wien ist bemüht, bei der Anstellung junger Ärzte nach sozialen Gesichtspunkten vorzugehen und auch die aus der Gefangenschaft heimkehrenden Ärzte nach Möglichkeit vor jüngeren Ärzten zu berücksichtigen. Im Interesse der Gastärzte, die auf eine Anstellung warten, ist bereits die Ausbildungszeit der Sekundärärzte von 4 auf 3 Jahre herabgesetzt worden, um dadurch einen rascheren Wechsel zu erzielen.

Von den 419 derzeit tätigen Gastärzten sind 186 Ärzte registrierungspflichtig. Ob sie für eine Anstellung überhaupt

in Betracht kommen, hängt von der Entscheidung der im Bundesministerium für soziale Verwaltung tagenden Kommissionen ab. Weitere 56 Gastärzte sind Ausländer. Es verbleiben also nur 177 Gastärzte, die eine praktische Ausbildung zwecks Niederlassung in der freien Praxis (Turnusausbildung) anstreben und also auf eine Anstellung warten.

Writt der junge Arzt aber in ein Angestelltenverhältnis zur Gemeinde, so kann von einer Not nicht mehr die Rede sein. Die Entlohnung der Spitalsärzte erfolgt noch nach reichsrechtlichen Vorschriften. Über ihre Neuregelung wird derzeit zwischen der Magistratsdirektion und den Vertretern der Spitalsärzte verhandelt. Ein Sekundärarzt im Alter von 27 Jahren mit 2 Dienstjahren bezieht derzeit, wenn er ledig ist, monatlich 720 S, wenn er verheiratet ist 875 S. Ein Assistenzarzt im Alter von 30 Jahren mit 4 Dienstjahren, bezieht derzeit, wenn er unverheiratet ist monatlich 1022 S, wenn er verheiratet ist 1068 S. Das ist der Durchschnitt der Entlohnung der jungen Spitalsärzte.

Nur die nach dem 1. Mai 1947 eingestellten Spitalsärzte (insgesamt 52 von den 571 angestellten Ärzten) erhalten vorläufig einen Vorschub auf die kommende neue Bezugsregelung. Dieser Vorschub beträgt einschließlich der Teuerungszuschläge für Ledige monatlich 530 S, für Verheiratete 550 S und die Kindersublage.

In der Öffentlichkeit besteht auch eine irrthümliche Auffassung über den Stand der derzeit bei der Gemeinde angestellten Abteilungsarzte. Neben den Primar- und Fachärzten stehen in den Wiener städtischen Krankenanstalten derzeit 135 Assistenten und 436 Sekundärärzte in bezahlter Stellung in Verwendung. Diese Zahlen sind keineswegs geringer als in der Zeit vor 1938, sondern vielfach höher. Die Zahl der Sekundärärzte hat sich beispielsweise fast in jeder Anstalt gegenüber 1938 erhöht, in manchen Anstalten um mehr als die Hälfte. Sogar in Anstalten, die wegen Bombenbeschädigung nicht voll belegt sind, ist der Stand an Sekundärärzten höher als vor 1938.

Veranstaltungen um die Ausstellung "Wien baut auf"

Am Samstag, den 13. September, um 16 Uhr findet auf dem Wiener Rathausplatz ein Monsterkonzert der vereinigten Musikkapellen der städtischen Betriebe statt.

Im Anschluß daran, um 18 Uhr, wird im Arkadenhof des Wiener Rathauses eine große Ernteschau der Wiener Siedler, Kleingärtner und Kleintierzüchter eröffnet. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

Keine Naziliteratur auf der Messe

Zu der von einem Nachmittagsblatt veröffentlichten Mitteilung, daß Reiseführer aus der Nazizeit vom Wiener Verkehrsverein auf der Wiener Messe verkauft worden sind, was zu einem Einschreiten der Staatspolizei und zur Sperre der Büroräume des Wiener Verkehrsvereins geführt habe, wird mitgeteilt, daß auf der Wiener Messe weder ein Verkauf noch eine Verteilung solcher Prospekte durch den Wiener Verkehrsverein stattgefunden hat. Es handelt sich vielmehr um Wiener Bilderkataloge aus dem Jahre 1942, in die damals ein Prospekt mit einem Hitlerzitat eingelegt wurde. Ohne diese Einlagen konnten die Kataloge weiterhin anstandslos verwendet werden. Durch ein Verschen sind aus einem Paket mit 20 Katalogen die Einlagen nicht entfernt und die Kataloge samt den Einlagen ausgegeben worden. Als der Irrtum bemerkt wurde, wurden die Kataloge eingezogen. Die Polizeidirektion hat zu einem weiteren Einschreiten keinen Anlaß gefunden.

Zucker für Urlauber

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Zur Versorgung der Wiener Urlauber hat das Bundesministerium für Volksernährung einen Teil des Wiener Zuckerkontin-

gentes in die Bundesländer abdisponiert. Trotzdem hat ein Großteil der Wiener Urlauber im Urlaubsort den Zucker entweder garnicht oder nur zum Teil erhalten. Die Kartenstellen in den Bundesländern haben dies in den meisten Fällen auf der Abmeldebescheinigung vermerkt.

Das Bundesministerium für Volksernährung hat nunmehr die Genehmigung erteilt, daß für diese Urlauber nachträglich der nichtentfällte Rationsanspruch aus der 30. und 31. Versorgungsperiode befriedigt werden kann, sofern von der Kartenstelle des Urlaubsortes der Anspruch eindeutig vermerkt wurde. Wegen Rückverrechnung mit den Bundesländern muß die für diese Aktion erforderliche Zuckermenge aus den bisher abgegebenen Abmeldebestätigungen erst festgestellt werden. Die in Frage kommenden Wiener Verbraucher werden daher gebeten, vorläufig von Vorsprechen in den Kartenstellen und im Landesernährungsamt abzusehen. Die Vorarbeiten werden so rasch als möglich durchgeführt. Der Zeitpunkt für die Ausgabe der Berechtigungsscheine wird verlautbart.

#### Schmalz auf die Zusatzkarten

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Das im letzten Wochenaufruf auf Abschnitt 39 der Zusatzkarte aufgeführte Fett wird in Schmalz erfüllt. Schwerarbeiter sowie werdende und stillende Mütter erhalten 12 dkg, Arbeiter 10 dkg und Angestellte 7 dkg Schmalz.

#### Nächster Lebensmittelaufruf am Sonntag

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Zum Abschluß der 31. Versorgungsperiode mit Stichtag Sonntag, den 14. September, haben sämtliche Lebensmittelgroß- und -kleinbetriebe eine allgemeine Bestandsaufnahme durchzuführen. Um ein klares Bild über die Warenbestände zu erreichen,

9. Sept. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1022

dürfen unmittelbar vor dem Stichtag Warenverlagerungen nicht mehr vorgenommen werden. Der Lebensmittelauftrag für die nächste Woche (32/1) wird aus diesen Gründen erst am Sonntag, den 14. September, verlautbart werden.

Zwetschken für Kinder  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren sowie werdende und stillende Mütter erhalten auf Abschnitt 177 des Gemüseausweises B  $\frac{1}{2}$  kg ausländische Zwetschken. Die Kleinhändler haben den Abschnitt zu verrechnen.

Der Abschnitt 178 des Gemüseausweises wird nur noch bis Samstag, den 13. September eingelöst.

Neuzeitliche Spiegel vom 8./9. September 1947

Wiener Kurier, 8. September

Leuchtgas soll aus der CSB für Wien geliefert werden 2  
Noch keine Badener Elektrische bis zur Oper. RK. 2  
Wiener Feuerwehr rückt ins Marchfeld aus 2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 8. September

Das Restaurant "Zur Linde" ausgehoben. Der Besitzer verhaftet 1  
- Ein Schweinsbraten 60 Schilling  
Eine Millionenstadt tanzt und musiziert. Glanzvolle 800-Jahr- 2  
Feier Moskaus - Gäste aus 30 Auslandshauptstädten

Welt am Abend, 8. September

Lebensmittelversorgung wird bürokratisiert 1  
Der Beamte kann sich nicht wehren. Von Stadtrat Albrecht, 2  
Leiter des Wohnungsamtes der Stadt Wien

Neues Österreich, 9. September

Wegen des Staatsoperngastspiels: Die englischen Musiker 1  
protestieren gegen die Philharmoniker. Scharfe Stellungnahme  
gegen die Beschäftigung ausländischer Orchester in London.  
Wachen vor der Covent-Garden-Oper  
Das Volk wünscht seinen Anteil. (Das große Schauspiel der 1  
Wiener Messe.)  
Was man ohne Bezugschein bekommen sollte. Die Liste der 2  
freiverkäuflichen Textilwaren veröffentlicht  
Moskau feiert seinen 800. Geburtstag. Stalin: "Verkünderin 2  
des Kampfes um den Frieden"

Arbeiter-Zeitung, 9. September

Preßburger Gemeindevorwalter in Wien. RK. 3

Das Kleine Volksblatt, 9. September

Die Arbeiten im Stephansdom 5

Österreichische Volksstimme, 9. September

Die jungen Forscher vom Wilhelminenberg 3

Österreichische Zeitung, 9. September

Symphoniekonzert im Arkadenhof. RK. 5

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

10. Sept. 1947

Blatt 1023

## Neue Bauaufträge der Stadt Wien für 4.5 Millionen Schilling

Die nächsten städtischen Wohnhäuser, in denen die Behebung der Kriegsschäden in Angriff genommen wird, sind: III., Baugasse 41, V., Margaretengürtel 76-80, XII., Rotenmühlgasse 75, XIII., Speisinger Straße 84-98 und XVIII., Weimarer Straße 8-10. Diese Arbeiten kosten zwei Millionen Schilling.

Außerdem hat der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten für verschiedene andere Bauarbeiten noch weitere 720.000 Schilling genehmigt. Hierzu gehören die Instandsetzung des Krankenhauses Wieden, der Anstaltsküche im Allgemeinen Krankenhaus und der Tuberkulosen-Fürsorgestelle in der Lorenz Keller-Gasse im XXI. Bezirk, ferner der Schule V., Diehlgasse 2 und von Räumlichkeiten im Schloß Hetzendorf, wo die Leibes- und Lebensschule der Stadt Wien untergebracht ist sowie der Hauptfeuerwache Mariahilf und des Amtshauses in der Strauchgasse im I. Bezirk. Die Feuerwache Speising wird erweitert.

In der Neuwaldeggerstraße wird ein 125 Meter langes Stück des Alsbaches oberhalb der schon bestehenden unterirdischen Führung des Gerinnes eingewölbt werden. In Wiener Neudorf müssen die Kriegsschäden an den Ufermauern des Mödlingbaches behoben werden. Im Einvernehmen mit den Bundesbahnen wird die Gemeindeverwaltung auf ihre Kosten einen Fußgängersteg an der Stadlauer Ostbahnbrücke ausführen lassen. Für diese Arbeiten sind ebenfalls 1,7 Millionen Schilling erforderlich. Zur Verhinderung der Staubbildung der mit Holzstückeln gepflasterten und der makadamisierten Straßen wurden zwei Firmen mit Ölungen beauftragt.



Täglich Führungen durch die Ausstellung "Wien baut auf"

Durch die Räume der Ausstellung "Wien baut auf" werden täglich um 9.30, 11, 14, 15.30 und 19 Uhr für die Ausstellungsbesucher unentgeltliche Führungen veranstaltet. Zu diesem Zweck haben sich Professoren der Wiener Lehrerbildungsanstalten und Lehrer der Volks- und Hauptschulen zur Verfügung gestellt. Sonderführungen in englischer, französischer, russischer, italienischer und spanischer Sprache sowie Sonderführungen durch die Planungsabteilung durch Fachleute des Wiener Stadtbauamtes sind wochentags bis 16 Uhr nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat der Ausstellung möglich.

Ausgabe von Tabakwaren

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland geben im Einvernehmen mit der Österreichischen Tabakregie den Aufruf der Abschnitte der Raucherkarte der 32. Versorgungsperiode F 1, M 2 und F 1 zum Bezug von je 10 Stück Austria 3, sowie M 3, M 4 und F 2 zum Bezüge von je 10 Stück Zigaretten der Sorte Austria 2 bekannt. Auf diese Abschnitte können wahlweise an Stelle von 10 Zigaretten vier Pagatzigarren oder drei Virginiazigarren oder zwei Zigarren der übrigen Sorten bezogen werden.

Ein wahlweiser Bezug der Zigaretten Austria 2 an Stelle der Zigaretten Austria 3 oder umgekehrt ist nicht gestattet. Außerdem werden die Abschnitte arabisch 13, 16 und 27 der Karte für zusätzliche Tabakwarenaufrufe zum ausschließlichen Bezüge von je 5 Stück Zigaretten Austria 1 aufgerufen.

Der Verkauf auf die hiermit aufgerufenen Abschnitte, die bis Ende der 32. Versorgungsperiode in den Trafiken eingelöst werden können, beginnt ab Donnerstag, den 11. September.

Die für die 31. Versorgungsperiode aufgerufenen Abschnitte der Raucherkarte und Zusatzkarte verfallen am Sonntag, den 14. September.

"Warschau klagt an"  
=====Eröffnung der Ausstellung  
=====

Die politische Vertretung der polnischen Republik veranstaltet in der Galerie Agathon, Opernring 19, eine Ausstellung "Warschau klagt an". Die mit sparsamsten Mitteln eindrucksvoll gestaltete Schau stellt Bilder des schönen Warschau von Gestern, die Bilder der Zerstörungen durch Krieg und Nazibarbarei und der Greuel, die der Nazifaschismus der Warschauer Bevölkerung angetan hat, gegenüber, um schließlich in einer abwechslungsreichen Serie Bilder vom Wiederaufbau der fast vollkommen zerstört gewordenen Stadt und dem erwachenden neuen Leben zu zeigen.

Zur feierlichen Eröffnung heute vormittags versammelte sich eine große Festgemeinde in den Räumen der Galerie Agathon, unter ihnen Bundeskanzler Ing. Dr. h. c. Figl und die Bundesminister Dr. h. c. Heinl, Dr. Zimmermann und Dr. Altmann, die Vertreter der alliierten Besatzungsbehörden, für die Stadt Wien Vizebürgermeister Speiser, viele Mitglieder des Nationalrates, auswärtiger Gesandtschaften und viele andere Festgäste.

Der Presseattaché der polnischen Gesandtschaft, Stanislaw de Tusch-Lec, bezeichnete die Ausstellung als kleine Schau einer großen Tragödie, als Mahnung und Warnung vor Krieg und Faschismus. Er berichtete vom Umfang der Zerstörungen der Stadt, deren Leben völlig ausgelöscht war, vom heldenhaften Kampf der Warschauer Bevölkerung gegen die mit allen Kriegswaffen ausgerüsteten deutschen Besatzungstruppen, von den schweren persönlichen Opfern und vom Behauptungswillen der Warschauer Bevölkerung.

In Vertretung des noch in Moskau weilenden Bürgermeisters hielt Vizebürgermeister Paul Speiser die Eröffnungsrede. Er führte u. a. aus: "Es ist uns ein Bild gegeben worden von den furchbaren Zerstörungen der polnischen Hauptstadt. Es krampft sich das Herz zusammen, wenn man die Bilder dieser Ausstellung sieht und wenn man hört, daß 70 % der Gebäude Warschaus zerstört oder schwer beschädigt worden sind. Der Wiener, der viel Schmerz und Zerstörung über seine Stadt niedergehen sah, ist umso mehr

geneigt, sein herzliches und aufrichtiges Mitgefühl mit Warschau auszusprechen und dankbar, daß gezeigt wird, daß nicht nur Wien, sondern auch viele andere Städte durch den Hitlerfaschismus so schwer geschädigt worden sind und daß auch anderswo der Wille wirksam ist, alle Kraft gegen Barbarei und Gewaltherrschaft zusammenzufassen. Vizebürgermeister Speiser dankte namens der Stadt Wien für die Veranstaltung dieser Ausstellung, die uns Wienern zeigt, daß auch in Polen, mit dem Österreich durch viele herzliche Beziehungen verbunden ist, der Wille besteht, die Gewalt zu überwinden, Neues und Besseres an die Stelle des Vergangenen zu setzen. Warschau und Wien, die beiden durch den Krieg schwer geschädigten Städte, werden sich wieder erheben. Die neue Zeit wird kommen! Den Willen dazu dokumentiert auch diese Ausstellung.

Der politische Vertreter der Republik Polen, Bevollmächtigter Minister Mantel, führte in seiner Eröffnungsrede unter anderem aus: "Als ich nach Warschau zurückkehrte, waren vier Tage verflossen, seit die Rote und die Polnische Armee die Hauptstadt Polens vom Hitlerjoch befreite. Die Stadt machte auf mich einen niederschmetternden Eindruck. Sie war vollkommen zerstört. Beispiellose Ruinen, abgrundtiefes Schweigen und gähnende Leere waren ihre Merkmale. Es kam mir vor, wie in den Ausgrabungsstätten einer vorgeschichtlichen Stadt, die verschwand, aber noch Spuren hoher Kultur und Zivilisation zurückließ. Zuerst zweifelte ich einen Augenblick, ob dieser, mit deutscher pedantischer Genauigkeit zerstörte Koloss jemals aufgebaut werden könne, und ich sah keine Existenzmöglichkeit für die Heimkehrer, die ihre Habe und ihre Wohnungen suchten, aber nur Asche und Trümmer fanden.

Die Deutschen marterten das belagerte Warschau mit tierischer Brutalität schon im Jahre 1939, quälten dann fünf lange Jahre während der Besetzung die Bevölkerung, um schließlich die Stadt so gründlich zu zerstören, wie es nur ein vom Widerstand gereiztes und tollwütig gewordenes Raubtier tun kann. Die Deutschen hinterließen Ruinen, und in den Ruinen standen Kreuze an den Plätzen der massenweisen Hinrichtungen, ganze Felder von

Schutt, wo früher blühende Stadtbezirke waren, und das Andenken an zweihunderttausend Stadtbewohner, die ihr Leben im zermürbenden, dauernden Kampf mit dem Feinde hingaben. Die hier ausgestellten Bilder sind auch ein Mahnmal der deutschen Barbarei und der abscheulichen Verkommenheit, die der Faschismus im deutschen Volk entstehen ließ.

Und doch hat die Stadt ihre Verfolger überlebt. Heute leben in Warschau wieder fünfhundertfünfzigtausend Menschen, die ein neues Warschau erbauen, eine Stadt von Wolkenkratzern in den Geschäfts- und Arbeitsvierteln, und von vierstöckigen Häusern mit Gärten in den Wohnbezirken.

Der Aufbau Warschaus ist eine Tatsache.

Die Fortschritte im Aufbau Wiens sind ein Beweis für die Ausdauer der Wiener, deren Liebe zu ihrer Stadt der an besten versteht, der selbst seine Stadt verloren hat.

Und noch eines haben die beiden Städte gemein, und zwar die persönliche Erfahrung aus der jüngsten Vergangenheit, das lebendige Bewußtsein, das frisch in Erinnerung der Einwohner beider Städte ist, daß jeder Krieg Tod und Zerstörung bringt. Polen und Österreich, zwei ständig der Machtgier des deutschen Imperialismus ausgesetzte Staaten, müssen den richtigen Schluß ziehen, und zwar die Unmöglichkeit einer Wiedergeburt des deutschen Imperialismus, um die deutsche Industrie im mitteleuropäischen Wirtschaftsleben zu ersetzen und das deutsche Kriegspotential zu vernichten."

#### Zur Ausgabe von Trockenmilch

=====

Einem immer wieder geäußerten Wunsch der Verbraucher entsprechend, wird Trockenmagermilch in Pulverform ausgegeben. Sie eignet sich, wie auch Küchenchef Ruhs mitteilt, am besten für die Zubereitung von Stärkemehlpudding, Milchsuppen, Stosuppen, Palatschinken und Gerrteige. Das Pulver soll immer nur in aufgelöstem Zustand verwendet werden. Auf 1 Liter Wasser rechnet man 2-10 dkg Milchpulver. Dieses wird mit einem Teil kalten

Wassers breilig glatt gerührt und dann mit der übrigen Wassermenge vollständig aufgelöst. Die gelöste Trockenmilch kann aufgekocht und dann überkühlt für alle angegebenen Verwendungszwecke verarbeitet werden.

### Kriegsgefangenen-Eintreffkarten einsenden!

Das Amt der Landesregierung Wien, Kriegsgefangenenfürsorge, fordert alle Personen, die bei der Kriegsgefangenen-Zählaktion noch nicht heimgekehrte Soldaten angemeldet haben, auf, nach Eintreffen ihrer Angehörigen aus der Kriegsgefangenschaft die "Teil 2" Karte auszufüllen und obigen Amte einzusenden.

### Wochenend-Veranstaltungen in der Ausstellung

#### "Wien baut auf".

Die Ausstellung "Wien baut auf" bereitet für das kommende Wochenende einige Veranstaltungen vor, die der Ausstellung eine verstärkte Anziehungskraft verleihen werden.

Der September ist der Erntemonat. Kleingärtner, Siedler und Ernteländler genießen jetzt die Frucht ihrer monatelangen Bemühungen, der harten Arbeit, die dem sandlosen Großstadtboden hochwertige Früchte abzurufen bemüht ist. Samstag, den 13. September, um 15 Uhr nachmittags eröffnet Vizebürgermeister Speiser im Arkadenhof des Wiener Rathauses eine Ernteschau der Wiener Kleingärtner, Siedler, Ernteländler, Bienen- und Kleintierzüchter, die im Rahmen der Ausstellung "Wien baut auf" stattfindet. Mancher Wiener wird überrascht sein von der Fülle und Vielfalt der Früchte, die dem Großstadtboden abgerungen worden sind. Eine 3 Meter lange Gurke wird nicht das einzige Kuriosum dieser Schau sein.

Der Rathausplatz wird am Nachmittag des kommenden Samstag noch durch eine zweite Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung "Wien baut auf" zu einem besonderen Anziehungspunkt werden.

10. Sept. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1029

Um 16 Uhr findet auf dem Rathausplatz ein Monsterkonzert der vereinigten Musikkapellen der städtischen Unternehmungen und der städtischen Feuerwehr mit einem populären Programm statt.

Sonntag, den 14. ds. M., eröffnet Vizebürgermeister Speiser die im Rahmen der Ausstellung "Wien baut auf" vorgesehene Reihe von Vorträgen der amtsführenden Stadträte. Er spricht um 11 Uhr vormittags im Kinosaal der Ausstellung über das Thema "Wien baut auf. Was die Arbeiter und Angestellten der Stadt leisten."

# Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

10. Sept. 1947

Blatt 367

## Ausstellungen in Wien

### I. Bezirk

Alte Hofburg Michaelerplatz	Ausstellung von Gemälden.	tägl. 10-16 Uhr Fr. geschlossen
Brazilischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Ditzesammuseum.	Di. Do. So 9-12 <sup>h</sup>
Galerie Agathon Opernring 19	"Warschau klagt an", Polnische antifaschistische Ausstellung.	10-19 Uhr
Galerie Welz Weinburggasse 9	Hans Robert Pippal.	Wochentags 9-17 <sup>h</sup> Sa. 9-13 Uhr
"	Erich Landgrebe, Originale zur Graphik- mappe "Das Inferno".	"
Eunsthistorisches Museum Burgring 5	Ägyptische Sammlung, Antiken Sammlung.	tägl. 10-13 Uhr Mo. Do. geschl.
Künstlerhaus Karlsplatz 5	Erste große österr. Kunstaussstellung.	9-19 Uhr
Mozart-Haus Dongasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-19 Uhr
Museum für Völker- kunde Neue Hofburg, Ringtrakt.	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr So 10-13 Uhr
Nationalbibliothek Josefsplatz 1	Kostbarkeiten der österr. Nationalbibliothek.	tägl. 11 <sup>h</sup> Führung.
"	Shakespeare-Ausstellung.	10-16 Uhr
Naturhistorisches Museum Maria Theresien-Platz	Pilzausstellung.	9-13 Uhr

10. Sept. 1947

"Kulturdienst"

Blatt 368

Neue Galerie  
Grünangergasse 1

Kunstwerke von heute,  
gestern u. vorgestern.

10-12.30, 13.30-16,  
Sa 10-12.30 Uhr,  
So geschlossen.

Neue Hofburg  
Heldenplatz

Historische Waffen,  
Musikinstrumente,  
Museum österr. Kultur.

Do. So. 10-13 Uhr

Neues Rathaus  
Lichtentfelsg. 2,  
Feststiege 1

Neuerwerbungen der städt.  
Sammlungen seit April 1947.

9-13 Uhr  
Mo geschl.

"

Grillparzerwohnung.

"

"

Gedenkzimmer: Ludwig Anzen-  
gruber, Familie Rudolf von  
Alt, Ludwig Speidl.

"

Neues Rathaus  
Festsaal

"Wien baut auf"

9-20 Uhr

Neues Rathaus  
Büro Stadtrat Matejka  
Stiege III/6

Drei österr. Künstler in  
London: Photos von Charoux-  
Ehrlich-Kokoschka,

9-16 Uhr

Wirtschaftsgenossen-  
schaft bildender  
Künstler  
Operaring 17.

Verkaufsausstellung.

Mo-Fr 10-12,  
14.30-16<sup>h</sup>,  
Sa 10-13 Uhr  
So geschlossen

"

Ausstellung moderner  
Wiener Maler.

Mo-Fr 9-12 Uhr  
13.30-17 Uhr,  
Sa 8-13 Uhr,  
während der Messe-  
woche Mo-Sa 8-12,  
14-18 Uhr.

## II. Bezirk

Messogelände  
(Rotundengelände)  
Prater

Wiener Herbstmesse.

## VII. Bezirk

Messepalast  
Messeplatz 1

Wiener Herbstmesse.

## VIII. Bezirk

Museum für Volkskunde  
Laudongasse 19

"Österr. Trachten in der  
Volkskunst."

tügl. außer Mo  
9-12 Uhr



10. Sept. 1947

"Kulturdienst"

Blatt 369

IX. Bezirk

Schubert-Haus  
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

tägl. außer Mo  
9-13, Sa 9-16 Uhr

Volkshochschule Alser-  
grund  
Galileigasse 8

Die holländische  
Malerei des 17. Jahr-  
hunderts.

tägl. 15-20 Uhr  
So 9-12, 15-20 Uhr

XIII. Bezirk

Wagenburg  
Schloß Schönbrunn  
(Hietzinger Tor)

Historische Prunk-  
wagen vom 18.-20. Jahr-  
hundert.

10-16 Uhr

XIV. Bezirk

Technisches Museum  
für Industrie und  
Gewerbe in Wien  
Mariahilfer Straße 212

Schausammlung.

Wochentags 10 u.  
14 Uhr Führung.  
So u. Feiertag  
9-13 Uhr.

Wiener Zeitung, 9. September:

Symphoniekonzert im Arkadenhof. RK 3

Wiener Kurier, 9. September:

Britische Musiker machen Philharmonikern Schwierigkeiten 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 9. September:

Schuschnigg bleibt in Amerika 2

Weltpresse, 9. September (Abendausgabe):

In Wien sind 419 Gastärzte tätig. Das Problem des ärztlichen Dienstes ohne Bezahlung. RK 2

Welt am Abend, 9. September:

Naziliteratur im Wiener Verkehrsverein. Reiseführer durch die "Ostmärkischen Gaue". Verkauf auf der Messe. RK 1

10.000 reparierte Waggons. Abgebaute Bahnbeamte werden in einigen Jahren wiederaufgenommen 2

Das Kleine Volksblatt, 10. September:

Erste Wiederaufbauanleihe für Österreich bewilligt 3

"Eventuelle" Kondensmilch 4

Arbeiter-Zeitung, 10. September:

Der erste Heimkehrertransport. Namenlisten nur für die kommunistische Presse? 1

Spielverbot für die Wiener Philharmoniker in London? 3

Neues Österreich, 10. September:

Bevin: Staatsvertrag nach vor Jahresende 1

Neuer USA-Standpunkt in der Erdölfrage. Britische Delegation verlangt Neuverteilung der Schürfrechte 1

Otto Skorzeny freigesprochen 2

Wiener Urlauber erhalten nachträglich ihre Zuckerration. Aber erst nach Erledigung der Verrechnungsformalitäten. RK 3

Österreichische Volksstimme, 10. September:

Russische Sonderzuteilung von Treibstoff für die Landwirtschaft 1

Warum der Stephansdom noch kein Dach hat 3

3000 Polizisten müssen Helmers schlechtes Gewissen bewachen 2

Österreichische Zeitung, 10. September:

Bargeldumlauf auf Rekordhöhe 2

Mehr Strom für Wien 2

Wie lebten die österreichischen Kriegsgefangenen im Lager? 3

Haydn-Festspiele in Eisenstadt. "Jahreszeiten"-Aufführung im Esterhazy-Schloß 5

Wiener Tageszeitung, 10. September:

Besuch Stales bei Marschall Tito. Wichtige Fragen der anglo-jugoslawischen Beziehungen erörtert 1

Warenprämien für die Landwirtschaft. Ministerrat beantragt schärfste Kontrolle des Schleichhandels. Herabsetzung des Geflügel- und Schweinebestandes 2

V-Z-Abschuß von Flugzeugträgern 2

Brown-Boverie-Werke beschlagnahmt. Einwandfreier Beweis der österreichischen Rechte nicht beachtet 3

Schuschnigg - ein Symbol 3

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Blatt 1030

11. Sept. 1947

## Der Vizebürgermeister von Oslo in Wien

Heute früh ist der Vizebürgermeister der Stadt Oslo Thor Jörgensen zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Wien eingetroffen. Er wurde im Namen der Stadtverwaltung von Stadtrat Novy auf dem Bahnhof empfangen. Vizebürgermeister Jörgensen hat heute vormittags den Vizebürgermeister Speiser im Rathaus besucht, der ihn namens des Bürgermeisters herzlich willkommen geheißen hat. Im Parlament wurde er von Vizekanzler Dr. Scharf empfangen. Der norwegische Gast hat das Parlamentsgebäude und das Rathaus besichtigt. Sein Aufenthalt ist dem Besuch der Wiener Messe, der Ausstellung "Wien baut auf" und der Besichtigung der Stadt, ihrer Sehenswürdigkeiten und Kriegsschäden sowie Besprechungen mit befreundeten Organisationen und Einkäufen für den Wiederaufbau in Oslo gewidmet.

## Hermann Leopoldi für die Kinder Wiens

Der bekannte und populäre Wiener Komponist und Liedersänger Hermann Leopoldi, der aus der amerikanischen Emigration heimgekehrt und gestern abends zum erstenmal wieder in Wien öffentlich aufgetreten ist, hat das Honorar für diesen Abend den armen Kindern Wiens gewidmet. Vizebürgermeister Speiser hat Leopoldi dafür den Dank der Stadt Wien ausgesprochen.

Ferdinand Löwe-Gedenkfeier im Wiener Konzerthaus  
=====

Anlässlich der Wiederanbringung des von den Nazis entfernten Bildes von Ferdinand Löwe im Foyer des Wiener Konzerthauses, fand heute vormittags eine Gedenkfeier statt. Nach einem Orgelpräludium, das Richard Strauß zur Eröffnung des Wiener Konzerthauses im Jahre 1913 geschrieben hatte und das Ferdinand Löwe bei der Uraufführung dirigierte, übergab Otto Löwe das Bild seines Vaters an den Präsidenten der Wiener Konzerthausgesellschaft, Dr. Ing. h. c. Mautner-Markhof.

Den offiziellen Höhepunkt der Feier bildete eine Ansprache von Vizebürgermeister Speiser, der u. a. ausführte: "Die Stadt Wien, das Volk von Wien, sie haben allen Anlaß es mit großer Freude zu begrüßen, daß uns die Familie Ferdinand Löwe's sein Bild wieder gibt und daß es an öffentlicher Stelle angebracht wird. Ferdinand Löwe ist mit dem geistigen und künstlerischen Wien wie auch mit den breiten Massen des Volkes von Wien verbunden, deren Stolz es ist, an dem Kunstleben Wiens vollen Anteil zu haben. Diese breiten Massen haben eine innige Beziehung zu Ferdinand Löwe, denn er war es, der den Wiener Arbeitern die symphonische Musik nahegebracht hat. Er war es auch, der sich als echter Künstler in den Dienst des gesamten Volkes gestellt hat indem ihm besonders auch die Arbeiter-symphoniekonzerte an Herzen lagen. Dafür ist ihm das ganze Volk zu tiefstem Dank verpflichtet und nimmt an der Ehrung Ferdinand Löwe's durch Neuaufrichtung seines Bildes herzlichen Anteil. Mehr als zwanzig Jahre sind vergangen, daß er uns entrisen wurde. Sein letztes Konzert, das er dirigierte, war ein Volkskonzert, ein Arbeiter-Symphoniekonzert. Ein gütiger Mensch ist mit ihm von uns geschieden. Die Konzerthausgesellschaft hat sein Bild in Obhut übernommen, denn es wird leben wie auch sein Name und sein Werk in der ganzen Stadt Wien und im gesamten Wiener Volk!"

In Anschluß daran sprach der Direktor des Konservatoriums der Stadt Wien, Univ. Prof. Dr. Fischer, über Ferdinand

11. Sept. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1032

Löwe als Künstler. Die schlichte Feier beendete das Adagio aus Anton Bruckners Neunter Symphonie, ausgeführt von den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Professor Rudolf Nilius.

#### Ausstellung des Wiener Kunsthandwerkvereins

Die Leistungsschau der Mitglieder des Wiener Kunsthandwerkvereins in den Räumen Wien I., Kärntnerstrasse 15, wurde am vergangenen Montag eröffnet. Die Ausstellung ist bis 20. September 1947 an allen Wochentagen von 10 bis 17 Uhr frei zugänglich.

#### Einschreibungen am Pädagogischen Institut der Stadt Wien

Mit Rücksicht darauf, dass sich die Wiener Lehrerschaft für den Monat September freiwillig zur Durchführung öffentlicher Arbeiten im Freien und in Ämtern zur Verfügung gestellt hat, muss der Vorlesungsbeginn am Pädagogischen Institut der Stadt Wien auf den 29. September verschoben werden. Die Einschreibungen sollen jedoch schon jetzt vorgenommen werden. Das Sekretariat ist Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

#### Eier für Diabetiker

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Zuckerkrankte erhalten auf den Abschnitt M des Diabetiker- ausweises 3 Stück Eier in einem beliebigen Milchgeschäft.

Pressepiegel vom 10./11. September 1947  
=====

<u>Wiener Zeitung, 10. September</u>	
Keine Naziliteratur auf der Messe	2
<u>Wiener Kurier, 10. September</u>	
Russen: fordern Räumung von 200 Wiener Wohnungen	1
Wiens Grenzen stehen nicht fest. Magistrat von Wien verwaltet noch immer 26 Bezirke	2
<u>Weltpresse, Abend-Ausgabe, 10. September</u>	
Ankunft der Heimkehrer am Donnerstag	1
<u>Welt am Abend, 10. September</u>	
4000 kg Leder für 16.000 Kunden. Besuch in einer Großreparaturstelle für Schuhe	2
<u>Neues Österreich, 11. September</u>	
Institut für Wirtschaftsforschung stellt fest: Die gewerblichen Unternehmer entziehen ihre Erzeugnisse teilweise der Bewirtschaftung. Die monatlichen Fabrikationsmeldungen weisen nur einen Teil der tatsächlichen Produktion aus - Unbefriedigende Erzeugung trotz ausreichender Versorgung mit Kohle und Strom	1
"Von welcher Seite sie auch kommen mögen": "Keine Rücksicht auf Interventionen für Schieber". Das Ernährungsdirektorium ordnet verschärfte Maßnahmen gegen den Schleichhandel an. Gemüsetransport bis 5 kg frei	1
Wo ganz Wien sein Schleichhandelsbenzin bezog. 10.000 Liter verschwanden aus der "OROP" - 28 unbescholtene Arbeiter werden zu Dieben, um nicht notleidend zu müssen	3
<u>Arbeiter-Zeitung, 11. September</u>	
Eröffnung der Ausstellung "Warschau klagt an!" RK.	3
Viereinhalb Millionen Schilling für Aufbauarbeiten. RK.	3
<u>Tageszeitung, 11. September</u>	
"Warschau klagt an". RK.	4
<u>Das Kleine Volksblatt, 11. September</u>	
Tod und Leben im Spiegel der Statistik	6
<u>Österreichische Volksstimme, 11. September</u>	
Die Abordnung Wiens beim Moskauer Festempfang	1
<u>Österreichische Zeitung, 11. September</u>	
Bürgermeister Körner über Moskau: Ein Volk, in dem alle zusammenhalten. Die Eindrücke der Wiener Delegation von der 800-Jahr-Feier Moskaus	1
"Warschau klagt an". Zur RK.	3
<u>Morning News, September 11,</u>	
Austria prepares to welcome the war prisoners	3

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

12. Sept. 1947

Blatt 1033

## Die Stadt Wien grüßt Frau Alma Mahler Werfel

Gestern abends traf auf dem Flugfeld in Tulln Frau Alma Mahler-Werfel, die Witwe nach Gustav Mahler und Franz Werfel von New York kommend, zu einem mehrwöchigen Aufenthalt in Wien ein, wo sie im Namen der Stadt und des Bundesministeriums für Unterricht begrüßt wurde.

## Entfallende Sprechstunden

Die Sprechstunden bei Stadtrat Pohrhofer entfallen wegen dienstlicher Verhinderung in der Zeit vom 15. bis 22. September.

## Vizebürgermeister Speiser spricht in der Ausstellung

Der Personalreferent der Stadt Wien, Vizebürgermeister Speiser, hält am Sonntag, den 14. September, um 11 Uhr vormittags, den ersten, der im Rahmen der Ausstellung "Wien baut auf" vorgesehenen Vorträge. Er spricht im Kinosaal der Ausstellung über das Thema "Wien baut auf. Was die Arbeiter und Angestellten der Stadt leisten."

### Ernteschau und Monsterkonzert

Der Arkadenhof des Rathauses wird zum kommenden Wochenende einem grossen Obst-, Gemüse- und Kleintiermarkt gleichen. Die Wiener Kleingärtner und Siedler, Ernteländler, Kleintier- und Bienenzüchter haben sich zusammengetan, um der Wiener Bevölkerung an diesem Samstag und Sonntag die Früchte ihres Fleißes zu zeigen. Nicht weniger als rund 50.000 Familien sind von Frühjahr bis zum Herbst bemüht, dem kargen Wiener Boden herrliche Früchte abzugewinnen. Hunderttausenden Menschen bieten die Kleingärten und Siedlungen und seit einigen Jahren auch das mühsam bearbeitete Ernteland wertvolle zusätzliche Nahrung; die seit Jahrzehnten kultivierten Schrebergärten aber liefern erstklassige Obstsorten und staunenswerte Gemüseexemplare. Die Ausstellung "Wien baut auf" gibt Gelegenheit, den Wienern wieder einmal zu zeigen, was mitten unter ihnen und doch vielfach ihren Blicken entzogen, an landwirtschaftlicher und gärtnerischer Arbeit geleistet wird. Morgen, Samstag, um 15 Uhr nachmittags, wird die Ernteschau im Wiener Rathaus von Vizebürgermeister Speiser eröffnet werden.

Eine Stunde später, um 16 Uhr, versammeln sich auf dem Rathausplatz die Musikkapellen der Strassenbahner, Elektrizitäts- und Gaswerksarbeiter, sowie der Wiener Feuerwehr zu einem Monsterkonzert. Beide Veranstaltungen rechnen bei diesem schönen Wetter mit einem Massenbesuch. Die Eintrittskarte zur Ernteschau oder zum Monsterkonzert berechtigt gleichzeitig zum freien Eintritt in die Ausstellung "Wien baut auf".

### Schönwetter verursacht Wassermangel

Die Bevölkerung wird aufmerksam gemacht, dass die am 21. August 1947 von der Gemeindeverwaltung angeordneten Wassersparrmassnahmen nach wie vor in Kraft sind. Es ist daher insbesondere das Bespritzen von Gartenanlagen mit Schläuchen aus-



~~drücklich verboten~~ Da sich die Wasserversorgungsverhältnisse mit Rücksicht auf die weiter anhaltende Trockenheit und den steten Rückgang der Quellenergiebigkeit nicht nur in keiner Weise gebessert sondern noch verschlechtert haben, wird die Bevölkerung neuerlich eindringlichst aufgefordert, die Bestimmungen der Kundmachung vom 21. v.M. genauestens einzuhalten, da nur so weitere einschneidende Massnahmen vermieden werden können. Die Wasserwerke sind schon jetzt gezwungen, stärkere Drosselungen durchzuführen, wodurch weitere Druckverminderungen, bzw. gänzlichliches Ausbleiben des Wassers eintreten werden. Verschärfte Kontrollen werden durchgeführt, gegen Zuwiderhandelnde wird unnachsichtlich vorgegangen werden.

#### Schwedische Trockenmilch

=====

Für die 3-6 jährigen Kinder der Bezirke III., VI., VII., X. mit Oberlaa, XI., XVII., XVIII, und XIX, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe Montag, den 15. September 1947 in den bekannten Ausgabestellen statt.

~~Der Tag muss unbedingt eingehalten werden.~~

#### Zur Einführung des Reifenpasses

=====

Nach einer Kundmachung des Bürgermeisters vom 21. Juni 1947, wurden die Fahrzeughalter aufgefordert, ihre Kraftfahrzeuge bei den in der Kundmachung namhaft gemachten Reifenschätzmeistern bis 30. September 1947 zur Einschätzung der Reifen zwecks Erlangung des Reifenpasses vorzuführen.

Ein Teil der Kraftfahrzeugbesitzer ist diesen Anordnungen noch nicht nachgekommen. Es wird aufmerksam gemacht, dass mit 1. Oktober 1947 die Strassenkontrollen der Polizei und der Gendarmerie sich auch auf die Reifenpässe erstrecken werden; auch erfolgt die Ausgabe von Ersatzbereifungen durch das Hauptwirtschaftsamt grundsätzlich nur auf Grund der Reifenpässe.

Linie 5 in zwei Teilstrecken

Ab Montag, den 15. September, wird die Linie 5 wegen eines Kanalbaues in der Alserbachstrasse bei der Friedensbrücke, auf die Dauer der Bauzeit in zwei Teilstrecken verkehren.

In einem Teil fahren die Züge von der Alserbachstrasse bei der Rögengasse bis zur Mariahilfer Strasse, Wallgasse bzw. in den Abendstunden nur bis zum Stockgleis Josefstädter Strasse, und zurück. Erster und letzter Zug von der Rögengasse nach Mariahilf um 5.15 Uhr, bzw. 21.02 Uhr; letzter Zug bis Josefstädter Strasse um 23.14 Uhr. Erster und letzter Zug ab Mariahilf um 5.06 Uhr, bzw. um 20.26 Uhr. Letzter Zug ab Josefstädter Strasse um 23.33 Uhr.

Im anderen Teil fahren die Züge von der Brigittenauerlände, Friedensbrücke, zum Volkspark, Buschschleife, bzw. in den Frühstunden zur Brücke der Roten Armee, Bäderschleife, und zurück. Erster und letzter Zug von der Friedensbrücke zum Volkspark um 5.32 Uhr, bzw. 22.42 Uhr. Letzter Zug ab Friedensbrücke bis Wallensteinplatz um 23.14 Uhr. Erster Zug von der Brücke der Roten Armee zur Friedensbrücke um 5.22 Uhr. Erster und letzter Zug ab Volkspark um 5.28 Uhr, bzw. um 23 Uhr.

Die Züge der Linie 31/5 fahren von Floridsdorf, Am Spitz über Wexstrasse zur Klosterneuburger Strasse, Wallensteinstrasse und von dort zurück über Jägerstrasse nach Floridsdorf, Am Spitz. Erster und letzter Zug von Floridsdorf am Spitz bis Wallensteinstrasse um 5.29 Uhr, bzw. um 20.28 Uhr. Erster und letzter Zug ab Wallensteinstrasse bis Floridsdorf am Spitz um 5.14, bzw. 20.13 Uhr.

Kulturfilme am Sonntagvormittag

Das Margaretner Volksbildungshaus Wien V., Stöbergasse 11-15 bringt als Neueinrichtung jeden Sonntag um 10 Uhr vormittag die neuesten Wochenschauen und ausgewählte Kulturfilme sowie heitere Kurzfilme unter dem Titel "Aus aller Welt".

Der erste Heimkehrertransport ist da!

Um 17 Uhr ist der Sonderzug mit dem ersten Heimkehrertransport aus der Sowjet-Union auf dem Südbahnhof eingetroffen. Eine vieltausendköpfige Menschenmenge hat sich auf dem Bahnhofplatz versammelt um die ersten Heimkehrer zu begrüßen und vielleicht auch von den eigenen Angehörigen eine Nachricht zu empfangen. Zum Empfang der Heimkehrer hatten sich auf dem Südbahnhof Vizebürgermeister Speiser, die Stadträte Afritsch, Dr. Exel und Rohrhofer, viele Gemeinderäte und Bezirksvorsteher, Polizeipräsident Holaubek und andere Funktionäre des öffentlichen Lebens eingefunden. Eine Eisenbahner-Musikkapelle begrüßte den einfahrenden Heimkehrerzug mit einem flotten Marsch. Sodann richtete Vizebürgermeister Speiser namens der Stadt Wien herzliche Worte der Begrüssung an die Heimkehrten. Der Vizebürgermeister sagte: Liebe Freunde! Nun seid ihr endlich wieder bei uns in Wien, in unserem Wien. In Wiener Neustadt hat euch die Regierung empfangen, hier auf Wiener Boden wollen wir Vertreter der Stadt Wien euch herzlich begrüßen. Euch, die ihr durch viel Leid gehen musstet bis ihr wieder zu eurer Familie zurückkehren könntet. Im Namen des Bürgermeisters, umgeben von den Stadträten und Gemeinderäten, entbiete ich noch auf Wiener Boden unseren allerherzlichsten Gruss. Jetzt ist nicht mehr viel Zeit für Zeremonien und Reden, jetzt gibt es keine Passchwierigkeiten mehr, jetzt wollen wir euch so rasch als möglich euren Familien wiedergeben. Als wir gehört haben, dass ihr endlich zurückkommen werdet, ist ein Schrei der Freude durch Wien gegangen und draussen auf dem Bahnhofplatz stehen die Wiener und Wienerinnen in Massen, um euch zu grüssen. Als die Wiener hörten, dass Generalissimus Stalin, den wir für den hochherzigen Entschluss herzlichst danken, die österreichischen Kriegsgefangenen der Heimat wiedergeben will, da begannen sie für die lieben Heimkehrer zu sammeln, und einige Liebesgaben vorzubereiten. Ihr kommt in eine Stadt zurück, die zum Teil zerstört ist, aber in eine Stadt, die den Mut hat zu sagen: Nun fangen wir wieder an, nun bauen wir wieder auf! Wir brauchen dazu unsere jungen Männer, unsere Kriegsge-

fangener. Wir grüssen euch in Herzlichkeit und Freundschaft. Wir haben je einen Bezirk bestimmt, dass er unsere Heimkehrer empfängt. Heute hat Floridsdorf diese Mission. Die Floridsdorfer werden euch also mit einer kleinen Liebesgabe begrüßen, die wir vor allem unseren Siedlern und Schrebergärtnern verdanken. Geht mit uns diesen Weg durch die Gassen der Liebe zu euren Frauen und Müttern, Bräuten und Kindern! Ganz Wien stimmt heute mit mir in den Gruss ein, den ich den ersten Zug der Wiener Heimkehrer entbiets: Wir grüssen euch von ganzem Herzen!

Nun sprachen noch ein Heimkehrer Worte der Begrüssung und des Dankes. Die Heimkehrer wurden sodann von den Vertretern des Bezirkes Floridsdorf in der Bahnhofhalle empfangen und mit Liebesgabenpaketen, die je 10 Zigaretten, Lebkuchen und zwei Kilogramm Obst enthielten, betrielt. Jeder Heimgekehrte konnte dann noch ein warmes Abendessen einnehmen.

#### Achtung Fischhändler !

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Fischmarinaden, die bis zum Geschäftsschluss am Samstag auf die Zusatzkarten nicht abgegeben wurden, sind am Montag, den 15. ds. bis 9 Uhr der zuständigen Marktamtsabteilung zu melden.

#### Lagerstandsaufnahme in allen Lebensmittelbetrieben

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittel- Gross- und Kleinbetriebe sowie Fleischabgabestellen in Wien haben mit Stichtag Sonntag, den 14.9.1947 eine Inventur durchzuführen. Es sind alle Lebensmittel zu melden, die sich in den Betriebsräumen befinden. Der Stamm an Fleisch und Wurst ist getrennt anzuführen. Bäcker und Brotfabriken haben auch die Salzbestände anzugeben. Sperrlager sind als solche zu bezeichnen.

In der Warenstandsmeldung der Kleinbetriebe sind die Grosshändler, bei Sortiment-Kleinhändlern auch der Mehlgrossverteiler zu verzeichnen, von denen die Waren bezogen werden. Die Lagermeldung ist in dreifacher Ausfertigung am Montag, den 15. ds. bis 12 Uhr mittags bei der Marktamsabteilung abzugeben. Eine Ausfertigung bleibt in der Marktamsabteilung zurück und zwei werden an das Landesernährungsamt weitergeleitet. Das Landesernährungsamt gibt eine Meldung an die Grosshändler weiter.

Die Fleisehkleinverteiler erhalten eine Ausfertigung zurück, die sie so rasch als möglich an ihren Grossverteiler weiterzugeben haben. Auch Leermeldungen sind zu erstatten.

Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben werden bestraft. Drucksorten sind in den Marktamsabteilungen erhältlich.

#### Erdäpfel einlagerung

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Jeder Wiener Haushalt erhält die Möglichkeit, sich Erdäpfel für die Zeit von der 35. bis 42. Versorgungsperiode (8.12. 47 bis 18.7.1948) einzulagern.

Einlagerungsmenge: Die Einlagerungsmenge wurde für Verbraucher über drei Jahre mit 6 kg und für Kinder bis zu drei Jahren mit 3 kg pro Periode festgesetzt; demnach sind für Kleinstkinder 24 kg und für die übrigen Verbraucher 48 kg Lagererdäpfel als Bedarf für den angegebenen Zeitraum vorgesehen. Die Versorgung für die Zeit bis Dezember erfolgt durch Aufruf.

Voranmeldung: Zur Feststellung des Bedarfes haben alle Verbraucher, die von der Einlagerungsmöglichkeit Gebrauch machen, den Bestellschein der Erdäpfel-Einlagerungskarte bis spätestens 20. ds. in jenem Geschäft abzugeben, in dem sie den Anmeldeabschnitt 32 ihrer Erdäpfelkarte abgegeben haben. Die Kleinhändler haben die Bestellscheine der Einlagerungskarte in der Woche vom 22. bis 27. ds. in der Verrechnungsstelle abzurechnen und die Bedarfsmeldung bis zum 30. ds. ihrem Grosshändler zu übergeben. Die Grosshändler geben listenmässig ihre Bedarfswahlen an das Landesernährungsamt, Abt. I/4, Streuchgasse 1/III/151 weiter.

Auslieferung: Mit der Auslieferung der Lagererdäpfel an die Verbraucher wird voraussichtlich noch in der zweiten Hälfte September begonnen. Es ist beabsichtigt, als erste Rate pro Verbraucher 25 kg auszugeben. Für Kinder wird die gesamte Menge auf einmal ausgeliefert. Über die Ausgabe erfolgt noch eine Verlautbarung.

Ein direkter Bezug der Lagererdäpfel vom Erzeuger kommt für Wien nicht in Frage.

Einschaltung der Betriebe: Vielfach haben Betriebe den Wunsch geäußert, für ihre Angehörigen Erdäpfel mit eigenem Fuhrwerk zu besorgen. Diesen Wünschen kann unter der Voraussetzung entsprochen werden, dass der Erdäpfelbezug aus jenen Gebieten erfolgt, die der Kartoffelwirtschaftsverband im Rahmen des Aufbringungsplanes bestimmt. In diesen Fällen dürfen die Betriebsangehörigen, die auf diesem Weg ihre Lagererdäpfel beziehen wollen, eine Rayonnierung beim Handel nicht vornehmen.

Soweit Betriebe von eigenen oder Pachtgründen für die Betriebsangehörigen Erdäpfel mit eigenem Fuhrwerk beschaffen wollen, ist dies nur dann möglich, wenn sie vom zuständigen Ortsaufbringungsausschuss eine entsprechende Bestätigung vorlegen. Bestätigungsdrucksorten sind im Landesernährungsamt Wien I., Strauchgasse 1, III/151 erhältlich. Die Angehörigen solcher Betriebe dürfen gleichfalls keine Rayonnierung der Lagererdäpfel vornehmen. Die Einlagerungskarte für alle Personen, die an einer der beiden geschilderten Aktionen teilnehmen, sind gesammelt beim Landesernährungsamt abzugeben. Dieses stellt dafür Bezugsanweisungen aus, mit dem beim Kartoffelwirtschaftsverband der Transportschein angesprochen werden kann.

#### Laufender Erdäpfelbezug im Winter.

Wenn auch für jene Verbraucher, die von der Einlagerungsmöglichkeit keinen Gebrauch machen, eine laufende Zuteilung von Erdäpfel in den Wintermonaten nicht zugesichert werden kann, so ist doch vorgesehen, dass solche Verbraucher die Einlagerungskarten gegen eine Erdäpfelkarte 35/42 umtauschen können, die zum laufenden Bezug berechtigt. Der Termin zum Umtausch dieser Karten wird noch verlautbart.

#### Erdäpfel selbstversorger.

Als Erdäpfel selbstversorger gelten jene Verbraucher, die einen Eigen- oder Pachtgrund selbst bebaut haben. Für den Transport der Erdäpfel aus der eigenen Ernte gibt das Landesernährungsamt Wien I., Strauchgasse 1, II/106 die Transportscheine aus.

Pressepiegel vom 11./12. September 1947

Mödlinger Nachrichten, 6. September:

Brunn gibt ein Beispiel. Hervorragendes Verständnis für unsere Jugend schafft neue Sportanlage 2

Wiener Zeitung, 11. September:

Neue Bauaufträge der Stadt Wien für 4.5 Millionen Schilling 2

Nochmals: Wovon leben Sie, Herr Doktor? Zur RK 3

Wiener Kurier, 11. September:

Russen verkaufen Baumaschinen aus Österreich 2

Hermann Leopoldi ist wieder da! 3

Österreichs Kinder sollen im Oktober Trockenmilch erhalten. Das Internationale Kinderhilfswerk hat seine Arbeit aufgenommen 4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 11. September:

"Rund um das Rathaus". (Radfahrerklub Union, das erste internationale Nachtkriterium.) 3

Weltpresse, Abendausgabe, 11. September:

Milchzufuhr durch Treibstoffmangel gehemmt. Mehr Fahrzeuge, weniger Benzin 1

Welt am Abend, 11. September:

Zentralwaschanstalt der Gemeinde Wien. Täglich müssen 30.000 Wäschestücke gewaschen werden 2

Keine Naziliteratur auf der Messe. RK 2

Einschreibungen an den hauswirtschaftlichen Berufsfachschulen der Stadt Wien. RK 2

Neues Österreich, 12. September:

Der Gruß der Heimat. (Leitartikel) 1/2

Ankunft der Heimkehrer in Wien gegen 17 Uhr. Für Geld, Wohnung, Kleidung und Arbeitsplätze vorgesorgt. Alle Ämter sind angewiesen, Kriegsgefangene bevorzugt zu behandeln. Auch am Wohnungsamt keine bürokratischen Hindernisse 1

70 Dekogramm Zucker auch in der kommenden Versorgungsperiode 2

Warnung vor unbefugten Sammlern für Blindenanstalten 2

Begleitmusik zum österreichischen Film 3

Nicht der Käufer, der Verkäufer ist schuldig. Die Arbeiter der "Orop" wurden verurteilt, ihre "Kunden" freigesprochen. Ausländisches Benzin unterliegt nicht der Bewirtschaftung 3

Wegen Benzinmangels keine Feuerwehrrübungen 3

Beunruhigendes Ansteigen der Tbc in Niederösterreich. Verdoppelung der Neuerkrankungen an Lungentuberkulose. 3

20prozentige Sterblichkeitsziffer bei Kinderlähmung 3

"Ausländer-Aktion" erbrachte bisher 500.000 Schweizer Franken. Die Ausländer-Hotels erhalten künftig 25 % der Deviseneinnahmen zum Ankauf von Bedarfsartikeln im Ausland 3

Schweizer Hotelinventar für österreichische Hotels 3

Arbeiter-Zeitung, 12. September:

Endlich wieder in Österreich! Die Wiener Heimkehrer treffen heute nachmittag im Südbahnhof ein	1 1/2
Gruß den Heimkehrern	1/2
Die Wiener Delegation bei der 800-Jahr-Feier in Moskau	2
Der Vizebürgermeister von Oslo in Wien. RK	3
Ferdinand-Löwe-Gedenkfeier. RK	3
Kinderlähmung in Hamburg und Berlin	3
Die Wiener Feuerwehr in Grillenberg	3
Ein Denkmal für die Opfer des Faschismus	3

Wiener Tageszeitung, 12. September:

Einbürgerungsklippen	3
16.30 Uhr: Rußlandheimkehrer in Wien. Die letzte Nacht auf fremdem Boden. Ankunft in Wiener Neustadt um 8 Uhr.	
Der Bundeskanzler unter den Empfangsgästen	3
Belobung unseres Fremdenverkehrs. Höhere Devisenbeteiligung der Hotels. 22.000 Ausländerübernachtungen in diesem Sommer	3
Ferdinand-Löwe-Gedenkfeier. RK	3
10.000 Liter Benzin "ohne". "Orop"-Benzin unterliegt nicht der Verteilungsordnung	4
Der "Zugereiste" ist Österreicher. (Verband der Ausgebombten.) Zur RK	4
Ein Ochse "schleicht" nach Wien (und ein lebendes Pferd verschleicht).	4

Das Kleine Volksblatt, 12. September:

300.000 Messebesucher, guter Geschäftsgang	5
Inventar für österreichische Hotels	5
Kinderlähmung in Berlin epidemisch	5
Hamburg schließt alle Schulen	5
Autocanhänger stürzt auf die Stadtbahn	6

Österreichische Volksstimme, 12. September:

Gruß den Heimkehrern (Leitartikel)	1/2
Keine Freigabe beschlagnahmter Wohnungen in Salzburg	2
Nur entscheidende Wendung kann Katastrophenwinter verhindern. Nationalrat Koplénig über die ersten Auswirkungen des Lohn-Preis-Paktes	2
Das Verbundnetz in Nachbildung. Das erste "Netzmodell" in Mitteleuropa. Bericht: Entspannung der steirischen Stromlage	2
Die Schuttmühle auf dem Morzinplatz	3
Über 20.000 Wohnungen ohne Dach	3
Viel Reklame - wenig Devisen. (Auslandssommerverkehr)	3
Wiener Feuerwehr bei einem Bergwerksbrand.)	3
Gedenkfeier auf dem Kahlenberg. (Jahrestag der Befreiung Wiens von den Türken.)	3
Tschechoslowakischer Besuch bei "Wien baut auf"	3
Neue Kindertagesstätten	3
Wir sagen Ja: In Franzensbrückenstraße wurde die Straßenbeleuchtung wiederhergestellt. Schutt- und Ziegelhaufen durch die Straßenbahn abtransportiert	3
Park auf dem Reithofferplatz wurde instandgesetzt	3



Österreichische Zeitung, 12. September:

"Institut für Wirtschaftsforschung" stellt fest: Fast alle Industriezweige melden falsche Produktionszahlen. "Hohe" Löhne ohne wirklichen Wert. Strom und Kohle für verheimlichte Produktion	2
Großgrundbesitzer sabotieren die Ablieferung. 39 Schweine gemeldet - 86 im Stall	2
"Kein Anlaß zum Einschreiten". Ischler Bürgermeister entlastet die Angeklagten	2
Freispruch der Hehler in einem Benzinprozeß. Prozeßbericht des "Neuen Österreich" entstellt den wahren Sachverhalt	3
"Unbezahlbare Ideen"	3
Dachdecken mit Hindernissen	3
Wiener Parks erstehen neu	3
Ausstellung "800 Jahre Moskau" in Wien	5
Erweiterung und Intensivierung. Ein Gespräch mit dem Zentralsekretär der Wiener Volkshochschulen	5

Die Woche, 14. September:

Sieben Kubikmeter Holz bringen Behörden in Verlegenheit 11

Welt-Illustrierte, 14. September:

Zur 800-Jahr-Feier Moskaus wurde Wiens Bürgermeister Dr. h. c. Körner eingeladen. (Bild Jubiläumsgeschenk der Stadt Wien.)	5
Wien baut auf (Bild)	12

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

13. Sept. 1947

Blatt 1041

## Was die Arbeiter und Angestellten der Stadt leisten

Über dieses Thema spricht Vizebürgermeister Paul Speiser morgen, Sonntag, um 11 Uhr vormittag, im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf", Neues Rathaus, Großer Festsaal.

## An die Redaktionen!

Wir senden das Manuskript dieses Vortrages erst Montag, den 15. ds. M. aus, weil der Vortrag in gekürzter Form Montag um 10:15 Uhr durch die Ravag gesendet wird.

## Die Gasabgabe in der kommenden Woche

In der kommenden Woche wird Gas täglich von 5:30 Uhr bis 8 Uhr, von 11 Uhr bis 13 Uhr und von 18 Uhr bis 20 Uhr abgegeben.

## Die Heimkehrer aus Jugoslawien in Wien

Von dem Transport mit rund 450 ehemaligen Kriegsgefangenen aus Jugoslawien, der heute um 3 Uhr früh in Wiener Neustadt ankam, trafen kurz vor 10 Uhr vormittag am Südbahnhof 43 Wiener und 55 Heimkehrer aus den anderen Bundesländern ein. Die Leute sind zum größten Teil aus dem Lazarett entlassen worden. Zu ihrer Begrüßung waren Vizebürgermeister Speiser, die Stadträte Afritsch

und Dr. Exel sowie der Bezirksvorsteher von Floridsdorf, Jonas, auf den Bahnhof gekommen.

Vizebürgermeister Speiser richtete eine kurze Ansprache an die Nachhausegekommenen und hiess sie herzlichst willkommen. Er sagte unter anderem: Wir haben nach diesem harten Krieg ein neues Österreich gegründet und alle Bundesländer halten fest zusammen. Auch wenn wir heute noch durch Demarkationslinien getrennt sind, fühlen wir uns doch als ein einzig Volk von Brüdern. Wenn ihr daher nun, vielfach aus dem Lazarett, nach Hause zurückkehrt, so sollt ihr das Gefühl mitnehmen, dass wir uns alle ohne Unterschied der Partei bemüht haben, euch möglichst bald wieder in die Heimat zu bringen. Wir haben euch, auch wenn es lange gedauert hat, in dieser Zeit nie vergessen. So mögt ihr auch zusammen mithelfen am Neuaufbau unseres Landes, in dem es keine Gewalt und keine Kriege mehr geben soll.

Zum Schluss begrüßte der Vizebürgermeister die Wiener in Namen der Stadt und gab ihnen die Versicherung, dass sie mit grosser Liebe und Freundschaft in Wien aufgenommen seien.

Die Heimkehrer bekamen dann durch die Kriegsgefangenenfürsorge eine warme Mahlzeit, sowie aus einer Spende des Bezirkes Floridsdorf Obst, Lebkuchen und 10 Zigaretten. Ausserdem erhalten alle in der Fürsorgestelle in der Metternichgasse Anweisungen auf je 1 kg Fleisch, Mehl und Zucker,  $\frac{1}{2}$  kg Fett und 10 Eier, die sie in bestimmten Geschäften einlösen können.

Ware	Normalartenempfänger										Zusatzartenempfänger									
	Kst		Kk		K		Jod		E.		Al		S		A		B		M	
	0-3	3-6	6-12	12-18	18-69	über 69	Schwarz	Adel	Angestellte	Mütter										
Brot	10 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	140	1	35	1					
"		30 2/4	50 2/4	100 2/4	100 2/4	100 2/4														
"			35 3/4	35 3/4	35 3/4	35 3/4														
" Kleinabschnitte	20 4/4	20 4/4	35 7/4	70 14/4	70 14/4	70 14/4														
Weißes Kochmehl Type 1350	30 4/4	30 4/4	30 4/4	45 4/4	45 4/4	45 4/4														
Frischfleisch (c)		15 13	15 13	15 13	15 13	15 13														
"		5 w1	5 w1	5 w1	5 w1	5 w1														
Schmalz		5 14	13 14	10 14	10 14	10 14	20 3	12 3	6 3	20 3										
"		3 w2	3 w2	3 w2	3 w2	3 w2														
Butter	10 14																			
Hülsenfrüchte		10 w3	10 w3	10 w3	10 w3	10 w3	25 4	15 4											25 4	
Weizenrieß	30 31	8 31	10 31																	
Haferflocken		10 32	10 32																	
Leigwaren		10 33	20 33																	
Speisetopfen		12 44																		
Zucker	21 27	21 27	21 27	17 1/2 27	17 1/2 27	17 1/2 27														
"	21 28	21 28	21 28	17 1/2 28	17 1/2 28	17 1/2 28														
"	21 29	21 29	21 29	17 1/2 29	17 1/2 29	17 1/2 29														
"	21 30	21 30	21 30	17 1/2 30	17 1/2 30	17 1/2 30														
Pferdefleischkonserven							30 2	20 2	10 2	30 2										
Kaisrieß							30 5													
Trockenmilchpulver								25 5	12 5	10 5										
Sojakraftsuppe							10 6	10 6	10 6	10 6										
Kunsthonia																				50 7
Frischmilch tägl.	1 3/4	1/2																		1/2
Magermilch tägl.			1/4																	
Erdäpfel (Erdäpfelkarte)	70 32/1	100 32/1	100 32/1	100 32/1	100 32/1	100 32/1	70 8	70 8												
" KLEINABSCHNITTE (BRIBKATER)		40 4/4	40 4/4	40 4/4	40 4/4	40 4/4														
Tageskaloriendurchschnitt	1086	1373	1589	1608	1608	1608	2813	2243	1818	2510										

Zur Ausgabe darf nur weißes Kochmehl Type 1350 gelangen.

Die Abschnitte 13 u. 14 mit Aufdruck "SV" sind ungültig.

Nach Maßgabe der Anlieferung durch NIEDER-ÖSTERREICH u. BURGENLAND.

Abgabe nach der Nahrungsmittelrationierung.

Für 4 Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise; beim Bezug der Gesamtmenge von 84 bzw. 70 dkg

Abschnitte zusammenhängend abtrennen! Diabetiker erhalten auf die Abschnitte 27, 28, 29 u. 30 der Lebensmittelliste und auf Abschnitt 17 des Diabetikerausweises 2 Päckchen Süßstoff zu je 200 Tabletten (insgesamt 400 Tabletten).

Ein Becher zu 1/2 kg oder zwei Becher zu je 1/4 kg.

Für Normalkartenempfänger bereits am 6. Sept. 1947 aufgerufen.

Jugendliche u. Verbraucher über 69 Jahre erhalten nach Maßgabe der Anlieferung 1/8 l Magermilch

Fleisch im Schleichhandel gesundheitsschädlich ?  
=====

Im 21. Bezirk wurde von der Wirtschaftspolizei Rindfleisch beschlagnahmt und von der Veterinärärztlichen Untersuchungsstelle geprüft. Die Untersuchung ergab, dass die Ware für den menschlichen Genuss nicht nur ungeeignet, sondern auch im höchsten Mass gesundheitsschädlich war und eine starke bakterielle Durchsetzung aufwies. Auf Grund dieses Befundes musste daher das beschlagnahmte Fleisch vernichtet werden.

Der Fall beweist, dass die mit Umgehung des Bedarfsdeckungsgesetzes und der Fleischschau in den Verkehr gebrachten Fleischwaren für die Bevölkerung eine grosse Gefahr bedeuten, die in diesem Fall nur zufällig durch das Eingreifen der Wirtschaftspolizei und die Tätigkeit des Veterinärarantes verhütet werden konnte.

Eröffnung der Ernteschau im Wiener Rathaus  
=====

Heute um 15 Uhr wurde im Arkadenhof des Wiener Rathauses im Rahmen der Ausstellung "Wien baut auf" die Ernteschau der Wiener Sieller, Kleingärtner, Ernteländler, Bienen- und Kleintierzüchter eröffnet. Aus diesem Anlass waren Vizebürgermeister Speiser, die Stadträte Albrecht, Afritsch, Honay, Novy und Sigmund neben anderen zahlreichen Festgästen erschienen. Als erster ergriff Stadtrat Albrecht das Wort. Er führte u.a. aus: "Die Ausstellung "Wien baut auf" wäre nicht vollständig, wollten wir nicht auch dieses Zweiges des Aufbaues gedenken, der durch die Kriegsergebnisse besonders gelitten hat. Im Jahre 1945 waren die Siedlungs- und Kleingartenanlagen durch die Kriegshandlungen zerstört und in schwerer Pionierarbeit wurde aus diesem Boden wieder ein Land gemacht, an dessen Früchten und Erzeugnissen sie sich heute erfreuen können. Wir hatten viel mit Schwierigkeiten zu kämpfen, aber es ist selbstverständlich, dass die Ernteländler nicht immer diesem Zweck gewidmet bleiben. Die schweren Zeiten und die schwierige Ernährungslage zwingt uns aber dazu, jedes Stück Boden zu bebauen. Wir alle haben ein Bestreben; dem Grosstädter

zu ermöglichen, dass er selbst im Grünen sein Land bebauen kann und wenn heute diese Ausstellung Ihnen einen kleinen Teil dessen zeigt, was Kleingärtner und Siedler in diesen Tagen geleistet haben, so werden sie sehen, dass es im Sinne der Ausstellung "Wien baut auf" gelegen ist, diese Schau zu veranstalten."

Der Präsident des Verbandes der Siedler und Kleingärtner, Köhl, betonte, dass es den Siedlern ein Herzenswunsch gewesen wäre, hier auszustellen. "Wenn Sie durch die Ausstellung gehen, werden Sie so manches Qualitätsobst sehen und die Statistiken zeigen Ihnen, dass auch quantitativ vieles geleistet wurde. Bedenkt man, dass das alles neben der Arbeitszeit gemacht wurde, so können Sie diese Leistung voll ermessen."

Der Präsident richtete sodann die Bitte an die Gemeinde, den Kleingärtnern noch mehr Grundstücke zur Verfügung zu stellen und die Pachtverträge langfristige zu erneuern.

Sodann sprach Vizebürgermeister Speiser in Vertretung des Bürgermeisters und wies darauf hin, dass die Gemeinde Wien bereit sei, auf alle Wünsche einzugehen, soweit es in ihrer Kraft und im Plan der Gesamtgestaltung des Gemeinwesens liege. Er gab die Erklärung ab, dass sich die Gemeinde schon seit längerer Zeit mit den Dauerpachtverträgen beschäftige und sie nach besten Kräften fördern werde. Mit dem Wunsche, dass die Kleingärtner weiter ihren Teil zum Aufbau beitragen mögen, erklärte Vizebürgermeister Speiser die Ausstellung für eröffnet.

Anschliessend fand ein Rundgang durch die Schau statt, die in eindrucksvoller Weise die Leistungen unserer Schrebergärtner und Siedler veranschaulicht. Erstklassiges Qualitätsobst und herrliches Gemüse sind neben den Erzeugnissen der Imker und Kleintierzüchter ausgestellt. Die Farbtafeln und Statistiken überzeugen von den grossen Leistungen der Kleingärtner. Während z.B. die Imker im Jahre 1945 nur 753 kg Honig gewinnen konnten, waren es im Jahre 1946 9.119 kg und 1947 sollen es gar 17.000 kg Honig sein, die vor allem den Spitalern zugute kommen werden. Besonders hier sind die Verluste durch die Kriegsergebnisse sehr gross. Während es vor den Kampfhandlungen 10.000 Bienenvölker gab, waren es 1945 nur mehr die Hälfte. Nun ist ihre Zahl aber wieder auf 6.000 angewachsen. Besonders eindrucksvoll sind die Zahlen

über den Obst- und Gemüsebau, 34.200 Familien bemühen sich auf 10 Millionen m<sup>2</sup> Land zusätzliche Nahrung zu schaffen. 1946 wurden 700 Waggons Obst und Gemüse geerntet. 75% der Kriegsschäden mussten die Kleingärtner selbst beheben. Auch die Eisenbahner-Kleingärtner, die jetzt schon wieder 13.000 Mitglieder zählen, hatten schwer unter den Kriegsereignissen zu leiden.

Die Kleintierzüchter zeigen hervorragende Kürschnerarbeiten, für die im abgelaufenen Jahr 77.500 Felle geliefert wurden. Die Ernteschau bleibt bis 12. Oktober geöffnet. Das ausgestellte Gemüse und Obst wird jede Woche gewechselt. Die Besuchszeiten sind die gleichen wie in der Ausstellung "Wien baut auf", nämlich täglich von 10 bis 20 Uhr. Die Eintrittskarte zur Ernteschau berechtigt zum freien Eintritt in die Ausstellung "Wien baut auf".

#### Der Rathausplatz als Konzertsaal

Auf dem Rathausplatz, dessen wunderbare Akustik ihm den Charakter eines Konzertsaales verleiht, konzertierten heute nachmittags die zu einem Monsterorchester vereinigten Musikkapellen der Städtischen Unternehmungen und der Wiener Feuerwehr. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Ausstellung "Wien baut auf" statt. Sie war von zahlreichen Wienern und Wienerinnen besucht. Die Gemeindeverwaltung war durch die Stadträte Honay und Sigmund und durch viele Gemeinderäte vertreten. Das Konzert wurde mit dem Marsch "Wien baut auf" von Julius Kastner, den der Komponist selbst dirigierte, eingeleitet. Daran schlossen sich in bunter Folge klassische und moderne, alte und neue Musikstücke, von dem gewaltigen Klangkörper wirkungsvoll vorgetragen. Es dirigierten abwechselnd die Kapellmeister der zusammengefassten fünf Musikkapellen Karl Mätzlich (Gaswerke), Gustav Gaigg und Adolf Vancura (E-Werke), Julius Kastner (Strassenbahn) und Louis Seidel (Feuerwehr). Die Darbietungen fanden ein beifallsfreudiges Publikum.

Eröffnung der Ausstellung "800 Jahre Moskau"  
=====

Vizebürgermeister Speiser eröffnete heute nachmittag in Vertretung des Bürgermeisters die Ausstellung "800 Jahre Moskau". Zu der Feier hatten sich Bundesminister Dr. h.c. Heinl und andere zahlreiche Festgäste eingefunden. Nach dem Vortrage der Befreiungshymne von Prof. Salmhofer begrüßte der Präsident der Gesellschaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion, Prof. Dr. Hugo Glaser, die Gäste und schilderte in anschaulicher Form die Bedeutung Moskaus. Nach dem Vortrag der Kantate "Moskau" sprach Vizebürgermeister Speiser. Er sagte u.a.: "Viele Wiener werden in den nächsten 14 Tagen Gelegenheit haben, zu sehen, was Moskau war, aber auch zu sehen und zu lernen, was Moskau heute ist. Wien und Moskau haben viele Beziehungen. Wenn wir daran denken, dass auch über die Wiener Stadt viele Stürme hinweggegangen sind, so finden wir auch darin viel Gemeinsames mit Moskau. Unser Bürgermeister hat in einem Interview gesagt, dass Moskau eine lebensfrohe und aufstrebende Stadt ist und wir wollen uns alle bemühen, nach diesem schrecklichen Kriege in dem gleichen Tempo zu gehen. In diesem Sinne beglückwünsche ich die Gesellschaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion zur Eröffnung der Ausstellung und hoffe, dass sie das richtige Bild des alten, aber auch des neuen Moskau geben wird."

Mit dem Vortrag der russischen Hymne schloss die eindrucksvolle Feier.

Die Ausstellung, die im ersten Stock des Palais Coburg, I., Seilerstätte 3, täglich von 9 bis 19 Uhr und Sonntag von 9 bis 15 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet ist, vermittelt in ausgezeichneten Photos ein Bild der russischen Hauptstadt, wie sie einmal war und wie sie sich im neuen Russland zu einer Weltstadt mit vorbildlichen Gebäuden und Einrichtungen entwickelt hat. Tägliche Lichtbildvorführungen werden ausserdem mithelfen, die Geschichte Moskaus den Wienern nahe zu bringen.



Bürgermeister Körner aus Moskau zurückgekehrt

Die Delegation der Stadt Wien zur 800-Jahrfeier der Stadt Moskau, bestehend aus Bürgermeister Dr. h. c. Körner, den Stadträten Flödl und Dr. Matejka und Senatsrat Dr. Antos, hat heute früh Moskau mit dem Flugzeug verlassen und ist um 15.30 Uhr auf dem Flugplatz Vöslau gut angekommen. Der Bürgermeister wurde auf dem Flugplatz vom russischen Stadtkommandanten, Gardogeneralleutnant Lebedenko, erwartet. Er hat sich vom Flugplatz aus zuerst in die Ausstellung "800 Jahre Moskau" und sodann ins Rathaus begeben.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressstelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Reimer

15. Sept. 1947

Blatt 1048

## Preise der aufgerufenen Lebensmittel in dieser Woche

Für die Woche vom 15. bis 21.9.1947 gelten folgende Lebensmittelpreise:

Weißes Hochmehl	kg	S	1.60
Weizengrieß	"		1.68
Maisgrieß	"		1.10
+ Haferflocken, lose	"		2.65
Teigwaren			
Bandnudeln	"		3.15
Fleckerl, Makkaroni	"		3.20
Spaghetti	"		3.25
Schmalz	"		9.---
Butter:			
Teebutter	"		12.80
Tafelbutter	"		12.20
Speisetopfen:			
10 %ig	"		4.01
20 %ig	"		4.22
30 %ig	"		4.48
40 %ig	"		4.70
Normalkristallzucker	"		1.84
Feinkristallzucker	"		1.85
Würfelzucker	"		1.88
Erbsen (Amerikahilfe)	"		1.20
Bohnen (      "      )	"		1.50
Trockenmilchpulver	"		4.40
Pferdefleischkonserven	"		7.20
Sojakraftsuppe	10 dkg		-.67
Karfi	kg		2.14
Gurken	"		-.74
Speisemais	Stk.		-.22
Paradeiser	kg		1.95
"      grün	"		-.95
Paprika	"		3.---
Kohl	"		1.05
Kraut	"		-.92
Speisekürbis	"		-.32
Hauptelsalat	Stk.		-.26/-.66
Kochsalat	kg		6.

+ für Erzeugnisse der Fa. Koerr.

15. Sept. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1049

Stengelspinat	kg	-.92
Kohlrabi	"	-.92
Karotten	"	-.95
Zwiebel ausgereift	"	2.15
Jungzwiebeln	"	-.95
Dillkraut	"	1.20
Petersiliengrün	"	2.20
Petersilienwurzeln	"	1.05
Schnittlauch	"	1.70
Erdäpfel	"	-.50

### Diebstähle von Elektrizitätszählern

In der letzten Zeit mehren sich die Fälle, daß durch unbefugte Personen in Privathäusern Elektrizitätszähler abmontiert und gestohlen werden. Die Diebe geben sich fälschlich für Bedienstete der E-Werke aus und weisen irgend eine gefälschte Legitimation vor. Da die Stromabnehmer für Verluste der Elektrizitätszähler haftbar sind, wird vor diesen Betrügern gewarnt! Verdächtige Personen, die den Versuch machen, unter irgend einem Vorwand Zähler von in Benutzung stehenden Anlagen abzumontieren, ohne gleichzeitig einen neuen Ersatzzähler zu montieren, sind sofort der Polizei zu übergeben.

### Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung

#### ===== "Wien baut auf" =====

Im Kinosaal der Ausstellung hielt der städtische Baureferent, Stadtrat Franz Novy, heute nachmittags einen Vortrag über den technischen Wiederaufbau.

Am Dienstag, den 16. September, spielt um 18 Uhr im Kinosaal der Ausstellung die österreichische Jugendbewegung eine historische Begebenheit.

Donnerstag, den 18. September findet um 18 Uhr im Arkadenhof des Rathauses im Rahmen der Ausstellung "Wien baut auf" unter dem Titel: Johann Strauß und seine Brüder Josef und Eduard, ein Konzertabend statt. Ausführende sind das Konzertorchester Eduard Macku, Mela Scholz (Sopran) und Willy Franta (Tenor). Die Geschwister Pokorny tanzen mit ihrer Ballettgruppe.

#### ===== Massenbesuch in der Ausstellung "Wien baut auf" =====

Trotz des prächtigen Spätsommerwetters mit Hundstags- hitze hat die Ausstellung "Wien baut auf" auch am 2. Messesonntag einen ausgezeichneten Besuch aufgewiesen. Die Ausstellung und die in Verbindung damit im Arkadenhof des Rathauses veranstaltete Ernteschau wurden am Sonntag von 2.000 Personen besucht. Der Andrang konzentrierte sich auf die Vormittagsstunden. Zu den festgesetzten Stunden wurden Führungen durch die Ausstellung veranstaltet, die ein interessiertes Publikum fanden. Im Kinosaal der Ausstellung gelangten die Ausstellungsfilme mehrmals zur Vorführung.

#### ===== "Was die Arbeiter und Angestellten der Stadt Wien leisten" =====

Über dieses Thema sprach der Personalreferent der Stadt Wien, Vizebürgermeister Paul Speiser, Sonntag vormittags im überfüllten Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf". Der Vortrag wird heute um 18:15 Uhr von der Ravag übertragen.

Vizebürgermeister Speiser führte aus:

"Die Ausstellung "Wien baut auf" hat auch eine Abteilung, die die Personalverhältnisse der Gemeinde Wien bildlich darstellt und die Leistungen der städtischen Arbeiter und Angestellten zeigt. Der öffentliche Arbeiter und Angestellte und besonders auch der Arbeiter und Angestellte der Gemeinde Wien ist ein anderer Typus als jener, den wir aus vergangenen Zeiten kennen. Nicht mehr die Amtskappe ist das Kennzeichen dieses Gemeindeangestellten, sondern immer mehr wird aus diesem Wiener Gemeindearbeiter und Gemeindeangestellten der Helfer und Freund des Volkes, so wie er es sein soll. Es fällt mir nicht ein, zu behaupten, daß dieses Ideal des Wiener Gemeindeangestellten heute schon in allen Fällen erreicht ist. Wir kennen noch immer die mürrischen, manchmal überarbeiteten Gemeindebediensteten, die nicht immer höflichen Schaffner, die Beamten in Kanzleien mit starkem Parteienverkehr, die rasch arbeiten müssen. Aber die Leute aus dem Volk, die gerecht denken, begreifen manches, was in den heutigen Zeiten schwerer Überarbeitung geschieht und nehmen genau so wenig das krumm, was die Beamten und Angestellten tun, wie es diese wieder nicht krumm nehmen dürfen, wenn ihnen ein Wiener oder eine Wienerin mit ihren Wünschen, die nicht immer sofort erfüllbar sind, allzu energisch auf den Leib rückt.

Die Wiener Stadtverwaltung hofft, daß sich diese leichten Gegensätze bei fortschreitender Erneuerung des Personals und bei Besserung der Verhältnisse beheben werden. Aber die Arbeiter und Beamten der Stadt leisten für das Gemeinwesen wahrlich nicht wenig und sie leisten es um keinen großen Lohn. Heute ist der Gemeindearbeiter und Gemeindeangestellte meist nicht so gut bezahlt wie die Arbeiter und Angestellten in den Privatbetrieben. Wohl stellen viele die Sicherheit der Stellung und die größere Pension, als sie im Privatleben üblich ist, in Rechnung und viele Arbeiter und Angestellten der Gemeinde rechnen es sich überhaupt zur Ehre an, im öffentlichen Dienst zu stehen. Aus diesen besonders rekrutiert sich die große Zahl der Bediensteten der Stadt Wien, die die Verwaltung und die Betriebe tragen und auf deren Arbeit die Stadt Wien und das gesamte Volk von

Wien wohl stolz sein darf. Aus diesen Kreisen stammen auch die Arbeiter, Ingenieure, Beamten, Angestellten, Ärzte, Pflegerinnen, die im April 1945 die Wiener Betriebe und Wiener Ämter wieder in Gang brachten, als die Funktionäre der früheren Zeit flüchteten, ja sogar vielfach Befehl erteilten, die städtischen Einrichtungen zu zerstören. Daß sich diesen Befehlen und Bestrebungen hunderte von städtischen Arbeitern, Angestellten und Ingenieuren mit Mut und Tatkraft entgegenstellten, wird ihnen von der Bevölkerung immer hoch angerechnet werden.

Daß die Spitäler, die Alters- und Kinderheime im Gang blieben, daß die in den Straßen liegenden Toten und Tierkadaver bald beseitigt wurden, daß in der zerstörten Stadt da und dort das elektrische Licht aufflammte, daß in wenigen Monaten die Gasversorgung wenigstens einigermaßen in Gang kam und die größten Leiden der Wiener Hausfrau herabminderte, daß eine Linie der elektrischen Straßenbahn nach der anderen zu fahren begann, daß die Bombenrichter, die die Kanäle und die Wasserleitung störten, beseitigt wurden, an allen diesen Arbeiten hat ein großer Teil der städtischen Arbeiter und Angestellten ein hervorragendes Verdienst, wenn auch ebenso die freiwillige Mitarbeit vieler Männer und Frauen aus dem Volk dabei mit grossem Dank hervorgehoben werden muß.

Aber auch sonst leisten die städtischen Arbeiter und Angestellten für das Volk von Wien um keineswegs übermäßigen Lohn und Gehalt gute Dienste, die anerkannt werden müssen und dem Aufbau der Stadt zu Gute kommen. Wenn einmal irgend ein Schwindler vorgibt, städtische Wohnungen verschaffen zu können, wenn jemand mit erschlichenen Anweisungen auf Glas oder Ziegel handelt, wenn jemand behauptet, Heimatsberechtigungen durch Protektion verschaffen zu können, wie leicht glauben solchen Leuten diejenigen, die aller dieser Dinge sehr bedürftig wären. Aber wie wenige Fälle von den vielen untersuchten haben sich als stichhältig erwiesen und wie stark muß man es rühmen, daß die keineswegs auf Rosen gebettete Arbeiter- und Angestellten-schaft der Stadt Wien in Ehrenhaftigkeit ihre Amtspflichten versieht.

In den Unternehmungen der Stadt Wien, in den Krankenanstalten mit ihrem Personal von allein 10.000 Männern und Frauen, in den Kartenstellen und Wirtschaftsämtern, in all den Kanzleien im Rathaus und in den Bezirksämtern wird im großen und ganzen fleißig gearbeitet. 10.000 unnütige Arbeiter und Angestellte, für die in Wahrheit kein Bedarf da war, sind nach 1945 aus dem städtischen Dienst entfernt und eine viel kleinere Zahl wirklich Nötiger demokratisch Gesinnte ist an ihre Stelle getreten, wobei Opfer des Faschismus und Kriegsoffer besonders berücksichtigt wurden. 60.000 Männer und Frauen mit gleichen Rechten, wenn auch mit verschiedener Bezahlung je nach ihrer Funktion, stehen im städtischen Dienst und versehen die Agenden, deren Erfüllung dem Volk von Wien dient. Wir können sagen, daß sie nicht nur im Jahre 1945, sondern ständig den Wiederaufbau in ihrer Stadt mit ihrer pflichttreuen Arbeit fördern."

Zusatzkarten für werdende und stillende Mütter

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Wie bereits verlautbart wurde, hat der Alliierte Rat dem Antrag des Bundesministers für Volksernährung zugestimmt, daß werdende und stillende Mütter, die beruflich tätig sind, neben der Mütterkarte auch die ihrer Tätigkeit entsprechende Zusatzkarte beziehen können. Ein Anspruch auf die Zusatzkarte besteht jedoch nur dann, wenn die Mindestarbeitszeit von 48 Stunden in der Woche oder die im Kollektivvertrag festgesetzte Wochenarbeitszeit erreicht wird.

Da die Betriebe die Zusatzkarten für die 32. Versorgungsperiode, mit deren Beginn die Neuregelung in Kraft tritt, bereits bezogen haben, müssen für die von dieser Regelung betroffenen Betriebsangehörigen im Laufe der Woche Nachtragsforderungen bei der Ausgabestelle, von der der Betrieb die Zusatzkarten bezieht, gestellt werden.

Gemiscaufruf

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 5 und 105 des Gemüse-Bezugsausweises erhalten alle Verbraucher ein halbes Kilogramm Gemüse. Die Abschnitte 17, 37, 117 und 137 sind nur noch bis Samstag, den 20. ds. gültig. Bis dahin werden auf diese Abschnitte Karotten abgegeben.

Ablauf von Erdäpfelabschnitten

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Abschnitte 31/I - IV der Erdäpfelkarte werden nur mehr bis Samstag, den 20. ds. eingelöst. Die Kleinhändler haben die Abschnitte der 29., 30. und 31. Periode in der Woche vom 29. September bis 4. Oktober 1947 bei der Verrechnungsstelle abzurechnen und die Bezugscheine ihrem Großhändler zu übergeben.

Erdäpfel auch für die 34. Periode.

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die günstigen Anlieferungen erlauben bereits den Vorausbezug der Erdäpfel für die 34. Versorgungsperiode. Die Wochenabschnitte I bis IV der 34. Periode für Verbraucher über 3 Jahre werden mit je 1 kg, die für Kinder bis zu 3 Jahren mit je 70 dkg und die Kleinabschnitte des Beiblattes mit je 10 dkg eingelöst, somit erhalten die Verbraucher über 3 Jahre bei Einlösung aller Abschnitte 5.60 kg und die Kinder 2.80 kg pro Periode. Die Anrechnung auf den Kaloriensatz erfolgt jeweils in den Wochenaufrufen.

Um mit der Wintereinlagerung möglichst bald beginnen zu können, sind die Kleinhändler verpflichtet, die Auslieferung auf die laufende Erdäpfelkarte so rasch als möglich abzuschließen.



Wiener Zeitung, 13. September:

Zahlreiche Einsprüche gegen die Registrierungslisten	3
Glanzvolle österreichische Leistungsschau	3
Die Stadt Wien grüßt Frau Alma Mahler-Werfel, RK	4
Zu wenig Obst und Gemüse	4
Erdäpfel einlagerung - 48 kg	4

Wiener Illustrierte, 13. September:

Wiener Herbstmesse 1947. (Bild)	3
Rundgang durch die Wiener Herbstmesse 1947. (Bilder)	4/5
Das Mittel gegen die Kinderlähmung. (Bild)	6
Altbürgermeister Karl Scitz. (Bild)	6
Zur 800-Jahrfeier der Stadt Moskau. (Bild)	6

Wiener Wochenausgabe, 13. September:

Keine Jugendkriminalität im Umkreis von Sportplätzen. Nur acht Wiener Sportplätze vor Verbauung gesichert. Wiens Stadtkern ohne Spielplätze. Auch Turnsäle fehlen. Mehr Radfahrwege. Fußball-Toto soll die Mittel aufbringen	4
Täglich werden Arrestanten vom Grauen Haus in der Alserstraße durch Justizwachebeamte in das Gefängnis auf der Elisabethpromenade eskortiert. (Spießbrutenlauf.)	8

Wiener Kurier, 13. September:

Berliner Schulen ohne Geschichtsunterricht. Starre Ideologische Haltung der Russen macht Lehrplan unmöglich	2
---	---

Weltpresse, Erste Ausgabe, 13. September:

Brunnám Gebirge stellt Fensterglaserzeugung ein	5
"Wien baut auf". RK	5
20.000 Wiener empfangen die Heimkehrer. "Wir wollen und werden erst recht zugreifen!" Vizebürgermeister Speiser spricht	8

Weltpresse, 13. September: (Abendausgabe)

Warum sich der Lebensmittelaufbruch verzögert. Der "Schwund" in Lebensmitteln wird erfasst	1
Bürgermeister Körner auf dem Flug nach Wien. RK	1

Welt am Abend, 13. September:

Anderung des Schillinggesetzes vom Tiroler Landtag beantragt	1
Der Mann mit der rotweißen Kappe. Die Wiener Dienstmänner sterben aus. Schleichhändler die besten Kunden	3
Das Heim der körperbehinderten Kinder. Jugendliche als Kriegsoffer. Das Krüppelparadies in Rodaun	3
Ein Möbelnotprogramm erforderlich	3
Instanzenzug bei Staatsbürgerschaftsansuchen	3
Das grüne Wien: Ernteschau im Wiener Rathaus	3

Neues Österreich, 14. September:

Infektiöses Rindfleisch beschlagnahmt. Bei Straßenkontrollen in Floridsdorf entdeckt. Warnung an die Bevölkerung	1
Der totale Ruhetag. (Leitartikel.)	1/2
Eröffnung der Ausstellung "800 Jahre Moskau"	2
Blutige Zusammenstöße bei Paris. Hungerdemonstrationen in Toulon, Cherbourg und Caen	2
Linie 5 ab Montag in Teilstrecken. RK	2

Wund-erwerk der Technik um 720.000S: Das Verbund-netz in der Westentasche. Ein Modell, das zeigt, was in Wien geschieht, wenn das Kapruner Kraftwerk ausspringt 3

Arbeiter-Zeitung, 14. September:

Das tägliche Brot der Welt (Leitartikel) 1/2  
Bürgermeister Körner wieder in Wien. Eindrücke von seinem Moskauer Aufenthalt. Eine Versammlung von Bürgermeistern. Ein Vergleich Wien-Moskau. In Moskau große Wohnungsnot ur RK  
Stärkt die Kampfkraft der Partei. Beschlüsse der Wiener Konferenz 2  
Ernteschau im Rathaus. RK 3  
Nicht nörgeln, sondern helfen! 3  
Verbesserungen in der Ernährung 3  
Das Volksbildungsjahr beginnt 3/4

Wiener Tageszeitung, 14. September:

Lehren der Herbstmesse. Gesundung der Wirtschaft ohne Währungsreform nicht denkbar 1  
Licht und Schatten auf der Wiener Messe. Besucherziffern etwas geringer als früher. Geschmacksindustrie verliert teilweise den Anschluß an Weltniveau. Lederwaren befestigen Wiens guten Ruf 3  
Kapazitätsliste der beschlagnahmten Betriebe. (Vorläufige Übersicht.) 4  
Jugoslawien-Heimkehrer eingetroffen. Wieder Tausende beim Empfang. Die Überraschung zum Jubiläum. 5  
**Boso Berichtung der Zusatzkarton.** 5  
Randgebiete gehören noch immer zu Wien 5  
Seit zehn Jahren der tiefste Wasserstand der Donau 5  
Bürgermeister Körner aus Moskau zurück. RK 5

Das Kleine Volksblatt, 14. September

Ausstellung "800 Jahre Moskau" eröffnet 3  
Lausbübereien in Plakatform. (Ausstellung "Warschau klagt an".) 3  
In- und Auslandinteresse für die Messe 5  
Mendlik, der "genasführte" Sieger. (Zuchttierausstellung auf dem Rotundengelände.) 5  
Besserung der Lebensmittelversorgung. Doppelte Zusatzkarten für werdende Mütter 4  
Ernteschau im Wiener Rathaus. RK. 4  
Zur Einführung des Reifenpasses. RK. 4

Volksstimme, 14. September

Das Rechtsgefühl des österreichischen Volkes verletzt. Feststellung der Verteidiger im Prozeß vor dem Linzer Militärgericht. Morgen das Urteil 1  
Klare Scheidung von Naziverbrechern und Mitläufern 2  
Wiens Vertreter aus Moskau zurückgekehrt. Ausstellung "800 Jahre Moskau" eröffnet. Zur RK 2  
Heimkehrer gegen "Wiener Kurier" 2  
Der Wiener Augarten 6  
700 Waggon Obst und Gemüse. Die Ernte der Wiener Kleingärtner 3  
Kattengefahr oder Kalorien? 3  
Polizei gegen überfüllte Straßenbahn 3  
Zu kurze Bücherleihfristen. (Leihbibliotheken) 3  
Tragikomödie des Aufbaues -Ybbs-Presenbeug. Zwei bis drei Millionen Kilowattstunden täglich, aber es fehlt ein Papier 5

Österreichische Zeitung, 14. September:

Bürgermeister Körner: "Wir müssen uns viel mehr mit der Sowjetunion verständigen". Zur RK	1/2
Auslanddelegationen über ihre Moskauer Eindrücke	1
Werdende Mütter behalten berufliche Zusatzkarten	1
Linzer Militärgerichtsprozeß - ein Verstoß gegen das Kontrollabkommen	2
600.000 Messebesucher. Abschluß der Herbstschau. Bessere Lieferbedingungen als im Frühjahr	3
Rekordtiefstand der Donau	4
Ungeheures Fleisch im Schleichhandel. Zur RK	4
Pelzmantel "wachsen" auf Wiener Boden. Ernteschau der Wiener Kleintiergärtner und Kleintierzüchter eröffnet	4
Krawall von USA-Soldaten im "Wintergarten"	4
Volkshochschulen, Nachkriegszeit und Jugend ...	5
Autofahren als Schulfach. (Schulen des New-Yorker Brooklyn)	5

Morning News, 14. September:

Vienna State Opera arrives in London	1
Vienna Mayor's return. Zur RK	3
It's fun at the fair ... but the sightseers drive the buyers away	4
The importance of being early by James Gordon. (Gas an everyday convenience.)	5

Welt am Montag, 15. September:

Die Rotunde brennt ... Vor zehn Jahren wurde ein Wahrzeichen Wiens das Opfer der Flammen	4
Auf den Spuren Stradivaris. Wiener Instrumentenbauer enthüllen das Geheimnis der Meistergeigen	4
50 Jahre Wiener Urania. Vorschau auf das heurige Wintersemester - volkstümliche Kurse	4

Tagblatt am Montag, 15. September:

Bürgermeister Körner über seine Moskauer Eindrücke. Zur RK	1
Heute Urteil im Linzer Militärgerichtsprozeß. Gegen die Milchdemonstranten von Ischl	2
Schlafzimmer 5000 Schilling. Es soll bald noch billiger werden	3

Wiener Montag, 15. September:

Belastete oder Minderbelastete? Zum Nationalsozialistengesetz. Bisher nicht publizierte Erlässe. Wer gilt als Parteianwärter	2
"80 Jahre Donauwalzer"	2

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

16. Sept. 1947

Blatt 1054

## Physikatskurs und -prüfungen

Der Physikatskurs 1947/48 für Ärzte beginnt im November 1947. Die Kursteilnehmer melden sich ab Oktober am Dekanat der medizinischen Fakultät als Gasthörer an.

Die Physikatsprüfungen zum Herbsttermin 1947 finden in der ersten Novemberhälfte statt. Für die Zulassung zur Prüfung ist ein mit einem 2 S-Bundesstempel versehenes Gesuch bis spätestens 15. Oktober beim Gesundheitsamt der Stadt Wien, I., Gonzagagasse 25, einzubringen. Dabei sind nachzuweisen: Österreichische Staatsbürgerschaft, politische Unbedenklichkeit (Nichtregistrierungsbestätigung), inländisches, bzw. nostrifiziertes Doktordiplom, zweijährige Spitals- oder dreijährige Privatpraxis nach Erlangung des Doktorgrades, Besuch der Vorlesung über Tierseuchenlehre (Testur) und Impfkurs (Aber Index).

## "Urfaust" im Arkadenhof des Rathauses

Im Rahmen der Ausstellung "Wien baut auf" finden in dieser Woche wieder mehrere Veranstaltungen statt, die teils durch ihren populären Inhalt, teils durch ihr außergewöhnliches Thema großes Interesse erwecken werden.

Donnerstag, den 18. ds. M., erklingt der Arkadenhof des Rathauses von den Melodien der Brüder Johann, Josef und Eduard Strauß. Das Konzert beginnt um 18 Uhr. Ausführende sind das Konzertorchester Eduard Macku, die Staatsoperkräfte Mela Scholz (Sopran) und Willy Franta (Tenor), sowie die Ballettgruppe Goschwister Pokorny.

16. Sept. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1055

Freitag, den 19. ds. M., spielt das Kunstkollektiv der Sozialistischen Bildungszentrale um 18'30 Uhr im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" "Die Alfons Petzold-Schule".

Samstag, den 20. ds. M., gibt der Wiener Schubertbund um 16 Uhr nachmittags im Kinosaal der Ausstellung ein Kammerkonzert. Um 19'30 Uhr findet im Arkadenhof des Rathauses eine Aufführung des "Urfaust" statt. Es spielt das Studio der Hochschulen.

Sonntag, den 21. ds. M., veranstaltet die Internationale Gesellschaft für neue Musik um 11 Uhr vormittags im Kinosaal der Ausstellung eine Matinee. Ab 16 Uhr wird der Arkadenhof des Rathauses Schauplatz einer Bauernhochzeit mit Trachtenschau, Volks- und Schuhplattlertänzen sein.

Die Eintrittskarten für die Veranstaltungen im Arkadenhof zu 6, 4 und 2 Schilling sind in allen Theaterkartenbüros und in der Portierloge des Rathauses, Eingang Lichtenfelsgasse, erhältlich. Sie berechtigen zum gleichzeitigen freien Eintritt in die Ausstellung.

### 1 Million Schilling für die Rußland-Heimkehrer

Die Wiener Kriegsgefangenen-Kommission legt den dritten Spendenausweis der auf Grund des Aufrufes des Bürgermeisters durchgeführten Sammlung für die Rußland-Heimkehrer vor. Er umfaßt 24 Bezirke mit einem Gesamtergebnis von 607.778.60 S. Dieser Betrag teilt sich auf die einzelnen Bezirke wie folgt auf:

1. Bez. S 2.754.20, 2. Bez. S 73.645,23, 3. Bez. S 16.796.30, 4. Bez. S 25.596.92, 5. Bez. S 58.854.16, 6. Bez. S 9.729.75, 7. Bez. S 42.410.86, 8. Bez. S 27.332.48, 9. Bez. S 56.257.35, 10. Bez. S 33.896.20, 11. Bez. S 12.962.29, 12. Bez. S 43.608.83, 13. Bez. S 20.208.80, 15. Bez. S 32.384.--, 16. Bez. 14.038.--, 17. Bez. S 21.432.--, 18. Bez. S 9.560.--, 19. Bez. S 3.000.--, 20. Bez. S 7.175.98, 21. Bez. S 15.154.90, 22. Bez. S 11.300.50, 23. Bez. S 15.024.70, 25. Bez. S 48.209.15, 26. Bez. S 6.446.--.

An größeren Spenden sind in diesem Spendenausweis enthalten:

SPÖ, X. Bezirk, 3. und 4. Rate 22.955 S; KPÖ, X. Bezirk, 2. Rate 8.539 S; Fa. Kontropa Wien II., 1.000 S; Überparteiliches Frauenkomitee Floridsdorf 3.698.50 S; Kellnermühle Schwechat 1.000 S; Franz Josefs-Spital 600 S; Brauhaus der Stadt Wien 500 S.

Die Sammelaktion der Wiener Kriegsgefangenen-Kommission für die Rußlandheimkehrer hat an Bargeld bisher den ansehnlichen Betrag von 984.307.76 S ergeben.

### Heimkehrer aus Polen

Ein Transport aus polnischer Kriegsgefangenschaft ist am 15. September mit 22 Mann, darunter 4 Wiener, auf dem Floridsdorfer Bahnhof eingetroffen.

Pressespiegel vom 15./16. September 1947

Wiener Zeitung, 14. September

Die älteste Ärztin Wiens, eine Vorkämpferin des medizinischen Studiums der Frauen, Medizinrat Dr. Anna Pölzl gestorben	3
Fast 80.000 Flüchtlinge in Wien	3
Bürgermeister Körner aus Moskau zurückgekehrt. RK.	3
17000 kg Honig - 700 Waggon Obst	4

Wiener Kurier, 15. September

Eiserne Lungen per Flugzeug nach Berlin gebracht. Zur Bekämpfung der Kinderlähmung	2
Schweizer Messegast von "Unbekannten" überfallen	2
Massendelogierungen im 4. Wiener Bezirk	2
Die Messe ist zu Ende. 600.000 Besucher in beiden Messehäusern	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 15. September

Auch die Geldstrafen werden erhöht. "Preissteigerung" sogar bei Gericht - Neues Gesetz in Vorbereitung	2
Wiens Siedler konservierten 80.000 Kilo Obst. Ernteschau im Wiener Rathaus - Mehr Grundstücke gefordert	2
Wird der Naschmarkt verlegt?	3
Die schlechte Straße war schuld	3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 15. September

Todessprung nach Besuch des Exekutors. Wegen 4000 Schilling Steuerschulden vom vierten Stock gestürzt	1
---	---

Welt am Abend, 15. September

Randgemeinden gehören zu Wien	2
Große Sympathien für Wien in Moskau	4

Neues Österreich, 16. September

Erdäpfelausgabe für die übernächste Periode. RK.	1
Das Recht der Armen	1
Nur sieben Prozent der Betriebe arbeiten mit voller Kapazität. Die Erhebungen der Handelskammer zum Vergleich der Produktion 1937 und 1947	1
Lehrreicher Gedenktag auf dem Kahlenberg	2
Lebensmitteltransporte durch Treibstoffmangel gefährdet	2
600.000 Besucher auf der Herbstmesse	2
Die Londoner Musiker protestieren weiter. Das Staatsopernensemble und die Wiener Philharmoniker in London eingetroffen	3
"Brot demonstrieren" in Salzburg	3
Diebe von Elektrizitätszählern	3

Arbeiterzeitung, 16. September

Zusatzkarten für Mütter	2
Was die Gemeindeangestellten leisten	2
Sobieskis "Reise nach Wien". Gustav K. Biemek	3
Dankfeier der Sonnenland-Kinder	3

Guter Besuch bei "Wien baut aus". RK. 3  
Ein Mitschuldiger stellt aus. (Originalgraphiken von Erich Landgrebes.) 3

Wiener Tageszeitung, 16. September

Ehrlicher Makler im freien Spiel. Bedeutungsvolle Kanzler-  
worte bei der Sobieski-Feier auf dem Kahlenberg 1  
Bedenkliche Erdölkrise in Österreich. Nur die Hälfte der  
Mindestmenge zugeteilt 2  
Sobieski-Feier auf dem Kahlenberg 2  
Brand in der Melker Kuppel. Wiener Feuerlöschzüge am Brand-  
platz - Gefahr für wertvolle Gemälde 3  
Kein Zentralbahnhof, dafür Gruppenbahnhöfe 3  
Brotkrawalle in Salzburg 3

Das Kleine Volksblatt, 16. September

Die Sobieski-Gedenkfeier auf dem Kahlenberg. Wien - Dreh-  
scheibe des europäischen Geistes 4  
Gefahren einer undemokratischen Kampfweise. (Persönliche  
Anpöbelungen.) 4  
Teilbilanz der Herbstmesse. Unbewirtschaftete Artikel brach-  
ten Rekordumsätze 5

Österreichische Volksstimme, 16. September

US-Militärgericht vertagt sich auf unbestimmte Zeit. Aber  
die Angeklagten noch immer in Haft 1  
"Bravo, Kommunisten!" (Artikel über den Initiativeschritt  
der kommunistischen Abgeordneten zur Heimkehr der Kriegs-  
gefangenen.) 1  
Nächsten Sonntag noch Badetag 3  
Wieder Delogierung eines Antifaschisten 3  
Bei Bahnkontrolle typhöses Rindfleisch gefunden 3  
"Neger hinaus!" Weiße gegen Schwarze - Eine Serie von  
schweren Saalschlächten in der Innern Stadt 3  
Donauschiffahrt völlig lahmgelegt 3

Österreichische Zeitung, 16. September

Das Mühlviertel beispielgebend für Lebensmittelaufbringung.  
Lebensmittelaufruf für die ganze Kartenperiode erleichtert  
die Arbeit der Hausfrauen 2  
Bilanz der dritten Friedensmesse. Unsichere Währungslage  
lähmt das Geschäft. Abschlüsse ohne Preisabmachung 3  
Sturm auf die Bäckerläden in Salzburg 3  
Ausländische Stimmen über Moskau. Die Delegation der Stadt  
Beograd: Die Stadt des Friedens und der wahren Demokratie 4

Morning News, September 16.

Vienna Fair figures 1  
How Austria is using credit from Britain 1  
Exciting football match in Vienna won by Austria 4



# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

17. Sept. 1947

Blatt 1057

## Ein Kunden- und Informations-Büro der Zentralsparkasse

Die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien hat am 15. Sept. l.J. in der Erkenntnis ihrer Aufgabe, der Wiener Bevölkerung zur Beratung und Anbahnung bankgeschäftlicher Transaktionen durch eine zentrale Auskunftsstelle dienlich zu sein, in den Parterre-Lokalitäten des Hauses Wien I., Wipplingerstraße Nr.1 (Ecke Tuchlauben) ein Kunden- und Informationsbüro eröffnet.

Diesem ist auch ein Stadtbüro des Kreditvereines der Anstalt angegliedert, um den vielfach geäußerten Wünschen der Gewerbetreibenden und Kaufleute der Inneren Stadt und der angrenzenden Bezirke bei der Beratung, Vorbereitung und Einreichung ihrer Kreditansprüche zur Ausgestaltung und Ausweitung ihrer Betriebe zu entsprechen.

Der unter der Patronanz der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien stehende Kreditverein wurde in der Zeit der Amtsführung des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger gegründet, erfuhr während der Amtszeit des Stadtrates Hugo Breitner einen ungeahnten Aufstieg und ist heute ein wesentlicher Faktor zum Wiederaufbau der gewerblichen Wirtschaft in Wien.

Das neueröffnete Büro hält seine Schalter an Werktagen in der Zeit von 8.30 bis 13 Uhr, an Samstagen von 8 bis 12 Uhr für den Kundenbesuch geöffnet.

## 10.000 Schilling für die Heimkehrer

Die Gewerkschaft der Gemeindeangestellten hat in ihrer am 16. September stattgefundenen Länderkonferenz eine Spende von 10.000 Schilling an die Heimkehrerhilfe beschlossen. Der Betrag wurde heute überwiesen.

Der zweite Rußlandtransport ist angekommen  
=====

Heute früh kurz nach 1/2 9 Uhr ist der zweite Heimkehrertransport aus Rußland mit 250 Wienern, 58 Niederösterreichern und 10 Zivilflüchtlingen am Südbahnhof angekommen. Zur Begrüßung der Heimkehrer waren Bürgermeister General Dr.h.c. Körner in Begleitung von Stadtrat Afritsch, sowie Polizeipräsident Holaubek am Bahnhof erschienen.

Der Bürgermeister begrüßte die endlich Nachhausgekommenen mit herzlichen Worten und gab seiner Freude Ausdruck, daß sie nun wieder da seien und am Aufbau unserer vom Krieg schwer getroffenen Stadt mithelfen können. Er bat sie, Geduld zu haben, wenn nicht alles gleich so ginge wie sie es sich vorgestellt hatten. Und vor allem dürften sie nicht mehr nach rückwärts schauen, sondern das Vergangene zu vergessen suchen und für die Zukunft unserer Republik, für Demokratie und soziale Gerechtigkeit, arbeiten.

Nach der Ansprache des Bürgermeisters wurden die Heimkehrer durch ein begeistertes Spalier der tausendköpfigen Menge zur Verpflegungsstelle geführt, wo sie als erstes wieder ein warmes Essen bekamen.

Wien hat vom Jänner bis August 120 Millionen an städtischen  
=====Abgaben eingenommen  
=====

Am Mittwoch berichtete Stadtrat Honay im städtischen Finanzausschuß ausführlich über die finanzielle Lage der Gemeinde Wien. Die Entwicklung der Gemeindeabgaben kann im allgemeinen als nicht ungünstig bezeichnet werden. Auf Grund des Voranschlages war der Ertrag der zehn Gemeindesteuern in den Monaten Jänner bis August mit rund 90 Millionen Schilling prälininiert. Tatsächlich eingenommen wurden rund 120 Millionen Schilling. Freilich stehen den 30 Millionen Mehreinnahmen fast ebensoviel Mehrausgaben gegenüber, so daß der Abgang von 70 Millionen

Schilling in der ordentlichen Gebarung weiter unbedeckt bleibt.

Die Erhöhung des Steuersatzes und die allgemeine Steigerung der Löhne und Gehälter wirken sich in einer bedeutenden Mehreinnahme bei der Lohnsummensteuer aus. Ihr Ertrag war in den ersten acht Monaten mit 9,3 Millionen veranschlagt; der wirkliche Eingang war jedoch 17,8 Millionen so daß eine Mehreinnahme von 8,5 Millionen erzielt wurde.

Als ein erfreuliches Zeichen der Wirtschaftsbelebung ist das Ansteigen der Gewerbsteuer zu werten. An Stelle der veranschlagten 26,6 Millionen wurden 33,4 Millionen eingenommen, wobei jedoch der Ertrag etwas höher angesetzt werden muß, da der Bund die Überweisung für August noch nicht durchgeführt hat.

Stadtrat Honay teilte mit, daß Wien von allen Landeshauptstädten die niedrigste Gewerbsteuer einhebt. So beträgt in Wien der Hebesatz 225 v.H., während in Innsbruck 290 v.H., in Linz 260 v.H., in Salzburg 250 v.H., und in Graz 240 v.H. eingehoben werden.

Außerordentlich günstig entwickelt sich die Vergütungssteuer. Ihr Ertrag war in den ersten acht Monaten mit 12 Millionen präliminiert; eingezahlt wurden 17,2 Millionen. An der Spitze stehen hier die Einnahmen aus den Kinos mit nahezu 7 Millionen; im Durchschnitt ist jede Eintrittskarte mit 21 g Steuer belegt.

Die erhöhten Weinpreise brachten einen Mehrertrag an Getränkesteuer von 3,5 Millionen. Statt 4 Millionen wurden vom Jänner bis August 7,5 Millionen eingenommen.

Eine kleine Mehreinnahme von 2,9 Millionen ergab sich bei der Grundsteuer; sie weist eine Steigerung von 34,5 auf 37,4 Millionen Schilling auf.

Die gesteigerte Inanspruchnahme der Verwaltung wirkt sich in einer starken Erhöhung der kommunalen Verwaltungsgebühren aus. Ihr Ertrag wurde mit 1,3 Millionen errechnet, während tatsächlich 3,1 Millionen eingenommen wurden!

Im Vergleich zum Präliminare weist auch die Inscratensteuer eine steigende Tendenz auf. Vom Jänner bis August war ein Ertrag von 0,7 Millionen Schilling veranschlagt. Eingenommen

17. Sept. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1060

wurden 1.3 Millionen Schilling.

Geringe Mehreinnahmen brachten die Säumniszuschläge und die Platzzinse mit je 300.000 Schilling und die Hundsteuer mit 100.000 Schilling.

Auf der Ausgabenseite sind insbesondere die erhöhte Aufwendung für die gehobene Fürsorge hervorzuheben. So erfordert die ab August verfügte fünfundzwanzigprozentige Erhöhung der Fürsorgerente für die rund 37.000 Unterstützten allein eine jährliche Mehrausgabe von 7.4 Millionen Schilling.

Die Erhöhung der Löhne und die gesteigerten Materialpreise haben zu Überschreitungen aller Voranschläge für den Wiederaufbau geführt. So mußte für die Instandsetzung der Schulgebäude ein Zuschußkredit von 1.9 Millionen bewilligt werden. Bei der Wiederherstellung der städtischen Gartenanlagen wurde das Präliminare um zwei Millionen überschritten. Ebenso erfordert die Erhaltung der Gemeindefriedhöfe eine Mehrausgabe von rund 750.000 Schilling. Eine bedeutende Steigerung weisen auch die Kosten der Schulrequisiten gegenüber dem Voranschlag auf. So ergab sich bei der Beschaffung der Schulhefte, Bleistifte und Klassenlektüre eine unvorhergesehene Ausgabe von 663.000 Schilling. Schließlich mußten heuer bereits für den Betrieb der Krankenhäuser um fünf Millionen Schilling mehr aufgewendet werden, als vorgesehen war, sodaß eine Erhöhung der Verpflegungsgebühren unvermeidlich sein wird. Rund 4.5 Millionen Schilling werden erforderlich sein um die Wiederherstellungsarbeiten an der durch Unterwaschungen schwer beschädigten linken Wienflusssauer zwischen Moritz- und Fallgasse durchzuführen.

Stadtrat Honay stellt abschließend fest, daß die erzielten Mehreinnahmen durch die unvorhergesehenen Mehrausgaben restlos aufgebraucht wurden, sodaß der Gebarungsabgang von 70 Millionen Schilling leider unbedeckt bleibt.

### Bedrohliche Wasserknappheit in Wien

Die anhaltende Trockenheit hat seit Wochen eine stark verminderte Ergiebigkeit der Quellen unserer Wasserleitung zur Folge. Die Wasserwerke der Stadt Wien haben daher vor kurzem in einer Kundmachung Sparmaßnahmen angeordnet, die von der Bevölkerung leider nicht überall eingehalten werden. Die Folge ist ein starkes Mißverhältnis zwischen Zufluß und Verbrauch, das nur durch Drosselungen der Wasserabgabe ausgeglichen werden kann. Diese gehen bereits so weit, daß zeitweise lebenswichtige Betriebe und Spitäler darunter zu leiden haben. Wenn die angeordneten Sparmaßnahmen, vor allem das ~~Bespritzen von Gärten~~ ~~Lagen mit Schläuchen, der Betrieb von Berieselungsanlagen und Wasserstrahlpumpen nicht eingehalten werden, sondern weiterhin Wasser vergeudet wird, ist mit verschärften Drosselungen und gänzlichen Ausbleiben des Wassers in einzelnen Stadtteilen zu rechnen.~~

### Fischmarinaden auf Bezugschein

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die auf Fischmarinaden lautenden Bezugscheine, die nicht bis heute Donnerstag mittag 12 Uhr eingelöst werden, verfallen.

### Zwiebelaufruf

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Nach Maßgabe der Anlieferung erhalten alle Verbraucher von Wien und den Randgemeinden 25 dkg Zwiebeln auf den Sonderabschnitt C der Erdäpfelkarte 30/34. Die Abgabe ist an die Erdäpfelrayonierung gebunden.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

17. Sept. 1947

Blatt 370

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

Albertina Augustinerbastei 6	Alfred Kubin zum 70. Geburtstag.	ab 21. Sept.!!! Mo, Di, Do, Fr 10-14 <sup>h</sup> Mi, Sa 10-13, 15-18 <sup>h</sup>
Alte Hofburg Michaelerplatz	Ausstellung v. Gemälden.	tägl. 10-16 Uhr Fr geschlossen
Börse Wipplingerstraße 34 Lesssaal der Effekten- börse	R.R. Ballabene - Kollektivausstellung seiner Werke	ab 20. Sept.!!! wochentags 9-17 <sup>h</sup> So 9-13 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- u. Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 Uhr
Galerie Agathon Opernring 19	Warschau klagt an. Polnische antifaschistische Ausstellung.	10-19 Uhr
Galerie Welz Weinburggasse 9	Hans Robert Pippal. Bilder-Graphik-Illustration. Erich Landgrebe. Originale zur Graphikmappe "Das Inferno".	wochentags 9-17 Sa 9-13 Uhr "
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Ägyptische Sammlung, Antiken-Sammlung.	10-13 Uhr Mo, Do geschl.
Künstlerhaus Karlsplatz 5	Erste Große Österreichische Kunstausstellung.	9-19 Uhr
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Montag 9-19 Uhr
Museum für Völkerkunde Neue Hofburg, Heldenplatz	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	tägl. außer Montag 9-13 Uhr So 10-13 Uhr

17. Sept. 1947

"Kulturdienst"

Blatt 371

Nationalbibliothek Josefsplatz 1	Kostbarkeiten der österr. Nationalbibliothek. Shakespeare-Ausstellung.	tägl. 11 Uhr Führung 10-16 Uhr
Naturhistorisches Museum Maria Theresienplatz	Sonderschau "Pilze der Heimat".	9-13, 15-19 <sup>h</sup>
Neue Galerie Grünangergasse 1	Kunstwerke von heute, gestern und vorgestern.	10-12.30 Uhr 13.30-16 Uhr Sa 10-12.30 Uhr So geschl.
Neue Hofburg Heldenplatz	Historische Waffen, Musikinstrumente. Museum österr. Kultur.	Do, So 10-13 <sup>h</sup>
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Feststiege 1	Neuerwerbungen der städt. Sammlungen seit April 1945. Gedenkzimmer: Ludwig Anzen- gruber, Familie Rudolf v. Alt, Ludwig Speidel.	tägl. 9-20 Uhr "
Feststiege 2	Grillparzer-Wohnung.	"
Stiege III - Büro Stadtrat Matcjká	"Wien baut auf". Zwei Jahre Wiederaufbau der Stadt Wien.	"
Palais Coburg Seilerstätte 3	Modesammlungen im Schloß Hetzendorf - Modeschule der Stadt Wien im Schloß, Hetzendorf.	9-16 Uhr
Wiener Kunsthandwerk- verein Kärntnerstraße 15	800 Jahre Moskau.	9-19 Uhr So 9-13 "
Wirtschaftsgenossen- schaft bildender Künstler Opernring 17	Leistungsschau der Arbei- ten der Mitglieder.	10-17 Uhr
III. Bezirk	Ausstellung moderner Wie- ner Maler.	Mo-Fr 8-12 13.30-17 Sa 8-13 Uhr
Wiener Konzerthaus Lothringerstraße 20	Salzburger Maler - Malerei und Graphik.	10-17 Uhr
V. Bezirk	Das moderne Lichtbild in der Tschechoslowakei.	

VIII. Bezirk

Museum für Völkerkunde Laudongasse 19	Österreichische Trachten in der Volkskunst.	tägl. außer Mo 9-12 Uhr
--	---	----------------------------

IX. Bezirk

Schuberthaus Nußdorfer Straße 54	Schubert-Museum.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr Sa 9-16 Uhr
-------------------------------------	------------------	---

XIII. Bezirk

Wagenburg Schloß Schönbrunn Eingang Hietzinger Tor	Historische Prunkwagen vom 18. bis 20. Jahrhundert.	tägl. 10-16 Uhr
--	---	-----------------

XIV. Bezirk

Technisches Museum für Industrie und Gewerbe Mariahilfer Straße 212	Technisches Museum.	wochentags 10 <sup>h</sup> u. 14 Uhr Führungen So u. Feiertag 9-13 Uhr
--	---------------------	---

XVI. Bezirk

Volkshochschule Ottakring Ludo Hartmann Platz 7	"Wie man in der Volkshochschule Zeichnen und Malen lernt", Ein Querschnitt durch die Arbeiten des Kur- ses Prof. G. Matejka-Felden. "Die Tierwelt unserer Heimat im Wandel der Jahreszeiten". I. Der Herbst.	ganztägig Tägl. 14-18 <sup>h</sup> So geschl.
--	--	---

Max Liebermann-Gedächtnisausstellung  
=====

In der Galerie Gurlitt in Linz wird am 20. September eine Gedächtnisausstellung für Max Liebermann eröffnet. Dem Inhaber der Galerie, Wolfgang Gurlitt, ist es gelungen, wieder eine große Anzahl der Werke Liebermanns, die durch die nazistische Kunstpolitik in alle Winde verstreut worden waren und teilweise ihres Signums beraubt wurden, zusammenzubringen. Sie werden nun zum ersten Mal seit 1933 der Öffentlichkeit gezeigt werden.



"Galerie der Karikaturen" im Künstlerhaus

Ab Donnerstag, den 18. September 1947, wird im linksseitigen Garten des Künstlerhauses im Rahmen der Ersten Grossen Österreichischen Kunstausstellung die "Galerie der Karikaturen" zur Schau gestellt. Aktuelle Ereignisse, politische Vorgänge, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bilden den Inhalt dieser interessanten Karikaturenschau. Die "Galerie der Karikaturen" soll nach Ablauf von zwei Wochen wieder ausgetauscht werden.

Eine Spende der "Schweizer Bücherhilfe"

Die "Schweizer Bücherhilfe" hat Anfang September den Städtischen Büchereien Wiens wieder eine Spende von ~~655 Bänden~~ zugehen lassen. Diese schön ausgestatteten Bücher umfassen belletristische, wissenschaftliche, technische und politische Werke bedeutender Verfasser, herausgebracht von den namhaftesten Schweizer Verlagen. Die Städtischen Büchereien werden bis Ende September in der Lage sein, diese Schweizer Bücher ihren Lesern zugänglich zu machen und ihnen damit den Blick in die Buchproduktion benachbarter Länder, welche Autoren der ganzen Welt umfassen, freizumachen.

Pressepiegel vom 16./17. September 1947

Wiener Zeitung, 16. September

Die Zahl der Flüchtlinge in Wien beträgt 97.568 und nicht 79.568, (Lichtigetschnitz) 1 2  
Sobieski-Feier am Kahlenberg 2  
600.000 Besucher zur Herbstmesse. Eine kurze Bilanz 3  
Kundmachungen: Bewertung der Sachbezüge für Zwecke des Steuerabzugs vom Arbeitslohn und für Zwecke der Sozialversicherung 5

Wiener Kurier, 16. September

Der Schlußbericht. Messeleitung beurteilt das Ergebnis der Herbstmesse 1947 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 16. September

Wiener Feuerwehr rettet Melker Stiftskuppel. Der Brand um Mitternacht gelöscht 1  
Fremdenverkehr Wien - Budapest 3  
Diebstähle von Elektrizitätszählern 3  
Londoner Musiker demonstrieren gegen Wiener Philharmoniker 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 16. September

Handelsfreizone in Innsbruck vorgeschlagen. Für den mitteleuropäischen Handelsverkehr - Eine zweite Zone in Wien? 4

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 16. September

Der Gesundheitszustand der Heimkehrer. 40 Mann in Spitalspflege 1  
Wieder mehr Schwarzbrot 2  
Aufhebung der Fleisch- und Fettrationierung in der Schweiz 4

Welt am Abend, 16. September

Stift Melk gerettet. Wiener Feuerwehr lokalisiert den Brand der Kuppel 1  
Verbandstagung der Siedlungsvereinigungen 2  
Mit Pinsel und Kleistertopf. Die GEWISTA braucht täglich 500 kg Kleister - 300 Litfaßsäulen sorgen für Reklame 2

Neues Österreich, 17. September

Nationalrat Dr. Migsch erklärt dem "Neuen Österreich": "Es könnte viel mehr erzeugt und auf dem Inlandsmarkt verkauft werden!" Voraussetzungen dafür sind: Straffere Kontrolle der Produktion und Verteilung, schärfere Strafbestimmungen und Betriebsrationalisierung 1  
Das Pferd beim Schwanz. (Österreichische Filmkommission in Wien.) 2  
Polizeipräsident Helaubek: Jede Art von Gestapomethoden lehne ich ab. Die Polizei hat sich nur von einem leiten zu lassen: Dienerin der Republik zu sein 3  
Wiens älteste Ärztin gestorben. Dr. Anna Pölzl, die den Frauen das Medizinstudium erkämpfte 3

Arbeiter-Zeitung, 17. September

Wir sind die Zukunft und wir sind die Tat! Auftakt zu den Betriebsratswahlen 1  
Vor dem fremden Militärgericht 1  
Der zweite Heimkehrertransport angekommen 2  
Wann werden die Wiener von den Unbekannten befreit? 3  
Eine Million Schilling für die Heimkehrer gespendet. RK. 3  
Wieder beschlagnahmte Wohnungen 3  
Es wird wieder Kaffee geben 3  
Ein Strauß-Konzert bei "Wien baut auf". RK. 3

Wiener Tageszeitung, 17. September

Rotundengelände war voller Lichtblicke. Technik und Industrie wagt und gewinnt - Erfreuliche Fortschritte in Landwirtschaft und Tierzucht 3  
Festbesuch in der Sowjethauptstadt. Reiseeindrücke von der 800-Jahr-Feier der Stadt Moskau 3

Das Kleine Volksblatt, 17. September

Vorbildliche Arbeit der Feuerwehren. Die Melker Stiftskuppel wurde gerettet 5  
Schrebergärtner und Ernteländler stellen aus. RK. 6  
"Donau-Großhafen und Freihandelszone in Wien." 5  
Der Physikaturskurs 1947/48 für Ärzte beginnt im November. RK. 6

Österreichische Volksstimme, 17. September

Die Heimkehrer heute früh in Wien. Der dritte Transport trifft heute in Wiener Neustadt ein 1  
Eine Million Schilling für die Rußlandheimkehrer. RK. 2  
"Ongus-Vortrag" genehmigt. (Strom austauschübereinkommen zwischen Österreich und der Zwei-Zonen-Militärregierung für Deutschland.) 2  
Wichtige Rohstoffe werden gehamstert. Seit dem Lohn-Preis-Pakt weiteres Wachsen der Hamsterlager 2  
Die neue Betriebsratswahlordnung erschienen 2  
Rinder auf dem Transport verendet. 2  
Der Donauwalzer 80 Jahre alt 3

Österreichische Zeitung, 17. September

Flurschutzpolizei gegen Felddiebe. (Aufbringungsausschuß der Stadt Klagenfurt.) 2  
Zusammenbruch einer "Kurier"-Hetze. (Beschlagnahme von Wohnungen in Wien, IV. Faulmannngasse.) 2  
Schweizer lernt Wien und Wildwest kennen. Immer neue Schlägereien und Überfälle 2  
Bildung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Rußlands 4  
Entschließung gegen den Milchwirtschaftsverband 5

Morning News, September 17.

Sir Henry Mack now minister in Vienna. (Bild) 1  
Music in Vienna. Orchestra and the Schloss Theatre 4

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

18. Sept. 1947

Blatt 1062

## Der dritte Transport in Wien

=====

394 Wiener und 100 Niederösterreicher von dem gestern abends in Wiener Neustadt eingetroffenen Transport sind heute um 8'42 Uhr früh am Südbahnhof eingelangt. Zu ihrer Begrüßung hatten sich wieder Bürgermeister General Dr. h. c. Körner in Begleitung der Stadträte Afritsch und Flödl auf den Bahnhof begeben. Der Bürgermeister begrüßte die Heimkehrer im Namen der Stadt auf das herzlichste. Er sagte unter anderem: "Ich kann euch versichern, daß die berufenen Stellen alles gemacht haben was sie konnten, um euch wieder in die Heimat zu bringen und jetzt ist es das letzte Mal, daß ihr in Reih und Glied marschieren müßt. Aber bevor ihr von hier nach Hause geht, habe ich ein paar ernste Worte an euch zu richten. Wenn ihr den Bahnhof anschaut, dann wißt ihr, was mit Wien geschehen ist. Es gibt bei uns viele Zerstörungen und es ist daher mit den Wohnungen nicht alles so wie es sein sollte. Aber jetzt freuen wir uns, daß so viele ganze Kerle nach Hause gekommen sind und wir hoffen von euch, daß ihr mitarbeiten werdet, damit Wien sein schönes Aussehen wieder bekommt.

Nach der Rede des Bürgermeisters bekamen die Heimkehrer aus einer Spende des 10. Bezirkes eine kleine Liebesgabe und wurden dann wieder in die Verpflegungsstelle zu einer warmen Mahlzeit geführt. Vor dem Bahnhof hatte sich auch diesmal eine tausendköpfige Menschenmenge angesammelt um die Rückgekehrten zu begrüßen.

Verbesserung der Gasabgabe  
=====

Infolge einer Mehranlieferung von Erdgas durch die Russische Mineralölverwaltung wird ab Freitag mit der vormittägigen Gasabgabe um 10 Uhr 30 begonnen,

Es gelten daher bis auf weiteres folgende Gaslieferzeiten:

von 5 Uhr 30 bis 8 Uhr,  
von 10 Uhr 30 bis 13 Uhr,  
von 18 Uhr bis 20 Uhr.

Bei Absinken der Erdgasanlieferung muß der Beginn der vormittägigen Gasabgabe wieder auf 11 Uhr verschoben werden.

Der Schubertbund bei "Wien baut auf"  
=====

Der Wiener Schubertbund veranstaltet Samstag, den 20. September, um 4 Uhr nachmittags im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" im neuen Rathaus ein Kemmerkonzert. Um 19<sup>30</sup> Uhr findet im Arkadenhof des Rathauses eine Aufführung des "Urfaust" statt.

Bauernhochzeit im Rathaus  
=====

Die Ausstellung "Wien baut auf" veranstaltet Sonntag, den 21. ds., um 4 Uhr nachmittags, eine Bauernhochzeit mit Trachtenschau, Volks- und Schuhplattlertänzen. Mitwirkend die Zitherquartette Minnich, Wupp und Weber. Die Veranstaltung findet im Arkadenhof des Wiener Rathauses statt. Eintrittskarten sind in allen Theaterkartenbüros und beim Portier des Wiener Rathauses erhältlich.

Die städtischen Bäder bleiben geöffnet  
=====

Infolge der schönen Witterung bleiben die städtischen Sommerbäder bis auf weiteres geöffnet.

Spende des Zirkus Rebernigg  
=====

Der Geschäftsführer des Zirkus Rebernigg hat dem Bürgermeister den Betrag von 1000 Schilling als Spende für Zwecke der Erholungsförderung übergeben.

Besuch der mährischen Landesregierung im  
=====

Wiener Rathaus  
=====

Einer Einladung des Bürgermeisters Folge leistend, ist heute früh der Präsident des mährisch-schlesischen Nationalausschusses, das ist die mährisch-schlesische Landesregierung, Frantisek Pisek, zu einem zweitägigen Besuch in Wien eingetroffen. In seiner Begleitung befinden sich seine beiden Stellvertreter Prof. Franz Loubal und Stanislav Sulc, sowie Regierungsrat Dr. Kropac und Amtsdirektor Alois Böha. Die Gäste wurden vom Bürgermeister im Beisein von Vizebürgermeister Speiser und der Stadträte Afritsch, Flödl und Dr. Matejka im Rathaus empfangen. Von der tschechischen Gesandtschaft in Wien waren Legationsrat Czerny und Pressattaché Swoboda erschienen. Bürgermeister General Körner begrüßte die Gäste mit herzlichen Worten und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß dieser erste Besuch offizieller mährischer Persönlichkeiten zustande gekommen ist. Er verwies auf die engen persönlichen Beziehungen zwischen der mährischen und der Wiener Bevölkerung und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die trennenden Grenzen sich langsam wieder verwischen werden und daß bald wieder ein allgemeiner freundschaftlicher Verkehr, wie er zivilisierten Menschen ziemt,

wiederhergestellt sein wird. Präsident Pisek erwiderte mit Dankesworten für den freundlichen Empfang. Auch er begrüßte das Zusammentreffen der beiden benachbarten Landesregierungen und stellte fest, daß immer dann, wenn das Verhältnis zwischen Tschechen und Österreichern getrübt war, dies für beide Teile von Nachteil war. Präsident Pisek sagte, wir haben unter dem Faschismus gemeinsam gelitten und heute kämpfen wir beide für die Demokratie. Seine Ansprache beendete der Gast mit einer Einladung an den Bürgermeister und die Stadtverwaltung zu einem Besuch der mährischen Landeshauptstadt.

Die Gäste besichtigten die Ausstellung "Wien baut auf" sowie die von den Städtischen Sammlungen eingerichteten Gedenkszimmer für Grillparzer, Alt, Speidel usw.

Morgen werden sie verschiedene Einrichtungen der Stadt Wien besichtigen.

#### "Vom Atom zum Zulukaffer"

In der Sendereihe "Volksbildung und Rundfunk" spricht morgen Freitag, den 19. ds. M., um 18'35 Uhr im Sender Wien II, der Zentralsekretär der Wiener Volksbildung, Dr. Wolfgang Speiser, unter diesem Titel über das neue Semester an den Volkshochschulen.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

18. Sept. 1947

Blatt 374

Hofrat Franz Herterich 70 Jahre alt  
=====

Am 3. Oktober 1877 wurde Franz Herterich in München geboren. Einer Künstlerfamilie entstammend, widmete er sich zunächst der Malerei und studierte Kunstgeschichte und Archäologie. Noch vor Beendigung seiner Studien wandte er sich dem Schauspielerberuf zu und kam 1901 nach vorübergehender Tätigkeit in Elbing und Luxemburg an das Münchner Schauspielhaus, von wo er nach 2jähriger Tätigkeit nach Zürich und sodann nach Straßburg, New York, Leipzig und Berlin ging.

Im Oktober 1912 leistete Herterich einer Berufung ans Burgtheater Folge, wo er als Schauspieler und Regisseur bis zu seiner 1923 erfolgten Ernennung zum Direktor dieses Institutes wirkte. Unter seiner Leitung wurde 1926 das 150jährige Jubiläum des Hauses festlich begangen. Vier Jahre später trat Herterich von der Leitung des Burgtheaters zurück, verblieb aber als Regisseur und Darsteller an dieser Bühne und war nebenbei im Film tätig.

Auf Grund des unter seiner Leitung in Wien 1937 abgehaltenen Kongresses der Société universelle du théâtre wurde Herterich von der französischen Republik zum Offizier der Ehrenlegion ernannt.

1932 erfolgte seine Betrauung mit der künstlerischen Leitung des Theaters der Jugend, die er 1945 wieder übernahm.

Seit Herterichs erstem Auftreten als Schauspieler sind 47 Jahre vergangen, 35 Jahre davon hat er dem Burgtheater angehört.



Pressepiegel vom 17./18. September 1947

Wiener Zeitung, 17. September

Befristung der Preismeldungen 3  
Kundmachungen: Bekanntgabe neuer Preise. (Bundesministerium für Inneres.) 5

Wiener Kurier, 17. September

Verschärfte Sicherheitsmaßnahmen der Russen in Baden. Sowjettruppen wurden im Standort des Oberkommandos Kurassows beträchtlich verstärkt 1  
Waldbrand in der Hinterbrühl. Erst nach zehn Stunden gelöscht 2  
Die Exmittierten aus dem 4. Bezirk suchen ihr Recht 2  
Offene Worte zu aktuellen Fragen: Viel Licht - aber leider auch Schatten! Von den Dingen, die nicht im Messekatalog standen. Von Dipl.-Kfm. Erich Guttermann 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 17. September

Viel Lärm um den Alserbach 3  
Index der Lebenshaltungskosten 3  
Stürmischer Beifall für die Wiener Staatsoper in London. Gestern abend Gastspielpremiere mit "Don Giovanni" 4

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 17. September

Hemd aus "mitgebrachten" Stoff um 500 Schilling zu haben. Wirtschaftspolizei hebt Schleichtextilien aus 1

Welt am Abend, 17. September

Oberösterreich gegen Wiener Verteilungsschlüsse. Landeshauptmann Dr. Gleißner erklärt das Bewirtschaftungssystem für reformbedürftig 1  
Mehlversorgung für vier Wochen gesichert. 60.000 Tonnen werden in einer Zuteilungsperiode verbraucht - Wien erhält 2  
Bäckerhochschule 2  
Österreichische Kinder in der französischen Mittelschule  
Das Spital zu Hause. Der Verein "Wiener Hauskrankenpflege" hilft alleinstehenden kranken Menschen 2

Neues Österreich, 18. September

Ein neuer "Schaltplan" für die Industrie: Produktionskontrolle durch die Stromzuteilung. Vier Dringlichkeitsstufen vorgesehen - Ernährung, Landwirtschaft, Verkehr und Export an der Spitze 1  
Es muß mehr mit Wasser gespart werden. RK. 1  
Taktgefühl. (Behörden gegenüber der anständigen, der arbeitenden Bevölkerung.) 1  
Vor einer Erhöhung der Verpflegungsgebühren in den Spitälern 2  
Warum Invalide so lange auf Prothesen warten müssen 3  
Die neueste Plage Österreichs: Waldbrände am laufenden Band. 500.000 Quadratmeter Buchen- und Föhrenwälder im Helenental eingäschert - Die Tiroler Waldbrände dehnen sich weiter aus 3  
Fünfhauser Frauen demonstrieren gegen ein Schleichhandels-geschäft. Der Inhaber sitzt, aber die Frau verkauft weiter, bis das Urteil rechtskräftig wird 3  
"Nur aus mitgebrachten Material" 3

Arbeiter-Zeitung, 18. September

Die Geltung der österreichischen Gesetze 1  
Übelstände beim Viehtransport 2

Der zweite Heimkehrertransport in Wien	3
20 Millionen Gemeindesteuern in acht Monaten	3
Bedrohliche Wasserknappheit in Wien. RK.	3
Ein Informationsbüro der Zentralsparkasse. RK.	3

Wiener Tageszeitung, 18. September

Shakespeare-Gesellschaft in Wien gegründet	2
Eva. (Neuerscheinungen bei den Zeitungsständen an den Straßenecken.)	3
Vor dem Ende des Schulbuchmangels. In dreißig Druckbetrieben und fünf Bindereien wird für die Schöler gearbeitet - 42 Tonnen Papier für eine Lesebuchauflage	4
Gründung der Akademie der Friseurkunst	4
Städtische Spitäler werden teurer. RK.	4

Das Kleine Volksblatt, 18. September

Kalorien und Bedarf	2
Keine Papierdekrete gegen Unterernährung	2
Befriedigende Entwicklung der städtischen Steuern	2
Heimkehrerempfang am Wiener Südbahnhof. So schlägt das "goldene Wiener Herz"! Wiedersehensfreude und auch Leid	3
Mieterbund vergibt Siedlungsgründe	4
Caritas betreut 80.000 Flüchtlinge	5
Bedrohliche Wasserknappheit in Wien. RK.	5
Weinhauer spenden Trauben für Arbeiterkinder	5

Volksstimme, 18. September

Man konfisziert ... (Landpost)	1
"Sei begrüßt, Heimkehrer, aber schweige!" (Kein Heimkehrer kam beim Heimkehrertransport am Wiener Südbahnhof zu Worte. Bezirksvorsteher Wrba.)	2
Der Bürgermeister begrüßt die Heimkehrer. (Bild)	4
Frauen lassen, Schleichhandelsgeschäft sperren	3
<del>Wenig Familien müssen die Wohnungen tauschen. Delogierte auf der Straße</del>	3
Warum der Stephansdom kein Dach hat. Eine Hälfte ist montiert, die andere Hälfte nicht bezahlt	3
Bekannte "Unbekannte" nicht	3
Warum werden die Kastanien gesammelt?	3

Österreichische Zeitung, 18. September

Heimkehrer danken Stalin	1
Unverändertes Defizit trotz Anziehen der Steuerschraube	2
Der Linzer Prozeß oder was nach Meinung der USFA "Achtung der österreichischen Souveränität" heißt	22
Neue städtische Gedenksammlungen	5
45 Wiener Arbeiterbuben erleben ihre Ferien. Besuch im Jugenderholungsheim Sigmundsberg bei Mariazell	6
Die Arbeitermittelschule trägt Bildung ins Volk	6
Was die Wiener Herbstmesse zeigte. (Unzeitgemäße Luxuswaren. Planlosigkeit der österreichischen Wirtschaft.)	7

Morning News, September 18,

20-Minute Ovation for Vienna state opera	3
Shakespeare Society foundet in Vienna	4

Die Furche, 20. September

Krise im Hausdienst. Von Dr. Alma Motzko	5
--	---

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

19. Sept. 1947

Blatt 1066

## Die schwedische Handball-Ländermannschaft im Wiener Rathaus

Die schwedische Handball-Ländermannschaft, die vor wenigen Tagen in der Schweiz zwei Spiele absolvierte, ist gestern in Wien eingetroffen, um morgen, Samstag, im Stadion gegen die österreichische Länder-Elf anzutreten. Das Spiel findet gleichzeitig mit den Askö-Leichtathletik-Meisterschaften statt.

Heute vormittag kamen die schwedischen Sportler in das Wiener Rathaus, wo sie vom Präsidenten des Österreichischen Handballer-Verbandes, Bundesminister Übelcis, dem Bürgermeister vorgestellt wurden.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner erklärte in einer herzlichen Ansprache, daß der Besuch der schwedischen Sportler die Wiener besonders freue, weil er aus einem Lande kommt, das Wien schon viel Gutes erwiesen hat. Der Präsident der Internationalen Handballer-Föderation und des Schwedischen Handballer-verbandes, Björck, dankte für die freundliche Aufnahme in Wien und die Andenken, die in Form einer Mappe mit Wiener Sehenswürdigkeiten darstellenden Kunstblättern, jedem der Gäste überreicht wurde.

### Schwedische Trockenmilch

Für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 1, 2, 13, 14, 15, 20 und der Orte Purkersdorf, Hadersdorf und Maurbach, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe Montag, den 22. September, in den bekannten Ausgabestellen statt.

Ware		Normalkarteneempfänger						Zusatzkarteneempfänger									
		K1st	K1k	K	Jgd	E	M	S	A	B	M						
		0-3	3-6	6-12	12-18	18-69	über 69	Schwerarb	Arbeiter	Angestellte	Mütter						
		Menge / Abschn	Menge / Abschn	Menge / Abschn	Menge / Abschn	Menge / Abschn	Menge / Abschn	Menge / Abschn	Menge / Abschn	Menge / Abschn	Menge / Abschn						
Brot	kg	10 <sup>1/2</sup>	50 <sup>W1/2</sup>	50 <sup>W1/2</sup>	50 <sup>W1/2</sup>	50 <sup>W1/2</sup>	50 <sup>W1/2</sup>	40	13	35	13						
"	"		30 <sup>2/2</sup>	50 <sup>2/2</sup>	100 <sup>2/2</sup>	100 <sup>2/2</sup>	100 <sup>2/2</sup>										
"	"			35 <sup>3/2</sup>	35 <sup>3/2</sup>	35 <sup>3/2</sup>	35 <sup>3/2</sup>										
" Kleinabschnitte	"	20 <sup>4St</sup>	20 <sup>4St</sup>	35 <sup>7St</sup>	70 <sup>4St</sup>	70 <sup>4St</sup>	70 <sup>4St</sup>										
Weißes Kochmehl Type 1350	"	30 <sup>4/2</sup>	30 <sup>4/2</sup>	30 <sup>4/2</sup>	45 <sup>4/2</sup>	45 <sup>4/2</sup>	45 <sup>4/2</sup>										
Frischfleisch (c)	"		15 <sup>15</sup>	15 <sup>15</sup>	15 <sup>15</sup>	15 <sup>15</sup>	15 <sup>15</sup>										
"	"		5 <sup>W4</sup>	5 <sup>W4</sup>	5 <sup>W4</sup>	5 <sup>W4</sup>	5 <sup>W4</sup>										
Schmalz	"		5 <sup>16</sup>	13 <sup>16</sup>	10 <sup>16</sup>	10 <sup>16</sup>	10 <sup>16</sup>	20	15		6	15	20	15			
"	"		3 <sup>W5</sup>	3 <sup>W5</sup>	3 <sup>W5</sup>	3 <sup>W5</sup>	3 <sup>W5</sup>										
Butter	"	10	16														
Hülsenfrüchte	"		7 <sup>W6</sup>	7 <sup>W6</sup>	7 <sup>W6</sup>	7 <sup>W6</sup>	7 <sup>W6</sup>	30	16	20	16	10	16	20	16		
Haferflocken	"	15	38	15	38												
Weizengrieß	"	16	39	10	39	27	39										
Marmelade	"		10	40													
Zucker	"	X	X	X	X	X	X										
Eier EIERKARTE	Stk	1	12	1	12	1	12	1	12	1	12						
Pferdefleischkonserven	dkg									35	14	25	14	15	14		
Fischkonserven (gebraten)	"													40	14		
Speiseöl	"											14	15				
Froccenmilch	"									30	17		10	17	20	17	
Maisgrieß	"											20	17		16	11	
Frischmilch täglich	lt	3/4	1/2												1/2		
Magermilch	"			1/4													
Erdäpfel ERDÄPFELKARTE	dkg	70	32/2	100	32/2	100	32/2	100	32/2	100	32/2	100	32/2	70	20	70	20
" Kleinabschnitte (DEIBLÄTTER)	"		40	4St	40	4St	40	4St	40	4St	40	4St	40	4St			
Tageskaloriendurchschnitt		1101	1372	1596	1605	1605	1605	2802	2232	1819	2509						

- 1) Zur Ausgabe darf nur weißes Kochmehl Type 1350 gelangen.
- 2) Die Abschnitte 15 und 16 mit Aufdruck „SV“ sind ungültig.
- 3) Nach Maßgabe der Antieferung.
- 4) In der ersten Woche für vier Wochen aufgerufen.
- 5) 40 dkg = 2 Dosen.
- 6) Bereits am 6. Sept. 1947 aufgerufen.
- 7) Kalorienberechnung bezieht sich auf den Durchschnitt der zweiten Woche.

### Zitronen für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren sowie werdende und stillende Mütter erhalten im Laufe dieser Periode auf Abschnitt 176 des Gemüsebezugsausweises eine Zitrone. Der Abschnitt wird vom Kleinhandel verrechnet.

### Bauernhochzeit und Alpenländische Trachtenschau

Am kommenden Sonntag, um 16 Uhr, findet im Arkadenhof des Wiener Rathauses eine Bauernhochzeit, verbunden mit einer Alpenländischen Trachtenschau statt. Mitwirkende sind die Zitherquartette Minnich, Wupp und Weber sowie Volks- und Schuhplattler- und Tanzgruppen. Die Eintrittskarten, die in allen Theaterkartenbüros und beim Portier des Wiener Rathauses erhältlich sind, berechtigen an diesem Tag auch zum freien Eintritt in die Ausstellung "Wien baut auf".

### Der heutige Russland-Heimkehrertransport

Am heutigen Nachmittag sind 336 Wiener, 215 Niederösterreicher und 6 Angehörige anderer Staaten um 17.35 Uhr mit einem Zug aus Wiener Neustadt auf dem Südbahnhof eingetroffen. Zu ihrer Begrüßung waren Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Stadtrat Afritsch, Polizeipräsident Holaubek und Vertreter der drei politischen Parteien erschienen. In der Begrüßungsrede, die von den Heimkehrern immer wieder durch Beifallsstürme begleitet wurde, gab Bürgermeister Körner im Namen aller Wiener und Wienerinnen seiner Freude über die Rückkehr Ausdruck. Er sagte unter anderem: "Ihr werdet Gelegenheiten haben, die Reden aller politischen Parteien anzuhören und ihr werdet vor allem auch das Recht haben, dabei mitzureden und euch selbst ein Urteil zu bilden. Jeder von euch muss aber das Gefühl und die feste Überzeugung haben, dass der Krieg ein Verbrechen ist und dass alles daran gesetzt werden muss, die Demokratie zu erhalten."

Die Betreuung der Heimkehrer wurde diesmal vom 16. Bezirk unter Leitung von Bezirksvorsteher Scholz durchgeführt. Ausser einem Abendessen bestehend aus Paradeisäpfeln mit Fleischkonserven, Kartoffeln und Brot wurde an jeden Heimkehrer zwei Pakete Keks, 1 kg Obst, hauptsächlich Weintrauben, und 10 Zigaretten verteilt.

Pressestelle vom 18./19. September 1947

Wiener Zeitung, 18. September:

Belebte Wirtschaft. (Bewegung der städtischen Abgaben in den Monaten Jänner bis August.)	2
Rinder erstickt in Wien angekommen	2
Werden Warenbestände gehortet?	2
Das Wappen der Stadt Wien	3
Österreichische Shakespeare-Gesellschaft gegründet	3
Bedrohliche Wasserknappheit. RK	3
Die Prothesenbauer (wollen ihre Arbeit bis zur Klärung der Preisfrage einstellen.)	4

Wiener Kurier, 18. September:

Fünf Millionen Schleichhandelszigaretten auf einem Wiener Bahnhof verschwunden. Bei Eintreffen der Wirtschaftspolizei war der Waggon bereits entladen	1
Bedrohliche Wasserknappheit in Wien. RK	2
Denkmal der gefallenen Antifaschisten	2

Weltpresse, 18. September: (Erste Ausgabe)

Das Entgelt des öffentlichen Verwalters	3
Grundsteuerermäßigung bei Wertverminderung	3
Prothesenbauer müssen Arbeit einstellen	4

Weltpresse, 18. September: (Abendausgabe)

"Jetzt ist Friede, ich will nach Hause" Erwin Hochstöger aus Ottakring meldet sich in London	1
Der Donaukanal wird "entrümpelt". Taucher beseitigen die letzten Brückentrümmer	1
Frauendemonstration auf dem Meiselmarkt	2

Welt am Abend, 18. September:

Typhus in Schärding	2
Bundeseinheitlicher Kollektivvertrag für Bauarbeiter. "Welt-am-Abend"-Gespräch mit dem Sekretär der Gewerkschaft der Bauarbeiter	2
20.000 kg Äpfel im Schleichhandel	2

Neues Österreich, 19. September:

Verlängerung der Gaslieferzeiten. RK	1
5000 vervielfältigte Bettelbriefe lagen bereit. Wie manche Österreicher die Gutmütigkeit und Hilfsbereitschaft von Ausländern ausnützen	2
Tschechoslowakischer Besuch im Wiener Rathaus. RK	2
USA-Kongressmitglieder in Wien	2
"Wiener Kurier" in Rumänien verboten	3
Clemens Holzmeister kehrt zurück	3
Die städtischen Bäder bleiben geöffnet. RK	3
Wenn es bis Montag nicht regnet ... Nur mehr 250.000 Kubikmeter Wasser in den Behältern. Die größte Wasserknappheit seit Bestehen der Hochquellenleitung. Zur RK	3

Arbeiter-Zeitung, 19. September:

Was ist's mit den Arbeitskleidern und Schuhen?	2
Aussichten auf eine bessere Inlandsversorgung mit Möbeln sind sehr gering	2
Eine Mutter bittet. (Angst um das zweite Kind angesichts des kommenden Winters.)	3
Schuhe ohne Lieferzusage	3
Ordnung in den Werksküchen	3
Drei Kinder ohne Schuhe	3

Dreihundert Kinder ohne Schule. (Eichkogelsiedlung bei Guntramsdorf)	3
Ein Nagiraub, der fortgesetzt wird. (Liegenschaften in den Südbahngemeinden Wiens.)	3
Besuch der mährischen Landesregierung im Wiener Rathaus. RK	3
Griechischer Wirbel im Resselpark	3

Wiener Tageszeitung, 19. September:

Wirtschaftsplanung in Österreich. Die Rangordnung der Bedürfnisse entscheidend	1
Lausbübereien, aber gefährlich. (Stelle bei der Gemeinde Wien.)	3
Kardinal Innitzer - 15 Jahre Erzbischof. Der Leiter eines Bistums in schwerer Zeit. Die Wahrheit über das Jahr 1938	3
Materialmangel behindert das Gewerbe. Innungstagungen mit vielen Wünschen. Nachwuchssorgen im Vordergrund	3
Bei den "Singenden Engeln" von morgen. Strenge Prüfer, milde Richter. Viele bleiben auf der Strecke	4

Das Kleine Volksblatt, 19. September:

Fünfzehn Jahre Erzbischof von Wien	3
Sturz der Pferdepreise	4
Bildungsmöglichkeiten für Hausgehilfinnen	6
Ergebnisse des Kulturwettbewerbes der OeJB	7

Österreichische Volksstimme, 19. September:

Liegt Zistersdorf nicht mehr in Österreich? Tausende österreichische Arbeiter warten vergeblich auf Erfüllung ihrer Forderungen durch die Bundesregierung	2
Vor Erhöhung der Spitalskosten. RK	3
Fensterglas für die Wiener	3
KZ Mauthausen soll Arbeitersiedlung werden	3
Wie gelogen wird. (Hetze mit dem Wohnungstausch.)	3
Spaß? (Friedrich Schneeberger, Angestellter der Gemeinde Wien)	3

Österreichische Zeitung, 19. September:

Die tägliche Lüge des "Wiener Kurier". ("Fünf Millionen Schleichhandelszigaretten.")	1
Taucher bei der Friedensbrücke. Das Flußbett wird von Brückenteilen und Minen gesäubert	2
Erkältungskrankheiten - eine Abart der Kinderlähmung	3
Die mährische Landesregierung in Wien. RK	3
Johann-Strauß-Feier des Alt-Wiener-Bundes	5
Die größte Kunstfettfabrik Österreichs	6

Morning News, 19. September:

Vienna Opera honoured	1
Sir George Rendel, leader of the british Delegation to the allied treaty commission, leaves Vienna today to report to Mr. Bevin in London. Man with a Mission - James Gordon	2

Die Wirtschaft, 20. September:

Was sie wirklich fordern. Gespräche der "Wirtschaft" mit entlassenen Kriegsgefangenen. Erhebende Bekenntnisse ungebrochenen Lebensmutes und ehrlichen Arbeitswillens. Schlagworte haben nicht verfangen. Die Stimme des Heimkehrers. Hier Propagandaprüfungen, hier Herzenstöne.	1
Mit offenen Augen in Prag. Steigende Lebenshaltungskosten. Überhöhte Preise die Ursache des Warenüberflusses	3
"Die Privatwirtschaft bereitet Hindernisse". Merkwürdige Ansichten des Wiener Bürgermeisters. Mangelhafte Ergebnisse eines Umschulungskurses	3
Zuckerkampagne diesmal früher. Rübenanbau auf halber Vorkriegsfläche. Ernteaussichten durch Trockenheit beeinträchtigt	5

"Wir müssen einen Weg der Mitte gehen". Großkundgebung des Wirtschaftsbundes in Linz. Staatssekretär Graf, Präsident Ing. Raab und Landeshauptmann Dr. Gleißner über Politik und Wirtschaft. Produktionssteigerung möglichst rasch. Bewirtschaftungssystem reformbedürftig	8
Ein offenes Geheimnis, das keines ist. Ein verunglückter Sommerausflug des Institutes für Wirtschaftsforschung	8

Die Presse, 20. September:

"Wien baut auf"	6
Walter Gropius über Städteplanung	6
Messe und Teuerung	7
Umsatzrückgang auf der Prager Messe	9

Wiener Illustrierte, 20. September:

Vizebürgermeister der Stadt Oslø, zu einem mehrtägigen Auf- enthalt in Wien. (Bild)	3
Jahrestag der Befreiung Wiens von den Türken, Feier auf dem Kahlenberg. (Bild)	3
Österreich-Ungarn 4:3. Sieg der österr. Fußball-National- mannschaft. (Bild)	4

Welt-Illustrierte, 21. September:

Schulferien zur Eindämmung der Kinderlähmung. (Eine Gruppe von Lehrkräften, die bei der Verschönerung des Rathaus- parks mitwirken.) (Bild)	5
Lachen Sie mit uns ... Strassenbahn heute. (2 Bilder)	16



# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

20. Sept. 1947

Blatt 1069

## Der Kampf gegen die Kinderlähmung

### Böswillige Verleumdungen gegen ein städtisches Krankenhaus

In einer im Rothschild-Spital am Freitag abgehaltenen Pressekonferenz wurden unwahre Behauptungen über Experimente an jüdischen Flüchtlingskindern, die an Masern erkrankt, in das Infektionsspital der Stadt Wien Am Steinhof eingeliefert wurden, aufgestellt. Es wurde behauptet, daß der Leiter des Spitals, Dr. Zikovsky, an 20 masernkranken Flüchtlingskindern Experimente, wie sie die Nazi in den Konzentrationslagern vorgenommen haben, verübt habe. Die Angehörigen der so mißhandelten Kinder haben sich in einem Schreiben an den Bundeskanzler Dr. Ing. Figl gewendet und sein Einschreiten angerufen.

Auf Grund der durchgeführten Erhebungen wird festgestellt, daß in das Infektionsspital der Stadt Wien, das derzeit in einigen Pavillons der Anstalt Am Steinhof untergebracht ist, vor etwa 4 Wochen die ersten Kinder aus jüdischen Flüchtlingslagern mit Masern eingeliefert wurden. Insgesamt sind etwa 80 masernkranke Kinder aller Altersstufen aus drei verschiedenen jüdischen Flüchtlingslagern ins Spital aufgenommen worden. Dem Ersuchen der Mütter der meisten dieser Patienten, ihre Kinder selbst pflegen und betreuen zu dürfen, ist der Leiter des Spitals, Dr. Zikovsky, entgegen den Anstaltsvorschriften, bereitwilligst nachgekommen. Gegen Bezahlung der Verpflegskosten wurden auch die Mütter in das Spital aufgenommen und befinden sich jetzt noch dort. Gegen die Behauptung, daß nazistische Experimente an den jüdischen Kindern vorgenommen worden sein könnten, spricht also vor allem die Tatsache,

daß die Kinder ununterbrochen unter Aufsicht ihrer eigenen Mütter waren.

Einige Kinder, die über Beschwerden klagten, die als Symptome von Kinderlähmung betrachtet werden mußten, sind nach den derzeit bekannten und üblichen Methoden der medizinischen Wissenschaft auch auf diese Krankheit hin untersucht worden. Es wurden dabei die in der ganzen Welt üblichen und ~~erfolgreichen~~ Untersuchungsmethoden angewendet: das ist die Lumbal-Punktion der verdächtigen Kinder, also ein kleiner harmloser Eingriff in Rückenmark. Bei einem dieser Kinder wurde tatsächlich Kinderlähmung festgestellt. Dieses Kind wurde isoliert und die weitere Verbreitung der Krankheit dadurch unterbunden. Bei einigen Kindern, wo Flecktyphusverdacht bestand, wurde außerdem die sogenannte Hautexzision vorgenommen. Bei dieser ungefährlichen Operation wird etwa ein halber Quadratzentimeter Haut von dem Körperteil, der Veränderungen zeigt, entfernt und untersucht. Diese Hautexzisionen sind von einer Spezialärztin vorgenommen worden.

Die im Infektionskrankenhaus der Stadt Wien vorgenommenen Untersuchungen sind also keineswegs außergewöhnlich sondern entsprechen den üblichen Methoden zur Feststellung einer genauen Diagnose bei Verdacht von Kinderlähmung.

Die beschuldigten Ärzte sehen etwaigen Untersuchungen durch die zuständigen Behörden in voller Ruhe entgegen.

#### Entfallende Sprechstunden

=====

Die Sprechstunden des amtsführenden Stadtrates der Verwaltungsgruppe XI, Airitsch, entfallen am Montag, den 22., und am Donnerstag, den 25. September.

#### Heute verlängerte Gaslieferzeiten

=====

Die Gaswerke geben ausnahmsweise heute Samstag mittags Gas bis 15 Uhr und abends bis 21 Uhr ab.

Der Besuch der mährischen Gäste in Wien

Das Präsidium des mährisch-schlesischen Landes-Nationalausschusses besichtigte am zweiten Tag des Wiener Aufenthaltes die Erste große österreichische Kunstausstellung. Danach besuchte die Delegation den Sitz der tschechischen Minderheit in Wien. Um 11 Uhr wurden sie vom Bundeskanzler Ing. Figl empfangen und herzlich begrüßt. Sodann besuchten sie den erkrankten Gesandten der tschechoslovakischen Republik, Borek-Dohalsky, in seiner Wohnung in Hietzing und beschlossen den kurzen aber eindrucksvollen Besuch als Gäste der Stadt Wien auf dem Kahlenberg. Am Wege dorthin wurde die Städtische Kinderübernahmestelle besichtigt.

Abgabe der Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Hausbesorger haben die Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode am Dienstag, den 23. September in der Kartenstelle persönlich abzugeben. Um eine zeitgerechte Lebensmittelkartenausgabe zu gewährleisten, muß dieser Termin eingehalten werden. In die Hauslisten dürfen nur solche Personen aufgenommen werden, die im Hause polizeilich gemeldet sind und sich ständig hier aufhalten. Auf der Vorderseite der Hauslisten sind Jahr, Monat und Tag der Geburt der Wohnparteien in der vorgedruckten Spalte anzugeben. Auf der Rückseite hat der Behebungsberechtigte Namen und Adresse einzutragen und seine Unterschrift beizusetzen.

An Stelle der bisher ausgegebenen Kontrollkupons zur Behebung der Lebensmittelkarten erhalten die Hausbevollmächtigten anlässlich der Kartenausgabe für die 33. Versorgungsperiode einen Behebungsausweis, der in Zukunft bei der Hauslistenabgabe, bei der Lebensmittelkartenbehebung und bei der Behebung der Zusatzkarten in den Kartenstellen vorzulegen ist. Der Ausweis ist vom Behebungsberechtigten zu unterschreiben und sorgfältig aufzubewahren.

### Zucker für Urlauber

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Jene Wiener, die ihren Urlaub während der 30. oder 31. Versorgungsperiode (21. Juli bis 14. September 1947) in einem Bundesland zugebracht und weder in Wien noch im Urlaubsort den rationsmäßig gebührenden Zucker erhalten haben, können sich wegen nachträglicher Anweisung in der kommenden Woche bis Freitag, den 26. ds. an ihre Kartenstelle wenden, sofern die Kartenstelle des Urlaubsortes auf der Abmeldebestätigung schriftlich bescheinigt hat, daß im Urlaubsort kein Zucker bezogen wurde.

Vorsprachen von Parteien, deren Abmeldebestätigungen keinen eindeutigen Vermerk der Kartenstelle des Urlaubsortes aufweisen, sind zwecklos.

### Der fünfte Heimkehrertransport aus Rußland

=====

In den heutigen Morgenstunden war der Platz vor dem Wiener Südbahnhof wieder mit einer vieltausenköpfigen Menschenmenge gefüllt. Um 8.45 Uhr rollte der Zug in die Halle, der 301 Wiener und 170 Niederösterreicher des fünften Heimkehrertransportes aus Rußland nach Wien brachte. Stadtrat Dr. Freund sprach herzliche Worte der Begrüßung. Bürgermeister Dr. h. c. Körner, der es sich auch heute nicht nehmen ließ, selbst die Heimkehrer zu empfangen, wurde stürmisch bejubelt. Er sagte u. a. : "Seit Wochen und Monaten hat Wien auf euch gewartet. Unsere Freude ist unendlich. Ich muß euch aber auch ernste Worte sagen. Viele werden nicht mehr alles so vorfinden, wie sie es verlassen haben, denn der Krieg hat überall in Wien starke Spuren hinterlassen. Nur wenn die Demokratie funktioniert, jeder mitarbeitet und jeder mitdenkt, damit alles vernünftig und friedlich ausgetragen wird, haben wir Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Die politischen Parteien werden über euch und zu euch reden. Hört sie an, doch haltet euch immer vor Augen, daß hin-

ter allem Friede, Freiheit und soziale Gerechtigkeit stehen müssen!"

Die Betreuung der Heimkehrer mit einer kompletten Mahlzeit, Obst, Keks und Zigaretten wurde am Wiener Südbahnhof auch heute wieder aus Spenden der Bevölkerung des 16. Bezirkes durchgeführt.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel  
=====

Für den Aufruf der Woche vom 22. bis 28. September gelten folgende Verbraucherpreise:

Weißes Kochmehl	kg S	1.60	Karfiol	kg	S 2.14
Weizengriess	"	1.68	Gurken	"	-.74
Maisgriess	"	1.10	Speisemais	Stk.	-.22
Haferflocken (Knorr)	"	2.65	Paradeiser	kg	1.95
" pak.	"	3.76	" grün	"	-.95
Erbsen (Amerikahilfe)	"	1.20	Paprika	"	3.--
Bohnen ( " )	"	1.50	Kohl	"	1.05
Schmalz	"	9.--	Kraut	"	-.92
Speiseöl	"	8.76	Speisekürbis	"	-.32
Teobutter	"	12.80	Häuptelsalat	Stk.	-.66/-.26
Tafelbutter	"	12.20	Kochsalat	kg	-.64
Trockenmilch	"	4.40	Stengelspinat	"	-.92
Bier (Original)	Stk.	-.47	Kohlrabi	"	-.92
Normalkristallzucker	"	1.84	Karotten	"	-.95
Feinkristallzucker	"	1.85	Speiserüben	"	-.40
Würfelzucker	"	1.83	Zwiebeln, ausgereift	kg	2.15
Fischkonserven	Dose	2.45	Jungzwiebeln	kg	-.95
Pferdefleischkons.	kg	7.20	Knoblauch	"	5.90
" Dose a 16 Unz.	"	3.27	Dillkraut	"	1.20
Erdäpfel	"	-.50	Petersilgrün	"	2.20
ab 27.9.	"	-.42	Petersilwurzeln	"	1.05
			Äpfel u. Birnen I	"	2.06/2.30
			" " II	"	1.50/2.20
			Zwetschken	"	2.35
			Pfirsiche	"	3.10
			Weintrauben	"	7.60

Schweizer Handballer bei Bürgermeister Körner  
=====

Die Handballmannschaft des Eidgenössischen Turnvereines Schönenwerd, Solothurn, gegen die die Handballmannschaft des W.A.C. vor einigen Tagen in der Schweiz ein Spiel lieferte, ist gestern nach Wien gekommen, um morgen, Sonntag, um 10.30 Uhr im Stadion, gleichzeitig mit den Askö-Leichtathletik-Meisterschaften wieder gegen den W.A.C. anzutreten.

Heute vormittag wurden die Schweizer Sportler im Wiener Rathaus von Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfangen. Er dankte bei dieser Gelegenheit dafür, daß die Handballer aus Schönenwerde sich der Studenten des W.A.C. angenommen und sie zu einem Aufenthalt in der Schweiz eingeladen haben.

Die angeblichen Experimente im Infektionskrankenhaus werden  
=====untersucht  
=====

Die Gemeindeverwaltung hat heute früh im eigenen Wirkungskreis die Untersuchung der gegen den Primarius des Infektionskrankenhauses der Stadt Wien, Dr. Zikovsky, erhobenen Beschuldigungen angeordnet. Bürgermeister General Dr. Körner hat überdies den Leiter des Volksgesundheitsamtes im Bundesministerium für Soziale Verwaltung, Universitätsprofessor Dr. Reuter, um Untersuchung der Angelegenheit gebeten. Heute vormittags hat sich eine Untersuchungskommission des Bundesministeriums für Soziale Verwaltung, bestehend aus den Universitätsprofessoren Dr. Reuter und Dr. Kundratitsch und dem Arzt des Rothschildspitals Dr. Gerber, in das Infektionskrankenhaus der Stadt Wien "Am Steinhof" begeben. Von der Stadt Wien nahmen an der Untersuchung Stadtrat Flödl, in Vertretung des amtsführenden Stadtrates für Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, und der Leiter des Gesundheitsamtes, Oberstadtphysikus Dr. Lando, teil. Die Kommission untersuchte im Einvernehmen mit Organen der Polizeidirektion Wien die erhobenen Beschuldigungen. Über

das Ergebnis der Untersuchung wird ein ausführlicher Bericht ehestens veröffentlicht werden.

In einer zweiten Pressekonferenz, die heute vormittags im Rothschild-Spital abgehalten wurde, sind einige Kinder vorgeführt worden, an denen Hautexzisionen vorgenommen worden sind. In dieser zweiten Pressekonferenz mussten bereits die Anschuldigungen auf die Feststellung reduziert werden, dass die Lumbalpunktionen und die Hautexzisionen angeblich ohne Einholung der Zustimmung der Eltern vorgenommen wurden und dass sie in der Krankengeschichte nicht vermerkt worden waren. Im übrigen ist auch bei dieser Pressekonferenz wieder ein Ton angeschlagen worden, der verrät, dass es den Veranstaltern weniger um eine medizinische als um eine politische Angelegenheit zu tun war, nämlich darum, das Ansehen Österreichs im Ausland zu schädigen.

#### Punktefreie A-Zigaretten

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt Niederösterreich und Burgenland geben im Einvernehmen mit der Österreichischen Tabakregie bekannt, dass die Restbestände der im Vorkauf befindlichen A-Zigaretten ab sofort in den Trafiken punktefrei abverkauft werden.

Die Untersuchung im Infektionsspital der Stadt Wien

Die am 20. September 1947 zusammengetretene Kommission unter Vorsitz des Leiters des Volksgesundheitsamtes Prof. Dr. Réuter und in Anwesenheit des Stadtrates für Gesundheitswesen Flödl, sowie der Herren Dr. John Gerber von der I.R.O., Dr. Joseph Rogoff, Chefarzt vom A.J.D.G. - Österreich, Min. Rat Dr. Khaun, Oberstadtphysikus Dr. Lande, Dozent Dr. Kundratitz, Vorstand des Mauthner-Markhof'schen Kinderspitales, Dr. Wolken, Chefarzt des Rothschild-Spitales, Dr. Fischer vom Gesundheitsamt der Stadt Wien und Dr. Kriegler, Amtsarzt der Polizeidirektion Wien hat Stellung genommen zu den Beschuldigungen gegen den Leiter des Zentralinfektionsspitales auf der Baumgartnerhöhe, Dr. Zikovsky, und dabei folgendes festgestellt:

Die bei der Kommission anwesenden Ärzte kamen einstimmig zur Ansicht, daß gegen die Vornahme der Lumbal-Punktion vom ärztlichen Standpunkt keine Einwände erhoben werden können, da die Vornahme der Lumbal-Punktion zu jenen Methoden gehört, die zur Feststellung der Diagnose in den in Frage kommenden Fällen angewandt werden kann.

Bezüglich der Frage der Haut-Exzisionen wurden von einem Teil der Kommission Zweifel geäußert, ob diese Haut-Exzisionen lediglich zu diagnostischen Zwecken vorgenommen worden sind, weiters wurde beanstandet, daß die Exzisionen nicht mit Einwilligung der Eltern der Kinder vorgenommen wurden.

Die Kommission kam zu der Ansicht, daß der ganze Fall der Staatsanwaltschaft zur Beurteilung vorzulegen sei.

Die gesamte Kommission konnte nicht die Überzeugung gewinnen, daß sich die Ärzte bei der Vornahme der Haut-Exzisionen von rassistischen Gründen leiten ließen.

Der Bericht an den Bürgermeister

Die von den staatlichen und städtischen Behörden eingesetzte Untersuchungskommission hat nach mehrstündiger gründlicher Untersuchung der Angelegenheit das obige Kommuniqué



ausgegeben. Die Vertreter der Stadt Wien in der Kommission, Stadtrat Flödl und Oberstadtphysikus Dr. Lande, haben nach Abschluß der Untersuchung dem Bürgermeister darüber Bericht erstattet. Aus diesem Bericht ist noch zu erwähnen, daß bezüglich der Lumbalpunktionen überhaupt kein Vorwurf erhoben werden konnte und daß bezüglich der in acht Fällen vorgenommenen Hautexzisionen dem Anstaltsleiter eigentlich auch nur die Außerachtlassung formaler Vorschriften angelastet werden kann. Wie weit diese Unterlassung als Delikt angesehen werden kann, soll die staatsanwaltschaftliche Untersuchung, die mit aller Beschleunigung vorgenommen werden wird, klarstellen. Jedenfalls war aber die Einholung der Einwilligung der Eltern zu den Hautexzisionen dadurch erschwert, daß es sich durchwegs um rumänische Flüchtlinge handelt, die kein Wort deutsch sprechen.

Stadtrat Flödl unterstrich in seinem Bericht an den Bürgermeister, daß der Chefarzt des Rothschild-Spitals, Dr. Wolken, rückhaltlos feststellte, daß er seit zwei Jahren infektionskranke Flüchtlinge in die Abteilung des Dr. Zikovsky überweise und bisher niemals einen Grund zu einer Klage gehabt habe. Die Patienten des Infektionskrankenhauses überreichten Stadtrat Flödl eine Denkschrift, in der dem angegriffenen Anstaltsleiter gleichfalls das beste Zeugnis ausgestellt wird. Befragungen in den verschiedenen Abteilungen der Anstalt haben sowohl bei den Patienten wie auch beim Personal eine außergewöhnliche Anhänglichkeit und Anerkennung zum Ausdruck gebracht. Abschließend kann also festgestellt werden, daß Dr. Zikovsky vielleicht formale Fehler unterlaufen sein können, daß aber seinen Handlungen keineswegs andere als menschliche und wissenschaftliche Motive zugrunde liegen.

## 80 Jahre Donauwalzer

=====

Heute nachmittag fand im Kurssaal und im Stadtpark eine Huldigung für Johann Strauss anlässlich des achtzigjährigen Jubiläums seines Walzers "An der schönen blauen Donau" statt. Im Namen der Bundesregierung würdigte Bundesminister Dr. h. c. Heinl den grossen Meister wienerischer Musik. In Vertretung des Bürgermeisters hielt Vizebürgermeister Speiser eine Festansprache in der er u. a. ausführte: "Vor 80 Jahren erklang zum ersten Mal der Walzer "An der schönen blauen Donau". Echt wienerisch erklang dieser Walzer bei einer Faschingsliedertafel. Er wurde stürmisch akklamiert. Echt wienerisch ist es aber auch, dass er den Wienern am Anfang doch nicht so ganz gefallen hat. Als ihn Meister Strauss in Paris bei der Weltausstellung unter stürmischem Beifall der Angehörigen aller anderen Völker aufführte, als er in London und Amerika berühmt wurde, dann war er die Wiener Hymne. Möge es so sein, dass in Zukunft das nicht mehr notwendig ist, sondern dass jeder Wiener Künstler mit einem so grossen Schaffen schon in Wien seine volle Anerkennung von Anfang an findet und dass Wiener Kunst nicht vom Ausland nach Wien zurückkommen muss, sondern gleich von Wien aus ihren Siegeszug durch die Welt antreten kann. Diese Wiener Hymne ist aber auch ein Stück österreichische Hymne, denn wenn sie irgendwo im Ausland gespielt wird, dann weiss ein jeder, das ist Wien, weil der Walzer überhaupt Wien ist. Ich möchte mir den Tag wünschen, an dem wir uns vor dem Mann, der so schöne Walzer geschaffen hat in Ehrfurcht beugen und ihm unseren Dank sagen. Ich möchte wünschen, dass in 10 oder 20 Jahren, wenn der Walzer "An der schönen blauen Donau" gespielt wird, wir uns seiner auch wieder richtig freuen können!"

Nach den Festansprachen legte Vizebürgermeister Speiser, der von den Stadträten Dr. Freund und Dr. Matejka begleitet war, beim Johann Strauss-Denkmal einen Kranz der Stadt Wien nieder. Mit den Klängen des Walzers "An der schönen blauen Donau", gesungen vom Wiener Männergesangsverein unter Leitung von Prof. Großmann, war der offizielle Teil der Huldigung für Johann Strauss beendet.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

20. Sept. 1947

Blatt 375

Programm der Wiener Volkshochschulen

in der Woche vom 22. bis 28. September 1947

Montag, den 22. September

Urania:

Filme: Die Abenteuer des Mark Twain (17 u.19) MS  
Die Mörder sind unter uns (17'30) GS  
Stummfilm: Filmkinder-Kinderfilm (19.30) GS  
Urania-Puppenspiele (15) MS

Volkshaus Margareten:

Film: Kampf den Krebs (16 u.18 u.20)  
Prof. Dr. E.J. Görlich: Entdeckungsgeschichte Amerikas in  
der Vortragsreihe "Geschichte der neuen Welt" (20 Uhr)

Volkshochschule Alsergrund:

Bildung und Persönlichkeit. Was Sie an der Volkshochschule  
Alsergrund im Studienjahr 1947/48 erwartet. Es sprechen  
Direktor Hans Menschik, Prof. Dr. Hugo Ellenberger, Dr. Ru-  
dolf Schönmann. 19'30 Uhr Eintritt frei.

Volkshaus Ottakring:

Pilzberatungsstelle. Leitung Hans Raab (Beratung kostenlos)  
18 Uhr.  
Prof. Dr. Hans Getzlirsch: Die Sowjetunion, Land und Boden.  
Mit Lichtbildern (20 Uhr)

Heute Beginn aller Kurse in den

=====  
Volkshochschulen!  
=====

20. Sept. 1947

"Kulturdienst"

Blatt 376

Dienstag, den 23. September

Urania:

Filme: Die Mörder sind unter uns (17.30 u.19.30) GS

Die Abenteuer des Mark Twain (17) MS

Prälat Dr. Alois Wildenauer: Frohe Felsfahrten in den Dolomiten. Mit Lichtbildern (19) MS

Medizinische Vortragsreihe. Prof. Dr. G.Holler: Der bleichsüchtige Mensch. Mit Lichtbildern (19) Klubsaal.

Volksbildungshaus Margareten:

Film: Kampf dem Krebs (16 u.18 u.20)

Volkshochschule Alsergrund:

Im Rahmen der Vortragsreihe "England, das kulturpolitische Bild eines Landes" Vortrag Dr. Wilhelm Rosenzweig: England und Europa (20 Uhr)

Volksheim Ottakring:

Univ. Prof. Dr. Leopold Schönbauer: Fortschritte auf dem Gebiete der Chirurgie in den letzten Jahren unter besond. Berücksichtigung des österreichischen Anteiles (19)

Sternwarte Volksheim Ottakring:

an sternklarem Abend von 20 bis 21.30 Uhr geöffnet.

Mittwoch, den 24. September

Urania:

Filme: Die Abenteuer des Mark Twain (17 u.19) MS

Die Mörder sind unter uns (17.30) GS

Märchenfilm: Flip, der Affe u.a. (15) MS

Werner Zimmermann (Schweiz): Versöhnung zwischen Ost und West als Grundlage des Friedens (19.30) GS

Hofrat Dr. R.Pozdene. Vortragsreihe "Natur und Mensch". 2. Harmonie oder Disharmonie im Universum (18) Klubsaal.

Erziehungsberatungsstelle Dr. Hofbauer und Ing Ernst (18) Mikroskopiersaal.

Vortragsreihe "Wirtschaftspolitische Erfahrungen". Dr.Peter Milford: Inflation und Währungsstabilisierung nach dem 1. Weltkrieg in Österreich (18) Lehrsaal VI.

Volksbildungshaus Margareten:

Film: Kampf dem Krebs (16 u.18 u.20)

20. Sept. 1947

"Kulturdienst"

Blatt 377

Volkshochschule Alsergrund:

Gemeinsam mit der Vereinigung "Wiener Opernfreunde"  
Veranstaltung "Die Oper". Arien und Duette aus Werken  
von Monteverdi, Scarlatti, Lully, Händel, Gluck u.a. (19)

Donnerstag, den 25. September

Urania:

Filme: Die Abeneuer des Mark Twain (17 u.19) MS  
Die Mörder sind unter uns (17.30 u.19.30)

Volkshochschule Alsergrund:

Film: Kampf dem Krebs (16 u.18 u.20)  
Dr. Lina Jungwirth-Zelnden: Aus unserem Salzkammergut.  
Mit Lichtbildern und Film unter Mitwirkung der Radio-  
Kindergruppe (19)  
Vortragsreihe "Rätsel der Weltgeschichte". Prof. Dr.E.J.  
Gölich: Der falsche Smerdis (20)

Volkshochschule Alsergrund:

Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Die Grundzüge der allgemeinen  
(generellen) Psychologie (19)  
Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Weltliteratur und Weltpoesie(20)  
Doz. Dr. Karl Skowronnek im Rahmen der Vortragsreihe "Wege  
wirkungsvoller Werbung": Psychologie der Werbung (19)  
Vortragsreihe "Wirtschaftsprobleme des Tages". Rektor  
Hochschulprofessor Dr. Richard Kerschagl: Währung - Löhne -  
Preise (20)

Volkshaus Ottakring:

Univ. Prof. Dr. Robert Joachimovits: Frauenkrankheiten,  
ihre Ursachen und ihre Bekämpfung. Mit Lichtbildern. Nur  
für Frauen und Mädchen (18 Uhr)  
Univ. Prof. Dr. A. Verdross: Das Verfassungssystem in Eng-  
land (18)

Freitag, den 26. September

Urania:

Filme: Erst- und Alleinaufführung des Films "Ich tötete"  
(17.30) GS  
Der ewige Bann (17 u.19) MS

20. Sept. 1947

"Kulturdienst"

Blatt 378

Volksbildungshaus Margareten:

Film: Wiener Melodien (16 u.18 u.20)

Nationalrat Franz Winterer: Vom Sinn des Bergsteigens (19)

Wiener Volkssternwarte, 16., Steinhofstr. 10

Führungen an sternklarem Abend von 20.30 bis etwa 22.30 h.

Volksheim Ottakring:

Univ. Prof. Dr. Albert Mitterer: Philosophie und Theologie (19)

Sternwarte Volksheim Ottakring, 15., Vogelweidplatz 15

an sternklarem Abend von 20 bis 21.30 Uhr geöffnet.

Volksbildung und Rundfunk

Prof. Dr. R. Schönbauer: Medizinische Aufklärung - ja oder nein? 18.35 Uhr am Sender II

Samstag, den 27. September

Urania:

Filme: Der ewige Bann (15 u.17 u.19) MS

Ich tötete (15.30 u.17.30) GS

Stummfilm: Das Sittendrama (Das blonde Gift) Jugendverbot! (19.30) GS

Führung: Schönbrunner Schloßpark. Treffpunkt 14 Uhr  
Stadtbahnstation Schönbrunn, unten. Führer Ing. Wolfram Ernst.

Führung durch Alt-Simmering. Treffpunkt 14 Uhr XI.,  
Simmeringer Hauptstraße 163. Führer Leopold Swatosch.

Volksbildungshaus Margareten:

Film: Wiener Melodien (16 u.18)

In Gemeinschaft mit der Gesellschaft der Filmfreunde.  
Fritz Sablatnig: Der plastische Film - Zukunftsmusik  
oder Wirklichkeit? (19 Uhr)

Volkshochschule Alsergrund:

Di. l. Ing. Franz Zimmer: Forschungsreise nach Afrika  
in Altertum. Mit Lichtbildern (19 Uhr)

Wiener Volkssternwarte, 16., Steinhofstraße 10

Führung an sternklarem Abend von 20.30 bis etwa 22.30 .

Tonfilmbühne, IX., Sensengasse 2

Film: Die letzte Chance (15 u.17 u.19.30)

20. Sept. 1947

"Kulturdienst"

Blatt 379

Vollsheim Ottakring:

Erich Dolzal: Der Riese aus Stahl und Glas. Das größte Fernrohr der Welt. Mit Lichtbildern und Vorweisungen (17)

Univ. Prof. Dr. Gottfried Holler: Kinderlähmung. Was auch der Laie davon wissen sollte (19)

Ravag-Lexikon:

Sonder II um 19.05 Uhr

Sonntag, den 23. September

Urania:

Filme: Ein Blick in die Welt (10) MS

Flip der Affe u.a. (14) GS

Der ewige Bann (15 u.17.u.19) MS

Ich tötete (15.30) GS

Zyklus. Das große Drama in der Weltliteratur. "Die Troerinnen" von Euripides. Leseaufführung. Regie Reinhold Siegert (10) GS

Von Offenbach bis Lehar. Duetto usw., Tänze. Kleines Orchester, Leitung Kapellmeister Mayer-Aichhorn (17.30) GS.

Werner Zimmermann: Gandhi und Indiens Weg. Wahrheit und Güte stärker als Gewalt und Krieg! (19.30) GS

Führung: Dreimarkstein und Umgebung. Treffpunkt 8.30 Uhr, Straßenbahnlinie 39, Sievering.

Volkshaus Margareten:

Film: Aus aller Welt. Wochenschau und Kulturfilme (10)

Märchenfilm: Der kleine Muck (14)

Film: Wiener Melodien (16 u.18)

"Flitterwochen. Lustspiel in drei Akten von Paul Helwig. Aufgeführt vom Ensemble der Zeitspiele, Leitung Dr. Hans Georg Marek, Regie Kurt Exinger. 20 Uhr.

Volkshochschule Alsergrund:

Gastspiel der Theatergruppe Jura Soyfer "Der Lechner Edi schaut ins Paradies". Aktuelles Stück von Jura Soyfer (19.30 Uhr)

Tonfilmbühne IX., Sensengasse 3

Film: Die letzte Chance (15 u.17 u.19.30)

Wiener Volkssternwarte, 15., Steinhofstraße 10

Führung an sternklarem Abend von 20.30 bis etwa 22.30 h.

Volksheim Ottalring:

Stummfilm: Das Cabinet des Dr. Caligari. Lustige Kurzfilme im Beiprogramm (17 u. 19)

### Maler Prof. Ludwig Wieden gestorben

Wie erst jetzt bekannt wird, starb am 20. August in Gmunden der angesehenene Wiener Porträtmaler Prof. Ludwig Wieden im 73. Lebensjahr. Er war gebürtiger Nordböhmer, studierte an der Wiener Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt sowie an der Wiener und Münchener Akademie, kehrte 1905 nach Wien zurück und schloß sich bald darauf der "Secession" an, in deren Ausstellungen er mit zahlreichen Porträts von Politikern, Gelehrten und Künstlern hervortrat. Zu seinen besten Leistungen zählen die Bildnisse des Bundespräsidenten Dr. Hainisch, des Bürgermeisters Seitz, des Sektionschefs Dr. W. Exner, der Universitätsprofessoren Medlich, Oberhummer, Wettstein und Escherich, des Komponisten Wienzl, des Dichters Hermann Bahr, des Bildhauers Edmund Hellner und des Schauspielers Alexander Girardi. Arbeiten Wiedens, der 1933 mit dem Professorentitel ausgezeichnet wurde, besitzen die Städtischen Sammlungen, die Niederösterreichische Landesgalerie und das Heeresmuseum. Seit 1935 gehörte Wieden dem Künstlerhause als Mitglied an.

### Ausstellung "Salzburger Maler" im Konzerthaus

Heute eröffnete Stadtrat Dr. Matejka im Konzerthaus die Ausstellung "Salzburger Maler" und gab in seiner Eröffnungsansprache einen Rückblick über die vergangene Ausstellungssaison und die einzelnen Ausstellungen aus den Bundesländern. Der Leiter des Salzburger städtischen Museums und Präsident der Salzburger Berufsvereinigung bildender Künstler Professor Funke gab einen



Überblick über das Schaffen der Salzburger Künstler im 19. und 20. Jahrhundert. Die Ausstellung wurde durch die österreichische Kulturvereinigung in Salzburg zusammengestellt. Es handelt sich hierbei nicht etwa nur um eine zufällige oder auch berufsorganisatorische Zusammenfassung, sondern die Maler, die sich da vereinigt haben, streben auch gemeinsam eine lebendige Kunst an, ohne dass hierdurch die Verschiedenartigkeit der Stil- und Malarten aufgehoben würde. Infolgedessen lässt die Ausstellung ihrer rund 100 Bilder und Zeichnungen eine erfreuliche Mannigfaltigkeit bei beachtlichem gemeinsamen Niveau erkennen.

Josef Schulz, um mit ihm als dem am stärksten vertretenen Künstler zu beginnen, fällt besonders durch seine farbig glühenden und leidenschaftlichen Kompositionen sowie durch eine Reihe vorzüglicher, weil ebenso bewegter wie auf einen geringstmöglichen Linienaufwand reduzierter und doch ausdrucksstarker Zeichnungen auf. Ganz anders Slavi Soucek. Abstrakt-konstruktiv und sowohl dem Surrealen als auch einfach der Darstellung farbig-formaler Zusammenklänge zugetan, schafft er Kompositionen, die das Auge fesseln und sozusagen klären. Wilhelm Schnabel wieder schafft Aquarelle sowie Pinsel-, Feder- und Kreidezeichnungen, die sich von einer ebenso echten wie starken innerlichen Belebt-heit her einen jeweils selbständigen und reichen Ausdruck zu schaffen wissen.

Unter den übrigen sind es vor allem Dr. Max Pfeiffer-Watenphul, seinerzeit in die "Entartete" verbannt, der durch seine zarte, duftige und auf den Landschaften mit Atmosphäre gesättigte Farbigkeit auffällt, Eduard Bäumer ähnelt ihm wenn freilich auch mehr der Oberfläche nach, ferner Lukas Suppin mit seinem farbig und in der Zeichnung sehr reizvollen Vorhangs-entwurf in Pastell sowie schliesslich die beiden jungen Künstler Leonhard Stemeseder mit seinem kultivierten Selbstbildnis und die vielversprechende Johanna Ledn mit ihrem "Garten mit Schwertlilien", die Beachtung verdienen.

### Abreise der österreichischen Teilnehmer am Genfer Musikwettbewerb

Die österreichischen jungen Künstler sind am Freitag nachmittag mit ihrem administrativen Betreuer, dem Konzertdirektor Janos Kallai, nach Genf abgereist. Unter ihnen befinden sich starke Talente, die die Hoffnung auf ein günstiges Abschneiden bei der internationalen Konkurrenz rechtfertigen, so die Preisträger des Wettbewerbes der Gesellschaft der Musikfreunde Josef Roy (Geige) und Paul Badura-Skoda (Klavier), ausserdem die Geigerin Hedi Gigler, die im Vorjahr in Paris eine Auszeichnung erwerben konnte.

An Stelle des dienstlich verhindert gewesenen Stadtrates Dr. Matejka war Professor Wildgans am Bahnhof erschienen und überbrachte die herzlichsten Grüsse und Wünsche der Stadt Wien.

### Celloabend Julius Lubofsky

Julius Lubofsky, der als Cellist am Wiener Konservatorium Schüler von Ferdinand Hellmesberger und Wilhelm Jerral war, ist einer der ältesten Mitwirkenden der Ravag, der noch gemeinsam mit Bert Silving in den Anfängen des österreichischen Rundfunks die Radioprogramme ausgeführt hat. Er war zwanzig Jahre lang auch als Lehrer für Violoncello am Neuen Wiener Konservatorium mit grossem Erfolg tätig. Nunmehr gibt Julius Lubofsky anlässlich seines 70. Geburtstages am Mittwoch, den 1. Oktober, um 19 Uhr im Brahmsaal des Musikvereines einen Celloabend, bei dem Ladislaus Morgenstern (Bass), sowie die Pianisten Prof. Otto Schulhof und Prof. Hans Knauer mitwirken werden.

Pressepiegel 19./20. September 1947

Wiener Zeitung, 19. September:

Bettelbriefe en gros 2  
"Fidelio" in London - ein Triumph 3

Weltpresse, 19. September: (Abendausgabe)

Wieder 1500 Heimkehrer eingetroffen. Ankunft der Wiener  
16.40 Uhr, Südbahnhof. 5. Transport heute abend 1  
Strom für Haushalte wird stark gekürzt. Einschneidende  
Maßnahmen des Bundeslastverteilers 1

Weltpresse, Erste Ausgabe, 19. September:

Freud und Leid des Heimkehrers 3  
Z-0-11 ist auf dem Posten ... (sowie erfolgreiche  
Aktionen der Wiener Feuerwehr.) 3  
Styry-Traktor in Serienanfertigung 3  
Die Schweden sind da. RK 4

Wiener Kurier, 19. September:

"Österreichs Volk tut sein möglichstes für den Wiederauf-  
bau des Landes" Amerikanischer Unterausschuß studiert in  
Wien die besten Wege der US-Hilfe für Österreich 1  
Amerikaner schränken Stromverbrauch ein. General Collins  
fordert strengste Einhaltung seines Befehls 2

Welt am Abend, 19. September:

Ämtliche Heimkehrerfürsorge. CARE-Pakete für Heimkehrer  
aus Jugoslawien, Polen und Rußland 2

Neues Österreich, 20. September:

Die Wirtschaftsbücher von 62 Wienerinnen beweisen: Ver-  
schuldung der Haushalte um 270 % gestiegen. Wegen der Ver-  
teuerung der Lebensmittel bleibt nichts für Kleidung, Be-  
leuchtung und Sport übrig. Abgleiten des Lebensstandards  
im zweiten Jahresviertel 1947 1

Der "Winterfahrplan" des Bundeslastverteilers. Täglich  
werden 500 Tonnen Kohle von der Winterreserve verbraucht 1  
Gerüchte um das Baumgartner Spital. Durch eine Erklärung  
der Gemeinde Wien widerlegt 2

Arbeiter-Zeitung, 20. September:

Der Bürgermeister und der Luhandelsagent 2  
Der vierte Heimkehrertransport 3

Wiener Tageszeitung, 20. September:

Tito-Ultimatum bleibt ohne Wirkung. Die Anglo-Amerikaner  
lassen sich durch die jugoslawischen Truppenkonzentratio-  
nen nicht beunruhigen 2

Slowakische Verschwörung weiter unklar. Der Partisanen-  
verband marschiert auf. Kommunistischer Funktionär in  
Hlinke-Uniform 2

Das Kleine Volksblatt, 20. September:

Um ein neues Preisrecht  
Großhafen und Freihandelszone in Wien

3  
5

Volksstimme, 20. September:

Schwere Beschuldigungen gegen einen Primararzt  
Verhinderte Delogierung  
Wieder Rinder auf dem Transport verendet  
Mißbrauch von Amtsstellen

2  
3  
3  
3

Österreichische Zeitung, 20. September:

Zuzan enthaftet. Herausgeber des Nazi-"Aufbruch" geht  
straflos aus?  
Fünfzig Jahre Wiener Urania

3  
7

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

22. Sept. 1947

Blatt 1079

## Eröffnung des Wintersemesters in der Urania

In der Wiener Urania fand gestern vormittag die feierliche Eröffnung der Veranstaltungstätigkeit der Wiener Volksbildungshäuser im Wintersemester statt. Nach einleitenden Worten des Leiters der Wiener Volksbildungshäuser, Dr. Langhammer, ergriff Bürgermeister Dr.h.c. Körner das Wort. Er betonte, daß das Volksbildungswesen eine der Grundlagen der Existenz einer Stadt wie Wien ist und daß es deshalb auch immer von der Stadtverwaltung gefördert wurde. Die Mithilfe beim materiellen Wiederaufbau des Volksbildungswesens wäre daher eine Selbstverständlichkeit. Nach einer Besserung der Ernährungs- und Wohnungsverhältnisse wird auch das Volksbildungswesen noch mehr unterstützt werden können. Das Wertvollste am Volksbildungswesen bestehe in der Pflege des demokratischen Gedankens. Bürgermeister Körner legte den Lehrern ans Herz, vor allem die reine Menschlichkeit zu erwecken und sie in ihrer Hörschaft zu verankern.

Die Festansprache war von Streichquartetten von Josef Haydn und Ludwig van Beethoven umrahmt, die vom Ast-Quartett ausgeführt wurden. Die Eröffnungsfeier in der Wiener Urania schloß mit einem Vortrag des Univ. Prof. Dr. Hans Thirring über "Die Stellung der Menschheit im Weltall".

Nachmittags hat der Bürgermeister das Wintersemester des Ottakringer Volksheims mit einer Ansprache eröffnet.

Ein wutkranker Hund in Ottakring

Beim Amtstierarzt des 16. Bezirkes wurde ein Hund eingeliefert, bei dem eine Wuterkrankung festgestellt werden konnte. Das Tier ist durch den Wasenmeister bereits unschädlich gemacht worden. Bisher mußten sich acht Personen der Wutschutzimpfung unterziehen, weil sie gebissen wurden oder mit dem kranken Hund in enge Berührung kamen. Nach den bisherigen Erhebungen muß mit weiteren Fällen an Wut bei Hunden gerechnet werden. Die Hundebesitzer werden daher aufgefordert, den vorgeschriebenen Maulkorb- oder Leinenzwang genauestens einzuhalten. Bei Erkrankungen von Hunden wird die Inanspruchnahme tierärztlicher Hilfe empfohlen. Verdächtige Erscheinungen sind den zuständigen Veterinärabteilungen, die im allgemeinen in den Magistratischen Bezirksämtern untergebracht sind, anzuzeigen.

"Wien baut auf"-Veranstaltungen in dieser Woche  
=====Dienstag, den 23. September, 18.30 Uhr:

Aufführungen der "Alfons Petzold-Schule" (Kunstkollektiv der S.B.Z.) im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf". Sprech- und Bewegungschor, Bühnenkunst, Tanz.

Mittwoch, den 24. September, 19 Uhr:

Konzert Hermann Leopoldi und Helly Möslein im großen Adnenhof des Wiener Rathauses. Es wirken mit: Das Große Funkorchester unter Max Schönherr. Gastdirigent Professor Robert Stolz. Staatsopernsängerin Else Macha.

Donnerstag, den 25. September, 18 Uhr:

Franz Schubert-Kammerkonzert im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf". Es wirken mit: Der Preisträger des Wiener Musikwettbewerbes 1947 Walter Puschacher (Violine), Viktor Görlich (Cello), Hubert Hoppel (Klavier), Franz Karl Fuchs (Tenor) begleitet von Adolf Broschek.

Freitag, den 26. September, 18 Uhr:

Vortrag von amtsführenden Stadtrat Gottfried Albrecht im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" über das Thema: "Wohnungssorgen der Gegenwart".

Samstag, den 27. September, 15 Uhr:

Veranstaltung der Arbeiter-Turner und Arbeiter-Sportler auf dem Rathausplatz: Turnen, Radfahren, Boxen, Ringen, rhythmische Gymnastik.

18 Uhr:

Serenade, veranstaltet von Professoren des Konservatoriums der Stadt Wien, im Kinosaal der Ausstellung.

Sonntag, den 28. September, 9.30 und 15 Uhr:

Europa im Kinosaal

Gastspiel des Ersten Kinder Stregreif-Theaters in/der  
Ausstellung "Wien baut auf". Leitung: Professor Hanna Berger.  
Zur Aufführung gelangt "Das tapfere Schneiderlein".

Eintrittskarten zu den künstlerischen Veranstaltungen  
sind in allen Kartenbüros und beim Portier des Wiener Rathauses  
erhältlich. Sie berechtigen an Tage der Veranstaltung auch zum  
freien Eintritt in die Ausstellung "Wien baut auf".

Saisonschluß in den Städtischen Sommerbädern  
=====

Die Wiener Städtischen Sommerbäder bleiben nur noch  
bis einschließlich Mittwoch, den 24. September, geöffnet. Die  
Strombäder Kritzendorf und Klosterneuburg können am Dienstag,  
den 30. September, zum letzten Mal benützt werden.

"Aischylos als politischer Denker"  
=====

Über dieses Thema spricht Univ. Doz. Dr. Franz Stössl,  
ein geborener Wiener, der zur Zeit an der Züricher Universität  
wirkt, am Donnerstag, den 25. September, um 18.30 Uhr im Insti-  
tut für Wissenschaft und Kunst, Wien 7., Museumstraße 5, (hin-  
ter dem Volkstheater).

Die sanitären Verhältnisse in den jüdischen Flüchtlingslagern  
=====

Einem Sonderbericht des International News Service zu-  
folge hat der in Wien weilende amerikanische Kongressausschuss  
eine nochmalige Überprüfung der sanitären Zustände in den Flücht-  
lingslagern empfohlen und konstatiert, "dass in der Fürsorge für  
Flüchtlingskinder in Wien schwere Mängel bestehen". Dazu wird  
festgestellt, dass sowohl das Flüchtlingslager im Rothschild-Spital  
wie auch die anderen jüdischen Flüchtlingslager in Wien vom  
American Joint Distribution Committee verwaltet werden und dass  
die Gemeindeverwaltung auf die Führung und Einrichtung dieser  
Lager weder einen Einfluss besitzt noch dafür verantwortlich ist.



# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

23. Sept. 1947

Blatt 1083

## Bürgermeister Körner über seine Reiseeindrücke in Moskau

Bürgermeister General Dr.h.c. Körner, hat einer Einladung der Ravag Folge leistend, heute im "Echo des Tages" über seine Eindrücke von der 800-Jahrfeier der Stadt Moskau folgendes ausgeführt:

"Über Moskau kann man nur mit großen Vorbehalten sprechen, wenn man nicht Anlaß zu Mißverständnissen geben will.

Wenn man Moskau besucht, muß man sich zunächst vor Augen halten, daß die Stadt nach Auskünften verschiedener Funktionäre 4 Millionen oder 6 bis 7 Millionen Einwohner hat. Nun gibt es auch ein größeres Moskau mit Eingemeindung angrenzender Dörfer, was Ursache der differierenden Angaben sein kann. Jedenfall ist Moskau mindestens 3-4 mal so groß wie Wien. Und Moskau ist die vergötterte Hauptstadt und Zentrale eines Riesenreiches, das sich den 200 Millionen nähert. Endlich ist die historische Entwicklung im Westen und Osten eine andere gewesen. Rußland hat der Bauweise des bewaldeten Ostens entsprechend, hauptsächlich ebenerdige Holzhäuser in den Dörfern und auch in großer Zahl jetzt noch in der Hauptstadt.

Und zuletzt: Wir waren zu einem Fest geladen, das wir mit feierten und hatten deshalb wenig Zeit und Gelegenheit, uns in das Studium von Land und Leuten zu vertiefen. Wir konnten kaum einen flüchtigen Blick in das Leben der Stadt werfen. Deshalb muß ich zunächst feststellen, daß meine Bemerkungen nur ganz oberflächlich sein können.

23. Sept. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1084

51% der Häuser Moskaus waren ebene oder 1 Stock hohe Holzhäuser. 17% solche, wo das Erdgeschoß aus Stein oder Ziegelbau war, das obere Stockwerk Holz, nur 32%, also grob  $\frac{1}{3}$  der Wohnhäuser, waren Stein- oder Ziegelhäuser - und nur 9% der Häuser waren höher als ein Stockwerk. Letztere in der inneren Stadt um den Kreml herum.

Dies sagt uns, wie einfach eine Planung ist, wie man ohne besondere Bedenken ganze Häuserzeilen wegreißen kann, denn alle obdachlos gewordenen Familien finden in einem einzigen modernen Hochhaus Unterkunft. Dabei gibt es keine Enteignungsschwierigkeiten, da Grund und Boden verstaatlicht sind.

Der Kreml, der Palast mit den Kirchen etc., als Herzstück Moskaus, ist wundervoll restauriert.

Seit der Entstehung des neuen Sowjet-Staates wird gebaut.- Geplant und gebaut, also bald 30 Jahre!

Vom Flugplatz mit seinen modernsten Bauten, 25 km von der Stadtmitte entfernt, führt eine schnurgerade breite Straße nach Moskau hinein. Wir waren in dem der Stadt gehörenden Hotel Moskwa untergebracht.- 15 Stockwerke, jedes Stockwerk mit 32 Zimmern. Ein moderner, amerikanischer Wolkenkratzer. Gegenüber das "Haus der Minister": Ein moderner Bau mit 10 Stockwerken.

Das erste, was auffiel, war die Größe des Platzes und der Straße, an der das Hotel stand. - Und später erkannten wir das Prinzip der Planung. In der Stadt, um den Kreml herum, waren große Plätze geschaffen worden, von denen betonierte Radialstraßen, 40-60 m breit, tunlichst gerade weit hinaus in das Land streben. 5 Autos können in jeder Richtung neben einander fahren, in der Mitte bleibt ein Streifen für Rettungsautos, Feuerwehr etc. frei. Die Gehsteige sind 10 m breit. Dies ermöglicht einen reibungslosen Verkehr der Trollybusse, Autos, Autos mit Stockwerken, Taxis usw.- Bewundernswert ist die Disziplin der Bevölkerung. Kein Gedränge bei den Haltestellen. Alles stand schön Schlange, zu zweit. Die zuletzt Ankommenden reihten sich rückwärts ein. Nachahmenswert für Wien.

In der Nähe des Kremls, der inneren Stadt, stehen die Hochbauten schon. Öffentliche Gebäude und Wohngebäude. Alles von früher Verwertbare hat seine Verwendung. Die Universität hat zwei Häuser einverleibt und sich vergrößert. Andere Bauten aus früherer Zeit sind in Spitäler und Museen verwandelt. - So wurde aus einem uralten, wundervollen Schloß ein "Museum der Leibeigenschaft" geschaffen und ein österreichischer Maler (Johann Platzer 1741-61) ist dort mit seinen Bildern verewigt.

Entlang der geraden, breiten Straßen wird weiter gebaut. - Ein im Bau befindliches Hochhaus besichtigten wir. Es war in einem Teil schon fertig. Das 7. Stockwerk fehlte noch. Große Bänder mit Aufschriften besagten: "Bis zum Oktober muß das 7. Stockwerk unter Dach sein!"

Soviel wir beurteilen konnten, werden die modernsten amerikanischen Maschinen und Baumethoden angewendet. Bei 240 Arbeitern des Baues waren nur 20 qualifizierte Bauarbeiter. 350-400 Wohnhäuser sollen im Bau sein und heuer fertig werden, für nächstes Jahr sind 800 geplant.

Zwischen je zwei Radialstraßen liegen die Bezirke mit ihren Bezirkssowjets! - Diese haben den Aus- und Umbau ihres Bezirkes selbständig nach Weisung des Moskauer Sowjet durchzuführen. Dessen Gesetz bestimmt z.B.: Jeder Bezirk darf 24% der Fläche für Hochhäuser verwenden, 4.2% müssen gedeckte Kinderheime, 22% offene Kinderspielplätze, 9% Turnplätze, 32%, also ein Drittel der Fläche, Grünanlagen sein, 10% bleiben für Durchfahrten, Wege, Wirtschaftshöfe und dergleichen. Dies heißt Planen. Wir besuchten eine Tagesheimstätte für Kleinkinder. Sie sind wie bei uns. Wie überhaupt die sozialen Einrichtungen in Wien den Vergleich nicht zu scheuen haben. In Moskau stehen reichere Mittel zur Verfügung, doch ist Organisation und Aufbau noch in Durchführung.

Am Sonntag war eine Sportparade im Dynamo-Stadion. Fröhlich. Wir kennen den Film! Die Wirklichkeit ist noch imposanter. Das Stadion faßt 100.000 Besucher.

Sonntag abends war Festbeleuchtung des Kremls, der inneren Stadt, der neuen Moskwa-Brücke. Die Silhouette aller dieser

23. Sept. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1086

Bauten, alle Häuser waren mit hunderttausenden Lampen geschmückt. An Fesselballons hingen die Bilder von Lenin und Stalin hoch in der Luft schwebend und beleuchtet. Ein wundervolles Bild. Dazu die ganze Nacht hindurch Feuerwerk um den Kreml herum. Alle Plätze und Straßen mit einer unabsehbaren hin und herwogenden Menge des Volkes bedeckt. - Eine Millionenstadt jubelte.

In der Großen Oper sahen wir "Fürst Igor" in bewundernswerter Schönheit und ein Ballett "Aschenbrödel". Wir waren auch in einem Zirkus, der von Wladiwostock gekommen war, dann im Zentralpark für Kultur und Erholung, in der Lenin-Bibliothek und der alten Staatsbibliothek.

Natürlich besuchten wir das Prachtstück Moskaus, die Untergrundbahn, die ihresgleichen in der Welt nicht hat. Da rollt man auf der Rolltreppe 80 m tief hinunter in die Station. Jede der Stationen in Marmor ausgebaut, mit Skulpturen, Kunst und Pracht für das Volk, das die Bahn benützt. Material und Geld spielen hier eben nicht dieselbe Rolle wie im Westen. Circa 2 Millionen Menschen werden täglich befördert. Der Erbauer der Bahn ist eine junge, 34jährige Architektin. Radial- und Transversallinien der Bahn sind noch im Bau.

Das Resumee also: Die Verhältnisse von Wien und Moskau kann man nicht vergleichen. Abgesehen von den verschiedenen Größen und der verschiedenen geschichtlichen Entwicklung, als Folge deren wir in Wien Steinhäuser und Fabriken zusammengeballt haben, ist Moskau weit ausgedehnt und hat noch Holzhäuser. Die verschiedenen Wirtschaftssysteme ergeben aber auch zwei von einander geschiedene Welten - deren Menschen sich nicht mehr verstehen und es wird viel Zeit und guter Wille beiderseits notwendig sein, bis eine friedliche Verständigung den guten, hemmungslosen Verkehr der Völker aller Staaten wieder herstellen kann. Dies ist die große Aufgabe der Demokratien aller Staaten für die Zukunft."

Franz Schubert-Kammerkonzert im Wiener Rathaus  
 =====

Am Donnerstag, den 25. September, um 18 Uhr findet im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" ein Kammerkonzert mit Werken von Franz Schubert statt. Die Ausführenden sind: Der Preisträger des Wiener Musikwettbewerbes 1947 Walter Fuschacher (Violine), Viktor Görlich (Cello), Hubert Hoppel (Klavier), Franz Karl Fuchs (Tenor) begleitet von Adolf Broschek. Zur Ausführung gelangen: Indroctus Es-Dur, Sonatine für Violine und Klavier in G-Moll, B-Dur Trio für Violine, Cello und Klavier, Seltene Schubert-Lieder.

Zum Besuch dieses Konzertes berechtigen die an diesem Tag gelösten Eintrittskarten für die Ausstellung "Wien baut auf".

Schulbeginn an den städtischen Handelsakademien und  
 =====

Wirtschaftsschulen  
 =====

Der Unterricht an den städtischen Handelsakademien und an den städtischen Kaufmännischen Wirtschaftsschulen beginnt am 1. Oktober um 8 Uhr früh. Die Aufnahme- und Wiederholungsprüfungen finden am 29. und 30. September, 8 Uhr früh statt. Nähere Auskünfte erteilen die Direktionen der Anstalten I., Akademiestraße 12, U 47-0-99; VIII., Hamerlingplatz 5-6, A 21-2-36; VIII., Schönborngasse 3-5, A 23-4-03; I., Rauhensteingasse 5, R 27-0-77; V., Bachergasse 10, A 32-0-88; XVIII., Schulgasse 19, A 23-4-71; <sup>XI.</sup> Freytaggasse 19, A 45-8-70; Mödling, Maria Theresien-gasse 25, Mödling 289.

Die "Badner" ab Oper  
 =====

Ab Donnerstag, den 25. September nimmt die Lokalbahn Wien - Baden den Verkehr im Streckenteil Philadelphiabrücke - Oper wieder auf.

Weintrauben für Kinder und Jugendliche

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren sowie werdende und stillende Mütter erhalten auf Abschnitt 155 des Gemüsebezugsausweises  $\frac{1}{2}$  kg Weintrauben. Der Abschnitt ist vom Kleinhandel zu verrechnen.

Die Abschnitte 151 und 177 des Gemüseausweises werden nur mehr bis Samstag, dem 27. September, eingelöst.

Schmelzkäse für Mütter

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Werdende und stillende Mütter erhalten auf Abschnitt 18 ihrer Zusatzkarte 20 dkg Schmelzkäse gegen nachträgliche Anrechnung auf den Kaloriensatz.

Anträge auf Zuweisung von Heiz-, Diesel- und Schmieröle

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt für den Bereich der Stadt Wien (Bezirke I bis XXVI) bekannt:

Anträge für den Bezug von Heiz-, Diesel- oder Schmierölen für Oktober 1947 sind von gewerblichen und industriellen Unternehmungen (Krankenanstalten, Bäckereien, Nahrungsmittelbetriebe ausgenommen) unter Angabe der Verwendungsart bis 4. Oktober 1947 beim Hauptwirtschaftsamt, Abteilung III, Wien I., Strauchgasse 1, einzubringen.

Der Zeitpunkt der Ausgabe der Berechtigungsscheine wird gesondert verlautbart werden.

23. Sept. 1947

Blatt 10

Nr. 5 Entdeckungen in der Eiskogelhöhle  
=====

Eine Riesenhöhle im Tennengebirge als neues Naturdenkmal  
(Photos können von Hrn. Gustav Abel, Salzburg,  
Stiegelstraße 3, bezogen werden)

Im Auftrage des Bundesdenkmalamtes, dem auf Grund des österreichischen Naturhöhlengesetzes auch der Schutz und die Erhaltung unserer Höhlenwelt obliegt, wurde kürzlich eine Begehung der im Jahre 1942 von Gustav Abel entdeckten und vom Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg erforschten Eiskogelhöhle im Tennengebirge durchgeführt.

Das 4 1/2 Kilometer lange unterirdische Raumsystem dieser Höhle stellt zweifellos eines der herrlichsten unter der Vielzahl unterirdischer Naturdenkmale in den Ostalpen dar und ermöglicht auch die Durchführung wichtiger wissenschaftlicher Beobachtungen. Die Eiskogelhöhle, die von der Söldenhütte am Südfall des Tennengebirges zugänglich ist, ist als Durchgangshöhle mit einem Ost- und einem West-Eingang ausgebildet und besitzt zwei voneinander getrennte eisführende Teile, in denen mächtige, oft bis zu 25 Meter hohe Eissäulen von der Höhlenschle aufragen.

Besonders überwältigend für den Besucher ist der Eindruck, wenn er nach dem Durchkriechen der engen Polyphemuspforte, die von den Salzburger Höhlenforschern zwischen mächtigen, verstückten Felsblöcken erst mühsam freigelegt werden mußte, plötzlich auf der Höhe eines 25 Meter hohen Trümmerberges in einem riesenhaften Gewölbe steht, dessen Begrenzungen der schwache Schein der Karbidlampen nicht zu erfassen vermögen. Erst im grellen Magnesiumlicht wird man sich der erhabenen

Größe dieses Höhlenraumes, des "Gangs der Titanen", bewußt, der an dieser Stelle 60 Meter breit und an die 40 Meter hoch ist und mit 500 Metern Länge eine der größten unterirdischen Hallen darstellt, die man bis heute kennt.

Wirkt im "Gang der Titanen" schon allein die Weite des Raumes auf den inmitten der an der Gangsohle aufgetürmten Felsblöcke und Gesteinstrümmer verschwindenden Menschen drückend, so verstärkt sich dieser Eindruck vor den Werken der Natur im "Myrmidonengang"; uralte, mächtige Sinterkaskaden und Tropfsteingebilde geben dem mächtigen Gang ein besonderes Gepräge. Viele der steinernen Wächter unterirdischer Wunder aber, deren Bildung die Natur schon vor langen Zeiten vollendet hat, zeigen Spuren der Einwirkung jener ungeheuren Kräfte, die am Aufbau und an der Gestaltung unserer Gebirge wirksam sind und waren; manche der Tropfsteinriesen wurden gefällt und liegen nun, umgestürzten Baumstämmen gleich, im Raum. An den Bruchflächen erkennt man, den Jahresringen gleichend, in konzentrischen Schichten zahlreiche Ringe von Kalzitkristallen, aus denen sich allmählich die oft 50 cm Durchmesser aufweisenden Stalagmiten zusammenfügten.

In besonders seltener Schönheit leuchten im Kristallgange, einer im Vergleich zu den gigantischen Hallen unbedeutend erscheinenden Höhlenstrecke, Platten aus regelmäßigen, dreiseitigen Hohlprismen auf, die nichts anderes sind als eigenartige, dicht aneinanderschließende Kalzitkristalle. Ungemein zarte und gebrechliche Kristallnadeln glitzern und funkeln in märchenhafter Pracht und glasklare Tropfröhrchen an der Decke schmücken den Raum aus.

In scharfem Gegensatz zu dieser lebendigen, niedlichen Formenwelt stehen die mächtigen Eiswälle und Eisvorhänge, die in ihrer kalten, majestätischen Ruhe vor allem die Hallen des westlichen Eisteils erfüllen. Die größte Halle trägt den Namen Eduard Richters, jenes bedeutenden Alpenforschers, der schon im Jahre 1877 vom heutigen Westeingang her in die Höhle vorstieß, sie aber nach wenigen Metern vom Eise verschlossen fand und von den gewaltigen Wundern der Unterwelt, an deren Pforte er stand,



daher nichts ahnen konnte. Auch heute wieder versperrt das Eis an dieser Stelle den Weg ins Freie und wer nach der Durchquerung der Eiskogelhöhle vom Osteingang her die Eduard-Richter-Halle erreicht, muß hier umkehren, nachdem er im Eis der Hallensohle das vom nahen Westeingang her einfallende und sich azurblau widerspiegelnde Tageslicht erschaut hat.

Wenn die Eiskogelhöhle mit allen diesen Besonderheiten jetzt zum Naturdenkmal erklärt und ihre Erhaltung damit gesichert wird, dann ~~erscheint dies~~ nicht nur den an den Höhlen interessierten Wissenschaftler, sondern jedem Österreicher, dem die Natur und ihre Schönheiten in seinem Lande etwas bedeuten, selbstverständlich.

Wiener Zeitung, 21. September:

Österreich hat das stabilste politische System. Bedeutsame Rede des Bundespräsidenten in Innsbruck. Ein bisher unbekanntes Memorandum über Südtirol	1
Stichtag 30. September. Die Tätigkeit der Kommissionen für die Berufsausübung Minderbeachteter	2
Sparen ist Vertrauenssache	2
Neue Besoldungsordnung der Bundesbahnen	2
Weder Nazi- noch rassistische Methoden. Gegen Lumbalpunktion keine Einwände. Das Ergebnis der Untersuchung. Bericht an den Bürgermeister. An die Staatsanwaltschaft weitergeleitet.	
Ein Fall von Kinderlähmung. Eine Kundgebung der Patienten. RK	3
Samariterkurs beim Rettungsdienst	4
Abgabe der Hauslisten	4

Wiener Kurier, 22. September:

Die amerikanischen Truppen bleiben in Österreich, bis ihre Mission erfüllt ist. Vorheriger Abzug der Besatzung wäre Verrat an den Prinzipien der Vereinigten Staaten	1
Fall Zikowsky der Staatsanwaltschaft übergeben. Medizinische Untersuchung der Vorgänge im Wiener Infektionsspital. Zur	2
Teilbeschlagnahme des Bürgertheaters wird aufgehoben	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 22. September:

Eröffnungsfeier in der Urania. RK	3
Tollwütiger Hund in Ottakring festgestellt. Acht wutverdächtige Personen geimpft. Weitere Fälle zu befürchten. RK	1
Wiener Musik triumphiert in London	1
"England im Aufbau" in Wien	2

Welt am Abend, 22. September:

Schuhe für Österreich	2
Holzaktion für Wien geht weiter. Nezerlich 100.000 cbm Holz zur Verfügung gestellt. Die doppelte Menge Kohle kommt nach Wien	2
"Ich bitte um eine andere Nase!" Große Nachfrage nach kosmetischen Operationen. Frauen von Heimkehrern lassen sich verjüngen	2
Privatwirtschaft oder Gemeinwirtschaft	2
Französische Volksschule in Wien	2

Neues Österreich, 23. September:

Nächsten Montag Schulbeginn	1
Die erste Kohlenlieferung im Rahmen des USA-Hilfsprogramms. 17.500 Tonnen Kohle für die Wiener Gaswerke. Weitere Sendungen stehen unmittelbar bevor. Der Schillinglöhrlös fließt österreichischen Hilfsmaßnahmen zu	1
Rationskürzungen in Deutschland	1
Eröffnung der Urania-Volkshochschule	2
Aufschenerregende Rede Prof. Dr. Rolletts: "Entweder das Gewerbe - oder die österreichische Kultur". "Wäre künstlerische Begabung bei uns Mangelware, dann würden dafür auch Schleichhandelspreise bezahlt!" Wer Verrat am Geiste übt, darf nicht gedruckt werden	2
Erhebungen über das "Deutsche Eigentum" in der Inneren Stadt	2
Moderne Kunst im Stephansdom	3
Amerikanische Kongreßabgeordnete im Infektionsspital. Keine "Anzeichen von Grausamkeiten" an den behandelten Flüchtlingskindern festgestellt	3

<u>Wiener Zeitung, 20. September</u>	
Genauere Diagnose - Keine Experimente	1
Präsident Pisek beim Kanzler	2
<u>Wiener Kurier, 20. September</u>	
Wiener Feuerwehr rettet Heilmittellager	3
Heute Handball-Länderkampf gegen Schweden	5
Damals war es eine Lust zu leben. Drei Gedenkzimmer im Wiener Rathaus	6
Vier Mitglieder des britischen Parlaments besuchen Österreich. Reden im österreichischen Parlament vorgesehen	8
<u>Weltpresse, Erste Ausgabe, 20. September</u>	
Bundeskanzler Figl für Freundschaft mit Ost und West. Eine Rede vor den Wiener Auslandskorrespondenten	1
Täglicher Flugdienst Wien - London	1
<u>Welt am Abend, 20. September</u>	
Der fünfte Heimkehrertransport in Wien eingetroffen	1
Zwischenfälle im Konzerthaus	3
Der italienische Neufaschismus. "Welt-Am-Abend"-Gespräch mit dem Duce-Anwärter Emilio Patrissi	8
<u>Neues Österreich, 21. September</u>	
Die Untersuchung im städtischen Infektionsspital abgeschlossen: Keine "Experimente" mit masernkranken Flüchtlingskindern. Die Anwürfe gegen den Primararzt der Baumgartner Höhe widerlegt - Die Vornahme der Hautexzisionen ist nicht aus "rassistischen Gründen" erfolgt	1
Ärztliche Köpenickiade. Lazarettgehilfe "operiert" als Gastarzt auf der Wiener Chirurgischen Universitätsklinik	3
<u>Arbeiter-Zeitung, 21. September</u>	
Der Bundespräsident in Innsbruck	2
<u>Wiener Tageszeitung, 21. September</u>	
Österreich gegen die ZerreiBung der Welt. Ing. Figl über die Position unseres Landes - Keine einseitige Orientierung	1
Rege politische Geschäftigkeit in Prag. Der slowakische Putsch ins Hintertreffen geraten	2
Schwarze Hundertschaften stehen bereit. Neues Wetterleuchten über Aserbeidschan und Teheran. Iwan Sadchikow hat eine Scharte auszuwetzen	2
Die Möglichkeiten des Wiener Freihafens. Bedeutsame Ausführungen Dr. Exels. Wien als Großumschlagplatz	3
<u>Das Kleine Volksblatt, 21. September</u>	
Leopold Kunschak: "Es geht um unsere Freiheit!"	2
Neue Besoldungsordnung bei den Bundesbahnen	4
<u>Österreichische Volksstimme, 21. September</u>	
Aus dem goldenen Westen	2
Ein Naziredakteur als Landespressereferent	2
<u>Österreichische Zeitung, 21. September</u>	
Experimente mit jüdischen Kindern?	2
Ein Sprachrohr faschistischer Prahlhänse	2
<u>Welt am Montag, 22. September</u>	
Dr. Zikowsky erklärt der "Welt am Montag": "Der Untersuchung sehe ich mit Ruhe entgegen"	1
Die teure Straßenbahn. Auswirkungen der Tarifierhöhung - Kurzstrecken um 20 Groschen	3
"Volksbildung ist Macht"	3

Die Oasen der Großstadt. Das segensvolle Bauverbot aus dem Jahre 1905. Der Beserlpark als Sommerfrische 4  
Die Wiener Volkshochschulen. 941 Kurse unter der Leitung von 470 Professoren 4

Tagblatt am Montag, 22. September

London von Krips begeistert 1  
Im Feuerwehrtüberl des Verbundnetzes. Ein Blick in die Lastverteilerwarte Am Hof 2

Wiener Montag, 22. September

Schmarotzer-Invasion nach Österreich 3  
Wien wieder Ausstellungsstadt 2

Arbeiter-Zeitung, 23. September:

Roter Jugendtag im Roten Wien	1
Huldigung für Max Winter	3
"Ohm Krüger" und der Salzburger Landeshauptmann	3
17.500 Tonnen amerikanische Kohle für Wien	3
Lehrlingsurlaube	3
Veranstaltungen in "Wien baut auf", RK	3
Kunst und Kultur: Volkshochschulfeiern, RK	3

Wiener Tageszeitung, 23. September:

Die Affäre von Bad Ischl. Wo stehen die Drahtzieher der Milch-Demonstration? Falsche Eindrücke für das Ausland	3
Kontrolle der "Baumgartner Höhe". USA-Kongressausschuß stellt fest: keine Grausamkeiten. Primarius Dr. Zikowsky erlitt einen Herzanfall. Zur RK	4

Das Kleine Volksblatt, 23. September:

Die erste USA-Kohle für Wiener Gaswerke	3
Jeder Arbeiter und Angestellte muß wissen: Wie werden Betriebsratswahlen durchgeführt?	4
Sonderbare Reklameschlager. (Ausgeschlagene und ausgebrannte Fenster- und Türöffnungen ausgebombter Häuser mit roten Holzrahmen zu Reklamezwecke.)	4
Werkspionage am Telefon	4
Niederösterreich liefert kein Pa-Ko-Holz mehr	5
Erste Bildwidmung für den Stephansdom	7

Österreichische Volksstimme, 23. September:

Wiens Brennholzversorgung gefährdet	2
Weniger Gas, höherer Stromverbrauch	2
Die 16 Wiener Volkshochschulen	3
Die künstliche Lunge" des Dr. Eisenmenger. Der Roter vor dem Tod durch Kinderlähmung	3
"Sie werden eingeladen ..." (E-Werk, Stromablesung)	3
Wiener Arzt im Präsidium des Weltärzterverbandes	3

Österreichische Zeitung, 23. September:

Andauern der Wildwestzustände in Wien	2
Tag der Volksbildung. Eröffnungsfeiern in der Urania. RK	3

Morning News, 23. September:

Austria: Peace without a treaty of peace	3
--	---

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

24. Sept. 1947

Blatt 1089

## Melker Bezirkshauptmann belobt Brandrat Dipl. Ing. Dufek

An Nachmittag des 15. September verständigte die Bezirkshauptmannschaft Melk das Wiener Feuerwehrrkommando vom Brand der Kuppel der Melker Stiftskirche und bat um Entsendung eines fachkundigen Feuerwehroffiziers. Zwei Stunden später war Brandrat Dipl. Ing. Dufek mit der Mannschaft eines Rüstwagens zur Stelle und übernahm das Kommando über die zwanzig anwesenden Freiwilligen Feuerwehren. Um ein Uhr früh war der gefährliche Brand lokalisiert und die Gefahr für das übrige Stiftsgebäude gebannt. Damit ist durch das rasche Handeln der Wiener Feuerwehr eines der kostbarsten Bauwerke Europas mit seiner weltberühmten Bibliothek vor der Vernichtung bewahrt geblieben.

Der Bezirkshauptmann von Melk hat nun an Bürgermeister General Dr. h. c. Körner einen Brief gerichtet, in dem er den Dank der Behörden und der gesamten Melker Bevölkerung für das aufopfernde und bescheidene Verhalten des Brandrates Dipl. Ing. Dufek zum Ausdruck bringt. Nach seiner Schilderung ist der Wiener Feuerwehroffizier, der ununterbrochen durch mehr als 14 Stunden unter den schwierigsten Verhältnissen die Löschanktion leitete, als erster in die engen Seitenschächte der brennenden Kuppel eingedrungen. Der Bezirkshauptmann bat Bürgermeister Körner, dem mutigen Brandrat seine Anerkennung zum Ausdruck zu bringen.

Die Hilfeleistung der Wiener Feuerwehr beim Brand  
=====

des Stiftes Melk  
=====

Der Landeshauptmann von Niederösterreich, Reither, hat an den Bürgermeister ein Schreiben gerichtet, in welchem er für die Beistellung von Kräften der Wiener Feuerwehr zur Bekämpfung des im Stift Melk ausgebrochenen Brandes im Namen des Landes Niederösterreich herzlichst dankt. Landeshauptmann Reither stellt fest, daß Dank der Hilfe der Wiener Feuerwehr "dieser wunderbare Barockbau vor der Vernichtung bewahrt wurde".

Kurze Stromstörung in Wien  
=====

Durch eine Überlastung des Verbundnetzes haben sich heute um 13.32 Uhr einige Gleichrichter und Umformer selbsttätig abgeschaltet, wodurch es in einigen Wiener Bezirken zu einer kurzen Unterbrechung des Straßenbahn- und Stadtbahnverkehrs kam. Schon nach zehn Minuten funktionierte die Stromversorgung wieder einwandfrei.

Wohnungsorgen der Gegenwart  
=====

Der Amtsführende Stadtrat für das Wohnungs-, Siedlungs- und Kleingartenwesen, Gottfried Albrecht, spricht morgen, Freitag, um 16 Uhr im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" über das Thema "Wohnungsorgen der Gegenwart".

Die amerikanischen Kohlen für die Wiener Gaswerke  
=====

Durch die Wiener Presse ist gestern die Meldung gegangen, daß die ersten Kohlenlieferungen im Rahmen des USA Hilfsprogramms bereits in Triest eingetroffen sind und daß sich darunter 17.500 t Kohle für die Wiener Gaswerke befinden, deren Verfrachtung nach Wien bereits eingeleitet ist. In der Öffent-

lichkeit wurde daraus vielfach der Schluß gezogen, daß es sich bei diesen Lieferungen um eine Vermehrung der Kohlenzuweisungen an die Wiener Gaswerke handelt. Dies ist leider nicht der Fall. Die amerikanischen Kohlenlieferungen werden vielmehr auf das Kontingent der Gaswerke angerechnet, sodaß eine Mehrbelieferung mit Kohle nicht eintritt und eine Erhöhung der Gaslieferungen aus diesem Titel vorerst nicht zu erwarten ist.

#### Zur Erdäpfelbevorratung

=====

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Bei der Bevorratung der Einzelverbraucher mit Erdäpfeln soll durch Aufruf kleinerer Mengen eine gleichmäßige Verteilung erreicht werden. Die Auslieferung einer größeren Menge auf einmal könnte eine gleichmäßige Verteilung dadurch gefährden, daß bei einem unvorhergesehenen Schlechtwettereinfall ein Teil der Verbraucher nicht mehr befriedigt werden könnte. Die derzeit einlangenden Erdäpfeltransporte erlauben die weitere Vorausbelieferung über die 34. Versorgungsperiode hinaus. Die Aufrufe erfolgen auf die Erdäpfel-Einlagerungskarte auf der Basis eines Rationssatzes von 6 kg pro Periode für Verbraucher über 3 Jahren und 3 kg für Kinder bis zu 3 Jahren.

Durch die Teilaufrufe wird auch qualitätsmäßig eine gerechtere Verteilung erzielt, weil der Zufall, daß jemand ausschließlich eine mindere Qualität erhält, fast ausgeschaltet wird. Der Bezug kleinerer Quantitäten ist für den Einzelhaushalt finanziell auch leichter tragbar. Von dem in Einzelfällen in Aussicht genommenen Austausch der Einlagerungskarte gegen eine Erdäpfelkarte zum laufenden Bezug wird Abstand genommen, weil auch auf eine andere Karte nur periodenweise aufgerufen werden könnte.

In Wien und in den Randgemeinden erhalten zunächst auf den Bezugsabschnitt I der Erdäpfel-Einlagerungskarte alle Verbraucher über 3 Jahren 12 kg, Kinder bis zu 3 Jahren 6 kg Erdäpfel. Damit ist der Anspruch der Normalverbraucher für die 35. und 36. Versorgungsperiode, das ist für die Zeit bis 1. Februar 1948, erfüllt. Schwerarbeiter und Arbeiter erhalten daneben laufend noch die auf ihre Zusatzkarte gebührende Erdäpfelration.



K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

24. Sept. 1947

Blatt 383

Gedenktage für Oktober 1947

- |     |   |              |
|-----|---|--------------|
| 3.  | Herterich Franz, Burgtheaterschauspieler u. ehem.<br>-Direktor                      | 70. Geb. T.  |
| 3.  | Pernter Dr. Hans, Minister a. D., Obmann der Österr.<br>Kulturvereinigung           | 60. Geb. T.  |
| 4.  | Zemlinsky Alexander v., Komponist   | 75. Geb. T.  |
| 5.  | Geyer Humbert, Komponist  | 60. Geb. T.  |
| 6.  | Jeritza Maria, Opernsängerin  | 60. Geb. T.  |
| 7.  | Holub Emil, Afrikaforscher (+ 1902)   | 100. Geb. T. |
| 8.  | Förster Christian Ludwig v., Arch. u. Gründer der<br>artistisch-lithograph. Anstalt | 150. Geb. T. |
| 8.  | Hofmann Michael, Kupferstecher  | 150. Geb. T. |
| 11. | Ilg Adalbert, Kunsthistoriker (+ 1896)  | 100. Geb. T. |
| 11. | Paradeiser Karl (Pater Marian) Komponist und<br>Geiger                              | 200. Geb. T. |
| 12. | Preradovics Paula (Paula Molden) Lyrikerin  | 60. Geb. T.  |
| 14. | Paumgartner Bernhard, Dirigent, Leiter des<br>Mozarteums                            | 60. Geb. T.  |
| 14. | Pfeiffer Ida, Forschungsreisende, Schriftstel-<br>lerin                             | 150. Geb. T. |
| 18. | Canaletto Antonio, Maler und Radierer   | 250. Geb. T. |
| 19. | Müller Anton, Maler   | 50. Tod. T.  |
| 24. | Kalman Emmerich, Komponist  | 65. Geb. T.  |
| 26. | Philipp Karl, Bildhauer   | 75. Geb. T.  |
| 26. | Richter Karl, Stadtrat (+)  | 75. Geb. T.  |
| 27. | Reingruber Jenny, Schauspielerin  | 70. Geb. T.  |
| 27. | Sauthner Johann, Bildhauer  | 200. Geb. T. |
| 28. | Auerbach Johann Gottfried, Maler  | 250. Geb. T. |
| 31. | Radernacher Ludwig Martin, Prof. d. klass. Philo-<br>logie                          | 30. Geb. T.  |
| 31. | Lafite Carl, Komponist (+)  | 75. Geb. T.  |

## Ausstellungen in Wien

=====

I. Bezirk

Albertina Augustinerbastei 6	Alfred Kubin zum 70. Geburtstag.	Mo, Di, Do, Fr 10-14 Mi, Sa 10-13, 15-18
Alte Hofburg Michaelerplatz	Ausstellung von Meister- werken der Gemäldegalerie.	tägl. außer Freitag 10-16 Uhr Sonntag 9-13 Uhr
Börse Wipplingerstraße 34	R.R. Ballabene - Eine Kol- lektivausstellung seiner Werke.	tägl. 9-17 Uhr So 9-13 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- u. Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 Uhr
Galerie Agathon Opernring 19	Warschau klagt an! Polni- sche antifaschistische Ausstellung.	10-19 Uhr
Galerie Welz Weinburggasse 9	Hans Robert Pippal - Bil- der-Graphik-Illustration. Erich Landgrebe - Originalc zur Graphikmappe "Das Inferno".	wochentags 9-17 Sa 9-13 Uhr "
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Ägyptische Sammlung und An- tiken-Sammlung.	Mo u. Do geschl. tägl. 10-13 So 9-13 Uhr
Künstlerhaus Karsplatz 5	Erste Große Österreichi- sche Kunstausstellung.	9-19 Uhr
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	9-18 Uhr Mo geschl.
Museum für Völker- kunde, Neue Hofburg, Ringtrakt	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr So 10-13 Uhr
Nationalbibliothek Josefsplatz 1	Kostbarkeiten der Österr. Nationalbibliothek. Shakespeare-Ausstellung.	tägl. 11 Uhr Führ. tägl. 10-16 Uhr
Naturhistorisches Museum Maria Theresienplatz	Sonderausstellung "Pflanze der Heimat".	9-13, 15-19 Uhr
Neue Galerie Grünangergasse 1	Kunstwerke von heute, gestern und vorgestern.	10-12.30 Uhr 13.30-16 " Sa 10-12.30 Uhr
Neue Hofburg Heldenplatz	Historische Waffen, Musik- instrumente. Museum Österr. Kultur.	Do, So 10-13 Uhr

Neues Rathaus  
Lichtenfelsgasse 2

Feststiege 1

Neuerwerbungen der städt. 9-20 Uhr  
Sammlungen seit April 1945.

Grillparzer-Wohnung.

Gedenkzimmer Ludwig An-  
zengruber, Familie Rudolf  
v. Alt, Ludwig Speidl.

Feststiege 2

"Wien baut auf".

9-20 Uhr

Stiege III

Modesammlungen im Schloß 9-16 Uhr  
Hetzendorf - Modeschule der  
Stadt Wien im Schloß Het-  
zendorf.

Wiener Kunsthand-  
werkverein  
Kärntnerstraße 15

Leistungsschau der Arbei- 10-17 Uhr  
ten der Mitglieder.

Wirtschaftsgenossen-  
schaft bildender  
Künstler  
Opernring 17

Ausstellung moderner  
Wiener Maler.

Mo-Fr 8-12  
13.30-17 Uhr  
Sa 8-13 Uhr

### III. Bezirk

Foyer des Konzert-  
hauses  
Lothringerstraße 20

Salzburger Maler in Wien. 10-17 Uhr

### V. Bezirk

Vollbildungshaus  
Margareten  
Stöbergasse 11-15

Das moderne Lichtbild in  
der C.S.R.

9-12, 14-17 Uhr  
So 10-20 Uhr

### VIII. Bezirk

Museum für Volks-  
kunde  
Laudongasse 19

Österreichische Trachten  
in der Volkskunst.

tägl. außer Mo  
9-12 Uhr

### IX. Bezirk

Schubert-Haus  
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

tägl. außer Mo  
9-13 Uhr  
Sa 9-16 Uhr

### XII. Bezirk

Modeschule der Stadt  
Wien, Schloß Hetzen-  
dorf,  
Hetzendorfer Straße 79

"Mode in Bild und Buch". ab 27. Sept.  
9-16 Uhr

### XIII. Bezirk

Wagenburg  
Schloß Schönbrunn,  
Eingang Hietzinger Tor

Historische Prunkwagen  
vom 18. bis 20. Jahr-  
hundert.

tägl. 10-16 Uhr

24. Sept. 1947

"Kulturdienst"

Blatt 386

XIV. Bezirk

Technisches Museum  
für Industrie und  
Gewerbe in Wien  
Mariahilfer Straße 212

Technisches Museum.

wochentags 10 Uhr  
und 14 Uhr Führungen.  
So 9-13 Uhr

XVI. Bezirk

Volkshochschule Otta-  
kring  
Ludo Hartmann Platz 7

Ein Querschnitt durch gänztägig.  
die Arbeiten des Kurses  
Fr. Prof. G. Matejka-Felden.

Die Tierwelt unserer Heimat tägl. außer So  
im Wandel der Jahreszeiten: 14-18 Uhr  
I. Der Herbst.

Pressepiegel von 23./24. September 1947

Wiener Zeitung, 23. September:

Der Lu,erang schlug zurück. Keine Kindermißhandlungen.  
Ungerechtfertigte Beschuldigungen 3

Wiener Kurier, 23. September:

17.500 Tonnen US-Kohle für die Wiener Gaswerke. Transport  
hat Triest bereits verlassen 2  
Vorsicht bei Firmenauskünften. Name der Interalliierten  
Vermögenssicherungskommission zur Beschaffung von Geschäfts-  
informationen mißbraucht 2  
Sezession wird wieder aufgebaut 3  
Metro-Goldwyn-Mayer will in Wien Filmaufnahmen machen 3  
Donau-Großhafen und Freihandelszone. (Vortrag des amts-  
führenden Stadtrates Dr. Erich Exel.) 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 23. September:

Keine Grausamkeiten an DP.-Kindern. Amerikanische Feststel-  
lungen zum Fall Baumgartner Höhe 4

Weltpresse, Abendausgabe, 23. September:

Plattensee-Donau-Kanal eröffnet 1  
Ins Blaue und ins Weiße. (Österreichisches Verkehrsbüro  
führt Fahrten auch in den Herbstmonaten durch.) 3

Welt am Abend, 23. September:

Wiedereinstellungsgesetz in Kraft getreten. Geschädigte  
Dienstnehmer erhalten ihre Arbeitsplätze zurück 1  
Ende der Badesaison 2  
Die Donauauen trocknen aus 2  
Österreichische Kinder in der französischen Schule 2  
Tirols Viehwirtschaft vor einer Katastrophe. Futter- und  
Wassermangel führt zu Massernotschlachtungen 2

Klosterneuburger Nachrichten, 20. September:

Kunst ins Volk! Die Kunst-Kurse des Volksbildungswerkes  
Urania Klosterneuburg 3

Mödlinger Volkspost, 20. September:

Wiens Grenzen stehen nicht fest. Magistrat von Wien verwal-  
tet noch immer 26 Bezirke 1

Mödlinger Nachrichten, 20. September:

Traubenkerne - eine vergessene Ölfrucht 6

Neues Österreich, 24. September:

American Joint Distribution Committee stellt fest: "Von  
Grausamkeiten war nie die Rede". Auch von Experimenten  
aus rassistischen Gründen wurde nicht gesprochen. Veröffentli-  
chung des an den Bundeskanzler gerichteten Briefes über die  
Vorgänge im städtischen Infektionsspital 1  
Bürgermeister Körner über Moskau, die Stadt der Planung.RK 2  
Demokratisch, nicht autoritär. Zeitgemäße Mahnung der Ge-  
werkschaft der öffentlich Angestellten an staatliche  
Stellen 2

Zerstörung inträglicher als Wiederaufbau. Mietertragödien  
in bombenbeschädigten Häusern 2  
Preisvorbehalte unzulässig (Kammer d. gewerbh. Wirtschaft.) 2  
Zehn bis zwölf Vermisste täglich in Wien. Meist sind es  
abenteuerlustige Jugendliche. In zwei Dritteln der Fälle  
hat die polizeiliche Nachforschung Erfolg 3  
Robert Stolz und Hermann Leopoldi heute im Arkadenhof. RK 3  
Wain für die Wiener Kanalarbeiter 3

Arbeiter-Zeitung, 24. September:

Die Anschuldigungen gegen den Leiter des Infektionsspitals 2  
Eine unglaubliche Anzeige. Wegen des Eisenbahnerstreiks vom  
1. März 1933! 2  
Das geschändete Belvedere 3  
Bürgermeister Körner über seine Moskauer Eindrücke. RK 3  
Der Liesinger Schleichhandelszement 3  
50.000 Feuerzeuge für die Heimkehrer 3

Wiener Tageszeitung, 24. September:

Im Rahmen der Ausstellung "Wien baut auf" Konzert Hermann  
Leopoldi-Helli Müslein im Arkadenhof des Rathauses. RK 2  
Roter Jugentag 3  
Höhepunkt des West-Ost-Gegensatzes. Die "Times" über die  
Tragik Österreichs 3  
Britische Militärkapelle spielt in Wien 4

Das Kleine Volksblatt, 24. September:

Nur eine "Kleine Anzeige". (Maurer und Hilfsarbeiter für  
Samstag-Sonntag.) 3  
Wien kann Brennpunkt eines Unruherdes werden 4  
Nach der Heimkehr aus Rußland: Eine Kammer und ein Bett  
für sieben Personen 4  
Oberwerkmeister oder Oberwerbemeister? (Magistratsabtei-  
lung 22, Oberwerkmeister Bamberger.) 4  
Wiener Aerzte fordern Abberufung Dr. Hartwichs 4  
Gegen die Praxis der illegalen Betriebskompensationen 4  
Der "Fall Baumgartnerhöhe" - und der Brief an den Bundes-  
kanzler 5  
Die "Badener" verkehrt ab morgen bis Oper. RK 5  
Volkshochschule Wien-West 7  
35 Jahre Renaissance-Theater 7

Österreichische Volksstimme, 24. September:

Eindrücke in Moskau. Von Bürgermeister Körner. Zur RK 1/2  
Der Lohn-Preis-Pakt hat alles verschlechtert. Das Ergeb-  
nis einer Umfrage des Gewerkschaftsbundes 1  
Wann gibt das US-Militärgericht die Ischler Angeklagten  
frei? Ein Brief der österreichischen Jugendverbände 1  
Wie ist die Betriebsratswahl durchzuführen? 2  
Der Papierekandal. Scharfe Angriffe von Professor Rollett  
gegen den Mißbrauch des Papiers 2  
Eine ernste Warnung der Zistersdorfer Arbeiter. Sie för-  
dern Verbesserung der Ernährung, Versorgung mit Schuhen  
und Kleidern 2  
Die erste Woche zu Hause. Nach dem Begrüßungsrummel - die  
täglichen Sorgen 3  
Stockung der Pa-Ko-Aktion. 28.000 Tonnen Kohle für Wien  
ausständig. Streit um 100.000 Raummeter Holz aus Nieder-  
österreich 3

An den städtischen Handelsakademien und Wirtschaftsschulen Unterricht am 1. Oktober. RK	3
Waldbrände in der Umgebung Wiens	3
<u>Österreichische Zeitung, 24. September:</u>	
Jugendorganisationen verlangen Enthaltung der Ischler Angeklagten	2
Mißachtung demokratischer Einrichtungen. (Gesetze, Verordnungen und Erlässe ohne Mitwirkung der bestehenden Personalvertretungen erlassen.)	2
Auf einem Sowjetgut (in der Nähe von Eggenburg)	6

--o--o--o--o--o--

Morning News, 24. September:

British military band to play in Vienna. (Stadtpark)	4
--	---

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

25. Sept. 1947

Blatt 1092

## Der sechste Heimkehrertransport in Wien

Eine begeisterte Menschenmenge vor dem Südbahnhof begrüßte heute vormittag wieder die aus Rußland entlassenen Wiener, die um 8.42 Uhr angekommen waren. Der Transport umfaßte 388 Wiener, 181 Niederösterreicher und 13 Staatenlose. Zu ihrem Empfang war auch diesmal Bürgermeister General Dr.h.c. Körner auf dem Bahnhof erschienen. In seiner Begleitung befanden sich die Stadträte Flödl und Dr. Freund sowie Gemeinderat Steinhardt.

Der Bürgermeister sagte in seiner Begrüßungsansprache u.a.: "Alle Wiener und Wienerinnen haben die ganze Zeit um euch gebangt. Ihr habt unterwegs schon gesehen, wie sich alle gefreut haben, daß ihr gekommen seid und auch draußen vor dem Bahnhof stehen wieder Tausende und wollen euch endlich wieder haben. So will ich euch nicht länger hier aufhalten und nur noch einmal herzlich in Wien willkommen heißen und bitten, daß ihr euch zuerst umseht und dann fleißig mitarbeitet am Aufbau unserer Stadt."

Danach wurden die Heimkehrer in die Verpflegsstelle geführt. Der 22. Bezirk spendete für die Angekommenen ein kleines Liebesgabenpaket.

## •berwerkmeister oder Oberwerbemeister?

Im Kleinen Volksblatt vom 24.ds.M. wurde unter diesem Titel eine politische Werbung in einer der Magistrats-Abteilung 22 unterstehenden Dienststelle kritisiert. Dazu wird festgestellt, daß diese Werbung mit dem Dienstbetriebe in keinem Zusammenhang stand und der Leiter der Dienststelle die Aktion weder angeordnet noch unterstützt hat.



Arbeiter Turn- und Sportfest auf dem Rathausplatz

Am Samstag, den 27. September, um 15 Uhr findet im Rahmen der Ausstellung "Wien baut auf" auf dem Rathausplatz eine Großveranstaltung der Wiener Arbeiter-Turner und Arbeiter-Sportler statt. Außer einem Radrennen rund um das Rathaus gibt es Kinder-Vorführungen, Massengymnastik, Korbball-Wettbewerb, Kunstreigen-Fahren, Boxen, Stennen, Ringen, Tauziehen, Staffellauf, Barren-Turnen und einen Dirndl-Tanz der Turnerinnen. Die Eintrittskarten zu S 2.50 berechtigen gleichzeitig zum Eintritt in die Ausstellung "Wien baut auf".

Am Abend, um 18 Uhr, findet im Kinosaal der Ausstellung ein "Bläser-Kammerkonzert aus der Mozart-Zeit" statt. Es wirken mit die Professoren des Konservatoriums der Stadt Wien: Kamillo Wanausek (Flöte), Hans Kremsberger (Klarinette), Rudolf Spurny (Oboe), Franz Koch (Horn), Hugo Rottensteiner (Fagott). Dieses Konzert ist für die Besucher der Ausstellung "Wien baut auf" frei zugänglich.

"Wien baut auf" spendet 2 CARE-Pakete!

Die Ausstellung "Wien baut auf" erwartet Samstag oder Sonntag den 25.000 sten Besucher. Dieser Besucher erhält ein CARE-Paket. Ein zweites CARE-Paket wird auf die folgenden 10 Besucher aufgeteilt.

Ruineneinsturz auf dem Opernring

Heute mittags erfolgte bei Abtragungsarbeiten in der Ruine des Hauses Wien I., Opernring 7, ein Einsturz, wobei zwei Bauhilfsarbeiter schwer verletzt wurden. Der 31jährige Ferdinand Hervath, 19., Billrothstraße 52, erlitt eine Gehirnerschütterung, zwei 1 cm große Rißquetschwunden an der Stirne, einen Oberkieferbruch mit Ausbruch der Schneidezähne, einen Rippenserienbruch sowie mehrfache Hautabschürfungen und Quetschungen. Weiter besteht bei ihm der Verdacht innerer Verletzungen. Der 46 jährige Franz Soukup, 23., Grammatneusiedl 88, erlitt einen Bruch des rechten Unterschenkels und Hautabschürfungen. Die beiden Verletzten wurden in das Arbeiter-Unfallkrankenhaus eingeliefert. Sofort nach Bekanntwerden des Einsturzes erschienen Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker und der Chef der Baupolizei, Obersenatsrat Dipl. Ing. Loibl, auf der Unfallstelle und veranlaßten die Durchführung von Sicherungsmaßnahmen durch die Feuerwehr der Stadt Wien.

1100 Betten im Altersheim Baumgarten

Das Altersheim der Stadt Wien, Baumgarten, das lange Zeit seinem eigentlichen Zweck entfremdet war und erst nach Beendigung des Krieges wieder von der Gemeinde Wien eingerichtet werden konnte, ist nunmehr gänzlich wiederhergestellt. Der Leiter der Anstalt, Putzendoppler, hat es zuwege gebracht, nachdem schon im vorigen Jahr für 600 Pfléglinge Platz war, den Bettenstand auf 1100 zu erhöhen. Das Altersheim umfasst jetzt somit eine chirurgische und 6 interne Abteilungen sowie 4 Abteilungen für gehfähige Patienten und eine für Eheleute. Ausserdem stehen auch die notwendigen ärztlichen Einrichtungen zur Verfügung. Aus diesem Anlass wurde heute nachmittag für die Pfléglinge eine kleine Feier, verbunden mit einem unterhaltenden Programm veranstaltet, der auch Bürgermeister General Dr. h.c. Körner beiwohnte.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

25. Sept. 1947

Blatt 385

Der "Goldene Lorbeer" für Prof. Drobil

Der bekannte Wiener Bildhauer Prof. Michael Drobil feierte dieser Tage seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurde ihm von der Gesellschaft bildender Künstler Wiens, Künstlerhaus, für seine Verdienste um die bildende Kunst der "Goldene Lorbeer" verliehen.

Institut für Wissenschaft und Kunst

Vorträge in der Woche vom 29. September bis 4. Oktober

- Montag, 29. Sept. 1947, 18.30 Uhr, Major Iwan N. Skworzow  
"800 Jahre Moskau" (in deutscher Sprache)
- Donnerstag, 2. Okt. 1947, 18.30 Uhr, Univ. Prof. Dr. Artur Betz:  
"Carnuntum" (mit Lichtbildern)  
Führung wird vereinbart.

Pressepiegel vom 24./29. September 1947

Wiener Zeitung, 24. September:

Schiedsgerichte der österreichischen Sozialversicherung 3  
Verurteilung einer Großhändlerin. (Naschmarkt) 3  
Der Österreichische Verband gemeinnütziger Bau-, Wohnungs-  
und Siedlungsvereinigungen hielt Verbandstagung ab 4

Wiener Kurier, 24. September:

Bedürftige österreichische Kinder sollen im Winter zusätz-  
liche Ernährung erhalten. Das Internationale Kinderhilfswerk  
wird Trockenmilch und Fleisch an dreizehn Länder verteilen 1  
Er lieferte Hafer gegen Wein und Möbel. Ehemaliger Referent  
des Linzer Ernährungsamtes vor Gericht 2  
Vorwurf der Grausamkeit wurde nicht erhoben. Erklärung des  
"American Joint Distribution Committee" über die Vorgänge  
im Wiener Infektionsspital 2

Wiener Operette entstand in USA. Robert Stolz "Drei von der  
Donau" vor der Welturaufführung 3  
Offene Worte zu aktuellen Fragen: Wir sind vom Urlaub zurück...  
... und wundern uns auch! - Angriffe gegen die Beamtenschaft  
sind nicht immer gerechtfertigt. Von Dipl.Kfm. Egon Fuchs,  
Magistrat der Stadt Wien 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 24. September:

Waldbrand beim Husarentempel 2  
Im Städtischen Krankenhaus Lainz Brand in der Apotheke 2  
Österreich als Stromexportland in Europas Wiederaufbauplan.  
Ende 1951 - österreichische Fettversorgung wieder genügend 2  
5.000 Kilogramm Äpfel "schwarz" verkauft. Naschmarktgroß-  
händlerin und 19 Mitangeklagte vor Gericht 4  
Britische Militärkapelle spielt in Wien 4  
Hafer gegen Bauernmöbel. Lukrative Geschäfte im oberöster-  
reichischen Landesernährungsamt 4

Weltpresse, Abendausgabe, 24. September:

Die Sommerzeit endet am 5. Oktober 1  
England soll Gasindustrie verstaatlichen. Eine Forderung des  
Brennstoffministers Shinwell 1  
Der Retter der Melker Stiftskuppel (durch die Wiener Feuerwehr  
vor der Vernichtung der weltberühmten Bibliothek des Stiftes  
Melk.) 2  
100.000 Tonnen Kohle aus Torf 3  
Neue Gärtenräume in den Städtischen Sammlungen 3  
"Demokratie und Rechtsstaat". (Beitrag zur Reform der österr.  
Verfassung.) 3

Welt am Abend, 24. September:

"Kein Kontingent vorhanden!" Viele Bewerber und wenig Bezug-  
scheine im Hauptwirtschaftsamt. Keine Schuhe, kein Geschirr,  
keine Stoffe 2  
Vorsicht! Abonnementkartenausgabe und Bezahlung vorerst  
für je zwei Konzerte 2  
Gesundheitsschädliche Waren im Handel. Die gefährlichen Kar-  
toffelstampfer und das arsenhaltige Spielzeug 2

Neues Österreich, 25. September:

Außenminister Dr. Gruber über den Marshall-Plan. Erster Großangriff auf das wirtschaftliche Elend in Europa.	
Neue Form der internationalen Zusammenarbeit. Nur der wirtschaftlich gesunde Staat ist unabhängig	1
Vor einer neuerlichen Überprüfung der Löhne. Ein Brief des Vizepräsidenten Fiala an den Vorsitzenden des Gewerkschaftsbundes	1
Entweder Geschäft oder Kultur. (Leitartikel)	1/2
Lagererdäpfel bis 1. Feber werden ausgegeben. RK	2
Kein Papier für Schulhefte	2
Katastrophaler Rückgang der Kärntner Lebensmittelablieferung. Sozialistische Bürgermeister fordern scharfe Maßnahmen	3
Donauschiffahrt vollständig eingestellt. Kohlentransporte aus dem Ruhrgebiet und Lebensmittellieferungen aus Oberösterreich gefährdet	3
200 Gestapo-Beamte neu entlarvt. Voller Erfolg der "Bilderausstellung" im Wiener Landesgericht	3

Arbeiter-Zeitung, 25. September:

Die Arbeiter-Zeitung um 30 Groschen. Im Wochenabonnement	1
Gegen die Saboteure der Ernährung. Kärntner sozialistische Bürgermeister fordern scharfe Maßnahmen	2
Besuch bei einem Bauern. (Einblick in die wirtschaftlichen Verhältnisse.)	3
Lebt uns Demokratie vor! (Kontroverse in einem Amt)	3
Denkt an die Kranken! (Rauchen in den Straßenbahnzügen)	3
Melk dankt der Wiener Feuerwehr.)	3
Professor Stern, der verhinderte "Sozialpolitiker". (Vorträge im Ottakringer Volksheim.)	3
Ein zweiter amerikanischer Kohlentransport für Österreich	3
Warum werden nur kleine Mengen Erdäpfel ausgegeben?	3
Wohnungssorgen der Gegenwart. (Stadtrat Gottfried Albrecht spricht Freitag im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf".)	

Wiener Tageszeitung, 25. September:

Schutz dem Arbeiter vor SPÖe-Terror! Der OeAAB fordert rasche Durchführung der Personalvertretungswahlen im öffentlichen Dienst	3
Zistersdorfer "Forderungen"	3
Ernste Mahnung des Linzer Bischofs. Hirtenbrief gegen die Schädlinge der Wirtschaft. Ablieferung eine religiöse Gewissensangelegenheit	3
Ansteigen der europäischen Kohlenproduktion	3
Belobung des Brandrates Ing. Duffek. (Brand der Melker Kuppel.) RK	4

Das Kleine Volksblatt, 25. September:

Ein Hirtenbrief des Linzer Bischofs: Ernste Mahnung an Egoisten und Böswillige	2
Wo die Straßenkontrolle blind ist. (Angehörige der Polizei von Urfahr.)	4
Landeshauptmann Reither dankt Wiener Feuerwehr für die Hilfe in Melk. RK	5
Hafer "öhne" gegen Möbel und Wein. Gewesener Referent des Linzer Ernährungsamtes vor den Schöffen	6

Osterreichische Volksstimme, 25. September:

Millionärsteuer. (Leitartikel.)	1/2
Der Alser Bach kommt wieder ans Tageslicht	3
Linzer Großschieber freigesprochen. Überraschung im Nachspiel zum Perner-Prozess	3
Kein Bier! Brauereien haben wieder Rohstoffschwierigkeiten	3
Weltappell zur Kinderhilfe	3
Kein Papier für Schulhefte	3
Erdepfelbevorratung durch periodenweisen Aufruf. RK	3
Keine Verlängerung der Gaslieferzeiten durch die USA-Kohle	3
Schleichhandel mit Brotmarken und Zigaretten	3

Osterreichische Zeitung, 25. September:

Linzer Großschieber berufen sich auf die amerikanische Militärregierung	2
Bürgermeisterkonferenz gegen Sabotage der Ablieferung	2
Kein unbegrenzter Entzug der Gewerberberechtigung	2
Zur Erdepfelbevorratung. RK	2
Internationale Gesellschaft für neue Musik. Die IGMM im kommenden Konzertjahr	5
Festakademie Wiener Künstler für die Heimkehrer	5
Ein Probesingen in der Volksoper kostet 50 Schilling	5

Morning News, 25. September:

Viennese Pictures (in Paris)	3
Plane load of live pigs arrives in Vienna	3
Minister approves City of London rebuilding plans	4

Die Furche, 27. September:

Österreichische Frauen im Wiederaufbau. Von Dr. Anna Harner	1/2
Dr. med. und Goldschmied. (Gastärzte)	2
Unsterbliches Ringtheater. (Haarsträubende Verstöße gegen die Sicherheitsvorkehrungen.)	2

Wiener Wochenausgabe, 27. September:

Messe-Nachlese. Warum gibt es keine Seidenstrümpfe?	
Wohnküche für 3600 Schilling	7



# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

26. Sept. 1947

Blatt 1095

## Die Ankunft des siebenten Transportes

Von dem gestern in Wiener Neustadt angekommenen Heimkehrertransport trafen heute früh um 8.40 Uhr 411 Wiener, 100 Niederösterreicher und 29 Staatenlose am Südbahnhof ein. Vor dem Portal bot sich das gewohnte Bild der wartenden tausendköpfigen Menschenmenge.

Bürgermeister General Dr.h.c. Körner war wie bisher in Begleitung der Stadträte Flödl und Dr. Freund sowie des Gemeinderates Lauscher am Bahnhof anwesend. Nach einleitenden Begrüßungsworten durch Stadtrat Dr. Freund hieß der Bürgermeister die Männer in ihrer Vaterstadt willkommen und gab der Freude Ausdruck, die es ihm jedesmal bereite, wenn er einen Heimkehrertransport begrüßen können. Er bat die Angekommenen, sich in Ruhe ihre eigene Meinung zu bilden, dann aber sich zu entschließen, mitzuhelfen und mitzuarbeiten für die Zukunft unseres Landes. Darnach wurden die Heimkehrer zur Verpflegsstelle geführt, wo auch diesmal der 22. Bezirk die Betreuung übernommen hatte. Zur Begrüßung spielte eine Eisenbahnerkapelle.

## Kinder-Stegreiftheater in der Ausstellung "Wien baut auf"

Am Sonntag, den 28. September, um 9.30 Uhr und um 15 Uhr findet im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" ein Gastspiel des ersten "Kinder-Stegreiftheater" in Europa statt. Zur Aufführung gelangt "Das tapfere Schneiderlein". Die Leitung hat Prof. Hanna Berger. Beide Veranstaltungen sind für die Besucher der Ausstellung "Wien baut auf" frei zugänglich.

Ware		Normalkarteneinprägung										Zusatzkarteneinprägung										
		K1st		K1k		K		Jgd		E		M		S		A		B		M		
		0-3	3-6	6-12	12-18	18-69	über 69	Schwarz	Arbeiter	Angestellte	Mütter											
		Wspg	Wsch	Wspg	Wsch	Wspg	Wsch	Wspg	Wsch	Wspg	Wsch	Wspg	Wsch	Wspg	Wsch	Wspg	Wsch	Wspg	Wsch	Wspg	Wsch	
Brot	kg	10	1/11	50	1/11	50	1/11	50	1/11	50	1/11	50	1/11	50	1/11	140	25	35	25			
" "	"			30	2/11	50	2/11	100	2/11	100	2/11	100	2/11									
" "	"					35	3/11	35	3/11	35	3/11	35	3/11									
" " Kleinabschnitte	"	20	4St	20	4St	35	7St	70	4St	70	4St	70	4St									
Weißes Kochmehl Type 1350	"	30	4/11	30	4/11	30	4/11	45	4/11	45	4/11	45	4/11									
Frischfleisch (c)	"			15	17	15	17	15	17	15	17	15	17	10	26	20	26	20	26			
" "	"			5	w7	5	w7	5	w7	5	w7	5	w7									
Kunstspeisefett oder Speiseöl (d)	"			5	26	13	26	10	26	10	26	10	26	20	27	12	27	6	27	20	27	
" "	"			3	w8	3	w8	3	w8	3	w8	3	w8									
Butter	"	10	26																			
Hülsenfrüchte	"			9	w9	9	w9	9	w9	9	w9	9	w9	30	28	24	28					
Weizengriß	"	13	41	13	41	13	41															
Nestle	"	36	42																			
Haferflocken	"					12	40															
Maisgriß oder Maismehl	"			19	42	16	42							20	31					20	31	
Zucker	"	X		X		X		X		X		X										
Pferdefleischkonserven	"													22	29							
Fleischgemüse	"																				50	29
Fischmarinaden	"															15	29	15	29			
Trockenmilch	"													10	30	10	30	10	30	10	30	
Suppenpulver	"															10	31			10	28	
Schmelzkäse	"																			20	18	
Frischmilch	l	3/4		1/2																	1/2	
Magermilch	"					1/4																
Erdäpfel (ERDÄPFELKARTE)	kg	70	32/11	100	32/11	100	32/11	100	32/11	100	32/11	100	32/11	70	32	70	32					
" " Kleinabschnitte (Beiblätter)	"			40	4St	40	4St	40	4St	40	4St	40	4St									
Tageskaloriendurchschnitt		1092		1372		1589		1604		1604		1604		2792		2224		1812		2504		

Ausgabe darf nur weißes Kochmehl Type 1350 gelangen.

Abschnitte 17 und 26 mit Aufdruck „SV“ sind ungültig.

Maßgabe der Anlieferung.

Anspruch auf eine bestimmte Warenart.

Zwei Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise.

der ersten Woche für vier Wochen aufgerufen.

Ausgabe in Lebensmittelkleinhandelsgeschäften.

Bereits am 24.9.1947 aufgerufen.

Bereits am 6.9.1947 aufgerufen.

Kalorienberechnung bezieht sich auf den Durchschnitt der dritten Woche.



Geehrte Redaktion!

=====

Morgen Samstag, den 27. September, um 11 Uhr, findet beim geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, Wien 9., Türkenstraße 3, eine Pressekonferenz statt. Sie werden herzlich eingeladen, einen Ihrer Herren zu dieser Besprechung zu entsenden.

Schwedische Trockenmilch

=====

Für die 3-6 jährigen Kinder der Bezirke 3, 6, 7, 10, mit Oberlaa, 11 17, 18 und 19 die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe am Montag, den 29. September, in den bekannten Ausgabe-stellen statt.

Müterschulungskurse der Gemeinde Wien

=====

Das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien hält in den Räumen folgender Mutterberatungsstellen fortlaufend Müterschulungskurse unter Leitung eines Facharztes ab:

6., Linke Wienzeile 182, jeden Dienstag und Donnerstag von 14 bis 15 Uhr, Kursbeginn: 30. September. 8., Conrad von Hötzendorf Platz 2, jeden Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 10.30 Uhr, Kursbeginn: 2. Oktober. 4., Trappelgasse 11, jeden Montag und Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr, Kursbeginn: 6. Oktober. 2., Obere Augartenstraße 14, jeden Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 10.30 Uhr, Kursbeginn: 7. Oktober.

Kursdauer: 4 Wochen. Höchstteilnehmerzahl: 25. Einschreibungen und Vormerkungen eine halbe Stunde vor Kursbeginn. Kein Kursbeitrag.

Abiturientenkurse an den Städtischen Handelsakademien

=====

Die Abiturientenkurse an den Städtischen Handelsakademien beginnen am 3. Oktober. Nähere Auskünfte erteilen die Direktionen der Anstalten I., Akademiestraße 12 (U 47-0-99) und 8., Hamerlingplatz 5-6 (A 21-2-36).

Verfall von Seifenkartenabschnitten

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Am 30. September verfallen in den Bezirken I bis XXVI folgende Abschnitte der Seifenkarten: E 3 der Seifenkarten M und N sowie W 3 der Seifenkarten S, M und N. Sie sind in der Zeit vom 1. bis 8. Oktober bei den zuständigen Verrechnungsstellen zur Schlußabrechnung zu bringen.

Aufruf von Seife und Waschmitteln

Das Hauptwirtschaftsamt Wien ruft im Einvernehmen mit dem Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland folgende Abschnitte der Seifenkarten auf: E 4 der Seifenkarten M und N zum Bezug von 1 Stück Einheitsseife und W 4 der Seifenkarten S, M und N zum Bezug von 1 Normalpaket Waschpulver oder Ersatzwaschmittel. Die Ausgabe erfolgt nach Maßgabe der Anlieferung.

Ausländische Besucher in der Ausstellung"Wien baut auf"

An den heutigen Führungen durch die Ausstellung "Wien baut auf" nahmen auch einige Delegierte aus der Schweiz und aus Ungarn teil, die anlässlich eines Eisenbahnerkongresses nach Österreich gekommen sind. Unter den Ausstellungsbesuchern waren ferner der Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister von Krems a/d. Donau.

26. Sept. 1947

Blatt 388

Staat, Politik und Drama  
=====

Der Sohn des bekannten verstorbenen Wiener Dichters Otto Stössel, Franz Stössl, der seit 1938 als Universitätsdozent in Zürich wirkt, hielt gestern im Wiener Institut für Wissenschaft und Kunst einen Vortrag über "Aischylos als politischer Denker". Er ging dabei von einer geistvollen Analyse der Werke des großen griechischen Dramatikers des 5. Jahrhunderts v. Chr. aus und wies darauf hin, daß Aischylos an den politischen Kämpfen seiner Tage regen Anteil genommen hat. Zeit seines Lebens stand er auf Seite der demokratischen Partei, die gerade in den Jahrzehnten, in denen er seine Tragödien dichtete, die entscheidenden Schritte zur Demokratisierung der Verfassung Athens erzwang. Viel wichtiger aber als die aktuelle Stellung und Parteinahme des Aischylos in den verschiedenen Fragen der Tagespolitik ist aber nach der Meinung Stössls seine denkerische, rationale Erfassung politischer Grundfragen und ihre Erhebung aus dem Einmaligen und Speziellen zum Allgemeinen und Zeitlosen. Der Dichter verlegte das Widerspiel der politischen Kräfte seiner eigenen Zeit in die Urzeit des Mythos und in die Urform tragischer Handlung, um es dadurch zu zeitloser Gültigkeit zu erheben. Die aischyleische Tragödie erweist sich also als Ausdrucksinstrument für konkret-praktisches sowohl wie für theoretisch-allgemeines politisches Denken, ja es enthüllt sich überhaupt der wesentlich politische Grundcharakter der Kunstform Tragödie als solcher. Das politische Gegenspiel von Krieg und Frieden, von legaler und illegaler Herrschaft, von Gewalt und Macht und all der anderen Motive, die Aischylos darstellte, zeigt sich im Drama ebenso als Ringen, Spannung und Ausgleich gegensätzlicher Mächte, wie dies im politischen Leben sich abspielt. Tragödie in der aischyleischen Form ist also an sich ein dem politischen Leben verwandtes Gebilde, sie ist Politik und gestaltet politische Gedanken.

Am Schlusse des Vortrages, der lebhaft akklamiert wurde, sprach der Präsident des Institutes für Wissenschaft und Kunst, Nationalrat Hofrat Dr. Zechner den Wunsch aus, daß Dozent Stössl möglichst bald eine seiner wissenschaftlichen Bedeutung entsprechende Stellung an einer österreichischen Hochschule erhalten möge.

#### Der zweite deutsche Nachkriegsfilm

=====

Die Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs veranstaltet gemeinsam mit der Sov-Exportfilm am Freitag, den 3. Oktober, um 18 Uhr 45 in der Scala die Premiere des zweiten Films der deutschen Nachkriegsproduktion "Razzia". Einleitende Worte spricht Stadtrat Dr. Viktor Matejka.

Pressepiegel vom 25./26. September 1947

Wiener Zeitung, 25. September

Mietverträge mit Gewinnbeteiligung	2
Wiener Naturdenkmale. (Schluß des Beitrages des Referenten für Heimatpflege im Kulturamt der Stadt Wien Dr. Franz Jäger folgt.)	3
Der oberösterreichische Getreidereferent vor Gericht	3
Die Erdäpfelbevorratung. RK.	4
Kundmachungen: Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau. Punctliste zur Regelung des Verkehrs mit Textilwaren	4

Wiener Kurier, 25. September

Die Türken trinken gern Bier. Österreicher als Berater der dortigen Brauindustrie	2
Schuhbezugscheine in großen Mengen gefälscht. Der Anstifter mit einigen Komplizen hinter Schloß und Riegel	2
Ein Hirtenbrief gegen die Schleichhändler	2
4724 Juden in Wien. Nach Ang ben der IRO	2
Die Urteile gegen die Anstifter der Ischler antisemitischen Kundgebung. Ausführliche Urteilsbegründung zeigt den vorsätzlichen Charakter der Ausschreitungen	4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 25. September, + Abend-Ausgabe

"Ein überfüllter Zug ist kein Witz". Höflichkeitsswinke in den Londoner Verkehrsmitteln	2
Die Hochschule für angewandte Kunst. (Name, früher Kunstgewerbeschule.)	3
Badner Bahn fährt bis zum Stadtzentrum. RK.	4
Barstige Flugzeugpassagiere landen in Schwechat	4

Welt am Abend, 25. September

Das Untermieterwohnungsamt	2
Der Bürgermeister von Kierling	2
Reklame ist alles. Die Fachschule für Wirtschaftberatung und Schaufenstergestaltung	2

Neues Österreich, 26. September

Schwere Gefängnisstrafen für die Milchdemonstranten. Die Überprüfung des Ischler Urteils zugesagt. Bundeskanzler, Vizekanzler und Außenminister beim amerikanischen Hochkommissar - Für die Wiederherstellung der österreichischen Gerichtshoheit	1
Wiener Pa-Ko-Holzkontingent erhöht	1
Bezug von Heiz-, Diesel- und Schmieröl-en	2
Ruineneinsturz auf dem Opernring. RK.	2
Pyramidon gegen Kinderlähmung	3
Die Lebenshaltungskosten und Löhne	3
Die STEWEAG im Besitz des Landes Steiermark. Ein neues Murkraftwerk für die Stromversorgung von Graz geplant	3
Schweine kommen im Flugzeug nach Wien	3
Arbeiter-Sportfest auf dem Rathausplatz. RK.	3

Arbeiter-Zeitung, 26. September

Das Altersheim Baumgarten wiederhergestellt	3
"Wien baut auf" spendet zwei CARE-Pakete. RK.	3

Wiener Tageszeitung, 26. September

Das Urteil im Ischler Prozeß. Die ÖVP fordert österreichische  
Rechtshoheit in allen Zonen 1

Das Kleine Volksblatt, 26. September

Die Heimkehrer vom sechsten Transport in Wien. Eine Mutter  
findet den vermißten Sohn. (Begrüßungsansprache des Bürger-  
meisters Körner.) 3  
Zweiter Wiener Landesparteitag. Bundeskanzler Figl spricht  
über die Innenpolitik 2  
Steiermark erschließt seine Wasserkräfte 4  
"Oberwerkmeister oder Oberwerbemeister!" RK. 4  
200 Jahre Schönbrunner Schloßtheater 6

Volksstimme, 26. September

Um die Freiheit Österreichs. Von Bundesminister Dr. Karl  
Altmann 1  
Ist die Landstraßer Polizei schon amerikanisch? (Protest-  
streik, Markthelferdienststelle Sankt Marx.) 2  
Der ungehobene Schatz in den Straßen Wiens. (Ziegelpresse  
des Wiener Architekten Professor Hildebrandt und Baumaschine  
zur Herstellung von Ziegel aus Bauschutt. von Ingenieur  
Gaupmann.) 3  
Weitere 100.000 Raummeter Pa-Ko-Holz für Wien 3  
1100 Betten im Altersheim Baumgarten. RK. 3

Österreichische Zeitung, 26. September

Der 22. Bezirk begrüßt "seine" Heimkehrer 2  
Fest der Wiener Arbeiterturner beim Rathaus. RK. 7  
Greuelberichte. (Wiener Infektionsspital - Lumbalpunktionen  
und Hautexzisionen.) 4  
Der Verkehr Wien - Budapest 5  
Rufmord an der Wiener Ärzteschaft. Laiengedanken zum Problem  
der ärztlichen Moral 5  
Weiterer Rückgang der Spareinlagen 8  
Die Aussichten der Stromversorgung 8  
Prämienzuwachs im Versicherungsgeschäft 9  
Endergebnis der deutschen Messen 9

Die Wirtschaft, 27. September

Gerechte Neubewertung. Wiederaufbaugesetz ist notwendig.  
Gleiche Opfer, gleiche Zinse. Alle Mieter und Hauseigentümer  
müssen für die Kosten aufkommen. Keine Geschenke, aber auch  
keine Sozialisierung. Mieterschutz darf nicht angetastet  
werden. Die einzig mögliche Verteilung. Eine Aufgabe für die  
Gesamtheit. Keine Kriegsgewinner. Gerechte Zinse - die  
erste Voraussetzung. Neubewertung notwendig. Mieterschutz  
muß erhalten bleiben. Auch im Interesse der Mieter 1  
Einmal gute Aussichten. Die Arbeit des Lebensmittelhändlers  
wird erleichtert. Was bisher erreicht werden konnte 1

Keine Verpackung für Lebensmittel	1
Lehrlinge sind zu teuer. Überhöhte Lehrlingsentschädigung gefährdet den Nachwuchs	2
Die Praxis der Preispolitik. Vereinfachung der Preisbildungsvorgänge. Die Forderung nach einem neuen Preisrecht	3
<u>Wiener Illustrierte, 27. September</u>	
Interview mit Stadtrat Dr. Viktor Matejka. Über seine kulturellen Eindrücke in Moskau. (2 Bilder)	3
80 Jahre Walzer "An der schönen blauen Donau". (Huldigung vor dem Johann Strauß-Denkmal im Stadtpark, Bundesminister Heigl und Vizebürgermeister Speiser. - Bild)	5
Taucher im Wiener Donaukanal (zur Reparatur der Brücken. (Bild)	5
Aus Österreichs Industrie. Rückschau auf die technische Messe. (Gasomat, Erfindung zweier Wiener Ingenieure, drosselt am Ende der Gaslieferzeiten automatisch die Gaszufuhr. - 9 Bilder)	8

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

27. Sept. 1947

Blatt 1099

## Personenstands- und Betriebsaufnahme 1947

Der Wiener Magistrat hat eine Kundmachung erlassen, nach der alle Grundstückbesitzer, Haushaltsvorstände und Betriebsinhaber verpflichtet sind, an der mit Stichtag vom 10. Oktober 1947 durchzuführenden Personenstands- und Betriebsaufnahme mitzuwirken. Sie haben die Aufgabe die Hauslisten, bzw. Haushaltslisten und Betriebsblätter auszufüllen und zu unterfertigen. Die Ausgabe der Listen an die Grundstückbesitzer bzw. deren Stellvertreter (Hauswarte) erfolgt für die Gassen mit den Anfangsbuchstaben A bis G am Mittwoch, dem 1. Oktober, H bis M am Donnerstag, dem 2. Oktober, N bis R am Freitag, dem 3. Oktober, und S bis Z am Montag, dem 6. Oktober; und zwar im 1. bis 3., 6. bis 8., 10. bis 13., 15. bis 20. Bezirk: im Magistratischen Bezirksamt dieser Bezirke: im 4. und 5. Bezirk in Wien 5., Schönbrunner Strasse 54; im 9. Bezirk: in Wien 9, Währinger Strasse 43; im 21. Bezirk: in Wien 21., Schöpfleuthnergasse 26; im 14., 23. und 25. Bezirke: im Magistratischen Bezirksamt dieser Bezirke bzw. deren Amtsstellen; im 22. Bezirk: für die Orte Aspern, Breitenlee, Hirschstetten, Kagran, Kaisermühlen, Neu-Kagran, Stadlau, Süssenbrunn im Magistratischen Bezirksamt, für die übrigen Orte bei der zuständigen Ortsvorsteherung; im 24. Bezirk: mit Ausnahme des Gebietes Mödling-Stadt durch die Amtsstellen (Kartonstellen) - im Gebiet Mödling-Stadt werden die Listen durch Amtsorgane verteilt und eingesammelt - ; im 26. Bezirk: für Klosterneuburg in der Amtsstelle, für die übrigen Orte bei der zuständigen Ortsvorsteherung. Die abholenden Personen müssen über die auf den einzelnen Grundstücken befindlichen Haushalte und Betriebe informiert sein. Die Listen müssen ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens 15. Oktober 1947 abgegeben werden.



### Der siebente Transport in Wien

Gestern um 23 Uhr kam der für 21.30 Uhr erwartete Zug mit 497 Wienern und 164 Niederösterreichern auf dem Südbahnhof an. Es war dies der erste Transport, der in der Nacht in Wien eintraf. In der Zwischenzeit warteten viele Tausende auf dem Platz vor dem Bahnhof. Der starken Verspätung Rechnung tragend hatte der Bürgermeister angeordnet, daß die Verkehrsbetriebe eine größere Anzahl von Wagen zur Verfügung stellten und so standen lange Kolonnen beleuchteter Straßenbahnwagen für die Heimkehrer und ihre Angehörigen bereit, damit sich der Abtransport trotz der späten Stunde reibungslos abwickeln konnte.

Zur Begrüßung hatten sich Bürgermeister General Dr. h. c. Körner, die Stadträte Dr. Freund, Rohrhofer und Sigmund eingefunden. Stadtrat Dr. Freund hieß die Wiener und Niederösterreicher in einer kurzen Ansprache willkommen.

Der Bürgermeister begrüßte die Heimkehrer im Namen der Stadt. "Ihr habt gesehen," sagte er, "was Faschismus, was Krieg bedeutet und welche ein Fluch damit verbunden ist. Ihr seid jetzt in einer demokratischen Republik, in der alle mitzureden haben. Helft mit, daß es keinen Krieg mehr geben kann!"

Die Heimkehrer erhielten diesmal von den Bezirken Margareten und Hernals Pakete. Vor dem Ausgang, an dem die vieltausendköpfige Menschenmenge harrte, stand ein Feuerwehrgewagen, das mit einem starken Scheinwerfer die Heimkehrenden beleuchtete, damit die Angehörigen sie erkennen konnten.

### Verlängerung der Linie H<sub>2</sub>

Zur Verbesserung des Verkehrs in der Hernalser Hauptstraße wird die Linie H<sub>2</sub> ab Montag, den 29. Oktober, an Werktagen, mit Ausnahme der Samstage, in den verkehrsstarken Stunden früh und abends bis Neuwaldegg verlängert.

Stadtrat Flödl spricht in der Ausstellung "Wien baut auf"

Am Dienstag, den 30. September, um 18 Uhr spricht im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" der amtsführende Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten der Stadt Wien, Karl Flödl, über das Thema: "Der wirtschaftliche Wiederaufbau der Stadt Wien".

Preise der aufgerufenen Lebensmittel

Für die Woche vom 29.9. bis 5.10.1947 gelten folgende

Verbraucherpreise:

Weißes Kochmehl	kg S	1.60	Karfiol	kg S	2.14
Weizengriess	"	1.68	Gurken	"	-.74
Haismehl	"	-.92	Paradeiser, ausg.	"	1.95
Maisgriess	"	1.10	" grün	"	-.95
Haferflocken (Knorr)	"	2.65	Paprika	"	3.--
Nestle	Dose	5.18	Kohl	"	1.46
Erbsen (Amerikahilfe)	kg	1.20	Kraut	"	1.45
Bohnen "	"	1.50	Speisekürbis	"	-.32
Kunstspeisefett	"	8.76	Vogelrissalat	"	1.73
Speiseöl	"	8.76	Häuptelsalat	Stk.	-.26/- .66
Feebutter	"	12.80	Endiviensalat	kg	-.78
Tafelbutter	"	12.20	Kocasalat	"	-.64
Trockenmilchpulver	"	4.40	Stengelspinat	"	-.92
Normalkristallzucker	"	1.84	Kohlrabi	"	1.12
Feinkristallzucker	"	1.85	Karotten o. Grün	"	-.95
Würfelsucker	"	1.88	Speiserüben	"	-.40
Pferdefleischkonserven	"	7.20	Zwiebeln, ausger.	"	2.15
" " Dose a 16 Unz	"	3.27	Jungzwiebeln	"	-.95
Fleischgemüse	kg	3.60	Knoblauch	"	5.90
Fischmarinaden	"	11.65	Sellerie über 7 cm	cm	1.73
Sojakraftsuppe	10 dkg	1.67	" unter 7 cm	cm	-.78
Schmelzkäse	kg	11.77	Äpfel u. Birnen	kg	1.50/2.80
Räucherkäse	"	12.68	Zwetschken	"	2.35
Erdäpfel	"	-.42	Veantrauben	"	7.80

### Zum Unterrichtsbeginn an den Wiener Schulen

Anläßlich des am Montag, den 29. September, beginnenden Unterrichtes an den Wiener Schulen, gab heute der geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, den Vertretern der Presse genaue Informationen über den gegenwärtigen Stand des Schulwesens in Wien.

An den Volksschulen, Hauptschulen, Mittelschulen und Handeslehranstalten ist insgesamt mit rund 140.000 Schülern und Schülerinnen zu rechnen. Dazu kommen noch ungefähr 27.000 Lehrlinge, die pflichtgemäß die gewerblichen oder kaufmännischen Berufsschulen besuchen. Die Pflichtschulen erwarten für das kommende Schuljahr einen Schülerstand von über 117.000 Kindern. Dies bedeutet einen Zuwachs von 35% gegenüber dem Schuljahr 1945/46 und von 15% gegenüber dem Schuljahr 1946/47. Hierbei ist die Zahl der Knaben größer als die der Mädchen, zum Unterschied von den Verhältnissen in der erwachsenen Bevölkerung, wo die Zahl der Frauen auffallend überwiegt. In die erste Volksschulklasse werden ungefähr 25.500 Kinder eintreten, u. zw. rund 13.000 Knaben und 12.500 Mädchen. Von den etwa 9.800 Abgängern der vorjährigen vierten Volksschulklassen treten etwas mehr als Dreiviertel in die Hauptschule über und nicht ganz ein Viertel in die Mittelschulen.

Die Mittelschulen haben mit einer Gesamtschülerzahl von etwa 17.000 zu rechnen: Gymnasium ca. 2.400, Realgymnasium ca. 5.400, Realschulen ca. 4.100, Mädchenrealgymnasium ca. 5.100. Da außer den an den Mädchenrealgymnasium studierenden Mädchen auch mehr als 1000 Mädchen an Knabenmittelschulen untergebracht sind, stehen im ganzen 12.000 männlichen Mittelschülern etwa 5.200 Mittelschülerinnen gegenüber. Die Mädchen an Knabenmittelschulen werden teils in eigenen Mädchenklassen, teils in gemischten Klassen unterrichtet.

Die hierfür nötigen Lehrer sind schon bereitgestellt, so daß sofort ein regelmäßiger Unterricht einsetzen kann. Für die Wiener Pflichtschulen ist der Bedarf an Lehrern und Lehrerinnen etwa 4.600. Darunter sind über 400 Leiter von Schulen und eine Lehrerreserve von 200. An den Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten sind etwa 1400 Lehrer und Lehrerinnen beschäftigt, an den Handelslehranstalten über 200. Auffallend ist das starke Anwachsen der Zahl der Lehrerinnen. Im Pflichtschulwesen sind fast doppelt so viel Frauen als Männer in Verwendung. An den Mittelschulen überwiegt die Zahl der Lehrer ein wenig die der Lehrerinnen. Diese Lehrerinnen wirken nicht nur in Mädchenklassen und gemischten Klassen, sondern auch in reinen Knabenklassen.

Was den Gesundheitszustand der Schuljugend betrifft, so hat die schulärztliche Untersuchung der Wiener Pflichtschüler ergeben, daß zwei Fünftel aller Kinder in ihrer Entwicklung auffal<sup>lend</sup> zurückgeblieben, schwer unterernährt und tuberkulosegefährdet sind. Nur ein Fünftel aller Kinder wurde vollkommen gesund befunden. Die gesundheitliche Lage der Schülerschaft wäre noch ärger, wenn nicht die Schülerausspeisungen wären. Sie stehen allen Kindern und Jugendlichen vom Kindergarten über die Pflichtschule bis zur Mittelschule oder Berufsschule offen. Sie wurden auch während der Schulferien fortgesetzt. In Anbetracht ihrer gesundheitlichen Bedeutung hat das Sozialministerium ihre Fortführung sogar während der bisherigen Schulsperre gestattet. Die Mittel zur Bestreitung der Schülerausspeisung werden von der Gemeinde Wien beigestellt, die dabei die wesentliche Unterstützung ausländischer Hilfsaktionen erfährt.

Der verspätete Schulbeginn hat keineswegs eine Urlaubsverlängerung für die Lehrerschaft bedeutet. Auf Grund eines Appells, den der Präsident des Stadtschulrates im Einvernehmen mit den gewerkschaftlichen Vertretern der Lehrer erlassen hat, meldete sich die Lehrerschaft aller Schulkategorien zu freiwilliger Arbeitsleistung. Abgesehen von den Arbeiten, die in den Sammlungen und Bibliotheken der Schulen selbst geleistet

wurden, haben 3.500 Lehrer und Lehrerinnen der Pflicht-, Mittel- und Berufsschulen in Kanzleien, Bibliotheken und Kartenstellen Dienst gemacht. Sie haben umfangreiche Aufräumungsarbeiten besorgt und bei der Wiederherstellung der städtischen Parkanlagen mitgewirkt. Wie die ganze Teilnahme freiwillig war, so erfolgte auch die Heranziehung zu körperlichen Arbeiten nur dann, wenn der Betreffende sich hierfür ausdrücklich gemeldet hatte. Dabei ist interessant, daß die Meldungen zu körperlicher Arbeit überraschend zahlreich waren. So berichtet das Stadtgartenamt, daß sich sogar Kriegsbeschädigte zur Arbeit in den Parkanlagen meldeten und in gleicher Weise beschäftigt sein wollten wie die anderen Arbeiter.

Der verspätete Schulbeginn würde es umso bedauerlicher machen, wenn im kommenden Winter Kälte und Kohlenmangel wieder wie im Vorjahr zu längerer Unterbrechung des Unterrichts führen sollten. Schon seit dem Frühjahr ist der Stadtschulrat mit den zuständigen Stellen der Gemeinde und des Bundes in ständiger Fühlung, damit die Schulen mit den nötigen Heizmaterial vorgesehen werden. Eine besondere Schwierigkeit entsteht dadurch, daß die Beschaffung von Koks bisher nicht möglich war, zentralgeheizte Schulen aber nicht anders betrieben werden können. Es ist jedoch jetzt schon Vorsorge dafür getroffen, daß in fast sämtlichen Schulgebäuden der Stadt und des Bundes wenigstens eine Anzahl von Klassen ohne Inanspruchnahme der Zentralheizung geheizt werden können. Jedenfalls ist sichergestellt, daß im Falle ein Kälteeinbruch wieder die Fortführung des normalen Vollunterrichtes hindern sollte, allen Schülern sofort ein geregelter Notunterricht zuteil wird.

Eine Hauptschwierigkeit für die volle Normalisierung des Schulwesens liegt immer noch darin, daß zahlreiche Schulgebäude meist infolge von Kriegsschäden oder durch anderwertige Beanspruchung - für Schulzwecke nicht verwendbar sind. Immerhin wurden wesentliche Fortschritte gemacht. Während im Schuljahr 1945/46 409 Pflichtschulen in 254 Schulgebäuden untergebracht werden mußten, standen im Schuljahr 1946/47 für 433 Schulen bereits 280 Schulgebäude zur Verfügung. Im jetzt beginnenden Schuljahr hat sich diese Zahl um 18 auf 298 Schulge-

bäude erhöht. Für die 57 Bundesmittelschulen stehen 46 Schulgebäude zur Verfügung. Auch das bedeutet einen Zuwachs von drei Gebäuden gegenüber dem Vorjahr.

An den Schulen der Gemeinde Wien ist der bis zum Jahr 1934 geltende Zustand wieder hergestellt, daß allen Kindern Lehrmittel und Lehrbücher unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Die Beschaffungsschwierigkeiten für Lehrmittel sind infolge Materialmangels außerordentlich groß. Trotzdem aber ist die Zuteilung von Schreibheften, Bleistiften, Federn und Kreide gesichert. Auch die Beschaffung der Bücher für den Unterricht hat an den Pflichtschulen erhebliche Fortschritte gemacht. An den Volksschulen werden jetzt pro Klasse und Kind ein bis zwei Lernbücher und drei bis vier Klassenlesestoffe zur Verfügung stehen, an den Hauptschulen drei Lernbücher und neun Klassenlesestoffe. Auch die Herausgabe der nötigen Lehrbücher für die Mittelschulen hat Fortschritte gemacht, wenn auch der Mangel an Lehrbehelfen insbesondere für den Literatur- und den Geschichtsunterricht immer noch sehr empfindlich ist.

#### Mode in Bild und Buch

=====

Heute vormittag wurde die durch das historische Museum der Stadt Wien in den Räumen des Hetzendorfer Schlosses veranstaltete Ausstellung "Mode in Bild und Buch" von Stadtrat Dr. Matejka eröffnet. Dr. Matejka wies in seiner Ansprache auf den Erfolg der letzten Ausstellung in der Modeschule hin und erläuterte den Zweck der heutigen Ausstellung, die die Mode in ihrer geschichtlichen Entwicklung dem Beschauer nahebringt um daraus zu lernen, denn gerade hier ist nichts ohne Anregung denkbar.

Mit dieser ersten Ausstellung, die der Erhaltung und Verbreitung des Rufes Wiens als Modestadt dienen soll, wird in acht Räumen die Mode der Vergangenheit und der Gegenwart gezeigt. Der erste Raum gibt einen Überblick über die Moden

27. Sept. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1106

vorangegangener Jahrhunderte und die interessanten Buchwerke, die sich mit diesen Fragen beschäftigt hatten. Raum zwei zeigt die Veränderung des Frauenkleides im Laufe der Zeit, während der dritte Raum und die anschließenden Räume vier, fünf und sechs dem verschiedenen modischen Beiwerk der Frau, wie Frisur, Hüte, Schirm, Hutschmuck, Taschen, Fächer, Spitzen usw. gewidmet ist. Der vorletzte Raum zeigt die Beeinflussung der Volkstrachten in der Entwicklung der Mode und im letzten Raum stehen die neuesten Journale über Mode und Kultur aus aller Welt zur Verfügung. Die verschiedenen Werke, die die Ausstellung zeigt, liegen frei auf, sodaß jeder Besucher sie gründlich studieren kann. Es ist anzunehmen, daß diese Modeschau vergangener Zeiten besonders in Fachkreisen großen Anklang finden wird.

Die Ausstellung ist den ganzen Oktober in der Zeit von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt 2 S.

Achtung Ausflügler!

Die Wiener Verkehrsbetriebe teilen mit, daß wegen eines Kabelgebrechens der Verkehr auf der Straßenbahnlinie 360, Mauer-Mödling, am Sonntag, den 28. September voraussichtlich eingeschränkt werden muß.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

27. Sept. 1947

Blatt 390

Programm der Wiener Volkshochschulen

vom Montag, den 29. September bis Sonntag, den ~~5. Oktober 1947~~

Montag, den 29. September

Urania:

Filme: Der ewige Bann (17 u.19) MS

Ich tötete (17.30 u.19.30) GS

Urania-Puppenspiele (15) MS

In der kunsthistorischen Vortragsreihe: Univ. Prof. Dr. V.Zas-Zaloziecky - Byzanz und das Abendland. Lichtbilder. 19 Uhr Klubsaal.

Volkshaus Margareten:

Infolge technischer Gründe beginnen die Kinder- und Vormittagskurse ab Montag, den 6. Oktober.

Film: Wiener Melodien (16 u.18 u.20)

Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Das Unbewusste. Erste Einführung in Psychoanalyse und Individualpsychologie (18)

Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Die drei Dichtungsgattungen und ihre Ausprägungen in den verschiedenen Zeiten und nationalen Literaturen. Die Frage "Übersetzung und Verdeutschung" (19)

Die Ausstellung "Die Tschechoslowakei im Lichtbild" ist ab 29. September täglich von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr geöffnet, an Sonntagen von 10 bis 20 Uhr.

Prof. Dr. E.J. Görlich: Fernando Cortez und die Eroberung von Mexiko (20)

Volkshochschule Alsergrund:

Univ. Ass. Dr. Friedrich Ehmman: Krankheitsursachen und deren Bekämpfung (18)

Univ. Doz. Dr. Walter Schienerl: Rätsel der Individualität und Wandel der Persönlichkeit. Persönlichkeitsgestaltung in der Literatur. Faust, Peer Gynt. (18)



Volkshaus Ottakring:

Pilzberatungsstelle. Leitung Hans Raab. Beratung kostenlos (18)

Dir. Otto Brechler. Diskussionsgemeinschaft: Ist eine Maschine schön? (18.30)

Dr. Xaver Schaffgotsch: Lenin, der Begründer der Sowjet-Union. Mit Lichtbildern. In Gemeinschaft mit der Gesellschaft z. Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur UdSSR (20)

Volkshochschule Brigittenau, XX., Leipziger Platz

Heute Kursbeginn. Einschreibungen täglich außer Samstag, von 15 bis 19 Uhr.

Dienstag, den 30. SeptemberUrania:

Filme: Der ewige Bann (17 u.19) MS

Ich tötete (17.30 u.19.30) GS

In der medizinischen Vortragsreihe: Univ. Prof. Dr. Schur: Fettsucht - Magersucht. Mit Lichtbildern (19) Klubsaal

Volkshaus Margareten:

Film: Wiener Melodien (16 u.18 u.20)

In der medizinischen Vortragsreihe: Univ. Prof. Dr. Leopold Schönbauer "Über den Schmerz" (19)

Volkshochschule Alsergrund:

In der Vortragsreihe "England - das kulturpolitische Bild eines Landes spricht Dr. G. Wagner über "Das Verfassungssystem in England" (20)

Volkshaus Ottakring:

Univ. Prof. Dr. Michael Eisler-Terramare: Impfstoffe und Sera (19)

Sternwarte Volkshaus Ottakring, 15., Vogelweidplatz

An sternklarem Abend geöffnet von 20 bis 21.30 Uhr

Mittwoch, den 1. OktoberUrania:

Filme: Der ewige Bann (17 u.19) MS

Ich tötete (17.30 u.19.30) GS

Märchenfilm: König Midas, die drei kleinen Kätzchen, u.a.

In der Vortragsreihe "Natur und Mensch", Hofrat Dr. R. Pozdena: Harmonie oder Disharmonie im Universum. I. (18) Klubsaal

In der Vortragsreihe "Brasilien, ein tropisches Großreich", Leopold Paul Woitsch: Bei Urwaldbauern und Fazendairos in den Staaten Sao Paulo und Parana. Mit Lichtbildern (19) Kammersaal

In der Vortragsreihe "Wirtschaftspolitische Erfahrungen" spricht Dr. Peter Milford über "Arbeitslosigkeit in der Zwischenkriegszeit" (18) Lehrsaal VI

#### Volkshaus Margareten:

Märchenfilm: Schneeweißchen und Rosenrot (14.45)

Film: Wiener Melodien (17 u.19.15)

#### Volkshochschule Alsergrund:

Ernst Ludwig Matter in der Vortragsreihe "Dichtung und Wahrheit aus zwei Jahrtausenden": Mensch und Gott". Aus heiligen Büchern der Menschheit und aus der großen Lyrik der Völker (19)

In der Vortragsreihe "Frauenhygiene und Frauenkrankheiten" Dr. Ernst Preissocker: Normale und krankhafte Schwangerschaft (18)

#### Volkshochschule Hietzing:

Ing. Josef Angeli: Im Lande der Mitternachts-sonne (19) (Filmvorführung)

Die Volkshochschule Hietzing veranstaltet von Mittwoch, den 1. bis Mittwoch, den 15. Oktober eine Ausstellung von Werken des akad. Malers Josef Kafka und des akad. Bildhauers Prof. Conrad Calo unter der Devise "Österreichische Landschaft". Die Ausstellung ist werktags von 13-18 Uhr geöffnet.

#### Donnerstag, den 2. Oktober

##### Urania:

Filme: Der ewige Bann (17 u.19) MS

Ich tötete (17.30 u.19.30) GS

#### Volkshaus Margareten:

Film: Wiener Melodien (17)

Direktor Karl Grail: Im Banne des Matterhorns (19)

#### Volkshochschule Alsergrund:

Prof. Dr. Hugo Ellenberger in der Vortragsreihe "Menschentypen und Altersstufen" spricht über "Psychologie des Bewußtseins - Erkennen, Fühlen, Wollen" (19)

Vortragsreihe "Wege wirkungsvoller Werbung". Doz. Dr. Karl Skowronnek: Werben, heißt dem Verbraucher dienen" (19)

Prof. Dr. Hugo Ellenberger in der Vortragsreihe "Weltliteratur": Die drei Dichtungsgattungen und ihre Ausprägungen in den verschiedenen Zeiten und nationalen Literaturen (20)

In der Vortragsreihe "Wirtschaftsprobleme des Tages" spricht Dr. Hans Thür über "Wiederaufbau unter Mieterschutz" (20)

Volkshochschule Hietzing:

Dr. Paul Lorenz: Wien und das Wiener Lied. Ausführende Fritzi Margaritella, Heinz Großmann. Ein bunter Reigen mit Musik, Wort und Lichtbild (19)

Die Ausstellung von Werken des akad. Malers Josef Kafka und des akad. Bildhauers Prof. Conrad Calo unter der Devise "Österreichische Landschaft" ist von 13-18 Uhr geöffnet.

Volkshaus Ottakring:

Univ. Prof. Dr. Robert Joachimovits: Frauenkrankheiten, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung. Mit Lichtbildern. Nur für Frauen und Mädchen (18)

Nationalrat Marianne Pollak: England und Europa. In Gemeinschaft mit der Britisch-Österr. Gesellschaft (18)

Freitag, den 3. OktoberUrania:

Film: Familie Froment (17 u.19) MS

Der Berg ruft (Kampf ums Matterhorn) 17.30, GS

Stummfilm: Kater Felix, Mickymaus & Co. (Farbfilme) 19.30, GS

Volkshaus Margareten:

Film: Ihr erstes Rendezvous (17 u.19.15)

Dr. Hans Klimpt: Die Entstehung der Alpen. Vortrag (19)

Die Ausstellung "Die Tschechoslowakei im Lichtbild" ist täglich von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr geöffnet, an Sonntagen von 10 bis 20 Uhr.

Volkshochschule Alsergrund:

Vortragsreihe "Kriminalität, Sexualität und Erziehung". Es spricht Dr. Maria Aitzetmüller über "Das Kleinstkind, Anlagen und Erziehungsfaktoren (18)

Vortragsreihe "Hauptprobleme der Sozialpsychologie". Univ. Doz. Dr. Walter Schienerl: Kollektivität (19)

Vortragsreihe "Einführung in die Soziologie". Univ. Doz. Dr. Walter Schienerl: Methoden der Soziologie (20)

Wiener Volkssternwarte, 16., Steinhofstraße 10

an sternklarem Abend Führung von 20.30 bis etwa 22.30 Uhr.

Volkshochschule Hietzing:

Two Great English Statesmen (Pitt, The Younger, Churchill) In Zusammenarbeit mit der Britisch-österr. Gesellschaft (18)

Volkshaus Ottakring:

Univ. Doz. Dr. Erwin Schneider: Philosophie und Religion (19)

27. Sept. 1947

"Kulturdienst"

Blatt 394

Sternwarte Volksheim Ottakring, XV., Vogelweidplatz 15  
an sternklarem Abend geöffnet von 20 bis 21.30 Uhr

Volksbildung und Rundfunk:

Gemeinderat Adolf Planek: Ausstellungswesen und Volksbildung. Sender II, 18.35 Uhr

Samstag, den 4. Oktober

Urania:

Filme: Familie Froment (15 u.17 u.19) MS

Der Berg ruft (15.30 u.19.30) GS

Zum Gedächtnis des Schauspielers Josef Kainz. Lilly Manning, Helmuth Kraus (Burgtheater) lesen Worte des Gedenkens von Oskar Maurus Fontana usw. Hans Kann (Klavier) spielt Bach und Händel. (19) Klubsaal

Führung: Interessante Bäume im Stadtgebiet. Treffpunkt 14 Uhr, Kreuzung Ungargasse, Rennweg, Straßenbahnlinie 71. Führer Ing. Wolfram Ernst.

Volksbildungshaus Margareten:

Märchenfilm: Das tapfere Schneiderlein (14.45)

Film: Ihr erstes Rendezvous (17 u.19.15)

Stummfilm: Charlie Chaplin in 100 Rollen

Die Ausstellung "Die Tschechoslovakei im Lichtbild" ist täglich von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr, an Sonntagen von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

Infolge technischer Gründe beginnen die Kinder- und Vormittagskurse ab Montag, den 6. Oktober

Volkshochschule Alsergrund:

Fred Liewehr liest klassische Balladen. Mitwirkend Prof. Luise Dreyer-Zeidler, Soloharfenistin der Wiener Staatsoper (16)

Dipl. Ing. Franz Zimm <sup>9</sup> spricht in der Vortragsreihe "Reise um die Welt in dreissig Vortragsstunden" über "Afrikas Länder und Völker" (19)

Wiener Volkssternwarte, 16., Steinhofstraße 10

Führungen an sternklarem Abend von 20.30 bis etwa 22.30 Uhr

Tonfilmbühne, IX., Sensesgasse 3

Film: Kampf den Krebs (15 u.17 u.19/30)

Volkshochschule Hietzing:

Werbevorstellung im Siedlerheim der "SAT", 13., Siller-Platz 6. Zur Vorführung gelangt "Wien und das Wiener Lied". Ausführend Dr. Paul Lorenz, Fritzi Margaritella, Heinz Großmann (19)

Die Ausstellung von Werken des akad. Malers Josef Kafka und des akad. Bildhauers Prof. Conrad Calo unter der Devise "Österreichische Landschaft" ist von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Volksheim Ottakring:

! Große Märchenvorstellung für Kinder: "Rotkäppchen". Gastspiel der Zeitspiele, Leitung Dr. Marek (15)

Fachlehrer Woitsch: Argentinien, das Land der weiten Pampas. Mit Lichtbildern (17)

Dr. Josef John: Wie entsteht ein Wetterbericht? Aus der Werkstatt des Wettermachers. Mit Lichtbildern (19)

Übungen im Betrachten von Kunstwerken. Palais Trautson, VII., Museumstraße 7, 14.30 Uhr, Leitung Dr. Ferdinand Eckhardt.

Stummfilm: Die Lachkatastrophe (17 u. 19)

Die Kurse im Volksheim Ottakring und den Zweigstellen Josefstadt und Hernals haben begonnen. Neueintritt jetzt noch möglich. Die Kinderkurse beginnen in der Woche ab 6. Oktober. Kurse für Englisch, Turnen und Tanzen.

Sonntag, den 5. OktoberUrania:

Filme: Ein Blick in die Welt (10) MS

Familie Froment (15 u. 17 u. 19)

Der Berg ruft (15.30) GS

Märchenfilm: König Midas (14)

Stummfilm: Filmkinder-Kinderfilm (19.30) GS

Opernaufführung (Stilbühne) "Tiefland". Gesamtleitung Ernst Gundacker. Regie Leo Meinert. (10) GS

Unser Alpenvolk und seine Lieder v. Prof. Jäger. Mitwirken das Almrauschtrio, Volkstanz u. Schuhplattlergruppe usw. (Mit Lichtbildern) 17.30, GS

Führung: Westlicher Wienerwald (Ganztagswanderung). Treffpunkt Stadtbahnhaltestelle Hütteldorf, unten, 9 Uhr, Führer Ing. Wolfram Ernst.

Volksbildungshaus Margareten:

Film: Aus aller Welt. Ein buntes Wochenschau und Kulturfilmprogramm (10)

Filme: Ihr erstes Rendezvous (17 u.19.15)

Stummfilm: Charlie Chaplin in 100 Rollen (18 u.20)

Handpuppenspiele: Kasperls Abenteuer als Gehilfe des Meisterdetektivs Pimpus-Lux, I.Abenteuer (13)

Volkshochschule Alsergrund:

Gastspiel der Zeitspiele. Leitung Dr. Georg Marek:  
"Die Brautfahrt" von Nikolaus Gogol. Niko Stefanini a.G.  
(19.30)

Wiener Volkssternwarte, 16., Steinhofstraße 10

Führung an sternklarem Abend von 20.30 bis etwa 22.30<sup>h</sup>.

Tonfilmbühne, IX., Sensengasse 3

Film: Kampf dem Krebs (15 u.17 u.19.30)

Volksheim Ottakring:

Studioaufführung "Die Kameliendame". Schauspiel in 5 Akten von Alexander Dumas. Leitung Burgschauspieler Helmuth Kraus (15)

Erste Aufführung im Operettenzyklus. "Der Bettelstudent" Operette in 3 Akten von F.v.Suppé. Gesamtleitung Dr. Paul Lorenz (19)

Führung: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik XIX., Hohe Warte, 10 Uhr, Leitung Dr. Josef John.

Pilzwanderung. Treffpunkt Sievering, Endstation der Linie 39 um 8.30 Uhr, Leitung Hans Raab.

Pressepiegel vom 26./27. September 1947

Wiener Zeitung, 26. September

Vergebung von 660 Werkzeugmaschinen	3
Erhöhung des Pa-Ko-Holzkontingents für Wien	3
Das alte "Bristol" eingestürzt - Zur RK.	4
Die Ausstellung "Wien baut auf". Care-Paket für den 25.000 Besucher. RK.	4
Kundmachungen: Bundesministerium für Handel und Wieder- aufbau. Punktliste zur Regelung des Verkehrs mit Textil- waren. (Korrekturen.)	4
Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen. Verlosung der Prioritätsaktien	6

Weltpresse, Erste Ausgabe, 26. September

Turn- und Sportfest auf dem Rathausplatz. RK.	3
Merkwürdige Vorgänge um die Atzgersdorfer Lederfabrik. Ariseur will selbst Verwalter bestellen. Ein seltsamer Bescheid	4

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 26. September

Dürre verhindert Winteraussaat und verzögert Erdäpfel- ernte	1
Lebensmittel für 30 Millionen Menschen werden in den USA. weggeworfen. Die Hauptschuldigen - die amerikanischen Hausfrauen	1
Wohnungssorgen der Gegenwart	2
Gemeinde Wien liefert täglich 1500 Liter Milch	4

Welt am Abend, 26. September

Fürsprache wegen Ischler Urteils. Bundeskanzler und Außen- minister beim amerikanischen Hochkommissär. Resolutionen der Parteien und des Gewerkschaftsbundes. Arbeitsnieder- legungen als Protest gegen Ischler Urteilspruch	1
Ein Ei - fünf Schilling. (Säumige Eierlieferanten, Ver- waltungsstrafe am Jahreeende.)	2
Werbemittelarchiv an der Hochschule für Welthandel	2
Pyramidon als Heilmittel gegen Kinderlähmung. Die bahn- brechende Entdeckung eines Innsbrucker Arztes	2
Pa-Ko-Aktion geht doch weiter. Wiederaufnahme der Zuwei- sungen ab nächsten Montag - Die Wiener bekommen ihre Kohle in Wien	2

Neues Österreich, 27. September

Frischfleisch auch in der kommenden Woche	1
Die Indexberechnungen noch nicht abgeschlossen	2
Mütherschulungskurse der Gemeinde Wien. RK.	2
Protest gegen Verbot eines Sowjetfilms	2
Ab 29. September: Kontrolle der Preisneumeldungen	3
Verkehrsumlenkungen am Sonntag	3
20 neue Wiener Brücken. Nach der Stadionbrücke werden die Franzens- und Heiligenstädterbrücke dem Verkehr übergeben	3
Wohnungseinrichtungen - wieder auf Raten. Jeder kann sich sein Wohnzimmer aus 18 "Elementen" zusammenstellen	3

Arbeiter-Zeitung, 27. September

Die Papierversorgung zusammengebrochen	
Die Steigerung der Lebenskosten. (Indexberechnungen noch nicht abgeschlossen.)	2
Nazifahnen, Schleichhandelslager und ein kommunistischer Sportfunktionär	3
Mütherschulungskurse der Gemeinde Wien.RK.	3
Brotmarkendieb aus Not. (Verrechnungsstelle Landstraße des Landesernährungsamtes.)	3

Wiener Tageszeitung, 27. September

Exportförderung im Anlaufen. Hohe Qualitätsforderungen. Kein österreichischer Preisvorsprung mehr	3
Aufbaumöbel - modern und praktisch. Eine Ausstellung, die zeigt, daß es auf jeden Fall geht. Aus achtzehn Teilen ganze Einrichtungen	4

Das Kleine Volksblatt, 27. September

Gedanken zum Schulbeginn. (Leitartikel)	2
Ab kommenden Montag: Kontrolle der neuen Preise	2
Preisakrobaten. (Wiener Antiquariate, Wiener Rechtsanwaltsfirma.)	4

Volksstimme, 27. September

Billige Möbel, wenn... (Ausstellung im Hause Mariahilfer Straße 75.)	3
--	---

Österreichische Zeitung, 27. September

Alliiertes Rat konstatiert ungenügende Durchführung des NSG. Immer noch 47.443 ehemalige Nazi im Staatsdienst.	
Amerikanisches Element gegen Beantwortung des Memorandums der Gewerkschaften.	1
Nur ein Prozent des Kontingents in der amerikanischen Zone aufgebracht	2
Arbeitergerichtshof in Ungarn	8
Jugendschutz in der Sowjetunion	5
Die Arbeiterkammer gegen unsoziale Lehrherren	5

Die Woche, 28. September

Meine Fenster. (Nach Bombenschaden selbst besorgte. Fensterscheiben können bei Übersiedlung mitgenommen werden.)	8
--	---



# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

---

29. Sept. 1947

Blatt 1107

Besucher der Ausstellung "Wien baut auf" erhielten

CARE-Pakete

Am gestrigen Sonntag verzeichnete die Ausstellung "Wien baut auf" bei 3000 verkauften Eintrittskarten einen Rekordbesuch. Unter anderen erschienen achtzig Mährische Sänger, die in Wien ein Konzert gaben. Stadtrat Dr. Matejka führte sie durch die Ausstellung. Unter den Besuchern waren auch viele Teilnehmer des Jugentages, die aus dem Ausland und aus den Bundesländern nach Wien gekommen waren. Den Höhepunkt des Tages bildete die Prämierung des 25.000 Besuchers der Ausstellung "Wien baut auf", der um ungefähr 15 Uhr das Rathaus betrat. Es war der Ledergalanteriearbeiter Leopold Leicht, 16., Friedrich Kaiser-Gasse 48. Als ihm der Ausstellungsleiter, Gemeinderat Flanek, mitteilte, daß er ein großes CARE-Paket gewonnen hat, war er fast sprachlos. Die zehn Besucher, die nach ihm kamen, erhielten zusammen ebenfalls ein großes CARE-Paket. Die Übergabe der Lebensmittel erfolgte im Kinosaal der Ausstellung in Anwesenheit des Leiters der Wiener CARE-Aktion, Major C.P. Murray, der die Pakete der Ausstellung zur Verfügung gestellt hatte.

### Die Ankunft des zehnten Heimkehrer-Transportes

Heute früh, kurz vor 3/4 9 Uhr, kam der Zug mit 390 Wienern, 151 Niederösterreichern und 3 Ausländern von dem gestern abend in Wiener Neustadt eingetroffenen Transport in Wien am Südbahnhof an.

Zur Begrüßung hatte sich Bürgermeister General Dr. h. c. Körner in Begleitung von Stadtrat Afritsch am Bahnhof eingefunden. Der Bürgermeister hieß die Wiener im Namen der Stadt herzlich willkommen. Vor dem Bahnhof hatten sich wieder Tausende eingefunden, die den Heimkehrern begeistert zujubelten. Diesmal erhielten die Angekommenen ein Paket aus den Spenden des 17. Bezirkes.

### Tagung der Verkehrsfachleute in der Ausstellung

#### "Wien baut auf"

Am Mittwoch, den 1. Oktober, um 18 Uhr, findet eine Sonderführung für Verkehrsfachleute durch die Ausstellung "Wien baut auf" statt. Besonderes Interesse werden die hierbei vorgesehenen Vorträge erster Fachleute des österreichischen Verkehrswesens und die fachtechnischen Tafeln in der Abteilung "Planung" finden. Nach Begrüßung der Teilnehmer durch Stadtrat Novy, wird der Direktor der Wiener Verkehrsbetriebe, Dipl. Ing. Benesch über die "Wiener Verkehrsbetriebe", Senatsrat Dipl. Ing. Barousch über "Die Entwicklung des Straßenverkehrs in Wien nach dem Kriege" und Senatsrat Dr. Ing. Tillmann über "Die Entwicklung der Wiener Hafenanlagen" sprechen. Außerdem wird Ministerialrat Dr. Jansa unter dem Thema "Wien als internationales Luftverkehrszentrum", Oberbaurat Dipl. Ing. Fetzmann über "Die Wiener Straßen", und Dr. Ing. Paula über "Transportlenkung" referieren.

Abschließend spricht Baurat Dr. Ing. Maetz über das aktuelle Thema "Landesplanung und Verkehr". Im Anschluß daran werden Spezialführer die Teilnehmer führen und die oben genannten Vortragenden vor den einzelnen Ausstellungsobjekten Erläuterungen geben.

Nach Abschluß der Sonderführung werden die Teilnehmer zu zwangloser Aussprache und persönlicher Fühlungnahme Gelegenheit haben. Anmeldungen zur Tagung können bei der Fachzeitschrift "Verkehr" Wien I., Passauerplatz 1, Tel. U 27-2-47 und U 26-001 persönlich oder schriftlich vorgenommen werden.

#### Wieder Tierrettungsdienst der Wiener Feuerwehr

Die Feuerwehr der Stadt Wien hat einen Tierrettungswagen in den Dienst gestellt und den Hilfsdienst zur Bergung und Beförderung erkrankter Großtiere, insbesondere Pferde, wieder eingerichtet.

Nach mehr als zweijähriger Unterbrechung, die auf den Verlust der Fahrzeuge zurückzuführen war, steht damit eine bewährte und häufig in Anspruch genommene Einrichtung der Wiener Feuerwehr wieder zur Verfügung.

#### Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien

im Oktober 1947

- Im Oktober 1947 sind nachstehende Abgaben fällig:
- Bis zum 10. Oktober: Getränkesteuer für September,  
Vergnügungssteuer für die zweite Hälfte September.
  - Bis zum 14. Oktober: Anzeigenabgabe für September.
  - Am 15. Oktober: Lohnsummensteuer für September.
  - Bis zum 25. Oktober: Vergnügungssteuer für die erste Hälfte Oktober.

Großschaden am Wasser-Hauptrohrstrang in Favoriten  
=====

In der Nacht von Sonntag auf Montag ist am 900 mm-Wasser-Hauptrohrstrang, der in der Hauptsache den 10. Bezirk und Teile des 12. Bezirkes zu versorgen hat, ein Gebrechen aufgetreten. Bis zu seiner endgültigen Behebung können die Wasserwerke der Stadt Wien insbesondere für die höher gelegenen Teile des 10. Bezirkes nur eine Notwasserversorgung einrichten. Diese kann ihren Zweck aber nur dann erfüllen, wenn in diesem Gebiete mit Wasser äusserst gespart wird. Die Bevölkerung des 10. Bezirkes wird daher in ihrem eigenen Interesse dringend ersucht, dieser Aufforderung nachzukommen, da die Behebung des Rohrgebrechens mindestens 14 Tage in Tag- und Nachtarbeit in Anspruch nehmen wird, sodaß mit der Wiederherstellung voraussichtlich erst bis 15. Oktober zu rechnen ist.

Diese besondere Aufforderung für den 10. Bezirk bedeutet jedoch nicht, daß die für ganz Wien angeordneten Wassersparmaßnahmen für die übrigen Bezirke aufgehoben sind. Diese sind nach wie vor in Kraft und strengstens einzuhalten, da infolge der weiter anhaltenden Trockenheit die Quellenzuflüsse der beiden Hochquellenleitungen weiterhin zurückgehen.

Stadtrat Sigmund spricht über die Lebensmittelversorgung  
=====

Am Mittwoch, den 1. Oktober, um 16 Uhr, spricht Stadtrat Sigmund im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" im Wiener Rathaus über "Die Lebensmittelversorgung einer Großstadt".

Wiener Gemeindefunktionäre besuchen die Stadt Biel  
• =====

Vorige Woche besuchten Stadtrat Afritsch, Bezirksvorsteher Jonas und Primarius Dr. Riese vom Floridsdorfer Krankenhaus die Stadt Biel in der Schweiz, um über die Durchführung der Aktion "Biel hilft Floridsdorf" zu berichten. Der Besuch erfolgte über offizielle Einladung des Stadtpräsidenten Dr. Guido Müller. Stadtrat Afritsch berichtete im Bieler Stadtrat, und Bezirksvorsteher Jonas und Primarius Dr. Riese vor den Mitgliedern des Bieler Hilfskomitees über die Durchführung der Hilfsaktion in Floridsdorf. Die Berichte lösten große Befriedigung aus. Es wurde von beiden Seiten betont, daß die Hilfsaktion dauerhafte Bande zwischen Biel und Floridsdorf geschaffen habe, die auch in der Zukunft weiterwirken werden. Die Wiener Gäste wurden auch vom Stadtpräsidenten Dr. Müller empfangen, dem sie eine Einladung von Bürgermeister Körner zum Besuche der Stadt Wien überbrachten. Stadtpräsident Müller wird dieser Einladung mit einer Abordnung des Bieler Stadtrates Folge leisten.

In einer Sitzung des Bieler Gemeinderates dankte Bezirksvorsteher Jonas im Namen der Stadt Wien und der Bezirksvertretung Floridsdorf für die gewährte Hilfe und übergab als Zeichen des Dankes ein vom Maler O.R. Schatz geschaffenes Gemälde von Floridsdorf.

Derzeit befinden sich 46 Floridsdorfer Kinder zu einer dreimonatigen Erholung bei Bieler Pflegeeltern. Bezirksvorsteher Jonas konnte sich durch einige Besuche von der vorzüglichen Unterbringung und Pflege der Kinder überzeugen.

Während ihres Aufenthaltes besuchten die Wiener Funktionäre verschiedene kommunale Einrichtungen, die vollautomatisierte Telephonzentrale in Biel und die im Aufbau befindliche Eidgenössische Turn- und Sportschule in Mäggingen bei Biel.

Veranstaltungen der Ausstellung "Wien baut auf"

=====

in dieser Woche

=====

Am Donnerstag, den 2. Oktober, um 18 Uhr, findet im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf", ein Chorkonzert des Eisenbahner-Männergesangsvereines statt. Für Ausstellungsbesucher ist diese Veranstaltung frei zugänglich.

Am Samstag, den 4. Oktober, um 15 Uhr, veranstaltet das Streichorchester der Wiener Städtischen Straßenbahnen unter Leitung von Julius Kastner im Großen Arkadenhof des Wiener Rathauses ein Freikonzert mit volkstümlichen Programm. Eintrittskarten sind nicht erforderlich.

Am Samstag, um 18 Uhr, singt ebenfalls im Großen Arkadenhof die bekannte Chorvereinigung "Jung Wien" unter Prof. Leo Lehner. Karten zu S 2.50 berechtigen gleichzeitig zum Besuch der Ausstellung "Wien baut auf".

Am Sonntag, den 5. Oktober, um 9 Uhr, findet im Großen Arkadenhof des Wiener Rathauses die Prämierung von Ausstellern der Ernteschau der Wiener Siedler, Kleingärtner, Ernteländler, Bienen- und Kleintierzüchter im Rahmen eines künstlerischen Programmes statt. Die Veranstaltung ist frei zugänglich.

Am Sonntag, um 9.30 Uhr, hält der Oberbrandrat der Feuerwehr der Stadt Wien, Dipl. Ing. Priessnitz im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" einen Vortrag über das Thema: "Geschichte des Feuerlöschwesens der Stadt Wien".

Ein mährischer Männerchor in Wien

=====

Der anlässlich des tschechoslowakischen Siegestags-Festes im Sommer dieses Jahres in Wien bereits herzlich aufgenommene Männerchor "Moravan" der mährischen katholischen Akademiker kam nun neuerlich unter der Führung seines Dirigenten Josef Veselka zur Feier des Landespatrones Wenzel nach Wien und absolvierte in der tschechischen Kirche am Rennweg die

29. September 1947 "Rathaus-Korrespondenz" Blatt 1113

Aufführung der Männerchormesse von Gounod und im grossen Konzert-  
haussaal ein Chorkonzert. In Anwesenheit des tschechoslovakischen  
Gesandten Fr. Bofek-Dohalský, Bundesministers Dr. Hurdos, der in  
Vertretung des Bundeskanzlers erschienen war und Stadtrates Dr.  
Matejka, bewies der gut disziplinierte Chor mit klassischen,  
sakralen und nationalen Chören die hohe Stufe tschechischer  
Vokalkunst.

Nach Abschluss des Konzertes begaben sich die Sänger in  
das Rathaus, wo sie von Bürgermeister Dr. h. c. Körner herzlich be-  
grüsst wurden. Der Vorstand des Akademikerchores gab in seiner  
Rede dabei der Hoffnung Ausdruck, dass sich die kulturellen Be-  
ziehungen zwischen den beiden Nachbarstaaten in alter Herzlich-  
keit entwickeln mögen. Anschliessend übernahmen Stadtrat Matejka  
und Gemeinderat Planck die Führung durch die Ausstellung "Wien  
baut auf", die bei den Gästen sichtlich einen tiefen Eindruck  
hinterliess.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

---

30. Sept. 1947

Blatt 1114

## Abbruch großer Gebäude in der Kärntnerstraße

### und auf der Fischerstiege

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat die Abbrucharbeiten der kriegszerstörten städtischen Häuser I., Kärntnerstraße 18 und Fischerstiege 4 vergeben. Wegen der Größe der Objekte werden diese Arbeiten nicht weniger als 500.000 Schilling kosten. Gleichzeitig wurden 1.700.000 Schilling für den Wiederaufbau mehrerer städtischer Gebäude genehmigt, unter denen die Wohnhäuser 3., Rabengasse 6, 11., Hasenleiten, Block IX, und 21., Frömmelgasse 30 sowie die Schule 7., Zieglergasse 21 und die Rinderverkaufshalle am Zentralviehmarkt zu nennen sind.

Die Brücke über den Johannesbach in Schwadorf wird neu gebaut und die Zufahrtstraße zum Freudenaue-Hafen und das Gilleswehr in Münchendorf sollen instandgesetzt werden. In Schwachat wird der bestehende Regenwasserkanal in der Wiener Straße verlängert. Diese Tiefbauarbeiten werden 600.000 Schilling kosten.

## Chorkonzert im Wiener Rathaus

Am Donnerstag, den 2. Oktober, um 18 Uhr, findet im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" ein Chorkonzert des Eisenbahner-Männergesangsvereines statt. Für Ausstellungsbesucher ist diese Veranstaltung frei zugänglich.



## Zwei Millionen Schilling für die Heimkehrer

### Fünfhaus an der Spitze

Der Aufruf des Bürgermeister Körner zur Spendensammlung für die Rußland-Heimkehrer hat in der gesamten Wiener Bevölkerung ein starkes Echo gefunden. Der letzte Spendenausweis der Wiener Kriegsgefangenenkommission mit Stichtag vom 27. September weist bereits einen Gesamtbetrag von 1.933.459'06 Schilling aus. Dieser Betrag teilt sich auf die einzelnen Bezirke wie folgt auf: 1., Innere Stadt S 45.375'50; 2., Leopoldstadt S 99.556'44; 3., Landstraße S 66.442'47; 4., Wieden S 55.754'82; Margareten S 79.661'41; 6., Mariahilf S 72.865'70; 7., Neubau S 82.956'11; 8., Josefstadt S 50.158'98; 9., Alsergrund S 85.160'09; 10., Favoriten S 103.862'67; 11., Simmering S 24.374'20; 12., Meidling S 89.230'02; 13., Hietzing S 46.033'90; 14., Penzing S 51.457'15; 15., Fünfhaus S 139.812'40; 16., Ottakring S 76.883'80; 17., Hernals S 74.298'61; 18., Währing S 75.049'09; 19., Döbling S 33.029'35; 20., Brigittenau S 61.169'00; 21., Floridsdorf S 92.871'81; 22., Donaustadt S 105.119'63; 23., Schwechat S 25.585'70; 24., Mödling S 21.533'52; 25., Liesing S 89.900'00; 26., Klosterneuburg S 21.718'75. An Einzelspenden gingen S 163.589'94 ein.

Über Beschluß der Wiener Kriegsgefangenenkommission wird vorläufig an jeden der jetzt angekommenen Wiener Rußlandheimkehrer durch die zuständige Bezirkskommission ein Betrag von S 80.-- ausbezahlt.

## Der größte Simmeringer Gasbehälter wieder in Betrieb

Auch das Gaswerk Simmering hatte wie so viele städtische Einrichtungen unter den Kriegsfolgen schwer zu leiden. Besonders der größte Gasbehälter, der einen Inhalt von 150.000 m<sup>3</sup> aufwies, wurde in den Kampftagen des Jahres 1945 durch Artillerie und Bombentreffer schwer beschädigt. Ungefähr 30.000 m<sup>3</sup> Gas verbrannten damals ohne gelöscht werden zu können. Während nun die gemauerten älteren Behälter verhältnismäßig bald wieder in Betrieb genommen werden konnten, dauerten die Arbeiten am 5. Behälter, der 1908 gebaut wurde, längere Zeit. Am 18.

30. Sept. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1116

Dezember 1945 aber ~~konnte~~ er behelfsmäßig instandgesetzt und bis 3. März dieses Jahres in Betrieb gehalten werden. Durch den strengen Winter entstanden jedoch weitere Schäden, sodaß sich eine Hauptreparatur nicht mehr vermeiden ließ. Vom März bis September dieses Jahres arbeiteten die Fa. Wiener Brückenbau zusammen mit dem Personal der städtischen Gaswerke an der Wiederherstellung. Mit 20 Mann wurden 24 Rollenböcke abmontiert und die Glocke des Behälters, die 140 Tonnen schwer ist, 90 cm mit Winden gehoben. Das Führungsgerüst mußte auszentriert werden, 61 Streben wurden ausgetauscht, 2500 Nieten verarbeitet.

Heute nun ist der Behälter wieder in Ordnung. Dadurch ist es möglich, die starken Schwankungen, insbesondere in der Erdgaslieferung auszugleichen und eine gleichmäßigere Gasversorgung für die Wiener Haushalte zu gewährleisten. Die Inbetriebnahme des Behälters nahm Stadtrat Dr. Exel selbst vor, der in Begleitung von Generaldirektor Resch und dem Direktor der Gaswerke Dr. Dollinger aus diesem Anlaß nach Simmering gekommen war.

Der elfte Heimkehrertransport  
=====

Trotz dem schlechten Wetter hatte sich auch heute wieder eine große Menschenmenge vor dem Südbahnhof eingefunden, um die Wiener des elften Heimkehrertransportes, der heute nach in Wiener Neustadt eintraf, zu begrüßen. Bürgermeister General Dr. h. c. Körner war diesmal in Begleitung der Stadträte Afritsch und Rohrhofer sowie des Gemeinderates Steinhardt am Bahnhof erschienen. Der Zug der 345 Wiener, 143 Niederösterreicher und 39 Staatenlose mitbrachte, kam kurz vor 1/2 1 Uhr an.

Nach einleitenden Begrüßungsworten von Stadtrat Afritsch hieß der Bürgermeister die Wiener herzlich in ihrer Stadt willkommen. Die Betreuung der Angekommenen war dem 4. Bezirk übertragen.

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode werden für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 und 21 sowie für das Gebiet von Neu-Wien morgen Mittwoch, den 1. Oktober, für die übrigen Bezirke am Donnerstag, den 2. Oktober, ausgegeben.

Die Rayonierungsabschnitte der Lebensmittel- und Milchkarten können bis Samstag, den 18. Oktober, in den Geschäften abgegeben werden. Der Anmeldeabschnitt 33 der Erdäpfelkarte ist nur dann abzugeben, wenn in der 32. Periode keine Erdäpfel-rayonierung erfolgt ist.

Sämtliche Lebensmittelkarten und Ausweise müssen beschriftet sein. Die Kaufleute sind angewiesen, nichtbeschriftete Karten zur Rayonierung nicht anzunehmen.

Zur Zeit der Kartenausgabe wird der Parteienverkehr in den Kartenstellen nur für unaufschiebbare Fälle aufrecht erhalten. Für Spinnstoffangelegenheiten ist der Parteienverkehr an diesen Tagen gesperrt.

### Nachträgliche Hauptschulprüfung

---

Durch den Ausfall von unzähligen Unterrichtsstunden in den letzten Jahren, haben viele Kinder die obligate 4 klassige Hauptschule nicht absolviert. Zur Erlangung einer Lehrstelle, verlangen aber viele Zweige des Gewerbes die erfolgreich abgelegte Abschlußprüfung dieser Schule. Um diesen Kindern und Jugendlichen den Weg zur Weiterbildung zu ermöglichen, veranstaltet die Aktion "Jugend am Werk", einen "Vorbereitungskurs für die Hauptschulprüfung". Die Prüfung selbst wird an einer öffentlichen Hauptschule vorgenommen und besitzt Öffentlichkeitsrecht. Dieser Lehrgang wird voraussichtlich Mitte Oktober beginnen. Der Termin wird durch Presse und Radio rechtzeitig verlautbart werden.

Der Unterricht erfolgt an Werktagen nachmittags, umfaßt zwei Semester und ist vollkommen kostenlos. Die soziale Betreuung übernimmt "Jugend am Werk". An den Vormittagen werden die Schüler in den Werkstuben der Aktion "Jugend am Werk" in Handfertigkeit unterwiesen. Die Aufnahme zu diesem Kurs erfolgt täglich vormittags in der Zentrale "Jugend am Werk", Wien, I., Neues Rathaus, Stiege 4, Hochparterre 18.

### Ankunft des Frankreich-Kindertransportes

---

Das Jugendamt teilt mit, daß die Kinder des Vereines Volkshilfe aus Frankreich, am Donnerstag, den 2. Oktober, um 15:15 Uhr, in Wien Westbahnhof, Ankunftsseite, ankommen. Die Eltern werden ersucht, die Kinder abzuholen.

### Die Wiener Symphoniker nach Zürich abgereist

---

Heute nachmittag um 17 Uhr fahren die Wiener Symphoniker mit Konzertmeister Anton Fietz nach Zürich, wo sie unter der Leitung von Professor Dr. Karl Böhm, zwei Konzerte geben werden. Das Programm umfaßt Haydn und Beethoven, aber auch die heitere und spezifisch wienerische Note wird durch Strauß vertreten sein. Die beiden Konzerte, die am 1. und 3. Oktober im grossen Saal

der Züricher Tonhalle abgehalten werden, sollen einen Teil des Dankes abtragen helfen, den Wien der Stadt Zürich für ihre selbstlosen Hilfsaktionen schuldet. Auch im Schweizer Rundfunk werden die Symphoniker konzertieren.

Zu ihrer Verabschiedung war Bürgermeister General Dr. h.c. Körner in Begleitung von Stadtrat Dr. Matejka am Bahnhof erschienen und übergab den Musikern ein Schreiben an den Stadtpräsidenten von Zürich, Dr. Lüchinger. Der Bürgermeister machte in einer kurzen Ansprache die Symphoniker auf die Bedeutung dieser Gastspielreise aufmerksam und betonte, dass Zürich die erste Stadt war, die daran gedacht hat, Wien zu helfen. Er wünschte den Symphonikern eine gute Reise und einen schönen Erfolg in der Schweiz.

Pressepiegel vom 30. Sept./1. Okt. 1947

Wiener Zeitung, 30. September:

Neue Wege im Möbelbau 3  
Wiener Naturdenkmale. (Von Dr. Franz Jäger) 3  
Bekanntmachung. Ersatzansprüche für Leistungen und Lieferungen aus dem Jahre 1946 an die französische Militärbehörde in Österreich. Verrechnungs- und Kassenstelle für die französische Militärbehörde in Wien, XIV. Hütteldorfer Straße Nr. 126 (Kadettenschule, Nebengebäude) 6

Wiener Kurier, 30. September:

Verstärkter Kampf gegen die Preiswucherer. (Innenministerium) 2  
Heuer ein guter, aber teurer Wein. Das Viertel Most kostet bereits sechs Schilling 2  
CARE-Paket für den 25.000. Besucher von "Wien baut auf" RK 2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 30. September:

Preispolitik gefährdet Zehntausende von Arbeitnehmern. Ernste Warnung des Instituts für Wirtschaftsforschung 1  
Der neue britische Hochkommissar trifft heute in Wien ein. Die Laufbahn General Galloways 1  
Schärfere Preisüberwachung 3  
Stadtrat Sigmund spricht Mittwoch, 1. Okt. im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" über "Die Lebensmittelversorgung einer Großstadt" 3  
Veranstaltungen der British Council 3  
Mit Schulbeginn Ausspeisungsaktion in der Embel-Schule, 5. Bezirk (Bild) 4

Weltpresse, Abendausgabe, 30. September:

Zwei Millionen Schilling für die Heimkehrer. (Aufruf des Bürgermeisters Körner, Spendensammlung für die Rußlandheimkehrer.) RK 1  
Gleichmäßigere Gasversorgung. RK 1

Welt am Abend, 30. September:

Besserer Kaffeezusatz 2  
Traubenzucker aus Kastanien. 200 Sammler werden gesucht. Arbeiterzusatzkarte und 20 Groschen pro Kilogramm 2  
Leistungsschau in Tirol. Innsbruck macht der Wiener Herbstmesse Konkurrenz 2  
Bäner Straßenbahn rammt Auto 2

Neues Österreich, 1. Oktober:

Monatlich 1,800.000 S für Arbeitskleidung und Schuhe 1  
Stadtrat Flödl kündigt an: Jeder Wiener Haushalt erhält abermals 50 kg Kohle. Bei gleichbleibendem Kohleneinlauf Ausgabe bereits im Oktober möglich 1  
"Stabile Löhne nur bei stabiler Währung". Arbeiterkammer fordert unverzüglich Währungsreform. Die Löhne bereits überholt. Für eine grundsätzliche Änderung der Wirtschaftspolitik 2

Die meisten Wiener sterben an Krebs	2
Ruine in der Kärntnerstraße wird abgetragen. RK	2
Gleichmässiger Gasversorgung Wiens gerichtet. RK	2
Wiener Musik in London	3

Arbeiter-Zeitung, 1. Oktober:

Die Wirtschaft an einem Wendepunkt. Warnung vor einer Inflation. Währungsreform und Planung sind notwendig.	
Vollversammlung der Wiener Arbeiterkammer. Arbeitskleider und Schuhe für Arbeiter. Ein Anschlag auf die Lebenshaltung der Arbeiter. Der Beschluß der Arbeiterkammer	1
Die Betriebsratswahlen. Von Johann Böhm, Präsident des Österreichischen Gewerkschaftsbundes	1/2
Anträge zum Parteitag 1947. Zu Punkt 3 c der provisorischen Tagesordnung	2
Der ASKÖ ruft die Heimkehrer	3
Zum Nachweis der Staatsbürgerschaft österreichischer Kriegsgefangener	3
Jeder Heimkehrer erhält 80 Schilling. RK	3
28 Todesfälle durch Kinderlähmung im August	3
Eine nachträgliche Hauptschulprüfung. RK	3

Wiener Tageszeitung, 1. Oktober:

Entwicklung zum Solidarismus. Die Mitte zwischen den Extremen Individualismus und Kollektivismus	1
Muß das sein? (Geschäfte unter der Albrechtsrampe)	3
Arbeiter für das Lohn-Preis-Abkommen. Zustimmung Resolution der Arbeiterkammer-Generalversammlung	3
Der neue Rohstoff: Roßkastanie	3
Simmeringer Gasbehälter wieder in Betrieb. RK	4

Das Kleine Volksblatt, 1. Oktober:

Es geht um Österreich! Großkundgebung. (Vizebürgermeister Weinberger)	3
Vollversammlung der Arbeiterkammer. Monatlich 25.000 Paar Schuhe aus der CSR	3
Vom Zwetschkenknödel zum Protestaufruf. (RK bis in das Versorgungsheim Lainz)	4
Eine halbe Million Rinder Opfer der Dürre	5
Kohlenproduktion hat Vorkriegsstand erreicht	5
Größter Simmeringer Gasbehälter in Betrieb. RK	5
Säuglingssterblichkeit im Rückgang	5
Die Lebensmittelkarten für die nächste Periode. RK	6
60 Jahre im Dienste der Wiener Musik. (Professor Ludwig Gruber)	6

Österreichische Volksstimme, 1. Oktober:

VP-SF lehnen gemeinsam Lohnangleichung ab.	1/2
Der Winter vor der Tür - aber keine Schuhe	2
Der Jugendtag der FoeJ	2
Zucker lagert, aber wird nicht ausgegeben	3
Der größte Simmeringer Gasbehälter wieder in Betrieb. RK	3

Osterreichische Zeitung, 1. Oktober:

Ernennung eines neuen Bundeslastverteilers 2  
Grundlage des Steuerwesens 2

Morning News, 1. Oktober:

New British C. in C. Arrives in Vienna 1  
H.M. Rickett, who accompanied the State Opera Company to  
London, gives his impressions of the trip. Visitors from  
Vienna 2  
Survival - or Fortent? 2  
Richard Strauss to fly to London 3

• • • • •





60984 81800

